

LIVING

in

GOD'S
POWER



JOHN G. LAKE

COMPILED BY ROBERTS LIARDON

Hinweise für den Leser: Dieses Buch ist nicht dazu gedacht, medizinische Ratschläge zu erteilen oder die medizinische Beratung und Behandlung durch deinen persönlichen Arzt oder andere qualifizierte Fachkräfte im Gesundheitswesen zu ersetzen. Weder der Herausgeber noch der Verfasser noch das Ministerium des Verfassers übernehmen die Verantwortung für mögliche Folgen

aus jeder Handlung, die eine Person unternimmt, die die Informationen in diesem Buch liest oder befolgt. Wenn Leser/innen verschreibungspflichtige Medikamente einnehmen, sollten sie ihren Arzt konsultieren und die verschriebenen Medikamente nicht ohne angemessene ärztliche Aufsicht absetzen. Jeder Leser und jede Leserin ist allein für die Folgen seiner/ihrer persönlichen Entscheidung bezüglich der Konsultation von Ärzten und Ärztinnen oder anderen qualifizierten Gesundheitsfachkräften verantwortlich.

In diesem Text verwendet John G. Lake mehrmals die Wörter "Farbige", "Eingeborene" und "Neger" in Bezug auf gemischtrassige oder schwarze Menschen, um sie von Weißen zu unterscheiden. Das war die Terminologie seiner Zeit, und Lake drückte damit keineswegs eine vorurteilsbehaftete oder rassistische Haltung aus. Wir haben uns dafür entschieden, seine Worte so zu belassen, wie er sie ursprünglich formuliert hat, damit die Leserinnen und Leser den Kontext besser verstehen können, in dem Lake sich ausdrückte.

ČIVING

GOD S
POWER

JOHN G. LAKE

COM PI GEFÜHRT VON ROBERTS LIARDON

WHITAKER

Inhalt

Teil 1: Erlösung

1. Der wahre Christ⁹
2. Wie man das ewige Leben erhält ²⁴
3. Dreifaltige Erlösung³⁸
4. Erlösung: Gottes großes Wort⁵⁴

Teil 2: Grundlagen des Christentums

- 5. Der Sabbat61
- 6. Auf einem soliden Fundament aufbauen70
- 7. Der dreieinige Gott84
- 8. Die Plattformen von Jesus97
- 9. Christliche Taufe109

Teil 3: Leben in Christus

- 10. Physikalisiertes Christentum127
- 11. Entwicklung des christlichen Bewusstseins132
- 12. Christus lebt in mir143
- 13. Geistliche Herrschaft155
- 14. Spiritueller Hunger171
- 15. Hingabe185
- 16. Die Behausung Gottes189

Teil 4: Heiligung und Weihe

17. Ein Trompetenruf205

18. Heiligkeit für den Herrn212

19. Heiligung214

20. Der Highway der Heiligkeit227

21. Die Macht der Weihe an das Prinzip230

22. Meine Weihe als Christ244 Über

den Autor248

Über den Compiler253

Teil 1:

Rettung

Hinweis des Herausgebers: Die hier enthaltenen Predigten, Briefe und Broschüren sind ein Auszug aus John G. Lake: The Complete Collection of His Life Teachings (Die vollständige Sammlung seiner Lebenslehren) entnommen, die von Roberts Liardon zusammengestellt und ursprünglich von Albury Publishing veröffentlicht wurde und jetzt von Whitaker House herausgegeben wird. Sowohl Albury Publishing als auch Whitaker House haben alle möglichen Anstrengungen unternommen, um die Erlaubnis zu erhalten und eine ordnungsgemäße Veröffentlichung zu gewährleisten.

wurde für jeden Eintrag in diesem Buch ein Vermerk gemacht. Die Wörter, Ausdrücke und die Satzstruktur des Textes wurden behutsam überarbeitet, um Klarheit und Lesbarkeit zu gewährleisten.

Wenn nicht anders angegeben, sind alle Bibelzitate der King James Version der Heiligen Schrift entnommen. Die mit (asv) gekennzeichneten Bibelzitate stammen aus der American Standard Edition der Revidierten Fassung der Heiligen Bibel.

Die fettgedruckten Wörter in Bibelziten geben die Betonung von John G. Lake wieder.

Alle Wortdefinitionen, die mit (mwd) gekennzeichnet sind, stammen aus der elektronischen Version von Merriam-Webster's 11th Collegiate Dictionary, © 2003.

Die Definitionen der hebräischen und griechischen

Wörter, die mit (strong) gekennzeichnet sind, stammen aus den elektronischen Versionen von Strong's Exhaustive Concordance of the Bible.

In Gottes Kraft leben

ISBN: 978-1-60374-436-2

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika ©
2012 by Roberts Liardon Whitaker House

1030 Hunt Valley Circle

New Kensington, PA 15068

www.whitakerhouse.com

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data Lake,
John G.

Leben in Gottes Kraft / von John G. Lake ;
zusammengestellt von Roberts Liardon.

S. cm.

ISBN 978-1-60374-436-2 (trade pbk. : alk. paper) 1.
Geistliche Bildung.
I. Liardon, Roberts. II.

Titel. BV4511.L35 2012

252'.0994-dc23

2012014114

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form oder
mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder
mechanisch, vervielfältigt oder übertragen werden.

einschließlich Fotokopieren, Aufzeichnen oder durch ein Informationsspeicher- und -abrufsystem - ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers. Bitte richte deine Anfragen an permissionseditor@whitakerhouse.com.

Kapitel 1

Der wahre Christ

11. Oktober 1914
Spokane, Washington

Als ich anfang, das Evangelium zu predigen, zumindest nachdem ich alles andere aufgegeben und mein Leben ausschließlich dem Evangelium gewidmet hatte, kamen einige meiner Freunde aus der Stadt Chicago, um mich predigen zu hören, Makler vom Board of Trade und andere Geschäftsfreunde aus meinem Umfeld. Es war eine Art Kuriosität. Eines Tages erkundigte sich ein Freund im Club: "Hast du Lake schon predigen gehört?"

Er sagte: "Ja, gestern Abend."

Und der andere fragte: "Wie war's?"

"Nun", antwortete er, "es war wunderbar apostolisch. Er nahm einen Text und ging überall hin und predigte das Wort."

Als sich die Sekretärin gestern nach dem Thema meiner Predigt erkundigte, sagte ich ihr, dass es "Der wahre Christ" sein wird. Ich vertraue darauf, dass der Herr mich mit dem Thema in Kontakt bleiben lässt. Mir wäre es allerdings lieber, der Herr würde seinen Weg gehen als meinen.

Ein Christ ist einzigartig. Er steht allein. Er übertrifft alle, die vor ihm da waren. Er wird keinen Nachfolger haben.

Er ist der beste Mensch und Gottes beste Leistung für die Menschheit.

Wenn die Vorstellung von einem Christen in unserem Geist verankert ist, so wie das Neue Testament den idealen Christen festlegt, werden wir verstehen, warum die Menschen bereit waren, alles andere in der Welt aufzugeben, um Christus zu erreichen, um seinen Charakter zu erlangen, um Besitzer seines Geistes zu werden.

Ich kam zu einer ganz besonderen Zeit in der Geschichte des Landes nach Südafrika, nämlich kurz nach der Wiederaufbauphase nach dem Burenkrieg. Wegen des Großen Krieges war die einheimische Bevölkerung praktisch aus dem Land verscheucht worden. Sie hatten sich weit aus dem Kriegsgebiet zurückgezogen, und das Kriegsgebiet umfasste praktisch das ganze Land.

Die großen Minen waren auf die Arbeitskraft der Eingeborenen angewiesen, und es wurde zu einer großen Frage, wie man die Arbeit fortsetzen konnte, solange die Eingeborenen in dieser Angst lebten. Schließlich wurde vorgeschlagen, einhunderttausend Männer aus China zu holen. Sie wurden mit einem Vertrag für drei Jahre eingestellt. Die britische Regierung schickte eine Flotte nach China und holte sie alle auf einmal heraus. Sie waren eine echte lebendige Kolonie. Sie brachten ihre Lehrer, Prediger, Priester und Propheten mit. Chinesen sind größtenteils Konfuzianer und Buddhisten.

Zur gleichen Zeit hatten die in Südafrika lebenden

Ostindier (und das sind viele; ich glaube, allein in Transvaal gibt es zweihundertfünfzigtausend von ihnen) das Gefühl, dass sie von der Regierung nicht die Aufmerksamkeit in Bezug auf Bildung erhielten, die sie

Deshalb schickte die britische Regierung sowohl religiöse als auch weltliche Lehrerinnen und Lehrer, um sie zu versorgen.

Also kamen die buddhistischen Priester, die Yogis und viele andere und richteten ihr Hauptquartier in Johannesburg ein. Unser Dienst war etwas Besonderes. Wir waren die Einzigen, die Versammlungen abhielten und über das Thema Heilung predigten.

Nach einiger Zeit dämmerte mir, dass es hier eine Möglichkeit gab, die ich noch nie zuvor gesehen hatte. Wenn ich diese Priester und Lehrer der verschiedenen östlichen Religionen dazu bringen könnte, sich zu treffen, könnten wir einen Gedankenaustausch führen. Dann hätten wir etwas erreicht. Das würde mir zumindest die Möglichkeit geben, über ihre Überzeugungen zu diskutieren. Ich war bis zu einem gewissen Grad mit den östlichen Religionen vertraut, aber ich hatte nie etwas mit dem Seelenleben zu tun.

Nach einiger Zeit war die Angelegenheit also geklärt. Zur gleichen Zeit nahmen wir einen Rabbiner aus Chicago, Dr. Hearst, in unsere Gruppe auf. Damit hatten wir eine Kombination, die, wie ich vermute, alle großen Religionen der Welt repräsentierte. Durch klugen Austausch, Führung und viel Gebet gelang es uns schließlich, einen Zustand der Gemeinschaft zwischen den verschiedenen Religionen herbeizuführen, so dass sie einander ihre Herzen mit großer Freiheit aussprechen konnten. Oft saßen wir vom Sonnenuntergang bis zum

Sonnenaufgang zusammen, um Notizen zu vergleichen und die verschiedenen Lehren durchzugehen usw.

Es hatte eine solche Wirkung auf mich, dass ich die Serie mit

diese Schlussfolgerung: Es gibt viel Licht in der Welt, und die Menschen sind auf der Suche nach diesem Licht. Einige besitzen es in größerem Maße als andere, aber alle besitzen es in gewissem Maße. Als ich am letzten Morgen nach Hause ging, sagte ich zu einem Mann: "Eines ist sicher bewiesen, nämlich dass es in Jesus Christus ein göttliches Leben gibt, das ein Mensch, wenn er es wirklich besitzt, mehr zu schätzen weiß als jeder andere Mensch." Und von diesem Tag an war ich mehr Christ, ein echter Christ, als je zuvor.

Ich bin heute Abend davon überzeugt, dass im Leben, im Charakter, in der Lehre und in den Tugenden Jesu Christi ein tiefes Geheimnis verborgen ist, das einen Menschen unermesslich reich macht, wenn er es erreicht.

Damit du einige der Dinge, die ich im Vertrauen auf den Herrn sagen darf, besser verstehst, möchte ich einige Begebenheiten erzählen. Es scheint, als ob ich durch Vorfälle Dinge lehren kann, die ich auf andere Weise nicht vermitteln kann.

Zu meinen jungen Freunden in Südafrika gehörten zwei junge Männer, die ich für die klügsten Männer halte, die ich je kennengelernt habe. Der eine war ein Bure. Sein Name war Von Shield, der Sohn eines hochgebildeten Holländers aus einer alten Familie. Der Name des anderen war Kritzmall. Er stammte aus einer Generation von Predigern der Church of England. Ich glaube, sein Urgroßvater hatte die St. Paul Church in London besetzt. Ich glaube, er war selbst dort getauft

worden.

Ich habe ihn immer als eine Art

Denn wenn ich den Charakter von Paulus verstehen kann, dann denke ich, dass er in diesem Mann mehr wiedergegeben wurde als in jedem anderen, den ich je kannte.

Diese beiden Männer waren wirklich die einzigen aktuellen "New Thought"-Männer, die ich in Afrika traf. Von Shield war ein Vertreter von Christian D. Larson und vertrieb seine Bücher in Südafrika. Er begann, unsere Versammlungen zu besuchen, und eines Tages, als ich nicht anwesend war, trat er aus dem Publikum hervor, kniete vor dem Altar nieder und bat Gott um die bewusste Erkenntnis seiner Errettung. Und, Gott sei Dank, er hat es empfangen.

Einige Tage danach lehrte ich im Nachmittagsgottesdienst über das Thema der Geistestaufe, als ich anwesend war. Er erhob sich von seinem Platz und sagte zu mir: "Lake, glaubst du, wenn Gott mir die Taufe des Heiligen Geistes gäbe, würde das die brennende Sehnsucht meiner Seele nach Gott stillen?"

Ich sagte: "Mein Sohn, ich weiß nicht, ob das so ist, aber ich glaube, du wärst ein langes Stück auf dem Weg."

Kurzerhand trat er vor, kniete nieder und sagte zu mir: "Lege deine Hände auf meinen Kopf und bete. Als ich das tat, kam der Geist Gottes auf eine ungewöhnliche Weise auf Von Shield herab. Er wurde auf wunderbare Weise mit dem Heiligen Geist getauft. Er war wie

verwandelt, das kann ich euch sagen. Von dieser Stunde an wurde dieser Mann zur lebendigen Verkörperung der Kraft Gottes, und in meinem ganzen Leben habe ich noch nie eine Seele gefunden, die so majestätisch war,

In regelmäßigen Abständen durchströmten intensive Kraftblitze seine Seele. Er war kein Student des Wortes Gottes.

Kurz darauf war er verschwunden. Sein Vater kam zu mir und sagte: "Ich mache mir Sorgen um Harry. Er hat eine Bibel genommen und ist vor fast drei Wochen in die Berge gegangen, und man sagt mir, dass er auf so einen Berg gegangen ist, der ein ganzes Stück entfernt liegt. Ich habe Angst, dass er verrückt wird."

Ich sagte: "Bruder, mach dir keine Sorgen. Eines Tages wird er in der Herrlichkeit und Kraft Gottes herunterkommen." Ich wusste, was in seinem Herzen vorging.

Eines Tages kehrte er unter einer solchen Salbung des Geistes zurück, wie ich sie noch nie in einem Leben erlebt hatte. Hier war ein Mensch, der noch nie die Worte Jesu gelesen hatte. Er war ein erwachsener Mann, aber er sagte zu mir: "Ich habe noch nie in die Bibel geschaut, es sei denn, es war in meiner Kindheit. Ich wusste nichts von ihr."

Eines Tages kam er mit strahlendem Gesicht zu mir und sagte: "Bruder Lake, wusstest du, dass das in der Bibel steht?" und las mir den bekannten Vers aus dem sechzehnten Kapitel von Markus vor: "Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben... sie werden Teufel austreiben" (Markus 16,17). Er schaute mir mit großem Ernst ins Gesicht und sagte: "Meine Güte! Ich wünschte, ich würde jemanden kennen, der einen

Teufel hat." Ich glaube, Gott hatte diese Situation geplant, denn ich wurde daran erinnert, dass ein paar Tage zuvor in meiner Post eine Anfrage für einen geisteskranken Sohn gekommen war. Die Mutter sagte: "Soweit ich das beurteilen kann, hat mein Sohn einen Teufel", und ihre Bitte war, dass wir kommen könnten

und beten, dass der Teufel ausgetrieben wird. Ich nahm also den Brief und gab ihn ihm. Er sagte: "Das ist doch nur zwei oder drei Blocks von meinem Haus entfernt. Er sagte: "Ich werde den Kerl finden und dann komme ich zu dir zurück.

Und die ganze Zeit über sagte ich: "Hier ist eine neugeborene Seele, die gerade für Gott geboren wurde und deren Vision in den wahren Bereich der Gotteskraft eintritt." Ich erkannte, dass mein eigener Geist den Grad des Glaubens in seiner Seele noch nicht erreicht hatte, und ich dachte: "Ich möchte nichts tun oder sagen, was diese Seele auch nur im Geringsten entmutigen könnte.

Bald darauf kam er zurück und sagte: "Bruder Lake, komm mit." Wir gingen hin und fanden einen jungen Mann, der von Geburt an verrückt war. Er war wie ein wildes Tier. Er wollte keine Kleidung tragen und schlug mit allem, was man ihm gab, auf sich oder andere ein. Er konnte nicht einmal einen Teller zum Essen haben. Aber in der Mitte des Geheges, in dem er war, hatten sie einen großen Stein ausgehöhlt, auf den sie sein Essen legten und ihn wie ein Tier essen ließen.

Wir versuchten, ihn zu fangen, aber er war so wild wie ein Löwe. Er sprang direkt über meinen Kopf. Schließlich sagte sein Vater: "Ihr werdet ihn hier draußen niemals fangen." Diesmal wurde mir klar, was die Situation bedeutete. Ich war in meiner Jugend eine Art Athlet gewesen und sagte zu Von Shield: "Du gehst auf

die eine Seite, und wenn er auf deine Seite kommt,
kümmerst du dich um ihn, und wenn er auf meine Seite
kommt, kümmere ich mich um ihn."

Ihr Lieben, ich weiß, dass sich das alles seltsam anhört, aber ich werde diesen Nachmittag nie vergessen, solange ich lebe. Als ich zu dem jungen Mann, Von Shield, hinüberschaute, konnte ich den Blitz des Glaubens sehen, und ich wusste, wenn er das verrückte Kind in die Hände bekäme, würde der Teufel herauskommen.

Kurz darauf landete er auf meiner Seite des Bettes, und im Nu sprang Von Shield über das Bett, legte ihm die Hände auf den Kopf und befahl dem Teufel, herauszukommen. Innerhalb von zwei Minuten war der Junge völlig verwandelt und ein gesunder junger Mann. Das war der erste Moment der Vernunft, den er je erlebt hat.

Irgendwann später zog die Familie in einen anderen Teil des Landes, so dass ich ihn aus den Augen verloren habe.

Eine weitere Begebenheit im Leben dieses Mannes wird dir helfen, das zu erkennen. Unter den Buren, besonders in Transvaal, waren sie ein Pioniervolk. Sie waren aus der Kapkolonie gekommen und lebten dort viele Jahre unter den Eingeborenen. Schließlich gelang es ihnen, ihre eigene Gemeinschaft und später eine Republik zu gründen. Sie hatten nicht die Vorteile einer guten Schule. Etwa zu der Zeit, als sie in die Hände der Engländer fielen, wurde die Bildung zu einem echten Faktor. So ziemlich die einzige gebildete Person in einer Gemeinde war der holländische Prädikant. Er ist ein

echter alter Aristokrat. Der Erstgeborene eines Hauses ist der Prädikant, und alles andere ebenso. Er ist der Herr über alles, was er überwacht und noch einiges mehr. Ich glaube, das waren Leute mit all der Autorität, die die Priester in Irland über die Menschen ausüben.

Menschen dort.

Ich wollte dich mit der Vorstellung eines holländischen Prädikanten zurücklassen, damit du verstehst, wie ein junger Mann, der nicht als Prediger anerkannt ist, sich fühlt, wenn er beginnt, das Evangelium Christi auf eine andere Weise zu predigen als der Prädikant.

Eines Tages, als Von Shield einen Gottesdienst mit ein paar hundert Leuten abhielt, war der Prädikant dabei. Als er lehrte, stand er auf und sagte den Leuten, dass sie in die Irre geführt würden und dass die Dinge, von denen Von Shield sprach, nur für die Tage der Apostel berechnet worden seien.

Wäre der junge Mann ein gewöhnlicher junger Mann gewesen, wäre er natürlich etwas verwirrt gewesen. Aber dann sagte er: "Ich werde euch sagen, wie wir die Sache regeln werden. Da ist Miss LeRoux, die wir alle kennen. Sie ist auf einem Auge stockblind und das schon seit vier Jahren. Komm her, dann lege ich dir die Hände auf und bitte den Herrn Jesus, dich gesund zu machen." Er nahm seine holländische Bibel in die Hand und sagte: "Und wenn er es tut, wirst du dieses Kapitel lesen", und bezeichnete das Kapitel, das sie lesen sollte.

Der allmächtige Gott begegnete dem Glauben des Mannes. In diesem Moment öffnete sich das Auge der Frau, und sie stand vor der Gemeinde und las das ganze Kapitel mit dem blinden Auge, während sie das gute Auge bedeckte. Ich kannte sie gut; ich hatte sie schon oft zu Hause besucht.

Jetzt komme ich auf den anderen jungen Mann zurück, die außergewöhnlichste Begebenheit, die ich im Leben eines anderen Menschen kenne, es sei denn, es handelt sich um die Geschichte des heiligen Paulus, als er auf dem Weg nach Damaskus war, als plötzlich um ihn herum ein Licht aufleuchtete, heller als die Sonne, und er sagt: "Als wir alle auf die Erde gefallen waren." Sie waren wahrscheinlich zu Pferd unterwegs.

Ich hörte eine Stimme, die zu mir sprach und in hebräischer Sprache sagte: Saul, Saul, warum verfolgst du mich? Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
(Apostelgeschichte 26:14-15)

Kratzmall war eines Abends zu Besuch bei Freunden, die nur ein paar Türen von mir entfernt wohnten. Diese jungen Leute, bei denen er zu Besuch war, waren erst kürzlich selbst im Geist getauft worden, und sie waren sehr besorgt um diesen Freund und hatten viel dafür gebetet. An diesem Abend war er in der Stiftshütte und seine Freunde sagten: "Komm zu uns nach Hause." Also ging er hin.

Diese beiden Männer, Kratzmall und Von Shield, waren die am höchsten entwickelten Männer. Ich glaube, Kratzmall war der körperlich stärkste Mann, den ich je getroffen habe. Er war ein ganz und gar ungewöhnlicher Charakter. Und hier wirkte der Geist Gottes, wie ich es noch bei keinem anderen Menschen erlebt habe.

Nach einiger Zeit, glaube ich, wurde vorgeschlagen,

dass sie beten sollten. Er wollte die ganze Nacht bleiben.
Harry sagte im Gespräch darüber

hinterher: "Es war nicht meine Gewohnheit, zu knien. Als ich auf meinem Stuhl saß, merkte ich, dass eine seltsame Kraft von mir Besitz ergriff. Ich sagte: 'Das muss eine Art psychologischer Zustand sein, mit dem ich nicht vertraut bin.

Wie auch immer, ich will damit nichts zu tun haben." Und er setzte sich in seinem Stuhl auf, schloss die Zähne und versuchte zu widerstehen. Der Geist Gottes verstärkte sich, und er sagte: "Ich werde nicht nachgeben."

Zweieinhalb Stunden lang saß er da, während ihm der Schweiß in Strömen herunterlief, bis kleine Schweißlachen an seinen Schuhen klebten. Aber am Ende, während dieser Schlacht, sprach eine Stimme in ihm und sagte: "Ich bin Jesus."

Und sofort sagte er: "Wenn du der Christus bist, kannst du alles tun, was du willst." Im nächsten Moment vertiefte sich der Geist Gottes in ihn, und er begann in der Kraft Gottes in Zungen zu reden.

Nach dieser Salbung wurde Kratzmall der bemerkenswerteste Prediger des Evangeliums, von dem ich je etwas gehört habe. Er bereiste das Land von einem Ende zum anderen, ohne einen Cent zu haben. Ich habe ihn einmal getroffen, als er keine Schuhe hatte und seine Füße aufgeschnitten waren und bluteten. Aber er gründete Gemeinden von Christen über dreihundertfünfzig Meilen in der Wildnis. Gott sei gelobt.

Nun denn, ich werde zurückkehren. Ich habe dir diese Vorfälle erzählt, um dir zu zeigen, dass es in der

Welt eine Kraft gibt.

christliche Leben, das die Menschheit noch nicht so richtig begriffen hat. Was mich aber am meisten interessiert und ich versuche, dir die Fakten eines christlichen Lebens zu vermitteln, ist die Frage, die mir Tag für Tag von Seelen gestellt wird, mit denen ich im Heilungsraum zu tun habe: "Wie kann ich in das Bewusstsein der Gegenwart und der Macht Christi kommen?"

Das ist das eigentliche Thema in unseren Herzen. Wir sehen die Sache, die im Herzen von Nikodemus brannte, als er in der Nacht zu Jesus kam und sagte,

Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, der von Gott kommt; denn niemand kann diese Wunder tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm. (Johannes 3:2)

Aber Jesus setzte sich über all das hinweg und sagte,

Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen....Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; was aber aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundert euch nicht, dass ich zu euch gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.

(Johannes 3:3, 6-7)

Die Wiedergeburt Gottes, das bewusste Eintreten des Geistes Gottes in das Leben, das Wesen und die Persönlichkeit, hebt die Menschheit aus dem Zustand der bekennenden christlichen Erfahrung an den Ort des göttlichen Bewusstseins und der göttlichen Kraft.

Die Taufe mit dem Heiligen Geist war die gemeinsame Erfahrung der neutestamentlichen Zeit. Das Neue Testament

wurde von Männern geschrieben, die die Taufe des Heiligen Geistes hatten. Sie wurde an Gemeinden geschrieben, die die Taufe des Heiligen Geistes besaßen. Bei meinem Studium des Neuen Testaments habe ich festgestellt, dass die Jüngerinnen und Jünger es für wichtig hielten, dass jeder Einzelne die Taufe des Heiligen Geistes besitzt. Als Paulus nach Ephesus kam, war die erste Frage, die er ihnen stellte,

Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr glaubt? Sie sagten zu ihm: Wir haben noch nicht einmal gehört, ob es einen Heiligen Geist gibt. Und er sprach zu ihnen: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sprachen: Mit der Taufe des Johannes. (Apostelgeschichte 19,2-3)

Und dann erklärte er, was die Taufe des Johannes war. Er sagte,

Johannes taufte wahrhaftig mit der Taufe der Umkehr und sprach zu den Menschen, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm kommen sollte, nämlich an Christus Jesus. (Vers 4)

Dann legte er ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist und fingen an, in Zungen zu reden und Gott zu preisen und zu prophezeien, usw.

Im Neuen Testament gibt es nur fünf Fälle, in denen Menschen die Geistestaufe empfangen haben:

1. Die Kirche in Jerusalem
2. Die einhundertzwanzig, in der zweiten

Kapitel der Apostelgeschichte

3. Die Gemeinde in Samaria unter dem Dienst von Petrus und Johannes. Das ist der Fall von Simon, dem Zauberer. Als er Zeuge der Machtdemonstration wurde, die durch die Hände der Apostel geschah, bot er ihnen Geld an und sagte: "Gebt mir auch diese Macht, damit jeder, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt" (Apostelgeschichte 8,19). Aber ihr erinnert euch an die Antwort: "Dein Geld vergeht mit dir, denn du hast gedacht, dass die Gabe Gottes mit Geld erkaufte werden kann. (Apostelgeschichte 8,20).
4. Der nächste Fall steht im zehnten Kapitel der Apostelgeschichte, wo die heidnische Gemeinde im Heiligen Geist getauft wurde.
5. Schließlich im Haushalt des Kornelius, als Petrus das Wort verkündete. Dort gab es keinen Altardienst. Keine Handauflegung. Dort fiel der Heilige Geist auf alle, die glaubten.

Und bis heute bin ich davon überzeugt, dass die wirkliche Art und Weise, wie der Herr den Geist in diesen Tagen ausgießen will, darin besteht, dass der Geist einfach auf die zuhörenden Gläubigen fällt. Wir hatten zwar nur wenige Altar- oder Gebetsgottesdienste, aber die Kraft fiel auf die Menschen, während sie das Wort

Gottes hörten. Ich habe erlebt, wie der Herr fünfzig
Menschen taufte

Menschen in einem gewöhnlichen Gottesdienst wie diesem an einem Sonntagabend.

Es gibt ein Bewusstsein, das mir durch das Wort Gottes und durch meine eigene persönliche Erfahrung gegeben zu sein scheint, in dem jeder Mensch in die direkte Gegenwart Gottes eintreten und die Taufe des Geistes empfangen kann.

Das ist das Bewusstsein der Sündlosigkeit - das Bewusstsein, dass deine Sünden weg sind. Du kannst die Sünde auf jede beliebige Weise klassifizieren. Es geht darum, dass wir in unserem Inneren wissen, dass Sünde für Gott anstößig ist, weil sie unseren eigenen Geist beleidigt.

Wie ich bereits gesagt habe, scheint das Bewusstsein der Sündlosigkeit die Voraussetzung Gottes für diejenigen zu sein, die die Taufe im Geist suchen. Tatsächlich erinnere ich mich an meine eigene Erfahrung, als mein Herz in dieser Richtung aufgewühlt wurde und ich definitiv begann, Gott um die Taufe des Geistes zu bitten. Als die Erleuchtung der Reinheit und Heiligkeit Gottes über meine Seele zu dämmern begann, war ich geneigt, mich zurückzuziehen, anstatt kühn voranzugehen, als ich erkannte, wie furchtbar weit mein eigenes Herz vom Herzen Gottes entfernt war. Und ich war gezwungen, nicht nur einmal, sondern tausendmal zu rufen: "Herr Gott, reinige meine Seele durch den göttlichen Prozess von diesem Zustand." Und ich erinnere mich, wie ich eines Abends im Haus eines Freundes zugegen war, Gott sei Dank. Es fand eine gewöhnliche Versammlung statt, die von einer kleinen Quäkerin geleitet wurde, aber sie erläuterte,

was mir als Methode zur Reinigung der Seele erschien.

In dieser Nacht, als ich in Fred Bosworths Haus kniete, durchströmte das Bewusstsein der reinigenden Kraft Jesu Christi mein Wesen und ich erkannte etwas, was ich nie zuvor erkannt hatte: dass der Kampf zwischen meinem Geist und meiner Seele aufgehört hatte und dass Gott nicht nur in meinem Geist, sondern auch in meinem Fleisch regierte. Der Krieg, der jahrelang in meinem Geist tobte, war vorbei, und ich betrat das Land Beulah. Ich hatte wirklich das Gefühl, dass ich den Jordan überquert hatte und alles neu war.

Ich sage dir, meine Lieben, dass die äußeren Beweise Gottes und die Kraft seines Geistes, so wunderbar sie auch sein mögen, eine Kleinigkeit sind, verglichen mit dem Bewusstsein des Wortes Gottes im menschlichen Herzen; in deinem und meinem Herzen, Gott sei Dank.

Im vierzehnten Kapitel des Johannesevangeliums gibt es diesen einen Vers. Während Jesus mit den Jüngern über dieses Thema sprach, sagte er: "Er ist bei euch" - das heißt, der Tröster. "Er ist bei euch und wird in euch sein." (Siehe Johannes 14,17.)

Es gibt einen definitiven Besitz des Geistes Gottes, durch den der Einzelne zum bewussten Besitzer des Geistes Gottes wird. Das Wort Gottes drückt es sogar so aus: "Wisst ihr nicht, dass euer Leib der Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch ist?" (1. Korinther 6,19). Es ist Gottes Absicht, wie sie von Jesus Christus und diesem Wort von Anfang bis Ende dargelegt wird, dass

der Mensch den Geist des lebendigen Gottes, den Heiligen Geist, bewusst besitzt.

Das ist der "wahre Christ". Das ist es, was der Kirche in den vergangenen Jahrhunderten gefehlt hat. Es war das Bewusstsein von Gottes Gegenwart und Gottes Macht in den Jüngern und der Kirche der ersten Jahrhunderte, das die wunderbare, wunderbare Geschichte des Christentums in den ersten vierhundert Jahren schrieb. Es gab dreißig Millionen christliche Märtyrer, die in den christlichen Kriegen abgeschlachtet wurden, usw. Dreißig Millionen gaben ihr Leben für Christus auf. Es gab einen Geist, der so intensiv war, so mächtig, der eine solche Anziehungskraft hatte, dass die Welt aussteigen musste. Gott sei gelobt.

Aber es kam der Tag, an dem die Kirche die Gemeinschaft des Heiligen Geistes gegen das Lächeln der Welt eintauschte, und dann folgte die lange, lange Nacht der mittleren Jahrhunderte.

Aber, Gott sei Dank, ich sage euch, wir leben in einer Zeit, in der der Geist Gottes neu in die Welt gekommen ist, in der sich das Bewusstsein der Menschheit in einer Weise für Gott öffnet, wie es noch nie zuvor der Fall war. Die Welt erwacht von Ozean zu Ozean, von Pol zu Pol, wie es noch nie zuvor der Fall war. Und ich glaube, Gott sei Dank, dass die Ausgießung des Geistes des Allmächtigen über alles Fleisch nahe ist. Und obwohl wir die Ausgüsse empfangen und unsere Herzen unter dem Impuls des Geistes erwärmt werden, ist der Tag nicht mehr weit entfernt, an dem die Flamme Gottes die Seele der Menschheit erfassen wird. Und die Kirche der letzten Tage wird dieses Zeitalter mit einem Ort göttlicher Herrlichkeit

abschließen, der die

der frühen Kirche.

Das entspricht der Prophezeiung des Wortes: "Wenn der erste Regen reichlich war, wird der zweite Regen nicht noch reichlicher sein?" (Siehe Deuteronomium 11:14.) Segne Gott.

Wenn die Jünger, die nicht die christliche Geschichte hinter sich haben, wie du und ich, in der Lage waren, in das göttliche Bewusstsein und die Kraft des Heiligen Geistes einzutreten, so dass sie das Christentum geprägt haben, wie viel mehr werden Männer und Frauen, die den Vorteil von zweitausend Jahren christlicher Geschichte haben, in ein göttliches Bewusstsein eintreten, das die Apostel nie besaßen?

Auslegung einer Botschaft in Zungen Der

ewige Gott hat bestimmt, dass die Menschen, die die mit ihm als ein Herz und eine Seele vereint sind, verherrlichen den Herrn Jesus Christus, indem er sein Leben und seinen Charakter, seine Person und sein Wesen offenbart.

Auslegung einer zweiten Botschaft in Zungen

Wenn es also Gottes Absicht für die Menschheit

ist, die

Christus, sollen wir uns nicht mit Leib und Seele hingeben und Geist der bewussten Kontrolle des Gottesgeistes überlassen und ihn sich in Demut und Sanftmut in uns

offenbaren lassen, indem wir uns demütig zu Füßen
dessen beugen, der wir sind und dem wir dienen?

Unten im menschlichen Herzen,

Vom Versucher erdrückt, liegen
Gefühle begraben, die die Gnade
wiederherstellen kann.

Berührt von einem liebenden
Herzen, geweckt durch
Freundlichkeit,
Akkorde, die zerbrochen waren, werden wieder
vibriieren.

Gebet

Unser Gott, wir bitten dich heute Abend, dass deine allmächtige Kraft auf jeder Seele ruht. Wenn wir uns bemühen, uns Dir hinzugeben, um uns bewusst von der Sünde und ihren Auswirkungen zu reinigen, soll Deine Macht uns in das Bewusstsein des Einsseins mit Gott erheben, so dass die göttliche Salbung von Deiner Seele zu unserem eigenen Willen fließt. Dass wir, von der Sünde gereinigt, der Menschheit Gott offenbaren, damit die hungernde, sterbende und umherirrende Welt wieder in die Einheit mit Gott gebracht wird. Amen.

Kapitel 2

Wie du das ewige Leben erhältst: Einige Fakten zum Ewigen Leben

Eugene, Oregon

Es gibt drei griechische Wörter, die im Neuen Testament mit "Leben" übersetzt werden. Das erste Wort ist psuche, das das Leben eines gefallenen Menschen bezeichnet; es wird verwendet, um das Leben in der Tierwelt zu beschreiben. Gott macht einen Unterschied. Das zweite Wort ist bios, das die Art des Lebens oder der Existenz bezeichnet. Dann kommt das alles entscheidende Wort zoe, das für das ewige Leben steht. Dieses letzte Wort wird im Neuen Testament einhundertdreißig Mal verwendet. Das Bemerkenswerte daran ist, dass das Wort psuche und das Wort zoe nie austauschbar verwendet werden. (Siehe und vergleiche stark G5590, G979 und G2222.)

Der Heilige Geist verwendet zoe immer im Zusammenhang mit dem ewigen Leben, dem göttlichen Leben, dem Leben, das in den Geist des Gläubigen kommt. Psuche wird nie in diesem Sinne verwendet. Bios wird nie in diesem Sinne verwendet.

Wenn denkende Menschen entdecken könnten, was ich dir gebe, wenn unsere Gelehrten und unsere großen Lehrer das, was ich dir gebe, sorgfältig analysieren würden, würde es die Grundlagen der Biologie absolut

erschüttern.

Wisst ihr, Brüder, es gibt keine Chance für e i n e n Menschen, ein Skeptiker zu sein, wenn er etwas über die Bibel weiß? Skeptizismus ist einfach Unwissenheit, die sich verflüchtigt. Aber lasst es mich noch einmal sagen: Ein Mensch ist skeptisch gegenüber einer Sache, die er

nicht weiß. Du bist nicht skeptisch gegenüber einer Sache, die du weißt.

"Oh", sagt jemand, "davon kannst du nichts wissen." Nun, das bin ich nicht. Ich kann es und tue es. Ich studiere dieses wunderbare Buch seit mehr als vierzig Jahren. Seit siebenundzwanzig oder achtundzwanzig Jahren studiere ich die Heilige Schrift mit analytischen oder wissenschaftlichen Methoden und bin zu dem Schluss gekommen, dass dieses Buch nicht von Menschenhand gemacht ist. Kein menschliches Wesen könnte es herstellen.

Ich möchte euch sagen, dass derjenige, der an dieses Buch glaubt und sich ein wenig Zeit für analytische Studien nimmt, weiß, dass er an etwas glaubt, das kein menschlicher Verstand hervorbringen kann. Es ist ein übernatürliches Buch. Jemand sagt: "Kein Mensch glaubt mehr an das Übernatürliche." Ich möchte sagen, dass alle vernünftigen Menschen an das Übernatürliche glauben. Es sind diese kleinen, engstirnigen Leute, die Wunder ablehnen. Große Männer, echte Männer, Männer, die zu Ende denken, Männer, deren Daumen oder Finger am Puls des universellen Bewusstseins sind, wissen genau, dass der universelle Mensch Wunder braucht.

Weißt du, dass diese Leute, die nur halb durchdacht haben, die um die Wahrheit herumgelaufen sind und sie nie durchdacht haben, nicht wissen, wovon sie reden? Wenn du eine Sache meistern willst, denke sie

durch. Ich weiß, dass ihr dabei ins Schwitzen kommen werdet, aber Gehirnschweiß ist das Zeichen eines Genies. Echte Männer schwitzen in ihrem Hirn.

Das ewige Leben ist das größte Problem der menschlichen Erfahrung. Wenn ich eine große Rede halten wollte, gäbe es kein Thema, das mich so fesseln und herausfordern würde wie dieses. Lass mich dir zeigen, was ich meine.

In Hiob, dem ältesten Buch der Bibel, geht es um die große Frage, wie man das ewige Leben bekommt. Das Problem von Platon war die Sehnsucht nach dem ewigen Leben. Jede der alten Religionen ist entstanden, weil der Mensch sich nach dem ewigen Leben sehnte. Der Kannibalismus entstand aus der Leidenschaft des Menschen für das ewige Leben. Er legte seine Opfergabe auf den Altar und sagte: "Wenn ich das Blut trinken und etwas von dem Fleisch essen kann, werde ich Gott essen, und dann werde ich unsterblich und lebe ewig."

Der einzige Mann, der wie eine Bestie sterben will, ist der Mann, der unter der Bestie lebt. Echte Menschen wollen leben. Echte Menschen lehnen sich gegen den Gedanken auf, dass der Tod die Auslöschung bedeutet.

Meine Damen und Herren, ich habe erst angefangen zu denken. Ich habe gerade erst angefangen zu leben. Wenn ich noch fünfzig Jahre hätte, könnte ich etwas tun. Aber ich werde eine Ewigkeit haben, und ich werde mit allen Prinzen und Königinnen und allen großen Männern und Frauen der Zeitalter verkehren, für immer.

Vor ein paar Jahren wurde ich gefragt, ob ich über den Himmel predigen würde, und ich sagte: "Nein, ich

glaube nicht. Es ist wichtiger, dass ich über die
Gegenwart predige." Und ich ging weg, aber die

Die Idee wuchs in mir immer weiter. Ich weiß nicht, warum.

Bei Beerdigungspredigten war ich schon immer beliebt. Die Leute wollen, dass ich komme und schöne Dinge sage.

Eines Tages sagte ich zu mir: "Ich werde diese Sache mit dem Himmel studieren. Das Ergebnis war folgendes: Ich entdeckte, dass der Himmel das Zentrum war, um das sich das gesamte Wirken Jesu und seine Lehre drehten. Er sagte uns: "Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; aber ich verlasse die Welt und gehe zum Vater" (Johannes 16:28) und "In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen; ... ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten" (Johannes 14,2).

Ich habe herausgefunden, dass es im Buch der Offenbarung einen neuen Himmel und eine neue Erde gibt. Ich habe herausgefunden, dass Gott das Thema Himmel groß geschrieben hat. Der Grund dafür ist folgender: Wir sind ewige Wesen. Ihr könnt euch darüber den Kopf zerbrechen, wie ihr wollt, aber ihr seid ewig. Du kannst philosophische und metaphysische Religionen haben, aber wenn es um den wahren Kern der Dinge geht, willst du eine Religion, die nicht von Menschen gemacht ist, und du willst eine Religion, die eine sichere Brücke von der Zeit in die Ewigkeit schlägt und den Himmel zu einer absoluten Gewissheit macht.

Ich sagte, dass der einzige Mensch, der wie ein Tier sterben will, derjenige ist, der niedriger als ein Tier

gelebt hat. Wisst ihr, Männer und Frauen, dass das Christentum die einzige Religion unter allen Religionen der Welt ist, die eine klare

Vorstellung, eine klare Lehre, über den Himmel? Und warum? Alle alten Religionen der Welt sind menschliche Religionen. Was will ich damit sagen? Sie sind Religionen, die in den Köpfen der Menschen entstanden sind. Das Christentum ist im Herzen von Gott, dem Vater, geboren.

Die Tatsache des ewigen Lebens ist die größte Tatsache der menschlichen Erfahrung. Der universelle Mensch hat sich danach gesehnt. Das Trinken des Blutes und das Essen der Opfertiere kamen, weil das Herz danach verlangte und sich danach ausstreckte. Sie ist die Mutter aller Religionen.

Könige nahmen die Namen ihrer Götter an, weil sie sich mit Gott vereinigen wollten. Der Mensch wollte sich zu allen Zeiten mit der Gottheit vereinen.

Die Theosophie, die für sich in Anspruch nimmt, die Vollendung aller Religionen zu sein, hat als Grundthese diese Aussage: Alle Menschen haben Gott in sich; alle Menschen haben die Vereinigung mit Gott. Das ist die Grundthese der Theosophie. Das ist nicht wahr, aber die Theosophie hat den ganzen Schrei des universellen Menschen gesammelt und versucht, mit menschlicher Philosophie auf diesen Schrei zu antworten.

Jesus kam und antwortete auf den Schrei, und Jesus hat uns keine Philosophie gegeben. Hast du jemals daran gedacht? Jesus hat uns keine Metaphysik gegeben. Jesus hat uns das gegeben, was wir wollten, und er hat es uns gegeben, damit wir es wissen. Du

kannst über jede Philosophie, jedes System der Metaphysik, jede menschliche Religion hinauswachsen - und du wirst es auch tun -, aber du kannst nicht über das Leben hinauswachsen, das Gott dir gegeben hat. Verstehst du das? Du kannst nicht über das wahre Christentum hinauswachsen. Man kann nicht über sie hinauswachsen.

Ein Mann sagte: "Sagen Sie, Doktor, wissen Sie, dass So-und-so, der ein Christ ist, seine Kirche verlassen hat und einer Sekte beigetreten ist?"

Ich sagte: "Er ist kein Christ." Freunde, ich fordere euch heraus, dass kein Christ jemals Jesus Christus angenommen hat und dann zu einer philosophischen Religion übergegangen ist. Ich habe das noch nie erlebt. Wenn ihr mir einen einzigen Fall nennen könntet - aber das könnt ihr nicht -, wäre das alles. Das ist ein Ding der Unmöglichkeit, es sei denn, der Verstand des Mannes wäre zerbrochen.

Und warum? Nun, ich werde dir sagen, warum. In dem Moment, in dem ich wiedergeboren wurde und der große, mächtige Heilige Geist in mein Leben kam, weißt du, dass ich genau da das Nonplusultra erreicht habe? Und es gab nichts, was mich auch nur eine Minute lang herausgefordert hätte. Ich habe alles gelesen. Ich habe jedem Menschen zugehört, der etwas zu bieten hatte. Ich habe nie etwas anderes gehört als Worte - schöne Worte, ja, aber es sind nur Worte von Menschen. Ich habe Gott gefunden.

Lass mich das veranschaulichen. Vor Jahren hielt ich eine Reihe von Ansprachen in Boston. Damals tagte die American Teacher's Association in Boston. Ich warb für mein Treffen. Unten an der Tür hatte ich dieses große Wort gedruckt: "Realität". Ich beobachtete die Leute, als sie hereinkamen. Ein gut aussehender Mann sah mich an und sagte: "Das ist ein gutes Wort. Wissen Sie, dass ich schon seit Jahren auf der Suche nach der Wahrheit

bin?"

Ich sagte: "Du wirst entschuldigen, aber ich habe es gefunden."

Solange du suchst, hast du noch nicht gefunden. Du

habt viel gefunden, aber die "kostbare Perle" (Matthäus 13:46) habt ihr nicht gefunden. Lasst mich euch sagen, Männer und Frauen, dass ihr, solange ihr ein Suchender seid, kein Finder seid. Ihr sucht vielleicht mehr von dem, was ihr habt, aber ihr seid mit der Art, der Qualität und der Sache, die ihr habt, vollkommen zufrieden. Du hast Gott gefunden. Du magst dich danach sehnen, deinen Vater besser kennenzulernen, aber das ist etwas ganz anderes, als ein Wahrheitssucher zu sein.

Diesem Mann antwortete ich: "Ich habe es gefunden." Er sagte: "Was meinst du?"

Ich sagte: "Ich bitte um Verzeihung, aber ich bin der Mann, der sprechen wird."

Er sagte: "Weißt du, dass ich das alles schon durchgemacht habe?"

Ich sagte: "Wodurch?" "Durch diese Sache mit der Kirche."

Ich sagte: "Das ist keine Kirchenangelegenheit. Das ist die Realität. Ich weiß, wovon du redest, aber du redest über etwas, von dem du keine Ahnung hast. Das, wovon ich spreche, ist die Wirklichkeit, und wenn du sie gefunden hast, hörst du auf zu suchen. Du bist angekommen. Um es mit den Worten eines Amerikaners zu sagen: "Du hast es!"

Männer und Frauen, versteht ihr, dass ihr

angekommen seid, wenn ihr das ewige Leben erhalten
habt? Lasst mich

veranschaulichen. Die Jünger waren auf der anderen Seite des Sees von Galiläa gewesen. An diesem Nachmittag hatten sie fünftausend Menschen gespeist. Sie hatten eine wunderbare Zeit erlebt. Sie hatten Wunder Gottes gesehen, die sie verblüfft hatten. Jesus war auf den Berg gegangen, um zu beten und sagte ihnen, sie sollten ins Boot steigen und hinüberfahren. Sie ruderten und ruderten. Der Wind war gegen sie, und sie kamen nicht voran. Mitten im Sturm sahen sie Jesus auf den Wellen gehen. Das erschreckte sie. Aber Jesus näherte sich und sprach zu ihnen, und sie antworteten ihm und wussten, dass er es war. Und so geschah es. Jesus ging neben dem Boot her und stieg ein. Kaum hatte er das getan, schrammte das Boot mit seinem Rumpf am Ufer von Kapernaum entlang. Was bedeutet Kapernaum? Es bedeutet Zufriedenheit. In dem Moment, in dem Jesus im Boot saß, waren sie angekommen. Das ist alles. (Siehe Johannes 6,5-21.)

Und ich sage dir heute Abend: In dem Moment, in dem Jesus über die Reling deines Bootes und in dein Leben tritt, bist du angekommen. Das Christentum ist Leben, keine Religion. Es ist ein echtes Leben und eine Beziehung. Es ist eine Vereinigung von Gott und Mensch - nicht die Masse, sondern der Einzelne. Er gibt uns sein eigenes Wesen, sein eigenes Leben weiter.

Ich werde aus einem anderen Blickwinkel zu dir sprechen. Bevor wir das verstehen können, müssen wir ein paar alte Dinge wiederholen. Du siehst, der Mensch wurde erschaffen, weil Gott sich nach Kindern sehnte. Gott schuf

die Welt als Wohnung für den Menschen, und dann schuf er den Menschen nach seinem Bild, nach seinem Ebenbild. (Siehe 1. Mose 1,26-27.) Das Ziel der

Die Erschaffung des Menschen diente dazu, dass Gott Kinder haben konnte. Er war kinderhungrig. Das kannst du verstehen.

Gottes Herz war der Grund für den Menschen. Was für einen Menschen würde er natürlich erschaffen, wenn er einen Menschen als sein Kind erschaffen würde? Er würde einen Menschen nach seinem Vorbild, nach seinem Bild, nach seinem Ebenbild erschaffen. Das wäre normal.

Gott ist ein Geist, also muss auch der Mensch ein Geist sein. Er hat eine Seele, einen Verstand, Gefühle und einen Willen, aber er lebt in einem Körper. Du fragst: "Was ist sein Gewissen?" Das Gewissen ist die Stimme des Geistes des Menschen. Es ist der Geist, der spricht. Aber du sagst: "Hat der Mensch nicht ein Unterbewusstsein?" Nein, das ist psychologischer Unfug. Das, was wir Unterbewusstsein nennen, ist einfach dein eigener Geist, der wahre Mensch. Jesus hat es veranschaulicht. Du bist dir bewusst, dass es etwas gibt, das über deinem Verstand steht. Es gibt jemanden, der dich zum Denken bringt, auch wenn du es nicht willst. Es gibt etwas über deinem Verstand, das dich zum Denken bringt, wenn du müde bist. Du kannst dich selbst beobachten und nach einer Weile wird sich der Geist von deinem Verstand und deinen anderen Fähigkeiten trennen, sodass du ihn wahrnimmst.

Dein Geist ist die Mutter des Glaubens und die Mutter der Liebe und die Mutter des Hasses. Die Freude lebt in

deinem Geist.

Das Glück liegt in deinem Kopf. Glück hängt von den Umständen ab; Freude hängt von Gott ab. Niemand hat Freude als der Geist, der in Gemeinschaft mit Gott ist.

Lass uns noch ein bisschen weiter gehen. Der Mensch wurde als Geistwesen geschaffen.

Warum? Damit Gott ihm sein Wesen vermitteln konnte. Dein Geist ist der Teil von dir, der die Natur Gottes empfängt. Dein Verstand kann Gott nicht kennen. Du kannst Gott nicht durch Studium kennenlernen. Wenn du Gott intellektuell finden könntest, würdest du ihn im Labor finden, aber auf diese Weise kannst du Gott nicht finden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben viel darüber geredet. Aber Gott wird nicht durch den Intellekt, sondern durch den Geist erkannt.

Du kennst viele Dinge, für die du keinen Grund angeben kannst. Sie liegen jenseits deines Verstandes. Dein Geist ist der Teil von dir, der mit Gott in Kontakt kommt. Dein Verstand kommt mit den Dingen intellektuell in Berührung. Dein Geist ist der Teil von dir, der mit Gott in Berührung kommt.

Ein anderer Blickwinkel ist dieser: Ihr Menschen, die ihr zutiefst spirituell seid, hattet Kontakte mit Gott, die über euren Verstand hinausgingen und die ihr nicht erklären konntet. Welcher Teil des Menschen ist nun wiedergeboren? Sein Geist. Das ist der Teil von dir, der "erneuert wird nach dem Bild dessen, der ihn geschaffen hat" (Kolosser 3:10). Die neue Geburt ist, weil du aus der Familie Satans in die Familie Gottes gekommen bist; das ist die neue Geburt. Es gibt nichts Geheimnisvolles daran. Sie ist genauso einfach wie jede andere Tatsache der menschlichen Erfahrung.

Ich wage Folgendes zu behaupten: Die neue Geburt, der Erhalt des ewigen Lebens, kann zu den sicheren Wissenschaften gezählt werden. Sie kann auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgen. Wenn du drei Dinge tust, erhältst du das ewige Leben so sicher, wie du in diesem Stuhl sitzt. Es ist mir egal, ob du am Polarkreis oder in der

Äquator.

Nun, das ist wissenschaftlich. Das ist absolut im Bereich der Wissenschaft. Jeder Gelehrte weiß das. Eine Sache ist wissenschaftlich, wenn jede einzelne Demonstration zu einer einzigen Schlussfolgerung führt. Vier plus vier ist acht. Neun plus neun ist achtzehn. Das ist wissenschaftlich.

Du tust drei Dinge, und du bist wiedergeboren, so sicher wie Gott auf dem Thron sitzt. Das ist wissenschaftlich. Ich möchte dir sagen, dass das Gebet auf wissenschaftlichen Grundlagen beruht. Ich habe es herausgefunden.

In Johannes 10,10 sagte Jesus: "Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben, und damit sie es in Fülle haben."

Das heißt, du hast es im Überfluss, du hast es ohne Einschränkung. Das verblüfft dich. Das ist groß. Das bringt uns ins Freie. "Ich bin gekommen, damit ihr das Leben habt" - sein Leben, Gottes Leben, Gottes Natur.

Die Bibel sagt uns in Epheser 2,3, dass wir "von Natur aus Kinder des Zorns" sind. In 2. Petrus 1,4 heißt es, dass wir "der göttlichen Natur teilhaftig" werden, was das Größte auf der Welt ist. Was ist das ewige Leben? Es ist die Natur Gottes. Jesus hat mir das gebracht.

Warum hat Gott sie nicht gegeben, bevor Jesus kam? Weil Gott kein gesetzliches Recht hatte, sie zu geben. Zunächst einmal war der Mensch geistlich tot. Er hatte

Hochverrat an Gott begangen. Es war notwendig, dass Gott gerechtfertigt wurde und dass der Mensch

erlöst werden. Das ewige Leben ist also die Natur Gottes, und Gott hat es dem Menschen aus rechtlichen Gründen gegeben.

Denn wie die Sünde zum Tod regiert hat, so regiert die Gnade durch die Gerechtigkeit zum ewigen Leben durch Jesus Christus, unseren Herrn.

(Römer 5:21)

Das bedeutet, dass die Gnade auf Gerechtigkeit beruht. Als Gott dem Menschen das ewige Leben schenken wollte, tat er es auf gesetzlicher Grundlage. Hätte Gott das ewige Leben auf einer anderen Grundlage gegeben, wäre es nicht Gott, der das tut, denn Gott ist gerecht und rechtschaffen.

Wenn Gott gesagt hätte: "Ich habe Mitleid mit der menschlichen Ethnie, es tut mir leid für sie. Ich werde ihnen das ewige Leben schenken", könntest du ihm genauso wenig trauen wie dem Teufel. Aber als Jesus starb, bezahlte er die Strafe für die Übertretungen der Menschen.

Dann könnte Gott dem Menschen legitim und gerecht ewiges Leben geben.

Gott hatte das Recht, ewiges Leben zu geben, weil er es mit dem Blut seines Sohnes erkaufte. Das oberste Gericht des Universums hat Jesu Tod und stellvertretendes Opfer gebilligt und akzeptiert. Dann hatte Gott das Recht, uns das ewige Leben zu schenken. Es ist der größte Segen, den die Menschheit je erhalten hat.

Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben übergegangen sind. Was ist das Wesen Gottes? Es ist Liebe. Was ist dann das Normale, das ich tun sollte? Es ist zu leben. In dem Moment, in dem er es mir gibt, kann ich

eine "Leber" werden. "Wir wissen, dass wir aus dem Tod in das Leben übergegangen sind, weil wir die Brüder lieben" (1. Johannes 3,14).

Hört dies, meine Lieben:

Jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht. (1. Johannes 4,7-8)

Jeder, der nicht liebt, ist nicht wiedergeboren. Das ist der Prüfstein. Der Moment, in dem du wiedergeboren wirst, ist der Moment, in dem die Natur und das Leben Gottes in deinen Geist kommen.

Welche Wirkung hat das auf deinen Verstand?

Das ist die größte Tatsache der biologischen Studie. Du nimmst einen jungen Mann im Alter von sechzehn oder siebzehn Jahren und er hat einen Kumpel im gleichen Alter. Sie gehen in der Schule in dieselbe Klasse. Sie haben vom Kindergarten aufwärts die gleichen Klassenstufen durchlaufen, und soweit du sehen kannst, sind sie genau gleich. Nun erhält einer von ihnen das ewige Leben - er ist wiedergeboren - und wird zu Hause und in der Kirche richtig unterrichtet. In drei Monaten ist der Junge, der das ewige Leben erhalten hat, zehn Prozent effektiver als sein Kumpel. Er ist zehn bis zwanzig Prozent leistungsfähiger als der Junge, der nicht wiedergeboren wurde, und er wird dieses Verhältnis halten, wenn er mit Gott wandelt.

Warum sollte es nicht so sein? Drei Dinge passieren. Erstens hat er Gottes Natur empfangen, und das wirkt

sich auf seinen Verstand aus. Das sollte ihm etwas helfen. Zweitens: Er hat keine

Verurteilung. Das ist vorbei. Und drittens hat er jemanden, der ihn die ganze Zeit stützt. Er ist auf die Kraft eines anderen angewiesen. Der andere Junge kann es nicht tun.

Ich möchte euch noch einen Schritt weiter bringen. Ihr wisst, Männer und Frauen, dass Kinder, die von einem christlichen Mann und einer christlichen Frau geboren werden, geistig höherwertig und moralisch besser strukturiert sind als die von unerlösten Menschen. Das habe ich zweifelsfrei bewiesen.

Eine weitere verblüffende Sache ist diese: Nimm einen Mann und eine Frau, die keine Christen sind. Sie haben zwei oder drei Kinder. Dann werden sie wiedergeboren und bekommen drei weitere Kinder. Die letzten drei sind den ersten drei geistig überlegen. Sie sind leichter zu handhaben und sie sind viel schöner.

Meine Herren, wenn dies an unseren Hochschulen gelehrt würde, würden neunzig Prozent der jungen Männer und Frauen an unseren Hochschulen Christen werden. Jede intelligente junge Frau möchte so gute Kinder wie möglich großziehen, genauso wie die hochgesinnten jungen Männer. Welcher Mann freut sich darauf, Kinder aufzuziehen, die geistig unter ihrem Niveau sind? Jeder echte Mann möchte seinem Kind das Beste und Beste mitgeben.

Ich habe Statistiken, die beweisen, dass von den vierhundert großen Unternehmen in den Vereinigten Staaten, wie den Zucker- und Holzkonzernen, dreißig

Prozent der Männer, die die

die größten Unternehmen sind Söhne von Geistlichen. Von vierhundert sind einhundertzwanzig die Söhne von Geistlichen, die die großen Unternehmen leiten. Fünfundzwanzig Prozent sind die Söhne von Bankern, Anwälten usw., aber die Söhne von Geistlichen machen dreißig Prozent aus.

Die Kinder von Geistlichen haben die schwierigsten Chancen von allen, denn der durchschnittliche Geistliche bleibt nur etwa siebzehn Monate an einem Ort, bis er umzieht. Seine Kinder werden ständig aus der Schule genommen, und trotzdem sind sie besser als alle anderen Jungen zusammen. Und warum? Weil der durchschnittliche altmodische Prediger wiedergeboren wurde und seine Kinder in einem gottesfürchtigen Elternhaus aufgewachsen sind.

Wusstet ihr, Männer und Frauen, dass Männer wie William Jennings Bryant, Beveridge und andere, die das Beste gegeben haben, was wir seit sechzig Jahren haben, die Söhne von Christen sind? Wusstet ihr, dass die Redakteure der Saturday Evening Post, des Ladies Home Journal und der anderen großen Zeitungen dieses Landes allesamt Söhne von Geistlichen sind? Sie sind nicht alle Christen, aber ihre Väter und Mütter hatten das ewige Leben und dieses ewige Leben hat in diesen Kindern reagiert.

Ich möchte dir sagen, dass das Christentum keine Religion ist.

Das Christentum ist das Leben Gottes, das in einen

Menschen kommt. Das ist das Größte, was ihr je in eurem Leben erlebt habt, meine Herren. Ich könnte euch mit Statistiken überschütten, die euch von den Füßen reißen würden. Ich weiß, meine Herren, dass das Christentum das Leben Gottes in einem Menschen ist. Und das größte Verbrechen, das je begangen wurde

gegen unsere Kinder ist es, ihnen Jesus wegzunehmen. Ein Vater, der seinen Kindern Jesus nicht gibt, ist ein Verbrecher in den Augen Gottes und der denkenden Männer und Frauen. Hört zu, Männer. Draußen auf unseren Prärien züchten wir Schweine, Rinder und Schafe für den östlichen Markt. In unseren Häusern ziehen wir Kinder für den Teufel auf.

Ein guter Bauer würde kein krankes Tier in seine Herde lassen, aber du erlaubst jeder Frau, in dein Haus zu kommen und mit deinen Kindern Gemeinschaft zu haben, oder jedem Mann. Er kann so verdorben sein wie die Hölle. Er kann deinen Jungen verdammen, und dann sagst du,

"Ich glaube nicht, dass es ein fairer Deal ist, dass Gott meinen Jungen verdammt." Du hast Gott nie ein faires Angebot gemacht. Das Größte auf der Welt ist die Vereinigung des Menschen mit der Gottheit.

Ich predige keine Religion. Ich bin in dieser Sache zur Sache gekommen. Das ist die größte Sache, die du je in deinem Leben erlebt hast.

Hier ist die Sache, meine Herren. Es geht darum, dass du die Natur und das Leben Gottes in deinem Geist aufnimmst. "Aber", sagt ihr, "wie kann ich das tun?" Das ist das Geniale an Gott. Gott hat nicht gesagt: "Wenn du 1,90 m oder 1,95 m groß bist, kannst du das ewige Leben haben", oder: "Wenn du die Highschool-Noten bestehst, kannst du es haben", oder: "Wenn du 1.000.000 Dollar wert bist, kannst du es haben." Aber er

sagte: "Wenn du glaubst, kannst du es haben".

Es gibt zwei Dinge, die so natürlich sind wie das Atmen: Glaube und Unglaube. Der Unglaube kommt aus der Unwissenheit, und

Der Glaube kommt aus dem Wort Gottes. Der Glaube ist das Normalste im Leben. Alles im Leben basiert auf dem Glauben.

Du bist heute Abend hierher gekommen und hast geglaubt, dass du wieder nach Hause kommen würdest. Du kaufst einen Anzug in dem Glauben, dass er deinen Bedürfnissen gerecht wird. Du heiratest im Glauben. Du bringst dein Geld im Glauben auf die Bank. Alles in deinem Leben basiert auf dem Glauben. Jede menschliche Beziehung ist eine Glaubensbeziehung. Du hast dein ganzes Leben lang im Glauben gehandelt. Du sagst, du hast nicht die Fähigkeit dazu? Du meinst, du hast einen Ungehorsamskomplex.

Was ist Glaube? Dass du dich in dieses Buch vertiefst und zu Gott kommst und sagst: "Gott, soviel ich weiß, ist dieses Buch wahr." Du sagst: "Wer ihn aufnimmt, dem hat er das Recht gegeben, ein Kind Gottes zu werden." (Siehe Johannes 1,12.) Du betest: "Jetzt will ich dein Kind sein. Ich will Jesus Christus als meinen Erlöser annehmen." Dann sagst du: "Ich muss ihn als meinen Herrn bekennen", denn hier steht:

Wenn du mit deinem Mund den Herrn Jesus bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du gerettet werden.(Römer 10:9)

Was verlangt Gott? Nur dies: "Wenn du meinen Sohn als Retter annimmst und dich vor der Welt zu seiner Herrschaft bekennst, werde ich dir das ewige Leben geben." Ist das

nicht das Einfachste, was du je in deinem Leben gehört hast?

"Wenn du meinen Sohn als deinen Erlöser annimmst und ihn vor der Welt als deinen Herrn bekennst, werde ich dir die ewige

Leben." Das ist die einfachste Sache der Welt.

Drei Dinge:

- Glaubst du, dass Jesus für dich gestorben und auferstanden ist? Ja.
- Nimmst du Ihn als deinen Erlöser an? Ja. ●

Wirst du ihn vor der Welt bekennen? Ja.

Und so sicher wie du es tust, setze ich mein Leben und alles, was ich auf dieser Welt habe, darauf, dass Gott sein Wort nicht bricht. Wenn du Jesus Christus als deinen Retter annimmst und ihn als Herrn bekennst, wird Gott dir ewiges Leben schenken.

Jemand sagt: "Ich weiß nicht, ob ich es habe oder nicht". Wenn du es hast, weißt du genau, dass du es hast. Tu nicht so, als hättest du es, wenn du es nicht weißt. Aber wenn du es nicht hast, kannst du es dort haben, wo du heute Abend bist, und du sagst: "Bei der ersten Gelegenheit werde ich ihn als Herrn bekennen." Wenn du das tust, wird Gott dir das ewige Leben schenken. Du kannst zum Altar gehen, wenn du willst, aber es gibt nur eine Sache, die du tun musst: Nimm Ihn als deinen Retter an und bekenne Ihn als deinen Herrn, und Gott wird dich als sein Kind annehmen. Ich habe gesehen, wie Tausende und Abertausende diese Frage geklärt haben.

Kapitel 3

Dreifaltige Erlösung

Diese Predigt wurde auch in Washington, D.C.
gehalten. Diese Predigt wurde in London, England,
von

Reverend John G. Lake auf einer Konferenz des
Ministeriums der Kirche von England unter dem Vorsitz
von Ingram, Bischof von London, der sagte,

Sie enthält den Geist des Urchristentums und offenbart
den Unterschied zwischen der christlichen Seele des
ersten und des zwanzigsten Jahrhunderts, die
Herrschaft des Geistes Christi, durch die das
Urchristentum seine geistliche Vormachtstellung erlangte....
Es ist eine der großartigsten Predigten, die ich je
gehört habe, und ich empfehle jedem Priester ihr
sorgfältiges Studium.

Mr. Lake war eingeladen worden, zu uns zu sprechen
und ist 7000 Meilen gereist, um hier zu sein. Ein
Ausschuss der Kirche von England wurde nach Südafrika
geschickt, um Herrn Lake zu untersuchen.
See, seine Arbeit, seine Kraft, seine Lehre und seinen
Dienst. Seine Anwesenheit hier ist das Ergebnis ihres
zufriedenstellenden Berichts.

Bibeltext:

Ich bitte Gott, dass euer ganzer Geist, eure Seele
und euer Leib untadelig [ohne Makel, ohne Verderben]

bewahrt werden, bis unser Herr Jesus Christus kommt.
Treu ist der, der euch beruft, der es auch tun wird.
(1. Thessalonicher 5:23-24)

Am Anfang aller Dinge, noch vor der Schöpfung

des Menschen, gab es einen Zustand, in dem alle Dinge, die damals existierten, Gott gehorsam waren. Die Engel waren dem Herrn gehorsam. Aber es kam eine Zeit, in der sich die Engel selbst gegen die Regierung Gottes auflehnten. In Jesaja wird Satan als "Luzifer, Sohn des Morgens" bezeichnet (Jesaja 14,12). Auch über ihn sagt das Wort im Wesentlichen: "Warst du nicht rein und heilig, bis Hochmut in deinem Herzen gefunden wurde?" (Siehe Jesaja 14,13-14.)

Stolz war der Zustand, der in dem reinen und heiligen Engel den Wunsch auslöste, von Gott getrennt zu werden und gegen ihn zu rebellieren.

Es war derselbe Stolz oder das Verlangen, seinen Willen an die Stelle des Willens Gottes zu setzen, der Adam zur Sünde veranlasste. Von Adam hat die Menschheit das gleiche instinktive Verlangen, auf ihrem Weg statt auf Gottes Weg zu bestehen. Durch die fortgesetzte Ausübung des menschlichen Willens und des weltlichen Weges ist die Ethnie in nebulöse Vorstellungen über den wahren Willen und den wahren Weg Gottes abgedriftet. Das gilt besonders für das Wesen und die Substanz Gottes.

Es scheint schwierig zu sein, sich Gott als ein Wesen und eine Substanz vorzustellen. Gott ist Geist, aber Geist ist eine Materie. Und Gott selbst ist eine Substanz - eine himmlische, nicht eine irdische Substanz. Die Formen der Engel sind eine Substanz, sonst wären sie nicht zu erkennen. Es ist keine

irdische Substanz oder Materie, sondern eine himmlische.

Wenn wir an die Substanz denken, aus der himmlische Wesen

zusammengesetzt sind und aus denen Gott selbst notwendigerweise eine Zusammensetzung sein muss, entscheidet sich der Verstand für Licht und Feuer und Geist als eine Möglichkeit.

Dann erzählt uns das Wort, dass Gott Adam den Lebensatem einhauchte und der Mensch eine lebendige Seele wurde.

(Siehe 1. Mose 2,7.) Es kam eine Zeit, in der Gott den Menschen schuf. Das Wort sagt uns, dass er den Körper des Menschen aus der Substanz der Erde machte.

(Siehe 1. Mose 2,7.) Er schuf den Menschen, wie das Wort sagt, "zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn" (1. Mose 1,27); nicht nur in der Form, in der Gott war, sondern Gott hauchte ihm sein eigenes Selbst ein, sein eigenes Wesen - die himmlische Stofflichkeit, aus der Gott besteht. Er spritzte oder hauchte sich selbst in den Menschen ein, und der Mensch wurde zu einer Zusammensetzung aus dieser himmlischen Substanz oder Materialität und der Erde oder der Substanz der Erde.

Adam war der erschaffene Sohn Gottes. Er war genau wie Gott. Er war genauso rein, wie Gott rein war. Gott verkehrte mit ihm. Das Wort Gottes sagt uns, dass Gott in der Kühle des Tages in den Garten kam und mit Adam ging und mit ihm sprach. Es herrschte vollkommene Gemeinschaft zwischen Gott und Adam. Er war ein sündloser Mensch. Er konnte direkt in das Antlitz Gottes schauen und seine Augen und sein Geist wichen nicht zurück. Die Reinheit Gottes erschreckte ihn nicht.

Er war genauso rein, wie Gott rein war. Das war der ursprüngliche Mensch.

Der Mensch, der aus Gott und dem Himmel besteht - aus einer himmlischen Materie - und sein Körper, der aus der Erde besteht, ist ein

souverän wie Gott, machte ihn in seiner Sündlosigkeit Gott gleich. Gott behandelte ihn mit Gleichheit und gab ihm die Herrschaft über die Erde. Der Mensch war ein herrschender Souverän auf der Erde.

Alles - alle Bedingungen, geistig und körperlich - waren diesem Gottmenschen unterworfen. Der Weg der Sünde war folgender: Der Mensch entschied sich dafür, den Neigungen seines Erdenwesens, seines tierischen Bewusstseins oder seines Körpers zu folgen, anstatt seinem Gottmenschen, seinem Gotteswesen oder seinem Geist. Das Ergebnis war, dass aufgrund der Suggestion Satans Rufe der Erde nach dem Irdischen aufkamen. Nach einer Weile nahm er an den irdischen Dingen teil und wurde selbst irdisch. Der Fall des Menschen war also ein Fall in sich selbst. Er fiel in sein eigenes irdisches Selbst, aus seinem himmlischen Stand heraus, und die Trennung war absolut und vollständig.

Gott hatte gesagt: "Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, an dem du davon isst [sündigst], wirst du des Todes sterben" (1. Mose 2,17). Das heißt: "An dem Tag, an dem du sündigst - indem du von dem isst, was irdisch ist, denn die Erde ist ein Ort der Verwesung -, beginnt der Todesprozess." Der Tod herrschte also von dem Zeitpunkt an, als die Sünde kam.

Krankheit ist der beginnende Tod. Der Tod ist die Folge der Sünde.

In Gott gibt es keine Krankheit. Es gab sie nie, es wird sie

nie geben und es kann sie auch nie geben. Im Menschen - dem Gottmenschen - gab es keine Krankheit, bis er zum Erdenmenschen wurde; bis er durch die Wirkung seines Willens in die Hölle sank.

sich selbst und wurde von der Erde, irdisch. Daher ist die Sünde die Mutter der Krankheit in diesem weiten Sinne. Krankheit ist die Folge der Sünde. Ohne die Sünde hätte es keine Krankheit geben können.

Der Mensch, der in diesen Zustand gefallen war und von Gott getrennt war, brauchte einen Erlöser. Die Erlösung war eine Notwendigkeit, denn das Wort sagt: "Ihr müsst von neuem geboren werden" (Johannes 3,7). Gott musste ein Mittel bereitstellen, um den Menschen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen, in dem er sich einst befunden hatte. Ein Mensch kann den anderen nicht retten, weil der eine Mensch von der Erde ist - so wie der andere - und der natürliche Mensch den anderen nicht retten kann. Man kann einen anderen nicht in einen geistlichen Zustand erheben oder ihn in einen geistlichen Zustand versetzen, der nicht zu ihm gehört.

Um die Ethnie zu erlösen, musste Gott also einen Weg finden, um Gott und die Menschen wieder zu vereinen. So wurde Jesus geboren, so wie Adam geschaffen worden war. Er wurde von Gott gezeugt - er wurde von Gott geboren - aber er nahm die Tendenzen des natürlichen Lebens an und erhielt seinen natürlichen, physischen Körper durch seine Mutter, Maria. Das Wort Gottes spricht vom ersten Adam und vom letzten Adam (siehe 1. Korinther 15,45). Sie waren beide Adams. Sie kamen beide, um eine Ethnie hervorzubringen. Der erste Adam war gefallen und hatte gesündigt. Deshalb war die Ethnie, die durch ihn entstand, eine Ethnie von sündigen Menschen mit den gleichen Tendenzen in ihrer Natur, die

auch in seiner waren.

Der letzte Adam, Jesus, hatte keine Sünde. Er hatte genau die

dieselben Privilegien, die der erste Adam hatte. Er hätte sündigen können, wenn er es gewollt hätte. Jesus war ein Mensch in dieser Welt, so wie jeder Mensch es ist. "Er nahm nicht die Natur der Engel an, sondern den Samen Abrahams" (Hebräer 2,16). Er nahm keinen himmlischen Zustand an. Er hat den natürlichen Zustand der menschlichen Familie auf sich genommen - die gefallene menschliche Natur.

Aber Jesus Christus hat über diesen Zustand der gefallenen menschlichen Natur triumphiert und nicht gesündigt, obwohl das Wort Gottes betont, dass er "in allem versucht wurde wie wir, doch ohne Sünde" (Hebräer 4,15). Das Wort Gottes sagt auch, dass Jesus in der Lage ist, diejenigen zu retten oder zu befreien, die versucht werden, da er selbst versucht wurde, wie wir versucht werden. (Siehe Hebräer 2,18.) Das macht ihn zu einem mitfühlenden Retter und Christus.

Das Ziel Jesu in der Welt war es, uns den Vater zu zeigen. Deshalb kam Jesus und verpflichtete sich bei seiner Taufe am Jordan öffentlich vor aller Welt, "um alle Gerechtigkeit zu erfüllen" (Matthäus 3,15) - um den Willen Gottes zu tun. Er wollte nicht seinem eigenen, natürlichen, menschlichen Willen gehorchen, sondern den Willen des Vaters tun und dem Willen Gottes ganz und gar und allein gehorsam sein. Er erklärte: "Ich bin nicht gekommen, um meinen eigenen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat" (Johannes 6,38).

Wenn ein Christ aus Gott geboren ist und ein echter Christ wird, wird er zum Christumenschen. Wenn die Welt Jesus sehen will, muss sie auf den Christen schauen, der der

Christus-Mensch, so wie wir, die wir den Vater betrachten und verstehen wollen, auf den Menschen Jesus schauen, der die Verkörperung des Vaters war. Alles, was Jesus tat, war der Wille und das Wort des Vaters. So sollte auch alles, was der Christ tut, wenn er ein echter Christ ist, der Wille und das Wort Jesu Christi sein. Der Christ verpflichtet sich so vollständig dem Willen Jesu und wird zum Christumenschen, wie Jesus sich dem Willen des Vaters verpflichtet hat und zum Gottmenschen wurde.

Ein niedriger Standard des Christentums ist verantwortlich für all die Schande, Sünde und Bosheit in der Welt. Viele Christen denken, es sei in Ordnung, wenn sie Jesus "irgendwie" nacheifern. Sie ahmen ihn nach und tun die Dinge, die er getan hat, das heißt, sie tun sie nach außen hin. Sie tun Gutes und tun andere Dinge, die Jesus getan hat. Aber das Geheimnis des Christentums liegt nicht im Tun, sondern im Sein. Das wahre Christentum besteht darin, die Natur von Jesus Christus zu besitzen. Mit anderen Worten, es ist Christus im Charakter, Christus in der Demonstration, Christus in der Übertragung. Wenn jemand sich dem Herrn hingibt und ein Kind Gottes - ein Christ - wird, ist er ein Christumensch. Alles, was er von diesem Zeitpunkt an tut und sagt, sollte der Wille, die Worte und die Taten Jesu sein, genauso absolut, genauso vollständig, wie er den Willen des Vaters gesprochen und getan hat.

Jesus hat uns das Geheimnis gegeben, wie wir ein solches Leben führen können.
Er hat uns gezeigt, dass der einzige Weg, dieses Leben

zu leben, darin besteht, sich, wie er es tat, dem Willen Gottes zu unterwerfen und nicht dem

in seinen eigenen Wegen zu wandeln, sondern in Gottes Wegen zu wandeln. Wer also ein Christumensch im besten Sinne sein will und die Welt Jesus in ihm sehen lassen will, muss auf allen Wegen Jesu wandeln und ihm nachfolgen. Er muss ein Christumensch sein - ein Christ oder ein Christumensch.

Deshalb machen sich die Dinge, die das Herz besitzen und die Gott nicht ähnlich sind, fest, weil das innere Wesen nicht dem Willen Gottes unterworfen ist. Einer der Gründe für den niedrigen Standard des christlichen Lebens ist das Versagen, die Dreieinigkeit unseres eigenen Wesens zu erkennen. Der Mensch ist dreifaltig - Körper, Seele und Geist - genauso wie Gott dreifaltig ist, nämlich Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Die Erlösung beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem der Geist Gott übergeben wird, der Name in das Buch des Lebens geschrieben wird und wir die bewusste Erkenntnis erhalten, dass uns die Sünden vergeben wurden. Dann bezeugt Gott dem Geist, dass unsere Sünden ausgelöscht sind. Im achten Kapitel des Römerbriefs heißt es: "Sein Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind" (Römer 8,16).

Das heißt, das Zeugnis des Geistes Gottes für unseren Geist ist, dass wir Kinder Gottes sind, wenn wir unseren Geist Gott überlassen.

Die Menschen fragen sich, warum sie, nachdem sie ihr Herz Gott gegeben und ein Zeugnis des Geistes erhalten

haben, von bösen Begierden geplagt und auf bösen Wegen versucht werden.

Die Natur hat drei Abteilungen; deshalb ist die Übergabe des Geistes an Gott nicht alles, was er verlangt.

Gott fordert auch den Geist und den Körper.

Der Verstand ist das Seelenleben, und er ist weiterhin irdisch und tut irdische Dinge, bis Gott etwas tut, bis wir Gott um einen neuen Verstand bitten. Es ist ähnlich wie bei der Veränderung des Geistes: Der Geist, der früher böse dachte und böse Vorstellungen hatte, wird zum Geist Christi.

Die Kirche im Allgemeinen erkennt die Errettung des Geistes an. Aber sie hat die Errettung des Geistes von der Macht der Sünde nicht anerkannt, und deshalb sagen viele Kirchenleute, dass es so etwas wie Heiligung nicht gibt.

Es gibt christliche Einrichtungen, die an die Macht Gottes glauben, den Geist zu heiligen, so wie der Geist gerettet wird. John Wesley definierte die Heiligung wie folgt: "den Geist Christi zu besitzen, und zwar den ganzen Geist Christi". Ein Mensch, der die ganze Gesinnung Christi hat, kann keinen Gedanken haben, der nicht ein Gedanke Christi ist, genauso wenig wie ein Geist, der sich Gott völlig hingibt, Böses in sich haben kann.

In späteren Jahren, als die Offenbarung durch den Geist Gottes fortschritt, begann der Mensch zu erkennen, dass es einen tieferen Grad der Erlösung gibt als diese beiden. Er ist ein dreieiniges Wesen. So wie er Erlösung für seinen Geist und seine Seele braucht, so hat er auch einen Körper, der von Gott verwandelt werden muss. Die ganze Frage der körperlichen Heilung, der Erlösung des Körpers und der möglichen Entrückung - der

Auferstehung - ist darin enthalten.

Christus ist der Retter des ganzen Menschen - des Geistes, der Seele und des Körpers. Als Jesus sich am Jordan in aller Gerechtigkeit seinem Vater anvertraute, vertraute er seinen Körper genauso an wie seinen Geist und seine Seele. Den Christen wurde nicht beigebracht, ihren Körper Gott anzuvertrauen, und deshalb fühlen sie sich berechtigt, ihn jemand anderem oder etwas anderem anzuvertrauen, anstatt Gott.

Daher ist es klar, dass es für Gott genauso anstößig ist, den Körper der Kontrolle des Menschen zu überlassen, wie es wäre, den Geist dem Menschen zur Erlösung zu überlassen. Die Erlösung für den Geist kann nur durch Jesus, durch das Blut Christi und durch den Empfang seines Geistes kommen. Das Heil für den Geist kann nur durch Jesus, durch das Blut Christi und durch den Empfang seines Geistes erlangt werden. Das Heil für den Körper wird auf die gleiche Weise gefunden, indem man den Körper jetzt und für immer Gott übergibt.

Niemand würde auf die Idee kommen, eine andere Macht als Gott um ein Heilmittel für den Geist zu bitten. Es gibt keinen Geist, zu dem man gehen könnte, es sei denn, es ist der Geist der Welt oder der Geist des Teufels; und zu keinem von beiden geht man, um den Geist oder das Gemüt zu heilen.

Der wahre Christ ist ein getrennter Mensch. Er ist in allen Bereichen seines Lebens für immer von Gott getrennt, und so sind sein Körper, seine Seele und sein Geist für immer an Gott gebunden. Deshalb ist er von

dem Tag an, an dem er sich verpflichtet

zu Gott, kann er sich an keine andere Macht wenden, um Hilfe oder Heilung zu erhalten, außer an Gott. Das ist es, was solchen Bibelstellen wie dieser so viel Kraft verleiht: "Verflucht sei der Mann, der sich auf Menschen verlässt und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz sich vom Herrn abwendet" (Jeremia 17,5). In der zweiten Chronik wird berichtet, dass Asa, der König von Israel, im neununddreißigsten Jahr seiner Regierung an den Füßen erkrankte und in seiner Krankheit nicht auf den Herrn, sondern auf die Ärzte vertraute, woraufhin er starb. Asa hatte viele Jahre lang auf Gott vertraut, indem er sein kleines, unbedeutendes Heer in die Hand der großen Armeen gegeben hatte. Aber als er an den Füßen erkrankte, vertraute er nicht dem Herrn, sondern den Ärzten, und das war das Vergehen Asas gegen Gott. (Siehe 2. Chronik 16,12-13.)

Der Eindruck, den ich hinterlassen möchte, ist der, dass eine hundertfache Weihe an Gott den Einzelnen für immer aus den Händen aller außer Gott nimmt. Diese absolute Weihe an Gott, diese dreifache Erlösung, ist das wahre Geheimnis eines erfolgreichen christlichen Lebens.

Wenn jemand einen Teil seines Wesens dem Menschen anvertraut, ist er in dieser Hinsicht schwach, und dieser Teil seines Wesens ist nicht Gott anvertraut. Wenn wir unseren Verstand (Seele) und unseren Körper dem Menschen anvertrauen, sind zwei Teile nicht in Gottes Hand und es bleibt nur unser Geist, der mit dem Himmel in Einklang steht. Das sollte nicht so sein. Die

Hingabe des ganzen Wesens an den Willen Gottes ist
der Geist Gottes. Gepriesen sei sein Name.

Eine solche Bindung des Wesens an Gott versetzt einen
in die

Ort, an dem er darauf vertraut, dass Gott seinem Körper Gesundheit schenkt, so wie Gott dem Geist und der Seele Gesundheit schenkt. Göttliche Heilung ist die Beseitigung einer Krankheit, die den Körper befallen hat, durch die Kraft Gottes. Aber göttliche Gesundheit bedeutet, Tag für Tag und Stunde für Stunde in Verbindung mit Gott zu leben, so dass das Leben Gottes in den Körper einfließt, genauso wie das Leben Gottes in den Verstand oder in den Geist einfließt.

Der Christ, das Kind Gottes, der Christumensch, der sich auf diese Weise Gott anvertraut, sollte nicht geheilt werden müssen. Er ist ein Subjekt ständiger, anhaltender Gesundheit. Und das Geheimnis des Lebens in der Gemeinschaft mit Gott, der Geist Gottes, wird in das Wesen, in die Seele, in den Geist aufgenommen.

Die Errettung Jesu war eine Erlösung des ganzen Menschen von der Macht der Sünde, von allem - der Sünde im Geist, der Sünde in der Seele und der Sünde im Körper. Wenn das Heil oder die Erlösung von der Macht der Sünde und jeder Sünde in unserem Wesen ist, dann muss die Wirkung, die die Sünde in uns erzeugt, verschwinden, wenn die Quelle geheilt ist. Anstatt krank zu bleiben, wird der Christ, der seinen Körper Gott anvertraut, durch den Glauben sofort zum Empfänger des Lebens Gottes in seinem Körper.

Jesus gab uns ein Beispiel dafür, wie perfekt der Geist Gottes nicht nur vom Geist oder vom Verstand, sondern auch vom Körper ausstrahlt. Die Verklärung war eine

Demonstration des Geistes Gottes, der aus dem Inneren des Mannes durch seine Person ausstrahlte, bis die Erleuchtung durch seine Kleidung hindurchstrahlte und seine Kleider weiß wurden

und gleißend, und sein Gesicht leuchtete wie das Licht. Es war die Ausstrahlung Gottes durch sein Fleisch.

In einigen wenigen Fällen hat Gott mir erlaubt, Christen zu sehen, die in gewissem Maße erleuchtet sind. Ich kenne einen Bruder in Chicago, dessen Gesicht die ganze Zeit über erleuchtet ist; es strahlt förmlich. Sein Gesicht wirkt nie niedergeschlagen oder so, als ob die Poren seines Fleisches geschlossen wären. Es gibt etwas Unverwechselbares, das ihn als jemanden auszeichnet, durch den der Geist Gottes strahlt.

Gott strahlte durch die gereinigte Persönlichkeit Jesu, so dass sogar seine Kleider weiß und glänzend wurden. Christen sind Christusmenschen und stehen an der Stelle Jesu. Das Wort Gottes sagt zu den Christen und zur Kirche: "Ihr seid sein Leib." (Siehe Epheser 1:22-23; 5:29-30.) Die Gesamtheit derer, die Jesus kennen und wirklich das Leben Gottes in sich tragen, ist der Leib Christi in der Welt, und durch diesen Leib Christi wird das gesamte Wirken Jesu wirksam.

Die neun Gaben des Heiligen Geistes sind die göttliche Ausrüstung Gottes, mit der die Gemeinde, sein Leib, für immer die Werke Jesu tun soll: "Einem ist gegeben das Wort der Weisheit, einem anderen das Wort der Erkenntnis, einem anderen der Glaube, einem anderen die Gaben der Heilung, einem anderen das Wirken von Wundern, einem anderen die Weissagung, einem anderen die Auslegung der Zungen." (Siehe 1. Korinther 12:8-10.) All diese Gaben hat Jesus während

seines irdischen Dienstes ausgeübt.

Die Menschen, die diese Gaben ausüben, schaffen einen anderen praktischen Christus - die Kirche, die sein Leib ist, wobei Christus das Haupt ist.

Wenn diese Wahrheit erkannt wird, wird das Christentum auf einer neuen, alten Grundlage stehen. Die Erleuchtung Gottes, das Bewusstsein unserer Stellung in der Welt, das Bewusstsein unserer Verantwortung als Repräsentanten Christi, legt uns als Christusmenschen und Christusfrauen die Last Christi für eine verlorene Welt auf. Dies führt zwangsläufig dazu, dass Herz und Geist in einen neuen Kontakt mit Gott treten und sich bewusst werden, dass man als Sohn Gottes, als Christusmensch für die Welt, seines Christus würdig sein muss. Die einzige Möglichkeit, würdig zu sein, ist, im Willen Jesu zu sein.

Die Menschen haben das Evangelium mystifiziert; sie haben das Evangelium philosophiert. Das Evangelium von Jesus ist so einfach, wie es nur sein kann. So wie Gott in einem Körper lebte und durch den Menschen Jesus wirkte, so wirkt der Mann auf dem Thron, Jesus, durch seinen Körper, die Kirche, in der Welt. So wie Jesus selbst der Stellvertreter Gottes, des Vaters, war, so ist auch die Kirche der Stellvertreter Christi. So wie Jesus sich aller Gerechtigkeit unterworfen hat, soll auch die Kirche sich unterwerfen, um den Willen Christi zu tun.

"Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben" (Markus 16,17) - nicht dem Prediger oder dem Ältesten oder dem Priester, sondern dem Gläubigen. Der Gläubige

wird in neuen Zungen reden; der Gläubige wird den Kranken die Hände auflegen und sie werden gesund werden. (Siehe Markus 16,17-18.) Der Gläubige ist der Leib Christi in

der Welt. Das Wort sagt: "Es werden Retter in Zion sein." (Siehe Obadja 1:21.) So wie Jesus uns nahm und zum Vater emporhob, so wie er die Kirche nahm und sie zum Vater emporhob und sich selbst gab, um sie zu heiligen und zu reinigen (siehe Epheser 5:25-26), so nimmt der Christ die Welt und hebt sie zu Christus empor, "dem Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt" (Johannes 1:29).

Die wunderbare Einfachheit des Evangeliums von Jesus ist selbst ein Wunder. Das Wunder ist, dass die Menschen nicht immer den ganzen Prozess der Erlösung verstanden haben. Wie kam es, dass die Menschen ihn mystifiziert haben? Wie kommt es, dass wir kein besseres Leben geführt haben? Weil unsere Augen trübe waren und wir nicht sahen und nicht erkannten, dass Gott uns hier in dieser Welt gelassen hat, um ihn zu zeigen, so wie der Vater Jesus in der Welt gelassen hat, um den Vater zu zeigen.

Der Mensch mit Christus in sich - mit dem Heiligen Geist - ist größer als jede andere Macht in der Welt. Alle anderen natürlichen und bösen Mächte sind geringer als Gott; sogar Satan selbst ist eine geringere Macht. Der Mensch, der Gott in sich hat, ist größer als Satan. Das ist der Grund, warum Gott zu den Gläubigen sagt: "Du wirst die Teufel austreiben." (Siehe Markus 16,17.) "Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist" (1. Johannes 4,4). Der Christ ist also ein Herrscher; er steht an der Stelle der Herrschaft, an der Stelle der Autorität, so wie Jesus es war.

Jesus, der wusste, dass ihm alle Macht gegeben worden war, nahm ein Waschbecken und ein Handtuch und wusch seinen Jüngern die Füße.

Seine Macht hat ihn nicht erhöht. Sie machte ihn zum demütigsten aller Menschen. Je mehr ein Christ besitzt, desto mehr wird er ein Diener sein. Gott ist der große Diener der Welt - derjenige, der den Menschen ständig das gibt, was sie gerade brauchen. Durch seine Führung und Lenkung der Gesetze der Welt sorgt er für alle Bedürfnisse der Menschen. Er ist der große Diener der Welt, der größte aller Diener.

Ja, Jesus wusste, dass ihm alle Macht übertragen worden war, und wie Gott Jesus die Macht gab, so überträgt Jesus durch den Heiligen Geist, durch seinen eigenen Geist, alle Macht auf die Menschen.

Ich sage euch, meine Lieben, es ist nicht nötig, dass die Menschen vom Bösen oder von bösen Geistern beherrscht werden. Anstatt beherrscht zu werden, sollten Christen Herrschaft ausüben und andere Kräfte kontrollieren. Selbst Satan hat keine Macht über sie, sondern nur so viel, wie sie ihm erlauben, zu haben. Jesus hat uns gelehrt, den Verstand, das Herz und das Wesen vor allem Bösen zu verschließen und nur mit einer Offenheit für Gott zu leben, damit das Sonnenlicht Gottes hereinscheinen kann. Der herrliche Glanz Gottes scheint herein, aber alles, was dunkel ist, wird ausgesperrt.

Jesus sagte: "Darum achtet darauf, wie ihr hört" (Lukas 8,18), nicht darauf, was ihr hört. Man kann nichts dafür, was man hört, aber man kann darauf achten, wie man es hört. Wenn es etwas ist, das den Geist und die Erkenntnis Gottes beleidigt, schließe die Türen deines Wesens

davor, und es wird dich nicht berühren.

Der Christ lebt als Gott in der Welt und beherrscht die Sünde,

Böses und Krankheit, Gott sei Dank. Ich bitte Gott, dass er uns hilft, Jesus so im wahren Licht darzustellen, dass diese Kirche und die Kirche in der Welt, der christliche Leib, erhoben wird, bis sie ihr Vorrecht in Christus Jesus erkennt. Gott sei gelobt, es wird kommen.

Durch den Gott in uns verwerfen oder vertreiben wir das, was nicht gottgleich ist. Wenn du in deinem Herzen einen Gedanken der Sünde oder der Selbstsucht findest, stößt du ihn durch die Ausübung des Geistes Gottes in dir als unwürdig für ein Kind Gottes aus und tust ihn von dir weg.

Geliebte, so sollten wir mit unserem Körper umgehen. Genauso müssen wir vorgehen, wenn Krankheit oder die Andeutung von Krankheit bei uns auftaucht. Wirf sie als böse aus; sie ist nicht von Gott. Beherrsche sie! Lege sie ab! Es ehrt Jesus Christus nicht, wenn wir von Krankheit befallen werden. Wir wollen keine Krankheit. Wir wollen Götter sein. Jesus sagte: "Ich habe gesagt: Ihr seid Götter" (Johannes 10,34). Jesus will, dass die Christen mit der Haltung von Göttern in der Welt leben. Gepriesen sei sein Name!

Das Böse ist real. Der Teufel ist real. Er war ein echter Engel. Der Stolz hat sein Wesen verändert. Gott ist real. Das Wirken Gottes im Herzen verändert die Natur, bis wir neue Menschen, neue Geschöpfe in Christus Jesus sind. Die Kraft Gottes, der Heilige Geist, ist der Geist der Herrschaft. Er macht einen zu einem Gott. Sie macht uns unabhängig von den Kräften der Welt, des Fleisches oder

des Teufels. Sie sind unter den Füßen des Christen.
Johannes sagte: "Geliebte, jetzt sind wir Söhne
Gottes" (1. Johannes 3,2).

Geliebte, Gott möchte, dass wir kommen, bleiben und an dem Ort leben, an dem wir als Christen w o h n e n . Das ist der himmlische Ort in Christus Jesus. Das ist der geheime Ort des Allerhöchsten. Gesegnet sei Gott!

Das Wort Gottes gibt uns diesen Schlüssel. Es sagt: "Der Böse rührt ihn nicht an" (1. Johannes 5,18). Als der Geist Gottes von dem Menschen Jesus ausstrahlte, frage ich mich, wie nah der böse Geist an ihn herankommen konnte? Verstehst du nicht, dass der Geist Gottes das Böse ebenso zerstört wie er das Gute schafft? Es war für den Bösen unmöglich, sich ihm zu nähern, und ich bin sicher, dass Satan aus sicherer Entfernung mit Jesus sprach.

Genauso verhält es sich mit dem Christen. Es ist nicht nur sein Geist, den er von der Sünde befreien muss, und auch nicht nur seine Seele, die rein sein soll; es ist Gott im Körper, den der Mensch für einen gesunden Körper braucht. Es ist einfach Gott, den er braucht.

Die Klage des Teufels über Hiob lautete: "Hast du nicht eine Hecke um ihn gemacht?" (Hiob 1:10). Er war nicht in der Lage, durch diese Hecke zu kommen und den Mann zu berühren. Wisst ihr nicht, dass die Ausstrahlung des Geistes Gottes um den Herrn Jesus sein Schutz war? Die Künstler malen einen Heiligenschein um den Kopf von Jesus. Sie könnten ihn genauso gut um seine Hände, Füße und seinen Körper legen, denn die Ausstrahlung des Geistes Gottes geht vom ganzen Wesen aus.

Jetzt strahlt der Geist Gottes aus dem Christen

Person aufgrund des ihr innewohnenden Heiligen Geistes und macht sie unangreifbar für jede Berührung oder Berührung durch böse Kräfte. Er ist die subjektive Kraft selbst. Der Geist Gottes strahlt von ihm aus, solange sein Glaube an Gott aktiv ist. "Widersteht dem Teufel, so wird er vor euch fliehen" (Jakobus 4,7). "Dazu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels zerstöre" (1. Johannes 3,8). "Wer aus Gott geboren ist, der überwindet die Welt: ... auch unser Glaube.

Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?" (1. Johannes 5,4-5). Der Grund, warum Menschen krank werden, ist derselbe, warum sie sündig werden. Sie geben sich der Suggestion des Bösen hin und es ergreift Besitz von ihrem Herzen.

Krankheit ist genau dasselbe. Es gibt keinen Unterschied. Es wird eine Unterdrückung suggeriert, und wenn die Person Angst bekommt, kann die Krankheit Fuß fassen. "In meinem Namen werden sie [die Gläubigen] die Teufel austreiben" (Markus 16,17). Der Gläubige sagt: "Im Namen Jesu Christi weigere ich mich, dieses Ding zu haben."

Fünfzehn Jahre lang hat Gott mich durch alle möglichen ansteckenden Krankheiten wandern lassen, und ich habe nie eine davon bekommen. Der Teufel konnte mich nicht dazu bringen, sie zu bekommen. Ich habe mit Pockenkranken gebetet, als die Pusteln unter der Berührung meiner Hände

aufplatzten. Ich bin nach Hause zu meiner Frau und meinen Kindern gegangen und habe sie nie angesteckt. Ich war an der "geheimen Stätte des Höchsten" (Psalm 91,1). In der Tat, der Kontakt mit Diphtherie, Pocken, Lepra und sogar Beulenpest und die ganze Palette der

Krankheiten gehörten zu meiner täglichen Arbeit im Zusammenhang mit der Arbeit der Apostolischen Kirche von Südafrika.

"Siehe, ich gebe euch Macht ... über alle Gewalt des Feindes, und nichts wird euch schaden" (Lukas 10,19). So kommt das Gebet des Apostels mit einem neuen Verständnis zu uns: "Ich bitte Gott, dass euer ganzer Geist, eure Seele und euer Leib untadelig [ohne Verderben oder Verunreinigung] bewahrt werde bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist der, der euch beruft, der es auch tun wird" (1. Thessalonicher 5,23-24).

Weihegebet

Mein Gott und Vater, in Jesu Namen komme ich zu dir. Nimm mich, wie ich bin. Mach mich zu dem, was ich im Geist, in der Seele und im Körper sein sollte. Gib mir die Kraft, Recht zu tun, wenn ich jemandem Unrecht getan habe, zu bereuen, zu bekennen und wiederherzustellen. Egal, was es kostet, wasche mich im Blut Jesu, damit ich nun dein Kind werde und dich in einem vollkommenen Geist, einem heiligen Gemüt und einem kranken Körper offenbare. Amen.

Kapitel 4

Erlösung: Gottes großes Wort

Chicagoer Pfingstkongress 16. Juli
1920

Es gibt ein Wort im Evangelium, das das große, alles umfassende Wort ist, das alles umfasst, was der allmächtige Gott in einem Menschenleben bewirken kann. Dieses Wort ist die Erlösung. Bei unseren modernen Methoden, die vielfältigen Übungen und Gnaden des Geistes und christlichen Erfahrungen zu unterteilen, haben wir die Angewohnheit, von Erlösung in einem sehr begrenzten Sinne zu sprechen. Sehr begrenzt sogar im Vergleich zu dem weiten Sinn, in dem das Wort im Wort Gottes verwendet wird.

Ich sehe es gerne so, wie Jesus es benutzt hat: das alles umfassende Wort. Das eine große Wort Gottes, das alles umfasst, was Gott im Leben eines Menschen für immer vollbringen kann, von dem Zeitpunkt an, an dem er ihn als Sünder fern von Gott vorfindet, bis zu dem Tag, an dem Jesus Christus ihn dem Vater vorstellt, "heilig und untadelig und untadelig" (Kolosser 1:22) vor Gott, bis zu dem Tag, an dem wir mit unserem Herrn und Erlöser Jesus Christus am Thron Gottes als Erben und Miterben mit ihm anerkannt werden und unseren Platz und Anteil an der Regierung von Gottes großem Reich erhalten.

Es gibt vieles im Leben eines Menschen, außer "gut" zu sein, wenn er den großen Platz in der Welt erfüllen soll. Gottes erstes Ziel ist es, den Menschen gut zu machen,

indem er das Bewusstsein der Sünde aus seiner Seele entfernt, damit er zu Gott heranwachsen und die große Aufgabe erfüllen kann, die Gott für ihn vorgesehen hat,

ein Sohn Gottes zu werden, was den Geist, die Natur, die Kraft und die Fähigkeit zu segnen angeht.

Das Christentum unterscheidet sich von allen anderen Religionen der Welt. Alle anderen Religionen der Welt, mit Ausnahme des Christentums, brauchen weder einen Körper noch eine Auferstehung. Ihre Existenz nach dem Tod ist rein geistig, eine geistige Existenz, aber nicht so beim Christentum. Das Christentum hat die Notwendigkeit einer Auferstehung. Der Grund für die Auferstehung ist, dass das Reich Christi nicht vollständig im Himmel sein soll. Es soll in dieser Welt sein. Und der Herr und Erlöser Jesus Christus soll in dieser Welt regieren. Deshalb brauchen wir, solange wir in dieser Welt leben, einen Körper wie den unseres Herrn, der sowohl hier als auch drüben existieren kann.

Das Wort Gottes spricht von "den Tagen des Himmels auf Erden" (Deuteronomium 11:21), wenn die Bedingungen, die jetzt ausschließlich im Himmel herrschen, auf die Erde übertragen werden und Erde und Himmel eins werden. Dies sind "die Tage des Himmels auf Erden". Das ist das Reich unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Und ich stelle mir vor, dass es im Königreich vielleicht Eisenbahnen und Städte geben wird, und dass es im Königreich eine Regierung geben wird. Es wird notwendig sein, dass Männer, die in Gott aufgewachsen sind, verantwortungsvolle Positionen im Reich Gottes einnehmen. Wenn Jesus heute Abend in diese Runde

käme und um hundert Männer bitten würde, die in der Lage wären, morgen die Angelegenheiten von Chicago in die Hand zu nehmen, vielleicht

nicht sehr viele würden sich qualifizieren. Vielleicht wäre unsere Kapazität etwas begrenzt. Würde er feststellen, dass wir nicht in der Lage sind, seine Geschäfte erfolgreich zu führen? Vielleicht würden wir unseren Herrn enttäuschen, und wir wären sehr traurig.

Das Ziel Jesu ist nicht nur, die Menschen von ihren Sünden zu erlösen, sondern durch die Gnade Gottes in den Seelen der Menschen jene wunderbare Entwicklung in der Natur und im Verstand und Verständnis Gottes, unseres Vaters, zu beginnen, bis wir durch die Gnade Gottes in der Lage sind, unseren Platz und unseren Teil im Reich Jesu Christi einzunehmen und unseren Teil der Verantwortung zu tragen.

Ich lebte einige Jahre lang als Missionar in Südafrika. Unter den sehnsüchtigen Leidenschaften meiner Seele, die sich entwickelte, war eine Sehnsucht, eine schreckliche Sehnsucht, mit Männern meiner eigenen Ethnie und meines eigenen Verstandes in Kontakt zu kommen, Männer, die die Dinge verstanden, die meine Seele bewegten und die das richtige Verständnis für die Dinge hatten, über die ich sprach, die auch mein Herz mit Liebe und Wissen nähren konnten.

Als ich nach Amerika zurückkehrte, besuchte ich Bruder Fockler in Milwaukee und wir redeten eine Woche lang fast jede Nacht. Ich wollte einfach nur reden und zuhören. Er konnte über die Dinge sprechen, nach denen sich mein Herz sehnte.

Dann kam ich nach Chicago, und der arme Bruder

Sinclair war fast erschöpft, denn ich war so hungrig nach Gemeinschaft. Mein Herz war so heiß darauf, seine Worte zu hören, seine Gedanken zu verinnerlichen und verständnisvoll zu sprechen, meine Seele sehnte sich so sehr danach, vom Segen Gottes zu hören

und ihre Sicht der Dinge zu sehen. So reisten wir fast ein Jahr lang von Stadt zu Stadt, wie Gott es wollte, und nahmen Kontakt zu dieser und jener Seele auf, bis der sehnsüchtige Hunger gestillt war und ich das Gefühl hatte, dass ich mich wieder auf meine eigene Arbeit konzentrieren konnte.

Aber du sagst: "Es gab viele Menschen in Afrika, die gut waren." Sicherlich hatten wir viele tausend gerettete Eingeborene, und eine Vielzahl von ihnen wurde im Heiligen Geist getauft

-ein wunderbares Volk. Aber trotz ihrer Güte waren sie nicht in den Denkrichtungen ausgebildet worden, die mich interessierten. Sie konnten über Gott sprechen, aber es gab wunderbare Dinge in der Welt, von denen sie nichts wussten, und mein Herz sehnte sich danach, über diese Dinge sprechen zu können. Sie waren geistige Babys, sie waren intellektuelle Babys. Mein Herz sehnte sich nach Gesellschaft auf meiner eigenen Ebene des Lebens.

Geliebte, wenn Gott für immer und ewig ohne Gesellschaft existieren müsste, würde die Leidenschaft in der Seele Gottes unbefriedigt bleiben. Der Mensch entstand aufgrund einer Notwendigkeit in der Seele Gottes. Kinder werden aufgrund eines Bedürfnisses in der Seele der Eltern geboren. Es ist der Schrei des wahren Vaters und der wahren Mutter. Er wird vom Herzen Gottes selbst in die Seelen der Menschen gepflanzt. Jeder wahre Mann und jede wahre Frau möchte Vater und Mutter sein und ihren eigenen Nachwuchs an ihren Schoß drücken und sehen, wie sie

sich zum Mann und zur Frau entwickeln und sich in der Welt fortpflanzen und verewigen.

Gott verewigt sich in der Seele des Christen.

Gottes Herz erfüllt sich in dir und in mir, denn durch Gottes Gnade erwartet er, dass wir erwachsen werden und aus unserer kleinen Umgebung herauswachsen, um Söhne Gottes zu werden und mit unserem Vater Gemeinschaft haben zu können. Und er wird uns seine Absichten mitteilen können, er wird uns seine wunderbaren Pläne offenbaren können und wir werden für immer einen Teil und einen Platz in den großen Unternehmungen Gottes einnehmen können,

Rudyard Kipling schrieb in einer seiner Kriegsballaden diese schönen Zeilen, um diese Wahrheit zu verdeutlichen:

Und oft kommt der weise Herrgott.
Meister in jedem Fach,
Und er erzählt ihnen von seinen täglichen
Mühen und von Eden, das neu
geschaffen wurde,
Und sie stehen auf, als er an ihnen vorbeigeht,
Gentlemen, ohne Furcht.

Die Absicht des Herrn und Erlösers war nicht nur, uns aus dem Schmutz und der Sünde zu erlösen, sondern auch, dass wir in Gott zum Mann und zur Frau heranwachsen und einen Platz in der Welt einnehmen und das vollbringen, was Gott mit uns vorhatte, und mit ihm auf seiner Ebene des Verständnisses Gemeinschaft haben.

Du bist für Gott in seinem Plan zur Rettung der Menschheit genauso notwendig, wie Gott für dich notwendig ist. Das ist eine großartige Aussage. Ich möchte

sie wiederholen. Christen sind für den allmächtigen Gott genauso notwendig, um sein Ziel in der Welt zu erreichen, wie Gott für die Menschen notwendig ist.

Christ. Ohne Gott würden wir nicht gerettet werden. Ohne Gott könnten wir nicht leben. Ohne Gott würden wir niemals eine Reife in Gott erreichen. Ohne den Menschen hätte Gott kein Medium, durch das er sich der Welt mitteilen könnte, durch das er den Geist des lebendigen Gottes in die Welt tragen könnte.

Das war der Grund, warum Gott seinen eigenen Sohn, Jesus Christus, schicken musste, denn es gab keinen anderen, der den Platz des Sohnes Gottes hätte einnehmen können. Gott wunderte sich, dass es keinen Menschen gab. Er "wunderte sich, dass es keine Fürsprecher gab, so dass sein rechter Arm die Rettung brachte und seine Kraft ihn stützte." (Siehe Jesaja 59,16.)

Jesus war der erste Körper. Er war der menschliche Körper, durch den Gott sich der Welt offenbarte. Nachdem er in die Herrlichkeit hinübergewandert war, nahm er sich vor, einen neuen Körper ins Leben zu rufen - keinen geringeren oder schwächeren Körper, sondern einen Körper, der größer ist als der Körper Jesu, eine Macht, die größer ist als die Macht Jesu. Das ist die Bedeutung der Worte von Jesus: "Größere Werke als diese wird er tun; denn ich gehe hin zu meinem Vater" (Johannes 14,12).

Kapitel 5

Der Sabbat

6. Oktober 1912
Südafrika

Während der Konferenz wurde ich von den Brüdern gebeten, eine Rede zum Thema Sabbat zu halten, um die Arbeiter anzuleiten. Es ist nicht meine Absicht, das Thema argumentativ zu behandeln, sondern vielmehr die Position der Kirche zu verkünden.

Das Wort Gottes ist klar genug. Es hat die Position des Christen bereits auf die nachdrücklichste Weise definiert. Das zweite Kapitel des Kolosserbriefs ist in dieser Frage vielleicht so klar wie kein anderer Teil der Heiligen Schrift. Es scheint für Christen sehr schwierig zu sein, zu verstehen und zu erkennen, dass unsere christliche Erfahrung mit dem Eintritt in Christus Jesus durch den Empfang des Geistes Gottes, der in uns wohnt, an einen anderen Ort versetzt wurde als die, in der wir zuvor gelebt haben.

Ich habe zu verschiedenen Zeiten versucht, das Wirken des Geistes Gottes in den verschiedenen Dispensationen zu definieren, damit wir eine klare Grundlage haben, auf der wir uns ausruhen können. Ich werde dies in einem Wort wiederholen.

Die patriarchalische Zeitrechnung

In der patriarchalischen Dispensation scheint Gott sich

dem Menschen von diesem Standpunkt aus genähert zu haben: als ob der Mensch weit

von Gott entfernt, und als ob Gott sich bemühte, sich dem Menschen zu offenbaren. Abraham ist vielleicht das beste Beispiel dafür: Ihm erschien Gott zweimal im Abstand von zwanzig Jahren. Zwanzig Jahre lang hörte Abraham nichts von Gott. Dann sprach Gott wieder zu ihm. Das ist die beste Offenbarung von Gott an den Menschen, die uns in der Patriarchatszeit gegeben wird, und es scheint, als wäre es "Gott selbst zu den Menschen".

Das mosaische Zeitalter

Die mosaische Dispensation war anders. Sie war eine umfassendere Offenbarung. Sie zerstörte nichts von der Offenbarung Gottes, die die Patriarchen gekannt hatten. Gott war dem jüdischen Volk in der Wolkensäule, der Feuersäule und der Shekinah über dem Gnadenstuhl gegenwärtig, ein allgegenwärtiger Gott.

Als der Tempel gebaut wurde, wohnte der Herr im Allerheiligsten. In ihm gab es kein künstliches Licht. Das Allerheiligste wurde mit Kerzen beleuchtet, aber im Allerheiligsten gab es weder Fenster noch Türen noch irgendeine Art von künstlichem Licht. Die Gegenwart Gottes erleuchtete das Allerheiligste, die ständige Gegenwart Gottes bei den Menschen.

Das christliche Zeitalter

Die patriarchalische Offenbarung war "Gott für den Menschen" und die mosaische Offenbarung war "Gott mit dem Menschen", aber die christliche Offenbarung war

größer als alle anderen. Jesus sagte in seinem eigenen

"Er wohnt bei euch und wird in euch sein" (Johannes 14,17). Und die Offenbarung Gottes an den Christen lautet: "Christus ist in euch durch den Heiligen Geist", nicht "für" den Menschen oder "mit" dem Menschen, sondern "im" Menschen - der Mensch wird zur Verkörperung Gottes.

Es ist also klar, dass unsere Vorstellungen und Maßstäbe mit der Offenbarung, die Gott uns gegeben hat, übereinstimmen müssen und dass der Christ seinen Lebensstandard in keiner Weise auf das mosaische Gesetz stützen kann. Jesus hat uns über diesen Maßstab erhoben, so hoch wie der Himmel über der Erde ist.

Wenn der Christ also versucht, zurück zu gehen und unter Jesus Christus und der Gemeinschaft der Kontrolle des Gesetzes zu leben, ist er vom Standard des Geistes Gottes, der in ihm wohnt, herabgestiegen und hat sich in dieselbe Position begeben, in der das mosaische Volk war.

Paulus warnt uns immer wieder davor, und besonders den Galatern gibt er diese wunderbare Warnung, dass sie, "nachdem sie im Geist begonnen hatten" (Galater 3,3), nun zum Fleisch zurückkehren würden. Und genau das ist die Gefahr, in der sich viele Christen heutzutage befinden - dass sie, nachdem sie im Heiligen Geist begonnen haben, wieder zum Gehorsam gegenüber den Geboten zurückkehren könnten.

Der Herr Jesus hat den Standard für das christliche Zeitalter angehoben

Jemand sagt: "Was ist mit den Geboten?" Wir

können sehen, was Jesus in der Bergpredigt über sie sagt. In Matthäus 5 sagt Jesus: "Ihr habt gehört, dass von alters her gesagt worden ist: Du sollst nicht töten" (Vers 21). Aber Jesus hob diese Norm meilenweit über das hinaus, was Mose gesagt hatte, und sagte: "Ich aber sage euch: Wer seinem Bruder ohne Grund zürnt, der ist in Gefahr, ins Gericht zu kommen" (Vers 22). Das heißt, er ist ein Mörder. (Siehe 1. Johannes 3,15.)

Unter dem mosaischen Gesetz mussten sie eine Tat begehen, um schuldig zu werden. Unter dem Gesetz Christi reicht das Vorhandensein des Wunsches im Herzen aus, um sie zu verurteilen. Der Herr hat also in jedem Fall die Messlatte höher gelegt.

Das Gebot lautet: "Du sollst nicht die Ehe brechen" (Matthäus 5:27). Jesus sagt: "Wer eine Frau ansieht, um sie zu begehren, der hat schon in seinem Herzen Ehebruch mit ihr begangen" (Vers 28). Jesus hat es aus dem Regime der Gebote in das Regime der Herzenerfahrung gebracht: "Wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken" (Jesaja 55:9).

Die große Debatte

Die größte Debatte der letzten fünfzig Jahre zwischen denen, die für die Einhaltung des Sabbattages (des siebten Tages) eintreten, und uns, die wir den christlichen Sabbat akzeptieren, drehte sich immer um diesen einen Punkt. Sind wir immer noch an das Gesetz gebunden,

oder hat Christus den

der Christ frei von der Kraft des Gebots? Und es scheint mir, dass das Wort Gottes dies so klar wie das Tageslicht macht - das Wort stellt unsere Füße nachdrücklich auf diesen Boden: dass das Gesetz für uns im Heiligen Geist eine tote Sache geworden ist.

Es wurde sogar gesagt, dass es ausgelöscht wurde (siehe Kolosser 2:14), sogar das, was auf Stein geschrieben war. (Siehe 2. Korinther 3:7.)

Das erste Kapitel des Kolosserbriefs befasst sich mit der Geschichte der Innewohnung Christi. Nachdem er diese Tatsache festgestellt hat, geht Paulus auf das Thema unseres Gehorsams gegenüber dem Gesetz ein. Ab dem dreizehnten Vers des zweiten Kapitels wird die Vertreibung des Gesetzes erklärt:

Euch aber, die ihr tot wart in euren Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, hat er mit ihm lebendig gemacht und euch alle Schuld vergeben; er hat die Handschrift der Ordnungen, die wider uns war, ausgelöscht und sie aus dem Weg geräumt, indem er sie an sein Kreuz genagelt hat; und da er die Fürstentümer und Mächte überwunden hat, hat er sie öffentlich zur Schau gestellt und über sie gesiegt in ihm. So lasst euch nun von niemandem richten über Speise und Trank oder über den Feiertag, den Neumond oder die Sabbate, die ein Schatten der Zukunft sind; der Leib aber ist Christi. (Kolosser 2:13-17)

So weit die Interpretation der Zerstörung durch

Christus von den Verordnungen und Gesetzen, die uns zuwider waren, indem er durch den Heiligen Geist, der ihm innewohnt, in uns etabliert hat, dass er der Herr des Sabbats ist, und wir, als Söhne Gottes und Miterben mit Jesus Christus, werden auch in jenen Ort der Herrschaft eintreten, wo auch wir in ihm Herren über den Sabbat und jedes andere Gebot werden. Gepriesen sei Gott!

Der Neue Bund

Letzten Donnerstag wurde unter anderem diese Frage gestellt: "Befürworten wir die Teilnahme an einer Mahlzeit im Zusammenhang mit dem Abendmahl?" Und hier zeigt sich wieder einmal, dass die Christen nicht zwischen der alten und der neuen Ordnung unterscheiden können. Denn als Jesus offiziell am letzten Passahmahl teilnahm, das jemals für die Menschheit gegeben wurde, und damit die jüdische Dispensation für immer beendete, gab es nichts weiter zu tun, als das Opfer am Kreuz zu bringen. Unmittelbar nach der Beendigung dieses Abendmahls setzte der Herr eine neue Zeremonie ein, die wir heute beobachten - das Abendmahl. Nicht mehr das Passahfest und das Passahlamm, sondern der Christus Gottes, der sich verpflichtete, sein eigenes Blut für die Erlösung der Menschen zu vergießen.
der Welt.

Zwischen diesen beiden Taten liegt ein so großer Abstand wie zwischen Ost und West. Das eine war das Zeichen und der Stempel dessen, was alt und bereit zum Verfall war (siehe Hebräer 8:13), und das andere war die

Geburt der Menschheit durch den

Vergießen des Blutes von Jesus Christus.

Und so, meine Lieben, wenn der Christ sich vornimmt, sein Leben nach Geboten auszurichten, kehrt er wieder in dieses alte Leben, in das alte Reich zurück und vergisst seinen Zustand mit Jesus Christus.

Es bedeutet nicht, dass wir zu Anarchisten werden und dass es für uns kein Gesetz gibt, sondern dass wir jetzt dem höheren Gesetz gehorsam sind, und zwar durch den Sohn Gottes.

Der Sabbat-Tag

Was den Sabbat selbst betrifft, so werden alle anderen Gebote im Neuen Testament erwähnt und wiederholt, nicht aber das Sabbatgebot; und das zweifellos aus dem Grund, dass die Prophezeiungen die ganze Zeit auf den Sohn Gottes hinwiesen, der selbst die Erfüllung des Gesetzes war. "Denkt nicht, dass ich gekommen bin, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern um zu erfüllen" (Matthäus 5,17). Denn "das Gesetz war unser Zuchtmeister, um uns zu Christus zu führen" (Galater 3,24). Als wir zu Christus kamen, waren wir über den Geltungsbereich des Gesetzes hinaus. Das Gesetz war ein Schulmeister, um uns zu Christus zu bringen. Gelobt sei sein Name.

Was den Sabbat angeht, so ist Christus selbst, die ewige Ruhe, in die der Christ eintritt - nicht um am Sabbat zu bleiben, sondern um immer, jeden Tag

und für immer zu bleiben - unser Sabbat allein.

Wenn wir im Sohn Gottes leben, sind wir über den Bereich der Gebote hinausgekommen, denn das Gesetz wurde für die Ungerechten und Unheiligen gemacht, für die Mörder von Vätern und Müttern, für die Hurer usw. (siehe 1. Timotheus 1:9-10). In unseren Gesetzbüchern stehen heute zweifellos tausend Gesetze, von denen du und ich nichts wissen und die uns auch nicht interessieren. Warum? Sie sind für uns nicht von Interesse. Wir schenken dem Gesetz über Mord kaum Beachtung und können auch keine Details nennen, denn als Söhne Gottes leben wir in der Liebe und interessieren uns nicht dafür, was das Gesetz über Mord sagt. In unseren Herzen gibt es keinen Mord. Gepriesen sei Gott! Wir sind weitergegangen.

Und so hat der Christ, der in Christus Jesus eingetreten ist und in ihm bleibt und den Heiligen Geist besitzt, das Regime des Gesetzes und der Gebote hinter sich gelassen. Sie haben keinen Wert mehr für ihn. Er lebt im Gehorsam gegenüber einem Gesetz und einem Gebot, dem elften. Dieses schließt alle anderen Gebote mit ein: "Dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe" (Johannes 15,12). Gepriesen sei sein Name.

Eine treffende Illustration

In seinem Buch *The Greatest Thing in the World* (Die größte Sache der Welt) gibt Henry Drummond eine Illustration, die so passend ist. Er erzählt, dass er einen Freund zu Hause besucht. Er stellt fest, dass er und seine Frau seit vielen Jahren in schönster Einigkeit

zusammenleben. Aber sein Freund ist immer noch darauf bedacht, dass er sich streng an das Gesetz hält, und so setzt er sich hin

und schreibt einen Kodex der Regeln für die Regierung dieses Mannes und seiner Frau, die immer in Einheit zusammengelebt haben. Er sagt: "Du sollst sie nicht töten. Du sollst kein falsches Zeugnis gegen sie ablegen. Du sollst sie nicht bestehlen", und so weiter, bis hin zu den anderen Geboten. Der Mann nimmt es auf und lacht. Welchen Wert hat ein solcher Kodex für ihn? Hat er seiner Frau nicht all die Jahre hindurch die Zuneigung seines Herzens geschenkt, die es unmöglich macht, dass solche Dinge in seine Seele gelangen?

Und genau so groß ist der Unterschied zwischen dem christlichen Standard und dem Standard des Gesetzes. Möge Gott uns helfen, dass wir keine Rückschritte machen, sondern unsere Stellung als Söhne Gottes erkennen. Wir sollen in ihm leben und im Heiligen Geist bleiben und die Freiheit von Söhnen und nicht die Knechtschaft von Sklaven erkennen. Gepriesen sei sein Name. Für den Menschen außerhalb von Christus gilt das Gebot jedoch weiterhin. Wie in unseren heutigen Gesetzbüchern gilt das Mordgesetz für den Menschen, der einen Mord begeht, aber der Mensch in Christus ist über diesen Bereich hinausgegangen.

So lasst euch nun von niemandem richten über Speise und Trank oder über den Feiertag, den Neumond oder die Sabbate, die ein Schatten der zukünftigen Dinge sind; der Leib aber ist Christi. (Kolosser 2:16-17)

Gesegnet sei sein Name! Gesegnet sei sein
Name!

Unser höchstes christliches Privileg

Kapitel des Kolosserbriefes - wo das Wort die Erhöhung des Sohnes Gottes beschreibt, bis hin zum Sitzen zur Rechten des Vaters in den himmlischen Örtern, weit über alle Fürstentümer und Mächte und Gewalten und Herrschaften und jeden Namen, der genannt wird (siehe Epheser 1:19-23) - und das zweite Kapitel des Epheserbriefes - das unsere Erhöhung aus dem Regime des Todes und der Sünde in die gleiche Erhöhung des Sohnes Gottes schildert - bis wir unsere hohen Vorrechte in Christus Jesus erkennen.

In der Tat, ich habe das im Herzen: Der niedrige Stand der christlichen Erfahrung, der unter den Menschen verbreitet ist, ist hauptsächlich auf diese eine Tatsache zurückzuführen - dass die Christen es versäumt haben, den erhabenen Platz zu begreifen, in den uns Jesus Christus versetzt hat, als wir zu Söhnen Gottes gemacht wurden. Möge Gott uns das tief in die Seele schreiben, damit wir den siebten Tag (der ein Schatten des kommenden Guten war) nicht einhalten, denn "der Leib ist Christi", nicht die Gebote. Aber durch das heilige christliche Vorrecht ist ein Tag Gott heilig, und zwar ganz ohne Gebot, sondern aus der Freude des christlichen Herzens heraus. Gepriesen sei sein Name! Ein Tag wird zum Gedenken an seine Auferstehung beiseite gelegt, aber bei den Christen und im Leben Jesu Christi ist jeder Tag so heilig wie jeder andere, und es gibt keinen Unterschied zwischen den Tagen, denn das Leben ist in ihm (im Sohn Gottes), und er ist jeden Tag derselbe. Gepriesen sei sein Name.

Der erste Tag

Aber, meine Lieben, haben wir nicht Grund, uns darüber zu freuen, dass in der Christenheit ein Tag zum Gedenken an seine Auferstehung eingeführt wurde und dass die ganze christliche Welt gemeinsam den Sohn Gottes verherrlicht, indem sie diesen Tag heilig hält? Wir dürfen in unserer Ehrfurcht vor dem ersten Tag der Woche nicht nachlassen, aber wenn wir als Christen diesen Tag nicht durch Gehorsam gegenüber einem Gebot erhöhen, sondern wie Jesus selbst, indem wir ihn zu einem Tag machen, an dem er sein Leben zum Wohle anderer hingibt, dann weiß ich, dass Gott uns segnen wird.

Nun hoffe ich, dass diese Frage für immer in unseren Herzen geklärt ist: Dass Gott uns, was unsere Kirche betrifft, geholfen hat, zusammenzukommen, um die Tatsache anzuerkennen, dass jeder Mensch das Vorrecht hat, sich vom Geist leiten zu lassen - nicht, um alle Gesetze zu befolgen, sondern um sich von seinem Geist leiten zu lassen.

Der Sabbat

Der Stein, den die Bauleute abgelehnt haben, ist zum Eckstein geworden. Das ist das Werk des Herrn; es ist wunderbar in unseren Augen. Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein. (Psalm 118:22-24)

Wann wurde der verworfene Stein zum Haupt der Ecke? Als Jesus an jenem wunderbaren Auferstehungsmorgen von den Toten auferstand. "Das

ist der Tag, den der Herr gemacht hat; wir wollen uns freuen und fröhlich sein an ihm." Das ist ein Grund, warum wir den Tag seiner Auferstehung anbeten. Es ist der Sabbat des neuen Bundes.

Eine Welt ohne Sabbat wäre wie ein Mensch ohne ein Lächeln, wie ein Sommer ohne Blumen und wie ein Gehöft ohne einen Garten. Er ist der freudige Tag der Woche. -Henry Ward Beecher

Kapitel 6

Auf einem soliden Fundament aufbauen

1. März 1914

Philadelphia, Pennsylvania

Ihr werdet Kraft empfangen, nachdem der Heilige Geist auf euch gekommen ist" (Apostelgeschichte 1,8). Wir haben ein Recht darauf, Gott sei Dank. Wir sind froh, etwas davon zu sehen, und wünschen uns, Gott sei Dank, dass wir noch viel mehr sehen. Und, meine Lieben, ich bin fest davon überzeugt, dass wir das tun werden. Als Denkanstoß möchte ich einige bekannte Verse vorlesen.

Als Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Wer sagen die Menschen, dass ich der Sohn des Menschen bin? Sie sagten: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, Elias, und wieder andere, Jeremias oder einer der Propheten. Er sprach zu ihnen: Wer aber sagt ihr, dass ich bin? Simon Petrus aber antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn Fleisch und Blut haben es dir nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. (Matthäus 16,13-18)

Diejenigen von uns, die mit dieser Schriftstelle vertraut sind, werden sich daran erinnern, dass Petrus sehr darauf achtet, die Aufmerksamkeit auf die Tatsache zu lenken, dass Jesus sich nicht auf ihn als

derjenige, auf den die Kirche gebaut werden sollte. Im zweiten Kapitel des 1. Petrusbriefes spricht er davon, dass Jesus Christus das große Fundament ist und auf den Aposteln und Propheten gegründet ist, wobei Jesus Christus selbst der wichtigste Eckstein ist usw.

Ein Fundament zu legen ist immer ein schwieriger Prozess. Hier drüben im Osten, mit eurem festen Boden, habt ihr es nicht so schwer wie einige Städte im Westen - Chicago zum Beispiel. Chicago ist auf einem großen Treibsandbett erbaut, das zwischen siebzig und achtzig Fuß tief ist. Nach dem großen Brand in Chicago hat der Stadtrat etwas getan, was sich bis dahin noch nie jemand getraut hatte. Sie verabschiedeten eine Verordnung, mit der das Niveau der Stadt um sechzehn Fuß angehoben wurde. In den Teilen der Stadt, in denen die alten Gebäude noch stehen, geht es vom Straßenniveau eineinhalb Stockwerke hinunter bis zur ursprünglichen Straße. Das war ein gewaltiges Unterfangen, aber es hat sie für immer aus dem Dreck gezogen. Manchmal ist ein zerstörerischer Prozess also gut. Das Feuer in Chicago war das große Mittel, mit dem die neue und wunderbare Stadt entstand.

Ich möchte heute mit dir über den Bau von Fundamenten sprechen. Als ich ein junger Mann war, war ich Baumeister. Ich betrachtete Chicago als das große Mekka für alle Baumeister, also ging ich so schnell ich konnte nach Chicago. Ich schaute mich in verschiedenen Berufen um und stellte fest: Es gab zwei Klassen von Männern, die immer gefragt waren - der

Mann, der etwas vom wissenschaftlichen Fundamentbau versteht, und der Mann, der etwas vom wissenschaftlichen Dachdecken versteht. Und ich sagte: "Ich werde diese beiden Dinge beherrschen."

Damals baute man zwölfstöckige Wolkenkratzer, manchmal auch vierzehnstöckige. Der Bau von Fundamenten war nicht so bekannt wie heute. Damals gingen sie in die Wälder und brachten große Pfähle mit, die siebzig, achtzig und neunzig Fuß lang waren. Diese wurden in den Boden gerammt, bis sie den Felsen berührten. An der Oberfläche wurden sie gerade abgeschnitten und mit Eisenbahnschienen belegt. Dann begannen sie mit dem Mauerwerk auf dem Eisen, und wenn sie das Straßenniveau erreicht hatten, wurde es wahrscheinlich gemauert.

Ich habe lange genug gelebt, um zu sehen, dass diese großen Gebäude aus dem Lot gerieten und dass ein Bauingenieur alle drei Monate die Gebäude überprüfen musste, um zu sehen, ob sie sich in die eine oder andere Richtung verschoben hatten. Wenn das der Fall war, wurden unter den Gebäuden große Systeme von Stellschrauben verwendet, um sie auszugleichen. Es mag einige von euch überraschen, dass einige der großen Gebäude in Chicago buchstäblich auf einem System von Stellschrauben standen, die alle drei Monate von Bauingenieuren justiert wurden. Das war zu sehr so, als würde man eine Stadt in die Luft hängen, also sagten sie: "Wir werden große Stahlgüsse in den Fels treiben, die Erde herausnehmen und die Güsse mit Zement füllen." Dieses System ist ebenfalls verschwunden. Jetzt wird bis zum Grundgestein gegraben, wenn nötig vier oder fünf Stockwerke tief. Der Treibsand und der Schlamm werden entfernt. Das Fundament wird auf dem Grundgestein errichtet.

Damit die Gemeinde Gottes und der christliche Glaube stark werden und in Gott aufgebaut werden können, ist es notwendig, eine

gutes Fundament. Für die meisten Baumeister ist es ein größeres Problem, den alten Schutt aus dem Weg zu räumen, als den Bau zu vollenden. Wenn wir unser eigenes Leben betrachten, werden wir feststellen, dass die Dinge, die in unseren Herzen verwurzelt und verankert sind - einige davon die Tradition der Väter, andere die falsche Vorstellung von der Bedeutung des Wortes Gottes, denn viele unserer Lehren sind bruchstückhaft - die größten Hindernisse für das Einpfropfen des lebendigen Wortes Gottes darstellen. Jeder von uns, der in Gott Fortschritte gemacht hat, hat festgestellt, dass die Schwierigkeit nicht darin bestand, dem Wort Gottes zu glauben, sondern darin, von Dingen wegzukommen, die in unserem eigenen Wesen als Tatsachen fest verankert waren, obwohl sie unwahr waren.

Wie schwer haben wir uns mit der Frage "Wenn es dein Wille ist" in Bezug auf Krankheit getan. Von Kindesbeinen an und über Generationen hinweg wurde uns beigebracht, dass wir, wenn wir krank sind, beten sollen: "Wenn es Dein Wille ist", und dabei haben wir vergessen, dass der Herr seinen ewigen Willen in Bezug auf das Thema Krankheit gezeigt und erklärt hat, indem er alle geheilt hat, die zu ihm kommen.

Nun, Gott sei Dank ist es einigen gelungen, diese Schwierigkeit zu überwinden und das Thema des Betens "Wenn es Dein Wille ist" hinter sich zu lassen und dorthin zu gehen, wo sie den Erklärungen Jesu Christi glauben. So kam es zum Sieg auf dieser Linie.

Nun, meine Lieben, was der Geist Gottes in diesen Tagen tief auf mein eigenes Herz legt, ist das Bedürfnis nach einem gefestigten, etablierten Zustand im Herrn Jesus Christus, und die Bewegung des Geistes weltweit ist es, die Menschen in Einheit zu bringen.

Kinder Gottes, die einen Standard der Wahrheit für die Welt setzen werden.

Jetzt hör zu! Dieser "Kommt zusammen"-Ruf des Geistes ist keine isolierte Bewegung. Er gehört nicht zu einer kleinen Gruppe von Menschen in Philadelphia oder in einer anderen Stadt. In den letzten Tagen, Monaten oder im letzten Jahr habe ich in meiner weltweiten Korrespondenz dieses Zitat entdeckt, und der Herr beginnt, sich überall auf dieser besonderen Linie zu bewegen. Erst gestern erhielt ich einen Brief aus Los Angeles von einem der führenden Köpfe dort. Er schilderte die Entwicklungsprozesse in Gott, die er in den letzten Jahren durchlaufen hat, und das Ergebnis. Ich hatte ihm geschrieben, was Gott in unserer Mitte tut und was er bei der Gründung der Kirche zu tun gedenkt usw. Er sagte: "Bruder, dein Brief ist eine Offenbarung. Wir dachten, das sei alles auf uns beschränkt, aber ich sehe, dass diese Bewegung, von der wir dachten, sie sei lokal, eine allgemeine Bewegung des Heiligen Geistes ist, und sie ist in deinem Herzen genauso wie in unserem."

Gott bewegt sich also in diesen Tagen auf einer ganz bestimmten Linie. Der Mensch, der einen gefestigten, festen Glauben an Gott hat, hat diesen Glauben auf die ewigen Erklärungen des Herrn Jesus Christus gegründet und bewegt sich im Einklang mit dem offenbarten Plan Gottes, wie er für diese Stunde in Gottes Gemeindeplan dargelegt ist. Die Schwierigkeit der meisten Menschen und Lehrer bestand in der Vergangenheit darin, dass die Offenbarung der Gedanken Gottes, wie sie im Wort

Gottes offenbart wurde, so begrenzt war, dass sie
gezwungen waren, nur eine bestimmte

Sie kannten nur wenige der großen Prinzipien des Evangeliums, und ihr ganzes System basierte darauf. Aber in diesen Tagen, da das Kommen des Herrn näher rückt und das zusätzliche Licht des Geistes gegeben wurde, hat Gott die Wahrheit in größerem Umfang und auf breitere Weise offenbart. Daher scheint es mir Gottes Absicht zu sein, dass die Kirche der Neuzeit, die Kirche von Philadelphia (wenn du so willst), auf der großen, breiten Grundlage der ewigen Wahrheit basiert, wie sie im Neuen Testament von Jesus Christus und den Aposteln niedergelegt wurde, und nicht auf irgendwelchen bruchstückhaften Prinzipien.

In früheren Zeiten hielt man es für notwendig, die Herzen und Gewissen der Menschen an bestimmte Wahrheiten zu binden, die die Kirche akzeptieren wollte. Diese Wahrheiten wurden in der Regel in Form eines Glaubensbekenntnisses festgehalten, und es hieß: "Das ist die ganze Wahrheit, die wir akzeptieren. Das ist unser Glaube." So legten sie diese Grundlage und bauten einen Zaun um sich herum. Nach einer Weile stellte sich zum Erstaunen der Kirche und zu ihrem Unbehagen heraus, dass ihre Glaubensbekenntnisse das Mittel waren, mit dem sie eingezwängt wurden, und anstatt ein Fundament zu bilden, das breit genug für das Wort Gottes war, wurden sie in ihrem unnachgiebigen Glaubensbekenntnis erdrosselt, und es gab keinen Raum für Expansion. Wenn der liebe Gott eine Offenbarung der fortschreitenden Wahrheit geben wollte, war er gezwungen, über den Zaun der Kirche hinauszugehen und eine neue Gemeinde zu gründen. Der Grund dafür war, dass ein Zaun errichtet

worden war. Man hatte eine bestimmte kleine Verkündigung der Wahrheit gesammelt und die Struktur darauf aufgebaut, anstatt auf dem

das gesamte Wort Gottes.

Das können wir sehen: Wer heutzutage die Wahrheit lernt, kann sich nicht auf bestimmte Erklärungen von Lehren beschränken. Wenn du deinen Glauben jetzt mit dem vergleichst, den du vor zehn Jahren geglaubt hast, wirst du feststellen, dass er sich stark erweitert hat. Was wird sich in den nächsten zehn Jahren entwickeln? Welche Wahrheiten werden wir selbst in den kommenden Tagen vom Herrn annehmen müssen? Folglich, meine Lieben, gibt es nur eine Grundlage, auf der die Kirche Jesu Christi ruhen kann - nämlich auf Jesus Christus und den Aposteln und dem ganzen Leib der Wahrheit, wie er im Neuen Testament beschrieben ist.

Dann, meine Lieben, muss in diesem großen Korpus der Wahrheit die begleitende Größe und der Geist des Herrn Jesus Christus vorhanden sein, der sich nicht auf bestimmte kleine dogmatische Lehren beschränkt hat, sondern die großen, breiten Prinzipien gelegt hat, auf denen das ganze große Himmelreich ruht und auf denen ein großes christliches Leben ewig ruhen kann.

Es hat nie einen Lehrer wie Jesus gegeben. Er war der einzige große Vordenker, der den Geist des lebendigen Gottes verstand, der verstand, dass jede Offenbarung Gottes eine fortschreitende Offenbarung ist. Und da die Menschen, die er durch seine persönliche Lehre vorbereiten musste, nicht in der Lage waren, die ganze Fülle der Wahrheit aufzunehmen, die er zu offenbaren hatte, sagte er: "Ihr könnt es jetzt nicht

ertragen." (Siehe Johannes 16,12.) Sie mussten erst in Gott hineinwachsen, um die

waren sie in der Lage, die größeren Wahrheiten des Wortes Gottes zu ertragen, zu analysieren und zu nutzen. Jetzt, meine Lieben, sind wir an diesem Ort, genau an diesem Ort, Gott sei Dank.

Ich glaube von ganzem Herzen, dass Gott selbst in dieser kleinen Gesellschaft mit ihren hundertzwanzig Mitgliedern wie der Gemeinde in Jerusalem das Fundament der Wahrheit Gottes legt, das die Aufmerksamkeit der christlichen Welt auf sich ziehen wird.

Gestern erhielt ich eine Einladung von E. N. Bell, dem Herausgeber von Word & Witness in Malvern, Arkansas. Im April findet dort eine große Versammlung statt, an der alle Südstaaten teilnehmen. Unter anderem sagt er: "Bruder Lake, es gibt zwei streitende Kräfte: die eine will eine starke Organisation, die andere will keine Organisation, sondern ein Gesetz für sich selbst sein."

Als ich den Brief las, sagte ich: "Sie sind beide falsch." Der Mann, der ein Anarchist und ein Gesetz für sich selbst ist und sich nicht mit dem Wort in Einklang bringt oder mit Gott nach Gottes Plan zusammenarbeitet, ist ein genauso großer Sünder wie der andere, der daherkommt und die Kirche zu einer erstarrten, von Menschen geschaffenen Masse organisieren will.

Jesus Christus legte die Grundsätze der ewigen Wahrheit fest: "Jeder Mensch, der die Grundsätze annimmt, der das Leben lebt, ist mir angenehm." (Siehe Matthäus 5:19.) Deshalb, meine Lieben, muss die Kirche

Gottes in diesen letzten Tagen zu den gesegneten Grundlagen zurückkehren, die der Herr Jesus Christus festgelegt hat.

Liebe Gemeinde, die Zeiten sind längst vorbei, in denen das Gewissen der Menschen mit bestimmten kleinen Lehren gebunden werden konnte. Wenn wir heute diese Zuhörerschaft nehmen würden, die ein heiliges Leben führen und im Heiligen Geist getauft sind, und genau aufschreiben würden, was dieser Bruder glaubt und was jener Bruder glaubt, hätten wir vielleicht zwanzig verschiedene Aussagen, bevor wir mit dieser kleinen Gruppe fertig sind.

Verstehst du das nicht? Die Sache ist die: Unsere Herzen sind eins durch das Blut Jesu Christi; unsere Herzen sind eins durch die Anerkennung eines gemeinsamen Geistes Gottes. Gepriesen sei sein Name! Jeder von uns kann sich die Hände und Herzen zu den sieben Einheiten reichen, die in der Gemeinde in Ephesus gefordert und gelebt wurden: "Ein Leib, ein Geist, eine Hoffnung, ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und euer aller Vater, der über allen und durch alle und in allen ist." (Siehe Epheser 4,4-6.)

So bewegt der liebe Gott in diesen Tagen erneut die Herzen der Menschen, dass der Leib Jesu Christi in heiliger Einheit zusammengeführt wird, dass die Kraft Gottes auf sie ausgegossen wird, dass der Geist des lebendigen Gottes sich durch sie in mächtiger Kraft und Demonstration bewegt und dass durch sie die letzte Botschaft dieses Zeitalters der Welt verkündet wird - die große Reichsbotschaft. Segne Gott.

Mir scheint, wir fangen gerade erst an zu

verstehen, mit welcher Wucht die Botschaft vom Reich Gottes kommen wird und welchen revolutionären Charakter sie hat. Vor ein paar Wochen hat die

Land wurde durch das Bestreben eines Mannes aufgewühlt, den ersten Grundsatz Jesu Christi nur ein klein wenig zu berühren, diesen ersten Grundsatz: "Selig sind die Armen im Geiste" (Matthäus 5,3). Ich spreche von Henry Ford, dem Hersteller des Ford-Autos. Er legte von seinem Gewinn zehn Millionen Dollar für das Jahr 1914 beiseite, die unter seinen sechszwanzigtausend Angestellten aufgeteilt werden sollten. Er legte einen Mindestlohn von fünf Dollar pro Tag fest, den jeder Mann erhalten sollte. Alle zwei Wochen erhielt er zusätzlich zu seinem Lohn einen Scheck über den anteiligen Betrag der zehn Millionen Dollar.

Wir sagen: "Gott sei Dank, das ist eine gute Sache". Das ist ein Anfang. Es zeigt, dass einige Menschen beginnen, die Gedanken des Herrn zu erkennen. Es ist keineswegs eine Erfüllung [unleserlich]. Der selbstüchtige Mensch sagt dann: "Ja, das wird jeden erfahrenen Arbeiter in den Vereinigten Staaten zu Henry Ford ziehen usw., und seine Gewinne werden dadurch nur erhöht, nicht verringert, aber es ist ein Anfang."

Seht ihr, die gesegneten Prinzipien des Herrn Jesus Christus sind die Prinzipien der Uneigennützigkeit. Das ist das oberste Prinzip, das der Herr Jesus Christus heute in seiner Kirche verankern will. Es macht keinen Unterschied, wie es angewendet wird. Der Herr Jesus Christus selbst hat es nicht unternommen, uns zu sagen, wie wir dieses Prinzip anwenden sollen. Er überließ es jedem Menschen an seinem eigenen Platz. Aber, meine Lieben, wir müssen dieses gesegnete Prinzip des Herrn

Jesus Christus leben.

Mein Gedanke ist folgender: Jesus selbst hat es nicht
unternommen, die

Er hat uns nicht dogmatisch vorgeschrieben, wie wir dieses Prinzip anwenden sollen, sondern er hat die Prinzipien festgelegt und es uns, seinen souveränen Dienern, überlassen, sie so anzuwenden, wie der Geist des Herrn unsere eigenen Herzen erleuchtet und uns gesagt hat, was wir tun sollen. Das ist die große Grundlage, auf der der Herr Jesus Christus seine Kirche gründet. Sie basiert auf den Prinzipien des Sohnes Gottes. Er fragt uns nicht, was wir über diese oder jene belanglose Lehre denken, sondern er legt die großen Prinzipien des Reiches Gottes als das Wesentliche fest:

- Selig sind die Armen im Geiste; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5:3)
- Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden. (Matthäus 5:4)
- Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen. (Matthäus 5:5)
- Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. (Matthäus 5:6)
- Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. (Matthäus 5:7)
- Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen. (Matthäus 5:8)
- Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. (Matthäus 5:9)

- Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich. (Matthäus 5:10)

Geliebte, das sind die Dinge, zu denen Gott uns heute zurückruft: zur ursprünglichen Basis, zum Fundament - Jesus Christus selbst, dem wichtigsten Eckstein. Wir sehen diese gesegneten Prinzipien im gesamten Neuen Testament durch die Apostel selbst veranschaulicht, die als Väter der Kirche darauf bedacht waren, der Kirche nicht zur Last zu fallen, und die sich bemühten, selbst nicht zur Last zu fallen. Sie arbeiteten in manchen Fällen mit ihren eigenen Händen, um das Vorrecht zu haben, das gesegnete Evangelium des Herrn Jesus Christus zu leben und zu predigen.

Siehst du nicht, meine Lieben, dass jede Abweichung von den Grundsätzen, die der Herr Jesus festgelegt hat, das große Gefüge geschwächt hat? Aus diesem Zustand heraus sind unsere Spaltungen entstanden. Unsere Abkehr von den Grundsätzen des Herrn hat uns den lebenswichtigen Glauben geraubt, der notwendig war, um Antworten von Gott zu bekommen, sogar für unser tägliches Brot. Eine Rückkehr zu den Grundsätzen des Herrn Jesus Christus, zum praktischen Leben des Sohnes Gottes, wird unseren Seelen wieder den Segen Gottes bringen.

Geliebte, das ist der Eintritt in die Macht. Das ist die letzte Möglichkeit, den Geist zu prüfen. Der Geist muss immer durch das Wort Gottes geprüft werden, durch die

Prinzipien von Jesus Christus - das Gesetz, das er durch die Gebote Jesu festgelegt hat. Wenn

Wenn der Geist in dir nicht mit den Prinzipien übereinstimmt, die der Herr Jesus Christus festgelegt hat, dann sei dir sicher, dass es nicht der Geist des Herrn Jesus Christus ist. Wenn der Geist in dir sich selbst überschätzt usw., solltest du dich damit abfinden. Da ist ein Geist, der nicht wie der Geist des Herrn Jesus ist. Wie sein Geist aussah, können wir an den Grundsätzen, die er aufgestellt hat, und an seinem Leben erkennen.

Ich spüre heute, dass der Herr einen reichen und wunderbaren Segen über die Heiligen ausgießen wird, wenn wir zu den gesegneten Prinzipien des Evangeliums von Jesus zurückkehren.

Wenn ich dir etwas Bestimmtes für die kommenden Wochen raten soll, dann wäre es das: Nimm das fünfte, sechste und siebte Kapitel von Matthäus und lies sie auf deinen Knien immer wieder, bis die Grundsätze von Jesus Christus in dein Herz einziehen. Dann wird, Gott sei Dank, in deiner Seele eine gute Grundlage für den ewigen Segen Gottes gelegt sein.

Es ist genauso unmöglich, die ewige Wirkkraft Gottes im Leben eines Menschen oder im Leben der Gemeinde zum Vorschein zu bringen, wenn nicht vorher aufgeräumt und der Müll von belanglosen Lehren und Kleinigkeiten aus dem Weg geräumt wird, wie wenn man einen Wolkenkratzer in Chicago bauen würde, ohne vorher den Treibsand und die Masse an verrottetem Zeug zu entfernen. Es muss herauskommen. Es muss

weggeräumt werden. Wenn das Leben auf dem ewigen Felsen, Jesus Christus, ruht, wird sich das Gebäude erheben und in der Kraft Gottes stehen.

Deshalb bete ich heute Morgen zu Gott, dass er uns hilft, diese gesegneten Worte Gottes - die Erklärungen Jesu selbst, wie er sie vor allem im fünften, sechsten und siebten Kapitel von Matthäus dargelegt hat - zu nehmen und diese wirklich grundlegenden Dinge in unserer Seele zu verankern.

Ich habe in dieser Woche Anträge von mehreren Personen erhalten, die hierher kommen und in diesen Körper aufgenommen werden wollen, die den Wunsch haben, die rechte Hand der Gemeinschaft zu erhalten. Du kannst nicht verhindern, dass sie wächst und sich entwickelt. Aber, meine Lieben, wird sie sich in Gott entwickeln, oder wird sie so sein wie alle anderen Institutionen, oder wird sie auf ewige Fundamente gestellt werden? Und wird unser Leben auf den Grund, auf das Fundament, auf den Grundstein von Jesus Christus hinuntergehen?

Lass uns beten.

Oh Gott, unser Vater, lass unser Leben ein für alle Mal auf dem ewigen Felsen Christus Jesus ruhen, auf dem unser Leben stehen wird. Gepriesen sei dein Name! Und wo die Kirche Jesu Christi stehen wird, Herr Gott, und die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen werden. Gepriesen sei dein Name! Oh Gott, lass das tiefe, wahre, heilige, selbstlose Wirken des Heiligen Geistes in unserem Leben so rein und wahrhaftig und echt sein, dass, mein Gott, nichts Oberflächliches in uns übrig bleibt, Herr, sondern dass unser Charakter weit geöffnet ist,

geöffnet für den lebendigen Gott und weit geöffnet
füreinander, oh Gott, und das wahre Leben Jesu Christi
widerspiegelt und zeigt. Oh Gott, wir segnen dich für
diesen Tag. Herr Gott,

gibt es ein Echo der Freude in unserer Seele. In unseren Herzen ertönt ein Jubelschrei. Herr Gott, der Tag ist gekommen. Deine festgesetzte Stunde ist gekommen, in der du wirklich begonnen hast, die Glieder des Leibes Jesu Christi, deren Namen im Himmel geschrieben stehen, zu einem Leib zusammenzurufen. Herr Gott, wir beten zu deinen Füßen an, und Herr, wir bekennen unseren Glauben an dich, den Sohn Gottes, noch heute. Du wirst dein Volk hervorbringen, Herr Gott, die Kirche Jesu Christi, Gott sei gelobt! Sie soll der Welt die Botschaft vom Reich Gottes verkünden. Gesegnet sei Gott! Sie wird ein Banner der Wahrheit aufrichten und eine Gerechtigkeit demonstrieren, für die sich die Menschen Gottes nicht schämen müssen.

Oh Gott, wir bitten dich, dass die große Tugend Jesu Christi so in uns verankert wird, dass wir, mein Gott und Vater, mit Liebe in das Gesicht eines jeden anderen Menschen schauen. Dass wir, o Gott, unser Vater, die Augen Jesu in uns und das Herz Jesu in uns haben, so dass wir nicht das Böse sehen, sondern, o Gott, das Gute im Menschen sehen. Wir werden die Reinheit sehen, Herr; wir werden an die Dinge denken, die schön sind, Herr, und die wahr sind, Herr. Wir werden so rein und sauber vor Gott sein, dass das Licht Gottes und das Leben Gottes in uns leuchten und durch uns fließen wird, damit die Menschheit gesegnet wird.

Oh Gott, unser Vater, wir freuen uns über diesen Tag. Wir freuen uns über diese Stunde. Du bist der Sohn Gottes, Herr Jesus. Wir sind so froh, dass du uns in

dieser Zeit leben lässt. Mein Gott, wir freuen uns in der Erwartung deines baldigen Kommens. Gesegnet sei Gott! Aber, oh Jesus, gesegneter Jesus, mach uns bereit, mach uns bereit.

Herr Gott, mach uns bereit, die Botschaft zu verkünden, die die Welt aufrütteln wird. Mach uns bereit, Herr, die Macht Gottes zu empfangen, die der Menschheit Christus um Jesu willen zeigen wird.

Oh Gott, wir beten, dass die Kraft Gottes über die Pfingstbewegung weltweit und über die Kirche Christi insgesamt kommt, egal unter welchem Namen sie bekannt ist, und über die Verborgenen, die unter keinem Namen bekannt sind. Herr Gott, lass noch einmal die pulsierende Bewegung des Heiligen Geistes durch den Leib Christi spürbar werden. Herr Jesus, ziehe deine Kinder zusammen. Herr Jesus, gründe sie auf den Felsen. Herr Gott, baue den Leib auf, wir bitten dich, Herr. Und, gütiger Gott, wir beten, dass in unseren eigenen Seelen in diesen Tagen eine solche Leidenschaft des christlichen Herzens entsteht, dass wir die Verlorenen suchen, dass wir die Kranken suchen, dass, mein Gott, das religiöse Leben, der religiöse Dienst, für immer aufhört, eine Sache der religiösen Unterhaltung zu sein. Sondern, oh Gott, mach es zu dem, was dein Herz begehrt: religiöser Dienst, der unseren Mitmenschen dient. Oh Gott, vergieße deine Tränen mit den Leidenden, lege deine Hände unter die Müden, erhebe sie zu Gott und bete für die Leidenden.

O Christus, lass das reine Herz und den Geist Christi um Jesu willen in jeder Brust pochen, damit der Wille Gottes kommt, damit das Gebet Jesu Christi erhört wird, damit wir alle eins sind. Herr Gott, dass dein Reich komme und dein Wille geschehe auf Erden wie im

Himmel, Herr, um Jesu willen. Amen.

Kapitel 7

Der dreieinige Gott

27. September 1914
Spokane, Washington

Gestern wusste ich, worüber ich predigen sollte - zumindest dachte ich das - und ich war mir so sicher, dass ich dem Sekretär das Thema der Predigt mitteilte, aber heute weiß ich es nicht. Es ist alles weg. Irgendwie habe ich Lust, euch von einer Begebenheit zu erzählen, durch die Gott mir die größte Lektion in Sachen Gehorsam gegenüber dem Geist erteilt hat, die ich je in meinem Leben erhalten habe.

Wenn ich in meiner eigenen Gemeinde in Südafrika wäre, würde ich eine Herabkunft des Geistes auf die Menschen und das Erscheinen der Herrlichkeit Gottes erwarten, die sich auf unterschiedliche Weise manifestiert, so wie der Geist sich selbst manifestiert, wie ich es schon oft erlebt habe.

Im Laufe der Tage, die ich in dieser Gemeinde diene, ist mir jeden Tag mehr bewusst geworden, dass Gott ein großes und wundersames Ziel hat, das er durch diese Gemeinde verwirklichen möchte.

Eines der Dinge, von denen mein Geist beeindruckt ist, ist, dass unser Bewusstsein von Christus nicht so lebendig ist, wie es sein sollte und wie Gott es sich wünscht, dass es sein sollte.

Gottes Methode für den Menschen, sich selbst zu begreifen, bestand darin, dass er sich in Jesus Christus offenbarte. Und der Mensch, der den Charakter Gottes verstehen will, muss nur sein Gesicht und sein Herz dem Herrn Jesus Christus zuwenden, seine Wege beobachten, auf seine Worte und seinen Geist hören, um das Herz Gottes zu erkennen.

In der Tat, meine Lieben, habe ich gefühlt, und ich fühle auch heute, dass die Welt den Herrn Jesus Christus nie richtig verstanden hat. Wir alle kennen die gemeinsame Vorstellung von Christus, wie sie uns von der orthodoxen Kirche im Allgemeinen präsentiert wurde. Und ich möchte in aller Offenheit sagen, dass diese Vorstellung der Kirche zwar in weiten Teilen wahr ist, aber zehntausend Meilen unter dem wirklichen Standard oder Gottes Vorstellung von der Darstellung des Christus liegt, wie ich sie im Wort Gottes sehe und wie der Geist Gottes sie mir bewusst gemacht hat.

Andererseits bin ich der Meinung, dass das liberale Christentum dem Christus nicht den ihm gebührenden Platz eingeräumt hat, und ich glaube, dass Gott in den Herzen der Menschen ein klares Gewissen über den Christus schaffen will. Was ich sagen will (und das glaube ich nicht aus mir selbst, sondern durch den Geist Gottes), ist, dass Jesus Christus viel mehr als ein Mensch war. Er war der Christus Gottes, der ewige Geist.

Jemand sagt jetzt: "Definiere den Unterschied zwischen Gott und Christus". Eine der Schwierigkeiten,

die sich einem immer wieder aufdrängen, und das war bei mir schon sehr früh der Fall: Es schien mir, als hätte das Christentum

Gott verwirrt und anstelle eines Gottes drei Götter geschaffen. Und obwohl das in gewissem Sinne wahr ist (im wirklichen Sinne ist es wahr), stand die Menschheit, so wie es der Welt präsentiert wurde, vor der Tatsache, dass es drei Götter gab. Das Glaubensbekenntnis besagte, dass sie einer waren, aber in den Herzen der Menschen schien es immer verworren zu sein, wie so etwas möglich war.

Ich wünschte, ich könnte mich auf die Erfahrungen anderer Menschen beziehen, aber wenn ein Mensch einen neuen Weg einschlägt, hat er keinen anderen Führer als sein eigenes Herz und seine eigenen Erfahrungen. Deshalb bin ich gezwungen, mich bei der Vermittlung einiger dieser Dinge auf persönliche Erfahrungen zu beziehen.

Ich möchte über eine Erfahrung sprechen, weil ich glaube, dass sie vielen helfen wird, zumindest einen der Unterschiede zwischen Gott, dem Vater, und dem Sohn, Jesus Christus, und ihrer Vereinigung zu erkennen.

Ich habe euch in dieser Gemeinde schon einmal erzählt, wie ein Freund von mir eines Sonntagmorgens in unserem Tabernakel aufstand und unter vielen Tränen ein Gebetsanliegen vortrug und sagte: "Ich bin seit vier Jahren Mitglied dieser Gemeinde. Ich habe erlebt, wie Gott alle möglichen Menschen geheilt hat - Lahme, Behinderte, Blinde, Taube, Stumme, Geisteskranke usw. Und heute Morgen werde ich von Gott überführt, dass ich nicht

einmal ein Gebetsanliegen für einen Cousin von mir vorgebracht habe, der in einem Irrenhaus in Wales sitzt."

Irgendetwas an dem Geist des Mannes berührte meinen eigenen

Herz. Der Geist Gottes war sehr präsent. Ich lud die Gemeinde ein, mit mir zu beten, während ich auf dem Podium kniete, um zu beten. Als mein Herz im Gebet zu Gott ging, geschah etwas in mir und mit mir, das ich nur so beschreiben kann:

In diesem Moment wurden mein Blick und mein Bewusstsein dafür geschärft, dass von diesem und jenem, von vielleicht hundert verschiedenen Strömen, Glaube und Kraft zu meinem Geist kamen und sich als Lichtstrahlen in mir konzentrierten.

Es war tatsächlich der Geist des Glaubens, der von den Herzen derer, die im ganzen Haus knieten, auf meinen Geist übertragen wurde. Ein ungewöhnliches Bewusstsein von Gottes Macht und Gegenwart überkam mich, und bald schien es zu geschehen, und ich glaube, es geschah auch.

In meinem Bewusstsein stellte ich fest, dass ich nicht mehr in der Hütte war. Der erste Ort, dessen ich mir bewusst wurde, war die Stadt Kimberly. Dann wurde mir bewusst, dass ich mich in Kapstadt, Südafrika, befand, tausend Meilen von Johannesburg entfernt. Als Nächstes erinnere ich mich an den Leuchtturm der Kapverden an der spanischen Küste, und ich erinnere mich deutlich daran, dass ich die Küsten Frankreichs passierte. Ich kam in die Hügel von Wales (ich war noch nie in Wales gewesen), aber als ich über die Hügel fuhr, kam ich bald zu einem kleinen Dorf, aus dem ein Gebäude herausragte, das ich als die Anstalt erkannte.

Ich betrat den Ort, ging direkt in den Raum, in dem eine Frau an die Seiten einer Pritsche geschnallt war, und als

bewusst, wie ich jetzt hier stehe, habe ich meine Hände auf den Kopf der Frau gelegt und im Namen des Herrn Jesus Christus den wahnsinnigen Geist, der von ihr Besitz ergriffen hatte, zurechtgewiesen und ihn ausgetrieben.

Ihr Gesicht wurde ruhig, und sie lächelte mir ins Gesicht. Ich erkannte in dem Blick ihrer Augen das erwachte Bewusstsein.

Die ganze Zeit über kniete ich auf dem Bahnsteig in Johannesburg, und mein Herz und meine Stimme drückten Gott meinen Wunsch aus.

Du fragst mich, was es war - wie kann ich es erklären? Und ich versuche es auf diese Weise. Vielleicht habe ich Recht. Wenn ja, hilft uns das vielleicht bei der Frage, die wir uns jetzt stellen müssen.

Im Wort Gottes lesen wir immer wieder diesen Ausdruck: "Der Geist des Herrn entführte Elia, der Geist des Herrn entführte Elisa, der Geist des Herrn entführte Jeremia oder Amos oder einen der anderen Propheten." (Siehe Apostelgeschichte 8:39.) Das bedeutet nicht, dass ihre physischen Körper in allen Fällen an einen anderen Ort transportiert wurden, obwohl ich glaube, dass es in einigen Fällen so ist. Aber es bedeutet, dass der innere Mensch, der bewusste Geist, für eine gewisse Zeit an einen anderen Ort gebracht wurde und dort Taten sah und vollbrachte.

So schnell wie ein Brief aus Wales kommen konnte,

erhielt mein Freund einen Brief, in dem stand: "Es ist etwas Seltsames passiert. Unser Cousin, der in der Anstalt war, wurde plötzlich und

Sie wurde am letzten Tag des Herrn sofort geheilt, und es geht ihr gut."

Geliebte, ich war dort. Ich könnte dir noch heute von dem altmodischen Messing an der Tür und dem Muster des alten walisischen Türklopfers erzählen. Es gab kein Detail des Zimmers, das ich nicht gesehen hätte, und es gab kein Detail der Reise von Afrika nach Wales, das mir nicht genauso bewusst war wie später, als ich absichtlich über diese Route kam, um zu beweisen, ob es eine Tatsache war oder nicht.

Jetzt, meine Lieben, gehe ich weiter.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Derselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch ihn gemacht, und ohne ihn ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. (Johannes 1:1- 4)

Und das ist es, was Jesus Christus von allen anderen Reformern unterscheidet. Verschiedene Philosophien wurden von verschiedenen Geistern vorgestellt, aber Christus vermittelte das Leben. "In ihm war das Leben." Und der Mensch von heute, der sich auf Christus einlässt und dessen Herz und Seele den Bereich des Gottesbewusstseins berührt hat, den wir nach Gottes Willen berühren sollen, hat von Gott durch dieses offene und belebte Bewusstsein einen Dienst des Lebens erhalten - keinen Dienst der Worte, keinen Dienst der Inspiration, sondern einen Dienst des Lebens. "In ihm war

das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen".

"Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis

hat es nicht begriffen" (Johannes 1,5). Wenn fünf Minuten lang Gottes geistige Erleuchtung über unsere Seelen kommen könnte und unser Bewusstsein geweckt würde und die Dinge Gottes, wie sie sind, und unsere eigene Beziehung zu unserem Gott erkannt würden, gäbe es keinen Mann und keine Frau in diesem Haus, die nicht vor Gott auf dem Boden niederfallen würden.

"Das Licht leuchtet in der Finsternis". Es leuchtete damals und es leuchtet auch heute noch genauso hell.

Die Finsternis verstand es nicht. Es war ein Mann von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam als Zeuge, um von dem Licht zu zeugen. Er war nicht das Licht, sondern wurde gesandt, um von dem Licht zu zeugen. (Johannes 1,5-8)

Jetzt werde ich zurückkehren. Der Mensch ist das Ebenbild Gottes. Er wurde nach seinem eigenen Bild geschaffen. Jede Funktion von Geist und Seele, die wir in unserer eigenen Seele beobachten, ist nur das Gegenstück zu den Funktionen Gottes.

Aber jemand sagt: "Gott hat keinen Körper. Er ist Geist." Nein, er hat keinen materiellen Körper, aber es gibt sowohl eine himmlische als auch eine irdische Materialität. Der Geist selbst hat eine himmlische oder endgültige Materialität. Wir können sie nicht mit den Begriffen der Materie, wie wir sie in dieser Welt verstehen, definieren, aber das Bewusstsein lässt uns erkennen, dass alle Dinge, ob Engel oder Gott selbst, eine Form mit einem gewissen Charakter himmlischer

Materie haben.

Ich habe manchmal versucht, mir selbst vorzustellen, was

die Substanz sein könnte, aus der die Person der Engel besteht, und mein Verstand hat sich auf drei Dinge als Möglichkeit festgelegt: Licht und Feuer und Geist.

Wie dem auch sei, das Wort erklärt uns, dass Christus im Anfang bei dem Vater war (siehe Johannes 1,2) und dass durch ihn oder von ihm alle Dinge gemacht wurden, die gemacht sind, und dass "in ihm das Leben war" (Johannes 1,4).

Und das ist mein Gedanke, ob er nun richtig oder falsch ist. Ich gebe sie dir für das, was sie wert ist. Wer alles weiß, weiß in der Regel nichts, und wer sicher ist, alles zu wissen, ist in der Regel ein Ignorant.

Meine Person - mein Wesen - befand sich auf dem Bahnsteig in Johannesburg in der Haltung des Gebets, aber ich war mir dessen bewusst. Und die Frau war sich bewusst, dass etwas von meinem Wesen ausging, das mein Bewusstsein mit sich trug, und ich vollbrachte bewusst Handlungen und wurde Zeuge von Szenen, die in der Natur unmöglich waren. Was war es, das von meiner Person transportiert oder projiziert wurde, wenn nicht die spirituelle Entität - mein wahres Ich, mein Selbst oder mein Ego - in einem solchen Ausmaß, dass es in der Lage war, das gesamte Bewusstsein, das es besaß, zu mir zurückzubringen?

Mein Gedanke an den Christus ist genau das. Im ganzen Wort Gottes sehen wir das. Die sichtbare Manifestation Gottes, wie er den Menschen zu verschiedenen Zeiten erschienen ist, war in der Gestalt des Christus. Ich sage

"wie er den Menschen zu verschiedenen Zeiten erschienen ist", denn das Wort Gottes berichtet von vielen Erscheinungen

des Christus in der Welt. Einmal erschien er Abraham, als er unter dem Baum saß, unterhielt sich mit ihm und aß mit ihm das Abendmahl als Mensch in Menschengestalt. (Siehe 1. Mose 18.) Der Christus war vorerst in Fleisch und Blut verkörpert. (Siehe Micha 5,2.)

Immer wieder lesen wir in der Bibel vom Engel des Herrn - nicht von einem Engel des Herrn, sondern von der geistigen Wesenheit Gottes, der geistigen Gegenwart Gottes, "dem Engel des Herrn".

Es wäre genauso richtig, von dem Engel von Bruder Fogwell, dem Engel von Bruder Mills, dem Engel von Bruder Grier oder einem anderen zu sprechen. Die geistliche Präsenz, die die Macht hatte, sich bemerkbar zu machen, war präsent. Der Engel des Herrn war also die sichtbare, projizierende Einheit des Geistes des Herrn, die für den Einzelnen sichtbar wurde.

Und meine Überzeugung ist, dass der Christus Gottes, der von Ewigkeit her im Schoß des Vaters wohnte und der uns gewöhnlich als einer vorgestellt wurde, der auf die Erde kam, um den Zorn Gottes gegen die Menschen zu besänftigen [das war nicht fertig]. Und der Gedanke war meist, dass der Christus das Herz des Vaters gegenüber der Menschheit bewegt. Gott segne eure liebenden Herzen! Das Herz des Vaters brauchte nicht auf das Herz des Menschen zuzugehen. Denn Jesus Christus hat nicht das Herz des Vaters bewegt, sondern Gott hat sich für die Menschen eingesetzt. "Er gab seinen eingeborenen Sohn" (Johannes 3,16). Und

der Christus, der von Gott ausging und bei den Menschen war

Die Menschheit war nach meiner Überzeugung vor Gott das geistige Wesen Gottes selbst.

Dann sagst du: "Wie kannst du dann erklären, dass der Geist, der Heilige Geist, vom Christus getrennt ist?" Und ich antworte, dass von deiner und meiner Person in diesem Moment eine ständige Ausstrahlung des Geistes Gottes ausgeht. Wir spüren die bewusste Gegenwart des Geistes. Wir erkennen den Einfluss des Geistes. Wir sind uns bewusst, dass der Geist von uns ausgeht, nicht in Form eines Wesens, das unser Bewusstsein oder einen Teil unseres Bewusstseins mit sich trägt, sondern als einfache Ausstrahlung von innen nach außen.

So ist Gott durch den Heiligen Geist universell in der ganzen Welt präsent.

Vor langer Zeit, als sich die katholische Kirche in den östlichen und den westlichen Zweig der Kirche aufspaltete, trennten sie sich wegen dieser Frage: ob der Heilige Geist vom Vater ausgeht oder ob er vom Vater und dem Sohn ausgeht. Gerade solche törichten Fragen wie diese haben die kirchlichen Geister seit jeher interessiert.

Liebe Gemeinde, kein wahreres Wort wurde je in der Welt gesprochen als das des Pastors dieser Kirche heute Morgen, als er im Wesentlichen sagte: "Der Mensch, der sich selbst kennt, kennt Gott." Denn jede Funktion unseres Wesens ist das Gegenstück zu Gott und unbestreitbar in einem Maße, das

unser Bewusstsein nie realisiert hat. Wir sind in Wahrheit das Ebenbild Gottes.

Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist sind also ein Gott, Gott sei gelobt, genauso wie meine Person, das Wesen, das von mir ausgeht, und der Einfluss, der von meinem Wesen ausgeht, ein Mensch ist - Geist, Seele und Körper. Segne Gott.

Ein weiteres Wort - jeder ist sich seiner eigenen Persönlichkeit in diesem Ausmaß bewusst: Zumindest in unserem materiellen Bewusstsein, unserem Erdbewusstsein, sind wir uns unserer Umgebung und der Dinge, die um uns herum geschehen, bewusst. Und durch die Sinnesorgane werden wir in Einklang mit der Welt um uns herum gebracht. Unser ganzes Leben und Sein spielt sich zu einem großen Teil auf dieser Ebene ab, ohne dass wir uns bewusst sind, dass der spirituelle Mensch und der wahre Mensch - der Gottesmensch, der unzerstörbare, ewige Mensch, der Gott in uns - ein Wesen, ein Bewusstsein und spirituelle Sinnesorgane hat, genauso wie unser materieller Mensch.

Die Seele ist das Bewusstsein, das Ego, durch das entweder das, was im Natürlichen oder das, was im Geistigen geschieht, zu uns gebracht und von uns verstanden wird.

Was kann dann die größte Erleuchtung sein, die das menschliche Herz erfahren kann? Ist es nicht, wenn die Wolken zurückgedrängt werden und der Seele bewusst wird, dass sie mit Gott verbunden ist, dass sie ein Teil von

Gott ist und dass sie aus Gott hervorgegangen ist? Wie anders würden unsere fünf Sinne sein, wenn unsere

Die geistliche Natur wurde auf der materiellen entwickelt, so dass die Dinge des Geistes zu uns kamen, wie sie sollten, mit genauso viel Leichtigkeit, wie die Dinge des Natürlichen zu uns kommen.

Wenn unsere Gemeinschaft mit den Engeln Gottes, mit den Geistern gerechter, vollkommener Menschen und mit den Dingen des Himmels sein sollte und könnte, was für eine Welt wäre das! Die Menschen reden über den Himmel, in den sie gehen, aber ich möchte euch sagen, dass der Himmel genau hier ist, wenn das Bewusstsein erwacht ist, um zu verstehen und zu erkennen, was unsere Umgebung im Geist ist.

Eines Tages, in einer Zeit der Dunkelheit und Bedrängnis, wie die Menschen von Bedrängnis sprechen - eine Zeit großer Belastung, aber eine Zeit, auf die ich als die wunderbarste meines ganzen Lebens zurückblicke, als ich wochen- und monatelang im Bewusstsein der Gegenwart Gottes wandelte, so dass, wenn ich mich hinlegte und ausruhte, sich mein Geist augenblicklich in die Gefilde Gottes erhob - Ich ging mit meiner ältesten Tochter und einer anderen jungen Frau durch die Steppe, als mich die Ehrfurcht vor der Gegenwart Gottes überkam und ich merkte, dass Gott sich mir zeigen wollte. Also eilte ich ins Haus, ging schnell nach oben, warf mich aufs Bett und gab mich meiner geistlichen Träumerei hin. Im Handumdrehen schien sich der Himmel vor mir zu öffnen, und ein Chor von Engeln sang das bezauberndste Lied, das meine Seele je gehört hatte. Und ob du es glaubst oder nicht, ich schwöre vor

Gott, dass unter diesem Chor von Engeln eine Stimme
war, die ich kannte

und auf der Erde geliebt. Diese Soprantöne waren unverkennbar. Ich hatte sie schon auf der Erde gehört, aber diese Stimme hatte einen neuen Radius. Der Himmel ist nicht weit weg.

Paulus sagte über seine persönliche Erfahrung:

"Ich kannte vor über vierzehn Jahren einen Mann

in Christus,

(ob im Körper, kann ich nicht sagen; oder ob außerhalb des Körpers

Körper, kann ich nicht sagen: Gott weiß es.), der in den dritten Himmel entrückt wurde. Und ich kannte einen solchen Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, kann ich nicht sagen: Gott weiß es), wie er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die zu sagen einem Menschen nicht erlaubt ist. (2. Korinther 12:2-4)

Gott ist nicht weit weg. Gott ist genau hier. Die Engel sind nicht weit weg, nur unsere Augen müssen geöffnet werden, um sie sehen.

Die Begebenheit, von der ich jetzt erzählen werde, habe ich von drei Männern, deren Aussagen überall auf der Welt als allgemein bekannt gelten würden.

In einem kleinen Eingeborenen-Tabernakel in Südafrika fand ein kleines Treffen statt. Ich war nicht dabei, aber drei andere weiße Männer waren anwesend. Einer von ihnen war ein Bruder _____

aus Los Angeles, Kalifornien. Ein weiterer Herr war ein
Geschäftsmann aus Johannesburg, Mr. _____,
ein christlicher Herr. Der dritte war ein Mann mit dem Namen
Harry _____, ein hartgesottener

Ein Geschäftsmann, scharf wie eine Rasierklinge, ein Mann, der sich überhaupt nicht für das geistliche Leben interessierte, wie wir es verstehen, aber ein Mann, der Gott suchte. Sein Herz war hungrig.

Einige Hundert einheimische Kinder waren im Gebet. (Und wenn du jemals eine Gruppe von einheimischen Kindern im Gebet gesehen hättest, würdest du verstehen, was echtes Gebet ist, Gott sei Dank). Während diese Kinder beteten, sagten sie, dass eine Schar weißer Engelskinder begann, in die Kirche zu ziehen. Sie standen in einer Reihe um die Wand herum und sangen: "Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich" (Markus 10,14). Als sie das Lied zu Ende gesungen hatten, gingen sie wieder hinaus und ein Bruder sagte: "Ich ging zur Tür und blieb stehen und schaute, bis sie verschwunden waren." Es schien, als wären sie in einer Entfernung von hundertfünfzig Fuß von der Kirche verschwunden.

Du sagst mir, dass das Himmelreich noch ein gutes Stück entfernt ist? Das stimmt nicht. Es ist genau hier. Es ist heute Abend hier. Der Geist Gottes ist heute Abend hier in diesem Raum genauso bewusst anwesend wie am Pfingsttag. Gott ist genauso begierig darauf, seinen Geist über diese Gemeinde auszugießen, wie er es über die hundertzwanzig in Jerusalem tat.

Ich sage aus tiefstem Herzen, dass ich davon überzeugt bin, dass der allmächtige Gott seinen Geist auf diese Gemeinde ausgießen und dieser alten Welt eine

neue Demonstration der Liebe und Macht Gottes
geben will.

Wir wenden unsere Augen mit Freude auf den Christus, der
gelebt hat

vor zweitausend Jahren, aber wir wenden unser Gesicht voller Freude dem Christus zu, den wir heute im Leben der Menschen leben sehen. In diesem Moment ist es Gottes Absicht, dass der Christus durch jeden Mann und jede Frau offenbart wird, Gott sei Dank, und dass wir erkennen, dass wir in Gott, in Christus, mit ihm als unserem älteren Bruder verbunden sind, Gott sei Dank, und dass er eine Manifestation Gottes für die Welt war und wir eine andere Manifestation Gottes für die Welt sind.

Segne Gott.

Auslegung einer Botschaft in Zungen

Lasst das Wort Gottes in eure Herzen eindringen

mit allen

Fülle. Lasst euch nicht täuschen, denn Gott ist nicht nur oben im Himmel, sondern auch unten auf der Erde. Der Geist Gottes durchdringt jeden, jeden Geist, jede Menschenseele, die ihn zulassen will.

Lasst das Wort Gottes in dieser Zeit in eure Herzen eindringen, damit er die Ehre und den Lobpreis dafür bekommt. Lasst das Wort Gottes in euren Herzen und eurem Verstand wohnen.

Lasst euch nicht vom bösen Geist dazu zwingen, euch von dem gerechten Gott abzuwenden, sondern lasst euch dazu zwingen, in die Fülle Gottes einzutreten. Habt keine Angst vor der Manifestation des Geistes, sei es in der Demut oder in der Auferstehung.

Gebet

Oh Gott, in dieser Stunde erheben wir unsere Herzen zu dir. Wir sind

kleine Kinder und wir wollen Gott kennenlernen. Nicht viele von uns sind bereit, den Preis dafür zu zahlen. Aber, unser Herr, wir spüren heute Abend, dass es ein neues Verlangen in all unseren Herzen gibt und eine neue Sehnsucht, dass Gott unser ganzes Leben haben soll und dass die Menschheit ganz Gott in uns haben soll. Amen.

Kapitel 8

Die Plattformen von Jesus

Januar 24, 1915

In der Unabhängigkeitserklärung gibt es eine Passage, die mich sehr berührt hat. Das war der Gedanke der Revolutionsväter, als sie der Welt eine Erklärung und einen Grund dafür gaben, eine neue Regierung unter den Familien der Nationen zu gründen. Sie sagten in etwa Folgendes: "Aus Respekt vor der Menschheit halten wir es für notwendig, einen Grund für eine solche Tat zu nennen."

Da wir diese Gruppe von Menschen in diesen Teil des Landes einladen, denke ich, dass ein paar liebevolle Erklärungen hilfreich sein könnten.

Ich bin schon seit vielen Jahren in dieser besonderen Art des Dienstes tätig. Ich glaube, Bruder Fogwell und ich haben vor etwa sechzehn oder siebzehn Jahren mit diesem Dienst begonnen. Natürlich waren wir schon vorher christliche Geistliche, aber in dieser Zeit hat Gott unsere Vision von sich selbst und seinen Zielen erweitert.

Ich persönlich habe meinen Dienst im Evangelium der Heilung durch John Alexander Dowie erhalten, einen Mann, den ich von ganzem Herzen geliebt habe. Und obwohl er in seinem späteren Leben geistig gebrochen wurde und viele Dummheiten beging, so dass sein Werk eine Zeit lang in Verruf geriet, kannte ich ihn von Anfang an bis zu seinem Todestag. Ich bin zu seinem Grab

gegangen, seit ich in dieses Land zurückgekehrt bin,

Und während ich über dieses wunderbare Leben nachdachte, betete ich in der Stille der Nacht: "Herr Gott, gib mir den Geist Gottes in dem Maße, wie du es in seinem Leben getan hast."

Ich habe es immer als ein Privileg in meinem Leben und als etwas Einzigartiges angesehen, dass ich nach seinem Tod eingeladen wurde, auf seiner Kanzel zu predigen, und ich predigte dort mehrere Monate lang. Ich erinnere mich, dass ich auf dem Podium stand und über meinem Kopf eine große Krone mit einem Durchmesser von vielleicht acht Fuß schwebte. Sie bestand aus Stiefeln mit eisernen Steigbügeln, dicken Sohlen und all diesen Dingen, die von Menschen stammten, die von kurzen Gliedmaßen geheilt worden waren. Ich stand an diesem Ort und schaute mich an den Wänden um und sah Gipsabdrücke an den Wänden befestigt, von denen einige von meinen eigenen Freunden stammten, die geheilt worden waren. Es gab eiserne Klammern, die Krüppel getragen hatten, und Feldbetten, auf die Sterbende gebracht worden waren, darunter auch Amanda Hicks.

Das Feldbett war an einer der Wände über der Galerie befestigt. Ich dachte an den Tag, als sie praktisch tot hereingetragen wurde und der alte Mann für sie betete und sie geheilt wurde. Und die Schüler, die sie liebevoll zum Bahnhof in Berea, Kentucky, begleitet hatten, sagten zu mir: "Wir haben sie getragen, als ob sie tot gewesen wäre, als Sargträger, und wir haben sie wie von den Toten zurückbekommen."

Ihre Freunde kabelten und telegrafierte ihr aus der ganzen Welt, und sie erzählte gerne die Geschichte, die wunderbare

Die Geschichte, die unser Bruder Zienke dir heute Morgen erzählt hat, handelt von der Liebe Gottes, von der Zärtlichkeit des Christus, die die Menschheit noch nicht kennt, von Jesus, dem Heiler.

Geliebte, ich habe eine tiefe, leidenschaftliche Sehnsucht in meiner Seele, dass diese Gemeinde vor allem zum Lob Gottes einen solchen Charakter der Gerechtigkeit in Gott, eine solche Reinheit der Heiligkeit von Gott zeigt, dass dieses Volk nicht nur in dieser Stadt, sondern in der ganzen Welt als ein Volk anerkannt wird, unter dem Gott wohnt.

Wenn ich jetzt mit dieser Arbeit beginne, möchte ich sagen, dass ich nicht als Neuling in diese Zeit meines Lebens komme. Gott hat mir in den vergangenen Jahren erlaubt, bei der Gründung von zwei großen Werken Gottes mitzuwirken, die beide auf einer neuen Ebene in Gott stehen. Ich vertraue darauf, gepriesen sei sein Name, dass die erneute Zusammenkunft des Volkes Gottes dazu dienen wird, ein Werk auf einer neuen Ebene zu errichten - und zwar auf einer höheren Ebene, als unsere Seelen je gekannt haben, auf der die strahlende Reinheit der Heiligkeit Gottes in die ganze Welt ausgegossen wird. Und ich glaube, das ist Gottes Absicht.

Jesus selbst stand in Nazareth bei einer fast ähnlichen Gelegenheit. Er war in einer der Landstädte aufgewachsen. Er war aus seiner Gemeinde verschwunden, zum Jordan hinabgestiegen und hatte sich

von Johannes taufen lassen. Der Heilige Geist war auf ihn gekommen und er war in seine Heimatstadt zurückgekehrt, in die Synagoge, in der er als Junge gebetet hatte.

Eine Sache, für die ich Gott immer gepriesen habe, ist, dass er mich, als er mich in den öffentlichen Dienst stellte, genau in der Stadt, in der Gemeinde, neben dem Haus, in dem ich aufgewachsen war, anfangen ließ. Wenn ein Mann die Kämpfe des Lebens in seiner eigenen Gemeinde ausficht - in seiner eigenen Heimatstadt, unter seinen eigenen Freunden und Nachbarn - und Liebe und Vertrauen erfährt, habe ich immer das Gefühl, dass er eine gute Vorbereitung für den nächsten Schritt im Leben erhalten hat. Jesus wusste, wo ein Mensch anfangen sollte, Gott zu dienen, als er zu dem Dämoniker aus Gadara, der befreit wurde, sagte: "Geh heim zu deinen Freunden und erzähle ihnen, was der Herr Großes an dir getan hat" (Markus 5,19).

Wenn deine Frau nicht weiß, dass du ein Christ bist, wird es auch niemand anderes wissen, und wenn dein Mann nicht weiß, dass du ein Christ bist, ist das ein schlechtes Zeugnis. Es ist die Frau, die mit dir zusammen ist, die mit dir isst und mit dir schläft, die wissen wird, ob du ein Kind Gottes bist oder nicht. Es ist die Person, die mit dir im selben Haus wohnt, und die Menschen in deiner Gemeinde, die am besten wissen, wie viel von Gottes Leben aus deiner eigenen Seele strahlt.

Jesus stand also einst in seiner eigenen Heimatstadt Nazareth und las diesen wunderbaren Text, den ich heute Morgen vorlesen werde. Er ist bekannt oder sollte bekannt sein als die Plattform von Jesus Christus.

Die erste Planke auf der Plattform des Evangeliums von Jesus Christus

Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkünden.(Lukas 4,18)

Jesus Christus hat ein Anti-Armuts-Programm. Das ist die erste Pflicht eines jeden Kindes Gottes und jeder Kirche Gottes, die es je gab. Und die Kirche, die dieser Pflicht gegenüber der Menschheit nicht nachkommt, hat beim ersten Prinzip versagt und die erste Plattform der Plattform des Sohnes Gottes verleugnet.

Mein Herz hat sich noch nie für eine Gruppe von Christen erwärmt, die zu einer kleinen Clique geworden ist und einen bestimmten Teil der Gesellschaft repräsentiert. Meine Vorstellung von der wahren Kirche Gottes ist eine, in der sich Reiche und Arme, Gott sei Dank, gleichermaßen zu Hause fühlen, in der es keine Schranken und keine Grenzen gibt, sondern in der die Seele zur Seele fließt und in der der Mensch im Großen und Ganzen nur den Menschen und Gott kennt. Gepriesen sei sein kostbarer Name.

Er hat mich gesalbt, den Armen das Evangelium zu verkünden.

Der Dienst an den Dingen Gottes muss immer ohne Geld und ohne Preis sein. Meine Seele könnte sich niemals an den Ort begeben, an dem Gebühren für die Dienste des Dieners Christi erhoben werden. Niemals, Gott sei Dank!

Es ist unser Vorrecht, einen Dienst an den Menschen

ohne Geld und ohne Preis zu ermöglichen, Gott sei Dank.
Die Großzügigkeit des Herrn Jesus Christus hat sich als ein
gesegnetes und wunderbares Merkmal in seinem gesamten
Dienst erwiesen. Ich habe

Ich habe mich manchmal gefragt, wie viele Menschen wirklich wussten, wie der Herr während seines eigenen Erdenlebens existierte. Das Wort Gottes gibt uns mit diesen Worten einen kleinen Hinweis: "Johanna, die Frau von Chuza, dem Verwalter des Herodes, und Susanna und viele andere, die ihm von ihrem Vermögen dienten" (Lukas 8,3). Auf diese Weise konnte der Sohn Gottes den Menschen ohne Geld und ohne Preis dienen. Dieses Privileg können auch wir heute haben. Es gehört uns. Ich habe Vertrauen in Gott. Diese Gemeinde wird Christi Dienst an den Armen vorleben.

Zehn Jahre lang hat Gott mir das Privileg gegeben, das Evangelium ohne Gehalt und ohne Kollekte zu predigen. Ich habe nie in meinem Leben einen Menschen um einen Cent gebeten, und ich habe gelebt, Gott sei Dank, und konnte jeden Tag dienen. Gott ist mir jedes Mal begegnet und ich glaube, dass er auch jedem anderen Mann und jeder anderen Frau begegnen wird, die ebenfalls ihr Vertrauen auf Gott setzen und vorwärts gehen wollen.

Die zweite Planke in der Plattform des Evangeliums von
Jesus Christus

Er hat mich gesandt, um die gebrochenen Herzen zu
heilen.(Lukas 4:18) Es gibt viele von ihnen. Ich sage
euch, seit ich in

Spokane, der Herr hat mich in die Häuser der Reichen
gelassen

und Armen, und beileibe nicht alle gebrochenen Herzen sind in den Armenvierteln zu finden. "Er hat mich gesandt, die gebrochenen Herzen zu heilen" - das ist der Dienst dieses Leibes. Wenn es in deinem Ort eine Seele mit gebrochenem Herzen gibt, bist du

derjenige, der im Namen Jesu Christi das Privileg hat, dieser Seele in den Dingen Gottes zu dienen - manchmal zerbrochenen Herzens wegen der Sünde, manchmal zerbrochenen Herzens wegen der Krankheit, manchmal zerbrochenen Herzens wegen der Umstände um ihn herum, die er nicht kontrollieren zu können scheint.

Wenn ich sehe, wie der lebendige Gott in seiner zärtlichen Barmherzigkeit den einen oder anderen berührt und gesund macht - sei es im Geist, in der Seele oder im Körper - freue ich mich in beiden Fällen gleichermaßen, denn was Gott tut, ist immer gut und lobenswert. Ich betrachte die Heilung des Körpers eines Menschen als genauso heilig wie die Heilung seiner Seele. Es gibt keinen Unterschied. Jesus hat keinen gemacht. Er hat eine perfekte Erlösung für die Menschheit geschaffen - alles, was der Mensch für Geist, Seele oder Körper braucht.

Dieser Dienst wird also, Gott sei Dank, ein heilender Dienst sein.

Diese Kirche wird eine heilende Kirche sein. Sie wird eine Kirche sein, zu der du, Gott sei Dank, deine kranken Freunde einladen und sie hierher bringen kannst, um ihnen zu helfen. Ich vertraue darauf, dass wir nach einiger Zeit in der Lage sein werden, die Menschen in großer Zahl herzubringen - die Kranken, die auf Betten, Bahren und Krücken liegen -, damit der Herr Jesus sie durch diese Kirche und ihren Dienst gesund macht.

Mein Ziel ist es, dass eine Reihe von Brüdern, die

seit vielen Jahren dieselbe Last auf dem Herzen tragen wie ich, in dieser Stadt als Hauptquartier zusammenkommen und dass wir von hier aus diesen Dienst auf das ganze Land ausdehnen können. Ich habe insbesondere meine

Bruder Cyrus B. Fockler aus Milwaukee, meinen lieben, wertvollen Bruder Archibald Fairley aus Zion City, einen Propheten Gottes und Gesalbten des Herrn, Bruder Bert Rice aus Chicago, meinen lieben Bruder Charles W. Westwood aus Portland, Oregon, und Pfarrer Fogwell, um mir bei diesem Dienst zu helfen. Bruder Westwood hat mich einige Tage besucht und reist jetzt nach Chicago, um die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Das ist der bisherige Entwurf, wie Gott ihn deutlich gemacht hat. Dies soll eine heilende Kirche sein. Alle, die zu diesem Dienst berufen wurden und die, die in Zukunft berufen werden, werden durch den Herrn Jesus Christus an Körper, Seele und Geist dienen.

Die dritte Planke in der Plattform des Evangeliums von Jesus Christus

Er hat mich gesandt ... um den Gefangenen Befreiung zu verkünden. (Lukas 4:18)

Wie viele es doch gibt! Eines Tages, es ist noch nicht lange her, rief mich eine Frau aus einer der Missionen an und erzählte, dass sie dort einen Mann hatte, der ein schrecklicher Trinker war. Von Zeit zu Zeit bekam er ein Delirium tremens. Und zu dieser Zeit schien er sich in einem Zustand des Deliriums zu befinden.

Er sah die Teufel. Er wurde von ihnen heimgesucht. Die Frau sagte: "Wir können nichts für ihn tun. Wir dachten, du könntest ihm vielleicht helfen." Er kam in die Kirche, um mich zu sehen. Er setzte sich hin und erzählte mir von

sich. Ich konnte sofort

erkennen, dass er eine Seele war, die von Geburt an mit geistigem Augenlicht begabt worden war. Aber anstatt im Geist mit Engeln, mit Gott und mit Christus zu verkehren, wie es dem Zustand seines Herzens entsprach, verkehrte er nur mit Teufeln, Dämonen und Schrecken, bis er mir erzählte, dass er in seiner Jugend zum Trinker geworden war, um diesem Zustand zu entkommen. Um sich eine Zeit lang zu entspannen, hatte er sich mit Alkohol gelähmt, und das war sein Problem.

Ich sagte zu ihm: "Mein Sohn, knie dich hin. Wir werden jetzt zu Gott beten." Und ich betete, dass Gott auch den letzten Dämon bindet und seine Seele mit Gott vereint und ihn mit dem Heiligen Geist erfüllt, damit er mit den Engeln Gottes verkehren kann, ein neuer Mensch in Christus wird und Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist hat.

Nach ein paar Tagen kam er zurück und sagte: "Oh, Bruder, es ist alles so neu, so anders. Wenn ich die Straße entlanggehe, gibt es keine Dämonen und keine Teufel mehr. Aber als ich heute zur Kirche kam, ging ein Engel, so schön, so süß, so rein, neben mir her. Und, Bruder, da ist er jetzt, und er hat Wunden an seinen Händen und Füßen." Aber meine Augen waren trübe; ich konnte ihn nicht sehen. Ich vermute, sie waren wie die Augen des Dieners von Elisa. (Siehe 2. Könige 6,15-17.) Sie müssen geöffnet werden. "Den Gefangenen Befreiung verkünden", und nicht nur den Gefangenen. Alle Arten von Mächten, irdische und sinnliche, segnen Gott. Es ist das Vorrecht der wahren

Kirche, den Gefangenen Befreiung von Sünde,
Krankheit, Tod und Hölle zu bringen - nicht nur die
Verkündigung des

Botschaft der Befreiung, sondern die Ausübung der Macht Gottes, um sie zu befreien.

Die vierte Planke in der Plattform des Evangeliums von
Jesus Christus

Den Blinden das Augenlicht wiedergeben.(Lukas 4:18)

Zu den gesegneten Heilungen der letzten Wochen gehört eine liebe Seele, die noch nicht ganz geheilt ist, eine blinde Frau, deren Augen sich seit dem ersten Gebetsmorgen allmählich von Tag zu Tag geöffnet haben und die in naher Zukunft bei uns sein wird, wie Bruder Zienke heute Morgen, um Gott für ihre Befreiung zu preisen.

"Den Blinden das Augenlicht wiedergeben". Aber es gibt viele blinde Herzen, blinde Köpfe, blinde Seelen und auch blinde Augen, die die Schönheit und Macht der Dinge Christi nicht sehen. Und ihnen bringen wir heute die Botschaft unseres Christus: "Den Blinden das Augenlicht wiedergeben".

Ich bete, dass diese Gemeinde vor allem eine Gemeinde ist, die Gott so gut kennt, dass Menschen, die mit einem von uns in Kontakt kommen, das Gefühl haben, dass sie jemanden getroffen haben, der ihnen den Herrn Jesus Christus offenbaren kann. Ich glaube, dass es so sein wird.

Die fünfte Planke in der Plattform des Evangeliums
von Jesus Christus

Um die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen.(Vers 18)

Es gibt die Blutenden, die Zerschlagenen, die, die versteckt wurden, und die, denen das Leben zur Last wurde. Darf ich dir diese Begebenheit erzählen?

In der letzten Nacht, in der ich in meinem Tabernakel in Johannesburg gepredigt habe, wurde ein junger Mann gebracht, dem das Leben sehr schwer gefallen war. Er hatte die Hoffnung verloren und war so verzweifelt, dass er versuchte, sich selbst auszulöschen, indem er Selbstmord beging. Er schoss sich in den Mund, und die Kugel kam seltsamerweise am Hinterkopf wieder heraus, ohne ihn zu töten. Das hinterließ bei ihm einen heftigen Schmerz in der Hirnbasis, der ihm unsagbare Qualen bereitete, und sein Hals war steif.

An diesem Abend bestand der größte Teil der Gemeinde aus Bergarbeitern aus Cornwall, die ich schon immer für die härtesten Männer gehalten habe, die ich je in Südafrika getroffen habe. Sie führen dort ein sehr hartes, furchtbares Leben und sind schrecklich ausschweifend.

Dieser Mann kam auf die Bühne, um für mich zu beten, und ich wollte das Mitgefühl der Leute. Also bat ich ihn mit folgenden Worten: "Hier ist ein armer Kerl, dem das Leben so sehr zugesetzt hat, dass er versucht hat, sich selbst auszulöschen und sich dabei erschossen hat, so dass er jetzt in dem Zustand ist, in dem du ihn siehst. In diesem Moment bemerkte ich, dass aus dem Publikum eine Welle warmer, liebevoller Anteilnahme aufstieg. Ich sagte: "Wenn du noch nie in deinem

Leben gebetet hast, wenn du noch nie für dich selbst gebetet hast, dann beuge deinen Kopf und bete

heute Abend und bitte Gott, deine Mitmenschen zu befreien."

Ich legte meine Hände auf ihn und betete, und die Kraft Gottes kam auf ihn herab, und augenblicklich wurden die Gelenke locker, der Hals wurde biegsam, und die Schmerzen waren weg.

Er schaute mir ins Gesicht und fragte: "Wer war

das?" Ich sagte: "Das war der Herr Jesus

Christus."

Er fiel vor mir auf die Knie und sagte: "Bruder, zeig mir, wie ich diesen Christus finden kann. Ich will ihn kennenlernen."

Im Publikum saß an diesem Abend einer der kultiviertesten Herren, die ich je kennenlernen durfte, Lord _____ von London. Er erhob sich von seinem Platz, hob ehrfürchtig die Hände und sagte: "Mein Herr und mein Gott. Er war kein Christ, aber an diesem Abend sah er eine neue Vision der Liebe Gottes zu den Menschen.

Ganz hinten im Publikum wurde eine andere Seele berührt. Er war ein anderer Typ Mann. Er kam aus einem anderen Umfeld. Er stand auf, klopfte sich auf die Hüfte und rief: "Ein Hoch auf Jesus!" Es kam aus der Tiefe seiner Seele.

Geliebte, ich bin davon überzeugt, dass die Reinheit Jesu Christi, die strahlende Heiligkeit und die Kraft

Gottes den Gebildeten und den Ungebildeten gleichermaßen Christus offenbaren werden, denn beide Herzen sind hungrig, wenn sie den lebendigen Christus sehen.

Die sechste Planke in der Plattform des Evangeliums
von Jesus Christus

Um das Gnadenjahr des Herrn zu verkünden.(Lukas 4:19)

Nicht nächstes Jahr, nicht in fünf Jahren, nicht wenn du stirbst, sondern eine gegenwärtige Erlösung, eine gegenwärtige Heilung, für Geist und Seele und Körper. Alles, was du brauchst, sei gepriesen, ist, dein ganzes Wesen in vollkommenen Einklang mit dem lebendigen Gott zu bringen, so dass der Geist Gottes durch deinen Geist, durch deinen Verstand und auch durch deinen Körper strahlt. Gepriesen sei Sein Name.

Eines der wertvollsten Vorrechte der wahren Kirche ist es, nicht nur dem Wort nach, sondern auch in der Tat der Leib Christi zu sein. Das Wort Gottes spricht von "der Gemeinde", die sein Leib ist. Gott, der Vater, hat sich durch den einen schönen, heiligen, gereinigten Leib Jesu Christi auf so vollkommene Weise offenbart, dass die Menschen, wenn sie ihn ansahen, nicht den Menschen Jesus, sondern Gott sahen. Bis er aufgestiegen ist und seinen Geist in die Welt, in die Kirche, zu dir und mir gesandt hat. Und wozu? Damit der neue Leib entsteht und die Gemeinde, die wahre Gemeinde - vereint mit Gott, erfüllt mit dem Heiligen Geist, deren Namen im Buch des Lebens des Lammes geschrieben stehen - der Leib ist, durch den Gott sich den Menschen wieder offenbaren wird.

Wenn Gott einen Menschen heilen will, fällt die Heilung nicht vom Himmel, aber sie kommt durch das Medium des Kindes Gottes. Deshalb hat Gott uns das hohe Privileg gegeben, mit ihm zusammenzuarbeiten. Und zu unseren

hohen Privilegien gehört es, aus der Liebe und Leidenschaft unserer Seele heraus zu strahlen, den Mut und

Kraft, um anderen Seelen zu helfen, zu Gott zu kommen. Und die Aufgabe der Kirche ist es, Retter oder Retterinnen zu sein, denn das Wort Gottes sagt: "Es wird Retter und Retterinnen in Zion geben." (Siehe Obadja 21.) Das sind diejenigen, die, Gott sei Dank, so sehr mit Gott verbunden sind, dass sie die Menschen zu dem "Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt" (Johannes 1,29), erheben können.

Was muss ich tun, um gerettet zu werden?

Am einfachsten ist es wohl zu beten: "Vater, vergib mir alle meine Sünden. Ich nehme Deinen Sohn, Jesus Christus, als meinen persönlichen Retter an. Ich lade Dich ein, in meinem Herzen zu wohnen."

"Wird Gott mich hören?", fragst du vielleicht. Gott hat allen Menschen auf der ganzen Welt befohlen, Buße zu tun. (Siehe Apostelgeschichte 17:30.) Sicherlich wird er dich hören und annehmen, denn du gehorchst seinem eigenen Gebot. Jesus sagte in Johannes 6:37: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen." Es ist Gottes Wille, dass alle zur Umkehr kommen. (Siehe 2. Petrus 3:9.) Er kann alle, die durch ihn, d. h. durch Jesus Christus, zu Gott kommen, bis ins Äußerste retten. (Siehe Hebräer 7,25.) Was geschieht mit deinen Sünden und Missetaten? "Und ihrer Sünden und Missetaten will ich nicht mehr gedenken" (Hebräer 10,17). Was für eine Liebe ist Gott bereit, uns zu schenken! Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt - auch dich -, dass er seinen eingeborenen Sohn für dich und für mich gab. (Siehe

Johannes 3,16.) Warum verneigst du dich nicht und wiederholst dieses einfache Gebet in diesem Moment von Herzen? Es wird dein Leben revolutionieren und dir das Leben in Fülle (siehe Johannes 10,10) und den "Frieden Gottes, der alles Verständnis übersteigt" (Philipper 4,7) schenken. Gott

segne dich.

Wenn ich als bevollmächtigter Vertreter aus dem oberen Heiligtum mit einem Einladungsbrief zu dir käme, auf dem dein Name und deine Adresse stehen, würdest du nicht daran zweifeln, dass du berechtigt bist, ihn anzunehmen. Nun, hier ist die Bibel, deine Einladung, zu Christus zu kommen. Sie trägt nicht deinen Namen und deine Adresse, aber sie sagt: "Wer auch immer" - das nimmt dich auf. Sie sagt: "Alle" - damit bist du dabei. Er sagt: "Wenn einer" - das nimmt dich auf. Was kann sicherer und freier sein als das?
-Dr. Chalmers

Die Tiefen unseres Elends können niemals unter die Tiefen der Barmherzigkeit fallen. -Sibbes

"Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid stark wie Männer" (1. Korinther 16,13). "Seid stark in dem Herrn" (Epheser 6,10). "Seid stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist" (2. Timotheus 2,1).

Wahre Liebe wird nie schwer. Wer geliebt werden will, muss lieben. Die Liebe wärmt mehr als tausend Feuer. Die Liebe regiert ohne Gesetz. Die Liebe ist der Meister aller Künste. -Italienisch

Gott ist Liebe.

Kapitel 9

Christliche Taufe

Niederländisch-reformierte

Kirchenhalle Somerset East,

Kapkolonie

Um das große Thema der christlichen Taufe zu verstehen, müssen wir es in seinen verschiedenen Phasen der fortschreitenden Offenbarung betrachten. Denn wie die Offenbarung Gottes an die Menschen hat auch die Taufe ihre Bedeutung und ihren Charakter kontinuierlich und schrittweise entwickelt. In der kurzen Zeit, die mir zur Verfügung steht, kann ich nicht die Zeit erübrigen, alle Bibelstellen zu lesen, auf die ich mich beziehen werde, aber ich werde euch sagen, wo sie zu finden sind. Wenn der Bericht über diese Diskussion veröffentlicht wird, fordere ich euch auf, ihn nicht nur zu lesen, sondern ihn auch sorgfältig und unter Gebet zu studieren, damit diese Frage für immer in euren Köpfen verankert ist. Seit Hunderten von Jahren versuchen viele angesehene Gelehrte, die Kindertaufe mit der Praxis der Beschneidung männlicher Kinder im Alten Testament zu verbinden. Das ist nicht möglich; es gab nie eine Verbindung und es wird und kann sie auch nicht geben.

Aber es gibt eine Verbindung zwischen der christlichen Taufe - also der Taufe eines Gläubigen - und der höheren oder inneren Beschneidung des Herzens, der Reinigung des natürlichen Menschen von Fleischlichkeit und Sünde,

für die die äußere Beschneidung des Fleisches des männlichen Kindes stand.

Beschneidet [reingt] euch vor dem Herrn und nehmt die Vorhäute eures Herzens ab, ihr Männer von Juda und

Einwohner von Jerusalem. (Jeremia 4:4)

Und weiter: "So beschneide nun die Vorhaut deines Herzens und sei nicht mehr halsstarrig" (Deuteronomium 10,16). Aus dieser Schriftstelle geht hervor, dass Gott nicht nur die Beschneidung des Körpers, sondern auch die Beschneidung (die Reinigung) des inneren Herzens von aller Sünde verlangt.

Nun kommen wir zum Neuen Testament. Johannes der Täufer war der letzte der jüdischen Propheten. Sein Dienst krönte und schloss das Werk des Vaters ab. Als Johannes seinen Dienst der Taufe begann, hatte Christus seinen öffentlichen Dienst noch nicht angetreten. Das Amt des Johannes war fast beendet, bevor Jesus sein Amt antrat, denn Johannes war der Vorläufer von Jesus Christus. (Siehe Markus 1.)

War Johannes der Täufer ein Neuerer? Hat er von sich aus die Taufe eingeführt? Woher kam seine Vollmacht zu taufen? Johannes der Täufer war ein jüdischer Prophet nach dem Gesetz. Die gängige Vorstellung, dass er ein christlicher Jünger war, ist ein Irrtum, denn Christus war noch nicht öffentlich aufgetreten. Woher stammte dann seine Taufe? Ich möchte dir zeigen, dass es ein Fehler ist, die christliche Taufe mit der Beschneidung des männlichen Kindes zu verbinden.

Der Fehler, die christliche Taufe mit der Beschneidung
des männlichen Kindes zu verbinden

Die Taufe des Johannes hatte einen alttestamentlichen

Präzedenzfall und eine Autorität hinter sich. Es ist die Unwissenheit in diesem Punkt, die die

hat der Farce der Kindertaufe Glaubwürdigkeit und Unterstützung verschafft. Schlage mit mir Exodus 40 auf und lies. Für die Weihe von Personen in das Priesteramt sagt das Gesetz:

Und du sollst Aaron und seine Söhne an den Eingang der Hütte des Stifts bringen und sie mit Wasser waschen. Und du sollst Aaron die heiligen Kleider anziehen und ihn salben und heiligen, damit er mir im Priesteramt dient.(Exodus 40:12-13)

Auch die Leviten wurden auf ähnliche Weise vom jüdischen Volk für den Dienst in der Stiftshütte abgesondert. (Siehe Numeri 8,6-7.) Beachte, dass weder die Gewänder noch die Salbung zum Priestertum berechtigten. Dieses gehörte einem kraft seines Priesteramtes. Es war die Waschung, die ihn von der jüdischen Menge trennte und ihn zum Priester machte.

Diese Trennung von der Menge und die gleichzeitige Trennung von der Sünde durch eine echte, aufrichtige Reue und eine rückhaltlose Hinwendung zu Gott waren die wesentlichen Voraussetzungen für die Taufe des Johannes. "Johannes aber taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden" (Markus 1,4). Mit dieser Forderung stand er nur auf der hohen Ebene der Beschneidung (Reinigung) des Herzens, die Gott verlangte.

Von wem verlangte er nun Buße? Von allen, die sich taufen lassen wollten, obwohl sie schon, als

Kinder, waren beschnitten worden. Johannes war selbst beschnitten worden. (Siehe Lukas 1,59.) In Lukas 2,21 lesen wir, dass auch Jesus beschnitten wurde. Damit ist klar, warum Jesus getauft werden musste.

Warum wurde Jesus getauft?

Nach dem Gesetz musste ein Priester dreißig Jahre alt sein, bevor er zum Priester geweiht werden konnte. Und in Lukas 3 lesen wir,

Als aber das ganze Volk getauft war [Jesus kam zuletzt, also war seine Taufe kein Beispiel für die anderen], geschah es, dass Jesus auch getauft wurde und betete, da öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam leibhaftig wie eine Taube auf ihn herab, und eine Stimme kam vom Himmel, die sprach: Du bist mein geliebter Sohn; an dir habe ich Wohlgefallen. Und Jesus selbst wurde ungefähr dreißig Jahre alt.(Lukas 3:21-23)

Johannes der Täufer war ein Priester und der Sohn eines Priesters aus dem levitischen oder priesterlichen Stamm. Er war also ein Priester im Sinne des Gesetzes. Er war von Geburt an mit dem Heiligen Geist erfüllt, der die Salbung und Weihe Gottes darstellte. Daher war er sowohl durch göttliche als auch durch menschliche Autorität und Ernennung dazu befähigt, das Trennungsritual für den Sohn Gottes zu vollziehen. Die Wassertaufe war das sichtbare Zeichen der Trennung von der Gemeinde Israels zum Priestertum nach der

Gesetz des Mose. (Siehe 2. Mose 40,12-13.) König durch Abstammung von David, Priester durch seine Taufe durch Johannes, war Jesus nun ein königlicher Priester für immer, "nach der Ordnung Melchisedeks" (Hebräer 7,11).

Wir werden nun zurückkehren und die Taufe der Buße, die Johannes dem Büßer zur "Vergebung der Sünden" spendete, näher betrachten.

Johannes taufte nicht alle, die sich als Kandidaten anboten. Er verweigerte den Pharisäern und Sadduzäern die Taufe. Er verlangte von ihnen "Früchte der Buße" (Matthäus 3,8), den unbestreitbaren Beweis für einen Sinneswandel. Sie waren zwar Abrahams Kinder nach dem Fleisch und am achten Tag beschnitten, aber ohne die innere Beschneidung - ohne echte Buße, die ein reines Leben und einen reinen Charakter hervorbringt - wurde ihnen die Taufe des Johannes verweigert.

Als er aber sah, dass viele Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kamen, sprach er zu ihnen: Ihr Otterngezücht, wer hat euch gewarnt, dass ihr vor dem kommenden Zorn fliehen sollt? Bringt also Früchte hervor, die der Buße entsprechen: Und denkt nicht, dass ihr sagen könnt: Wir haben Abraham zum Vater; denn ich sage euch, dass Gott imstande ist, aus diesen Steinen Abrahams Kinder zu erwecken.(Matthäus 3:7-9)

Die Beschneidung war das Zeichen für den Bund Gottes mit Abraham. (Siehe 1. Mose 17,10-14.) Die Pharisäer waren als Kinder beschnitten worden und beanspruchten daher die

Vorteile und Privilegien dieses Bundes. Aber der Bund mit Abraham war an Bedingungen geknüpft: "Wandle vor mir und sei vollkommen" (1. Mose 17,1). Es gab keinen Platz für Sünde; sowohl das Herz als auch das Fleisch mussten beschnitten werden. "Und ich will einen Bund mit dir schließen." (Siehe 1. Mose 17,2.) Aber die Pharisäer wollten wie diejenigen, die sich auf den Bund der Kindertaufe berufen, die Vorteile des Bundes für sich beanspruchen, obwohl sie gottlose und böse Menschen waren.

Johannes trieb sie von ihm weg und warnte sie, vor dem "kommenden Zorn" zu fliehen. Die Reinheit des Herzens war eine wesentliche Voraussetzung für die Taufe des Johannes.

Und denkt nicht, dass ihr sagen könnt: "Wir haben Abraham zum Vater" [wie viele heute argumentieren: "Wir hatten christliche Eltern, und sie haben uns als Säuglinge taufen lassen"]; denn ich sage euch, dass Gott imstande ist, aus diesen Steinen Abrahams Kinder zu erwecken. Und nun wird die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt (die Herzenssünde, die sündige Natur); darum wird jeder Baum (der Einzelne), der nicht gute Frucht bringt, abgehauen und ins Feuer geworfen. (Matthäus 3:9-10)

Wir haben gezeigt, dass die Taufe Jesu seine Einweihung in das Amt des Priesters war. Er demonstrierte seine priesterliche Autorität, als er den Tempel reinigte und die Geldwechsler und Gewinnsüchtigen hinauswarf. (Siehe Johannes 2,14-17.)

Als die Pharisäer seine Autorität in Frage stellten,
antwortete er: "Die Taufe des

Johannes, woher kam er?" (Matthäus 21,25). Er verwies sie auf die Taufe des Johannes als offizielle Handlung und Siegel seiner Absonderung und Einsetzung in das priesterliche Amt, die die "Erfüllung aller Gerechtigkeit" war, von der er bei seiner Taufe sprach. (Siehe Matthäus 3,15.) Nun kommen wir zur Entwicklung der Taufe im Neuen Testament und erfahren, dass sich ihre Bedeutung vertieft und die Anforderungen an das Leben, das Herz und das Gewissen der Getauften gestiegen sind.

Die Taufe des Johannes

Auf welchen Namen hat Johannes getauft? Auf den Namen des Vaters. Johannes taufte durch einfaches Untertauchen nur auf den Namen des Vaters, denn der Sohn, Jesus, war noch nicht geoffenbart. Das öffentliche Wirken Jesu Christi begann erst, als die Predigt und die Taufe des Johannes auf dem Höhepunkt ihrer Macht und Popularität waren, um von da an abzufallen, zu verblassen und zu vergehen, um einer neuen Entwicklung unter der Predigt und Taufe Jesu Platz zu machen.

Lasst uns im dritten Kapitel des Johannesbriefes lesen:

Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der mit dir jenseits des Jordans war, von dem du zeugst, siehe, der tauft, und alle Menschen kommen zu ihm.(Johannes 3:26)

Lies weiter, wo Johannes sagt: "Er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen" (Vers 30).

Nun kommen wir zur Entwicklung der Taufe unter dem

das persönliche Wirken von Jesus Christus. Lasst uns bei Markus lesen:

Nachdem aber Johannes ins Gefängnis geworfen worden war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium vom Reich Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen; tut Buße und glaubt an das Evangelium.(Markus 1,14-15)

Jesus verlangte Umkehr zu Gott und den Glauben an Gott, den Vater, so wie Johannes es lehrte. Darüber hinaus verlangte Christus den Glauben an sich selbst, den Sohn, der mit dem Vater eins ist und mit ihm von Ewigkeit her koexistiert. Diejenigen, die ihn als den Messias, den Christus, den Sohn Gottes, annahmen, wurden durch ein doppeltes Untertauchen auf den Namen des Vaters getauft, wie die Jünger des Johannes, und auf den Namen des damals gegenwärtigen Sohnes Gottes. Das alles bringt uns nur zu der Praxis der Taufe, wie sie während des irdischen Lebens und Wirkens von Jesus Christus durchgeführt wurde.

Die Taufe von Jesus Christus

Nach der Auferstehung Jesu Christi von den Toten weihte er seine Jünger in die Praxis und Lehre der christlichen Taufe ein. Das ist eine Taufe durch dreifaches Untertauchen in den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Bei Matthäus lesen wir,

Und Jesus kam und redete zu ihnen und sprach: Mir ist

gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt. Amen. (Matthäus 28:18-20)

Hier haben wir den Befehl, auf einen neuen Namen, den Heiligen Geist, zu taufen, auf den noch nie ein Mensch getauft worden ist. Die christliche Taufe verlangt also von dem/der Täufling, sich taufen zu lassen:

Der Glaube an Gott, wie ihn Johannes der Täufer von seinen Jüngern forderte.

Der Glaube an Gott, den Sohn, ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Taufe, die von den Jüngern Jesu vollzogen wird.

Der Glaube an Gott, den Heiligen Geist, ist der neue Name, den Jesus in Matthäus 28,19, den wir gerade zitiert haben, in den Missionsbefehl aufgenommen hat.

Wie der Dienst von Johannes dem Täufer hatte auch der Dienst von Jesus seine Taufe. Sind diese Taufen identisch? Und war die Taufe des Johannes identisch mit der christlichen Taufe? Das kann nicht sein, denn die christliche Taufe wurde denjenigen gespendet, die bereits die Taufe des Johannes empfangen hatten. Das geht aus der Apostelgeschichte eindeutig hervor:

Und es begab sich: Während Apollos in Korinth war, kam Paulus durch die oberen Küsten nach Ephesus und fand einige Jünger und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, seit ihr glaubt? Sie aber sagten zu ihm: Wir haben noch nicht einmal gehört, ob es einen Heiligen

Geist gibt. Er aber sprach zu ihnen,

Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie antworteten: Mit der Taufe des Johannes. Da sprach Paulus: Johannes hat wahrhaftig mit der Taufe der Buße getauft und dem Volk gesagt, dass sie an den glauben sollen, der nach ihm kommen wird, nämlich an Christus Jesus. Als sie das hörten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen. Und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten mit Zungen und weissagten. (Apostelgeschichte 19,1-6)

Die christliche Taufe sollte im Namen der Dreifaltigkeit - Vater, Sohn und Heiliger Geist - gespendet werden und unterschied sich in ihrer Bedeutung deutlich von allen anderen Taufen, die ihr vorausgegangen waren. Bei der Taufe des Johannes wurde der Name der Dreifaltigkeit nicht angerufen.

Die johanneische Taufe machte das Volk mit Johannes bekannt. Sie war ein Siegel der Unterwerfung unter ihn als Gottes Propheten und ein Zeichen ihres Glaubens an den kommenden Mächtigen, der mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen würde.

(Siehe Lukas 3:16.)

Die Taufe, die die Jünger Jesu vollzogen, war das Siegel dafür, dass sie ihn als den verheißenen und jetzt gegenwärtigen Erlöser der Menschen akzeptierten und sich ihm unterwarfen.

(Siehe Johannes 3,14-17).

Es ist also ganz offensichtlich, dass sich diese drei Taufen in Qualität und Umfang unterschieden. Im

zentralen Ziel und in der Reinheit stimmten sie überein, und die Buße war allen dreien gemeinsam. (Siehe Matthäus 3,2; Markus 1,14-15; Apostelgeschichte 2,38.)

Aber

Die Buße in der christlichen Taufe unterscheidet sich von den anderen beiden, da sie dreifach ist und die Dreifaltigkeit betrifft.

Ich habe bereits bewiesen, dass zwischen der christlichen Taufe auf den Namen der Dreifaltigkeit und dem Ritus der Beschneidung eine unüberwindbare Kluft der Trennung und Unterscheidung besteht. Wenn Religionslehrer versuchen, eine Identität zwischen ihnen herzustellen, werden ihre Argumente nicht durch eine ehrliche Auslegung der biblischen Wahrheit gestützt. Die ganze Struktur solcher Behauptungen ist so fadenscheinig wie ein Spinnennetz, während der ernsthafte Forscher mit einer Liste von fadenscheinigen Argumenten zurückbleibt, die ebenso unbegründet wie wenig überzeugend sind.

Der hohe Charakter der christlichen oder Gläubigentaufe, wie sie von Jesus Christus eingesetzt wurde (siehe Matthäus 28,18-20), lässt sich am besten im Licht der fortschreitenden Offenbarung sehen und verstehen. Dies wird auch in den Versen 1 bis 6 des sechsten Kapitels des Römerbriefs deutlich. Wir werden den vierten und fünften Vers lesen:

Darum sind wir mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, auch wir in einem neuen Leben wandeln sollen. Denn wenn wir seinem Tod [Begräbnis in der Taufe] gleich gepflanzt sind, werden wir auch seiner Auferstehung gleich

sein.(Römer 6,4-5)

Der "alte Mensch" der Sünde wird in der Taufe begraben, und der "neue Mensch" nach dem Bild und Charakter Jesu Christi wird auferweckt. Damit wir die hohe und heilige Bedeutung der Taufe nicht verkennen

Da wir uns nicht mit den Ansprüchen Gottes zufrieden geben und uns mit weniger zufrieden geben wollen als mit der experimentellen Erkenntnis des vollkommenen Werkes der Gnade Gottes im Herzen, die Gott von uns erwartet und für die er in der von Christus auf Golgatha vollbrachten Erlösung gesorgt hat, wollen wir uns weiter bemühen, einige wichtige und überzeugende Tatsachen hervorzuheben:

- Dass Johannes sich weigerte, diejenigen zu taufen, die unter dem Bund mit Abraham beschnitten worden waren, bis sie Buße getan und die Früchte der Gerechtigkeit hervorgebracht hatten.
(Siehe Matthäus 3,7-8.)
- Obwohl ihre Eltern als Kinder beschnitten worden waren, warnte Johannes sie, "vor dem kommenden Zorn zu fliehen". Sie waren Kinder des Zorns, ungeachtet ihrer Beschneidung und allem anderen, bis sie wirklich Buße getan und sich Gott zugewandt hatten. Johannes warnte sie außerdem, dass sie, wenn sie nicht umkehrten, als wertlos und unverbesserlich "abgehauen und ins Feuer geworfen" würden.
- Dass Gott die Beschneidung (Reinigung) des Herzens verlangte, was eine bewusste, praktische, innewohnende Herzenerfahrung ist.

- Dass Johannes die Umkehr von der Sünde und die Hinwendung zu Gott forderte und dass seine Taufe die

Siegel der Trennung von Gott. Dies wird sowohl im übertragenen als auch im wörtlichen Sinne durch die Form der Taufe veranschaulicht, die Jesus in sein Priestertum trennte und die auch die Sünder von ihren Sünden trennte. (Siehe 2. Mose 40,12-13; Matthäus 3,13-17.)

- Dass Jesus Umkehr und Glauben forderte und die Jünger taufte. (Siehe Markus 1,14-15; Johannes 4,1-2.)
- Dass diejenigen, die bereits von Johannes getauft worden waren, von Paulus wiedergetauft wurden. (Siehe Apostelgeschichte 19,1-5.)
- Dass Paulus den Tod für die Sünde (Trennung von der Sünde) und das Auferstehungsleben in Gott (Bekehrung und Heiligung) als die Bedeutung, die wahre Bedeutung und den Zweck der Gläubigentaufe erklärt. (Siehe Römer 6,1-14.) Das bringt uns zu dem Punkt, an dem wir die enorme Bedeutung der Taufe erkennen können, wie Christus sie eingeführt hat. Es handelt sich nicht um die törichte Praxis, einem hilflosen Kind Wasser auf die Nase zu spritzen.

Die Säuglingstaufe ist eine menschliche Erfindung und eine böse Parodie der wahren Taufe, die von Christus eingesetzt wurde. Wörtlich und im übertragenen Sinne ist

sie eine schreiende Farce. Auf der anderen Seite bezeugen Himmel und Erde die tiefe geistliche Bedeutung der Taufe wahrer Gläubiger.

die Taufe. "Drei sind es, die im Himmel Zeugnis ablegen: der Vater, das Wort und der Heilige Geist; und diese drei sind eins" (1. Johannes 5,7).

Der Vater ist derjenige, der seinen eingeborenen Sohn für unsere Erlösung gegeben hat (siehe Johannes 3:16); das Wort ist Jesus Christus, "in dem wir die Erlösung haben durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden" (Kolosser 1:14; siehe auch Johannes 1:1, 14); und der Heilige Geist ist derjenige, der unsere Vergebung und unsere Annahme als Söhne und Töchter des lebendigen Gottes bezeugt hat. (Siehe Galater 4,5; Epheser 1,5.)

Wieder gibt es drei, die auf der Erde Zeugnis ablegen - der Geist, das Wasser und das Blut - und diese drei stimmen in einem überein. Der Geist bezeugt, dass er uns von der Sünde überführt hat. Das Wasser bezeugt, dass wir Buße getan und uns öffentlich von der Sünde losgesagt haben - dass wir zu Jüngern Jesu Christi geworden sind und durch die Wiedergeburt aus Wasser und Geist in das Himmelreich gekommen sind. (Siehe Johannes 3,5.) Das Blut bezeugt den Erlass unserer Sünden, denn das Blut Jesu reinigt uns von allen Sünden (siehe 1. Johannes 1,7-9).

Oh, ist es nicht traurig, dass diese Verordnung Gottes, die so bedeutungsvoll und geistlich wertvoll ist, ihres ursprünglichen Sinns und Zwecks beraubt und zu einem rein äußerlichen Symbol für einen Bund, wie er mit Abraham geschlossen wurde, degradiert wird?

Für die frühen Christen war der Gehorsam gegenüber Gott
in der Taufe

bedeutete den Verlust der Bürgerrechte und der Vorteile und des Schutzes durch das Gesetz. In der weltlichen Geschichte ist überliefert, dass während der heftigen Verfolgung unter Nero und nach dem Brand von Rom ein römischer Offizier bei christlichen Taufen anwesend war, um die Namen der Täuflinge zu notieren. Wenn dies geschehen war, wurde das Eigentum der Getauften vom Staat konfisziert, und sie selbst wurden vogelfrei und zur schutzlosen Beute von Bosheit oder Habgier, vor der der Staat ihnen weder Schutz noch Wiedergutmachung bot.

Sie erlitten jede Demütigung, die die Mächte der Gesetzlosigkeit und der barbarischen Grausamkeit über sie bringen konnten. Sie kämpften mit wilden Bestien in der öffentlichen Arena. Sie wurden geschlachtet, um zum Vergnügen eines römischen Feiertags beizutragen. Paulus selbst wurde gezwungen, an einem Gladiatorenkampf teilzunehmen, und er sprach davon, dass er in Ephesus gegen wilde Tiere gekämpft hatte. (Siehe 1. Korinther 15:32.) Im elften Kapitel des Hebräerbriefts lesen wir:

Sie wurden gesteinigt, sie wurden zersägt, sie wurden versucht, sie wurden mit dem Schwert erschlagen; sie zogen umher in Schaf- und Ziegenfellen; sie waren arm, bedrängt, gequält (derer die Welt nicht würdig war).(Hebräer 11:37-38)

Möge Gott uns helfen, den Standard der wahren Taufe anzuheben, wie Johannes es tat! Lasst uns bekennen, dass wir mit der Fortführung der Kindertaufe, die zu den

Irrtümern gehört, die die protestantischen Kirchen vom römischen Katholizismus geerbt haben, eine Farce betreiben

die christliche Taufe ihrer Würde, Kraft und tiefen geistlichen Bedeutung beraubt. Lasst uns in aller Offenheit unseren Fehler eingestehen. "Die Zeiten dieser Unwissenheit hat Gott übersehen; jetzt aber gebietet er allen Menschen überall, Buße zu tun." (Apostelgeschichte 17:30).

Lasst uns zur apostolischen Praxis zurückkehren, indem wir den Standard der Taufe, wie sie von unserem gesegneten Herrn und Meister eingeführt wurde, wieder aufstellen. Die Bedingungen und Segnungen, die damit verbunden sind, können wie folgt aufgezählt werden:

Umkehr zur Beschneidung des Herzens (Herzensreinigung); Trennung von Gott; Glaube an den dreieinigen Gott; Taufe des dreieinigen Menschen (Geist, Seele und Körper) auf den Namen des dreieinigen Gottes (Vater, Sohn und Heiliger Geist), was einen dreieinigen Segen mit sich bringt; Tod der Sünde; Leben in Gott; und Kraft zum Dienst; bezeugt im Himmel durch den Vater, das Wort und den Heiligen Geist und auf der Erde durch den Geist und das Wasser und das Blut.

Die Frage kann durchaus gestellt werden: Was macht man mit Babys?

Damit die Kinder gehorsam und gottesfürchtig sind, müssen die Eltern selbst Gott gehorsam werden. Eigensinnige, ungehorsame und böse Kinder sind "ein Same von Übeltätern" (Jesaja 1,4), das Produkt von Eltern, die selbst den Gehorsam gegenüber dem Gesetz

ihres Gottes verweigern. "Siehe, gehorchen ist besser als
opfern, und zuhören

als das Fett von Widdern" (1. Samuel 15:22).

Nach der Geburt des Kindes erscheinen die Eltern zu gegebener Zeit mit ihrem Kind vor Gott in seinem Haus. Der Pfarrer oder die Pfarrerin nimmt das Kind in Empfang und weihet es feierlich dem Herrn und seinem Dienst. Auch hier folgen wir dem biblischen Brauch und Präzedenzfall. Was das bedeutet, erfahren wir aus Lukas 2,22:

Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz des Mose vollendet waren, wurden sie [Josef und Maria] brachten ihn [Jesus] nach Jerusalem, um ihn dem Herrn vorzustellen. (Lukas 2:22)

Auch bei Markus lesen wir,

Und sie brachten kleine Kinder zu ihm [Jesus], damit er sie anrühre [nicht besprengt, sondern anrührt]; und seine Jünger tadelten die, die sie brachten. Als aber Jesus das sah, wurde er sehr zornig und sprach zu ihnen: Lasst die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt wie ein kleines Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm sie in seine Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie [und besprengte sie nicht].
(Markus 10:13-16)

Die Eltern verpflichten sich, ihre Kinder "in der Pflege und Ermahnung des Herrn" (Epheser 6,4) zu erziehen, sie das Wort Gottes zu lehren und

sie in der Ausübung des Glaubens und des Gebets unterweisen, bis sie sich bekehrt haben und so die Erfahrung machen, dass sie durch den Glauben an das kostbare Blut Jesu von der Sünde erlöst und ihr Herz erneuert wurde. Dann folgt die Taufe, wie unser Herr sie befohlen hat. Zu diesem Zeitpunkt bekennen sie öffentlich, dass sie das Heil Gottes persönlich und praktisch kennen, dass sie Jünger Jesu Christi sind und dass sie das Zeugnis des Heiligen Geistes für ihre Annahme haben.

Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, werden sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft.

Unmittelbarer Gehorsam: Ein Wort an junge Bekehrte über die Taufe

Reverend Charles H. Spurgeon schrieb in "The Sword and the Trowel" (Das Schwert und die Kelle) in Anspielung auf das Wunder, das an Saulus geschah, als seine Augen geöffnet wurden:

Und noch etwas sah Saulus, als seine Augen geöffnet wurden, was manche nicht sehen, obwohl ihre Augen in anderer Hinsicht geöffnet sind. "Als bald wurde er sehend, stand auf und ließ sich taufen" (Apostelgeschichte 9, 18). Er erkannte die Pflicht der Gläubigentaufe und kam ihr direkt nach.

Ihr, die ihr an Jesus glaubt, solltet euch zu Jesus bekennen, und ihr, die ihr euch zu Jesus bekannt habt, solltet die Erinnerungen jener jungen Bekehrten, die sich

scheuen, Christus in der Taufe anzuziehen, sanft bestärken. Ihr wisst sehr wohl, dass das Heil im Glauben liegt, aber wie einzigartig ist doch die

zwei Dinge zusammen: "Wer von Herzen glaubt und sich mit dem Mund zu ihm bekennt, wird gerettet werden." (Siehe Römer 10,9-10.) "Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet." (Siehe Markus 16,16.) Die beiden Gebote sind von Gott miteinander verbunden; niemand soll sie trennen. Liebe Freundinnen und Freunde, wo echter Glaube an Christus vorhanden ist, sollte auch das andere Gebot schnellstens befolgt werden.

Unser Glaube nach der Heiligen Schrift

Wir glauben an die folgenden Wahrheiten, die in der Heiligen Schrift stehen, und predigen sie:

- **Erstens:** Die Umkehr und ihre Früchte. (Siehe Matthäus 3:2-8; Markus 1:14-15; Lukas 15:18-21; 2 Korinther 7,10-11; Lukas 19,8). Dies umfasst die neue Geburt, bei der der eigene Name im Himmel eingetragen wird und man ein Kind Gottes wird.
- **Zweitens:** Heiligung, der Akt der Gnade, der das Kind Gottes von der bösen Natur reinigt -den alten Menschen (siehe Römer 6,6) und den fleischlichen Verstand (siehe Römer 8,7) - und macht ihn seiner göttlichen Natur teilhaftig (siehe 2. Petrus 1,4).
- **Drittens:** Die Taufe mit dem Heiligen Geist, die Erfüllung der Verheißung des Vaters, die Verleihung der Kraft zum Dienst an einem

geheiligt Leben (siehe Johannes 15:3; Lukas 24:49; Apostelgeschichte 2:4-5, 8); Befähigung zum Dienst mit einer unwiderstehlichen Botschaft, wie Stephanus in Apostelgeschichte 6:10. Auch das Reden in neuen Zungen, eine Bestätigung für den Gläubigen (siehe Markus 16,20) und ein Zeichen für den Ungläubigen (siehe 1. Korinther 14,22).

- Viertens: Die vollständige Wiederherstellung der Gaben in der Kirche. (Siehe 1. Korinther 12,7-10.)
- Fünftens: Die göttliche Heilung, die im Sühnopfer für alle vorgesehen ist. (Siehe Jesaja 53,5; Psalm 103,3; Matthäus 8,17; Johannes 10,10; 1. Johannes 3,8).
- Sechstens: Das vorzeitige zweite Kommen von Jesus Christus. (Siehe Johannes 14:3, Apostelgeschichte 1:11; 1 Thessalonicher 4,13-18).
- Siebtens: Die Taufe durch Untertauchen (siehe Matthäus 28,19-20) und das Abendmahl (siehe Matthäus 26,26-29; 1. Korinther 11,23-29).

Wir kämpfen nicht gegen Menschen oder Kirchen, sondern versuchen, tote Formen und

Glaubensbekenntnisse und wilden Fanatismus durch ein lebendiges, praktisches Christentum zu ersetzen. "Liebe, Glaube und Einheit" sind unsere Parole und "Sieg durch das sühnende Blut" unser Schlachtruf. Gottes Verheißungen sind wahr. Halleluja! Unser Motto lautet: "Im Wesentlichen Einigkeit, im Unwesentlichen Freiheit, in allen Dingen Nächstenliebe."

Kapitel 10

Das verkörperte Christentum

November 21, 1915

Die Beziehung zwischen dem physischen Menschen und Gottes letztem Ziel wurde völlig außer Acht gelassen. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Interesse des Menschen am physischen Menschen in dieser Stunde keine Maxime ist, sondern die natürliche Entwicklung, die diese Stunde dem Geist des Menschen zwangsläufig bringt.

Historiker sagen uns, dass es vor dem Kommen des Herrn Jesus Christus und seiner Geburt als Mensch eine seltsame "Vorfreude" der Menschen auf ein Ereignis gab, auf das Kommen von jemandem, der der Welt ein neues Licht, neues Leben, neue Freiheit bringen würde. Die Juden sprachen von ihm als ihrem Messias. Auch die anderen Völker hatten nach Ansicht ihrer Philosophen einen, auf den sie warteten und auf den sie wieder warten. Denn die Vorfreude auf das Kommen des Christus durch die Christen oder auf die Rückkehr Jesu in diese Welt durch die große Mehrheit der fortschrittlichen christlichen Menschen hat sich in den letzten Jahren sehr schnell in der gesamten christlichen Welt verbreitet.

Es gibt einen Grund, warum die Seelen der Menschen zu bestimmten Zeiten den Schimmer eines kommenden Ereignisses wahrnehmen. Der Geist, der das Kommen Jesu erwartet, darauf wartet, sich danach sehnt und daran glaubt, ist zwangsläufig sensibilisiert und wird

zwangsläufig die

die Vorboten der aufgehenden Sonne. Ich glaube, es war dieser innere Zustand des menschlichen Geistes, von dem die Historiker und Schriftgelehrten als elektrischer Zustand des menschlichen Geistes sprechen, der dem Kommen Jesu auf die Erde vorausging.

Ich glaube, dass sich ein solcher Zustand in den Herzen der Menschen auf der ganzen Welt derzeit wiederholt. Die Menschen sind in Erwartung. Sie freuen sich auf ein Ereignis, das sie nicht erklären können.

Vor etwa sechs Jahren habe ich eine Zusammenstellung, oder besser gesagt eine Auswahl, von Zitaten aus einigen der großen Zeitschriften der Welt gemacht. Darunter erinnere ich mich an eine Aussage von W. T. Stead, der als einer der größten Redakteure gilt, die die Welt je hervorgebracht hat. Er war Herausgeber der English Review of Reviews. Er ertrank, als die Titanic unterging. Als er über dieses Thema schrieb, sagte er... Ich habe die Ausschnitte aus seiner Zeitschrift genommen. Er hatte sie aus verschiedenen Zeitschriften auf der ganzen Welt zusammengetragen, Erfahrungen, die in den Köpfen von Menschen aller Klassen darauf hindeuteten, dass sich die Menschen auf ein baldiges Ereignis freuten, das sie nicht verstehen konnten. Doch viele spürten es. Einige meinten sogar, wenn es so etwas gäbe, wäre es nicht unvernünftig zu glauben, dass es sich vielleicht um das handeln könnte, was gemeinhin als das "Ende des Zeitalters" oder das "Ende der Welt" bezeichnet wird.

Der Ausdruck "Ende der Welt" ist ein irreführender Begriff, denn es gibt kein Ende der Welt. Es gibt ein neues Zeitalter. Und jedes Zeitalter hat seine abschließenden Ereignisse, und die Ereignisse sind

die für diese Zeit typisch sind.

Stead ging noch weiter als einige der anderen. Er sagte,

Christen sprechen von der Wiederkunft Jesu Christi und der Errichtung des Reiches Christi. Wir wissen nicht, welche Ereignisse einem solchen Ereignis vorausgehen, aber es ist nicht abwegig zu glauben, dass das, was alle fühlen, vielleicht durch die Vorahnung des kommenden Ereignisses hervorgerufen wird. Kommende Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Das verkörperte Christentum hat einen Grund. Es wird aufgrund von Bedingungen geboren. Es wird aufgrund von Bedingungen geboren, die der Geist Gottes geschaffen hat, in Erwartung eines Tages, an dem die Sterblichen, sowohl die Lebenden als auch die Entschlafenen, Unsterblichkeit anziehen werden. Zwangsläufig haben die Menschen begonnen, eine körperliche Veränderung zu erkennen, die vollzogen werden muss, damit ein solcher Zustand möglich wird. Paulus sagt in den Worten, die ich euch aus dem ersten Korintherbrief vorgelesen habe,

Siehe, ich zeige euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, sondern wir werden alle verwandelt werden, in einem Augenblick, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden, die unvergänglich sind, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss die Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss die Unsterblichkeit

anziehen.(1. Korinther 15:51- 53)

Wenn er über die Auferstehung spricht, sagt er: "Dieser Sterbliche muss die Unsterblichkeit anziehen." Fleisch und Blut können das Reich Gottes nicht erben. Daher muss eine Veränderung

sowohl bei den Lebenden als auch bei den Toten ist eine offensichtliche Tatsache.

Wenn ich einen Grund nennen sollte, warum sich die Aufmerksamkeit der Menschheit heute wegen der Körper der Menschen an Gott wendet, würde ich ihn genau dort anbringen, in der Tatsache, dass der Geist Gottes oder die Strahlen des kommenden Zeitalters in die Tage dieses Zeitalters einbrechen und wir das kommende Zeitalter vorwegnehmen. Schon die ersten Strahlen der aufgehenden Sonne dieses Ereignisses müssen erkennen, dass es nicht Gottes Wille und Absicht war, dass der Mensch in Schmerz, Leid, Krankheit und Armut lebt. Andererseits ist es Gottes Wille und Absicht, dass Jesus die Menschheit von Sünde, Krankheit und Tod erlöst, Gott sei Dank.

Kein schöneres Wort wurde je geprägt, um das auszudrücken, was der Geist Gottes in dieser Stunde wirklich vollbringt, als der Ausdruck "physisches Christentum". Das Geheimnis der Heilung, das Geheimnis der körperlichen Heilung, liegt darin, dass der Geist des Menschen in der Vereinigung mit dem Geist Gottes die Gedanken Gottes über sich selbst erkennt.

Die Strahlen der Unsterblichkeit, die in den Geist scheinen, werden durch die Seele in die Körper der Menschen übertragen, und das ist das eigentliche Thema, das eigentliche Geheimnis der wirklichen Heilung durch die Kraft Gottes.

Ich spreche vom Menschen in dem Sinne, dass die

Heilige Schrift ihn als ein dreieiniges Wesen beschreibt -
Körper, Seele und Geist. Die Seele des Menschen war
schon immer gezwungen, auf zwei Stimmen zu hören:

Die Stimme des Geistes und die Stimme des Fleisches, oder des natürlichen Menschen.

Diejenigen, die sich mit dem Thema, das in der Heiligen Schrift als Sündenfall bezeichnet wird, beschäftigt haben, sind vor langer, sehr langer Zeit zu diesem Schluss gekommen: Der Sündenfall war der Abstieg des Menschen von der Kontrolle seines Geistes, also des Gottmenschen, in die Kontrolle seines Fleisches, also des Tiermenschen. Der Geist wurde bis zu einem gewissen Grad dem Tiermenschen unterworfen. Die Erlösung besteht darin, dass der Geist des Menschen seine normale Autorität wiedererlangt, indem Seele und Körper dem Geist untergeordnet werden und nicht der Geist dem Körper.

Physikalisiertes Christentum! Gott sei gelobt für diesen Satz. Er ist großartig. Er erfüllt ein Bedürfnis. Er drückt einen bedeutsamen Gedanken aus, nämlich den Gedanken, dass die Stunde kommt, in der der Mensch durch die Erleuchtung des Geistes Gottes an dem Punkt seines Wachstums zu (in) Gott angekommen ist, an dem er zu erkennen beginnt, dass Gott eine bestimmte Absicht für den Körper und die Seele des Menschen sowie für den Geist hat.

Derjenige, der in der größten Ruhe und mit dem heiligsten und größten Bewusstsein des Vaters arbeitet, ist derjenige, der seinem Geist erlaubt, sein Wesen zu beherrschen. Er arbeitet nicht nur mit dem Geist des Menschen in der Kontrolle deiner Persönlichkeit, sondern

vielmehr mit dem Geist des Menschen in Verbindung mit dem Geist Gottes, wodurch der Geist Gottes und die Gedanken Gottes für diese Stunde verstanden und gelebt werden.

Die Übertragung der Gedanken Gottes durch den Geist

durch die Seele ist ein kontinuierlicher Prozess. Die Übertragung der Kraft Gottes vom Geist durch die Seele in den Körper ist ein kontinuierlicher Prozess. Die eigentliche Tatsache von Krankheit ist einfach, dass ein Teil unseres Körpers nicht mehr mit dem Rest unseres Wesens übereinstimmt und nicht mehr auf natürliche und normale Weise das ausreichende Maß an Gottes Leben erhält, das andere Teile des Körpers erhalten.

Der intelligente Christ hat schon lange gelernt, dass, wenn ein Teil seines Körpers nicht das gebührende Maß an Leben von Gott erhält, das ein anderer Teil erhält, es daran liegt, dass dem betroffenen Teil des Körpers nicht das gebührende Maß des Geistes zugeführt wird, das er erhalten sollte, und dass es das Vorrecht des Geistes ist, das Leben Gottes zu nehmen und es auf jeden Teil seines Körpers zu lenken, den er so wählt. Gepriesen sei Gott!

Der Höhepunkt eines solchen Gedankens ist nicht einfach nur der Zustand der körperlichen Heilung. Es ist mehr. Es muss zwangsläufig zu einem Zustand der Gesundheit kommen, nicht der Heilung. Und darauf blicke ich mit großer Freude, großer Hoffnung und großer Erwartung.

Kapitel 11

Entwicklung des christlichen Bewusstseins

Juli 15, 1920

Chicago Convention of Pentecostal Assemblies, Chicago,
Illinois

Ich möchte heute Abend mit dir über meinen Herrn sprechen. Ich möchte, dass du ihn kennenlernst. Einige kennen ihn auf die eine oder andere Weise. Keiner von uns hat den Punkt erreicht, an dem wir alles haben, aber, Gott sei Dank, wir sind auf dem Weg. Als ich ein Junge war, dachte ich, das einzige Ziel und der Zweck des Evangeliums sei es, nicht in die Hölle zu kommen. Viele andere Menschen betrachten das Christentum noch immer unter diesem Gesichtspunkt. Nach einer Weile änderten die Evangelisten diese Vorstellung ein wenig. Sie begannen zu lehren, dass das Ziel des Christseins nicht darin besteht, nicht in die Hölle zu kommen, sondern in den Himmel. Dann begann ich zu argumentieren. Ich sagte: "Das eine ist genauso egoistisch wie das andere. Der eine wird gerettet, um nicht in die Hölle zu kommen, und der andere wird gerettet, um in den Himmel zu kommen. Beide sind völlig egoistisch und keines von beiden ist das wahre Ziel von Jesus.

Jesus gab den Menschen einen letzten Grund, Christen zu sein, und seltsamerweise haben nur sehr wenige Menschen jemals herausgefunden, was dieser wahre Grund ist, selbst wenn sie das Wort Gottes

gelesen haben.

Eines Tages kam Jesus an den Jordan, als Johannes taufte, und bat um das Vorrecht, getauft zu werden. Johannes war erschrocken. Er sagte: "Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?" (Matthäus 3,14). Jesus sagte: "So soll es sein", und dann gab er

der wahre Grund: "denn so werden wir zu aller Gerechtigkeit befähigt" (Vers 15). In einer der liberalen Übersetzungen heißt es: "Zu aller Gerechtigkeit".

Jesus wollte sich taufen lassen, um seinen Körper, seine Seele und seinen Geist für immer Gott zu übergeben, damit er von nun an die Gerechtigkeit Gottes offenbaren kann.

Die Gerechtigkeit Gottes zu offenbaren, ist der wahre Grund für den Wunsch eines Menschen, Christ zu sein - nicht um nach seinem Tod in den Himmel zu kommen oder der Hölle zu entgehen, sondern um die Gerechtigkeit Gottes in dieser Welt zu offenbaren. Und dann werden der Himmel und alle unsere Belohnungen das natürliche Ergebnis davon sein, dass wir in Einheit mit Gott gelebt und seine Gerechtigkeit in dieser Welt offenbart haben.

Gott hat ein wunderbares Ziel. Gottes Christ ist das prächtigste Exemplar im ganzen Universum Gottes. Gottes Ideal für einen Christen übertrifft alles andere in der ganzen Welt. Verschiedene Kirchen und religiöse Institutionen haben ihre eigene Vorstellung davon, was ein Christ ist. Eines ihrer Ideale scheint zu sein, dass der Einzelne in der Lage sein muss, zu hüpfen und herumzuhüpfen und all so etwas. Aber Jesus hat das nie getan. Er war zu groß dafür. Er war darüber hinausgewachsen. Wir haben unsere Vorstellungen von religiösen Versammlungen. Keines davon gleicht den Versammlungen, die Jesus abhielt, zumindest nicht im Geringsten. Und wir haben unsere Vorstellungen davon,

was eine echte Botschaft ist. Meine Güte! Wenn du das Wort Jesu noch einmal liest, wirst du feststellen, dass nur wenige unserer

Botschaften sind wie die Botschaft des Herrn. Seine Botschaften enthüllten die Seele des Menschen, enthüllten das Wesen Gottes, so dass die Menschen ihn erkennen konnten, und als sie ihn erkannten, liebten sie ihn. Die Botschaft Jesu war konstruktiv, nicht destruktiv; positive Rechtschaffenheit, nicht negativer Gehorsam.

Jesus gab Gott einen neuen Namen, den ihm niemand zuvor gegeben hatte. Die Propheten waren mit Gott vertraut, und das Alte Testament ist eine wunderbare Offenbarung der Vertrautheit mit Gott. Sie kannten ihn als großen Statthalter, als großen Kontrolleur, als denjenigen, der die Geschicke des Universums lenkt, aber Jesus kannte ihn als "Vater". Er führte in den biblischen Wortschatz einen neuen Namen ein, um Gott für uns auszudrücken.

Ich werde zu dir auf eine Weise sprechen, die dir vielleicht neu erscheint. Zunächst möchte ich dir Gottes Ideal eines Christen vor Augen führen. Dann werde ich in seiner Gnade Schritt für Schritt darlegen, wie Menschen zu dieser Statur Christi gelangen.

Gottes Ideal eines Christen ist weder ein Mensch, der bereit ist, in den Himmel zu kommen, noch ein Mensch, der ein gutes Leben in dieser Welt führt, noch ein Mensch, der den Sieg über die Sünde oder den Sieg über die Krankheit hat. Es beinhaltet all diese Dinge, aber es ist zehntausendmal mehr als das.

Und er gab einige zu Aposteln und einige zu Propheten und einige zu Evangelisten und einige zu Hirten und

Lehrern, denn

zur Vervollkommnung der Heiligen, zum Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Christi: bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu einem vollkommenen Menschen, zum Maß der Fülle des Christus. (Epheser 4,11-13)

Und das ist das Ideal meines Herzens - dass Gott mir in seiner göttlichen Gnade durch die wunderbaren Prozesse seines Geistes hilft, aus dem Säuglings- und Kleinkindalter herauszuwachsen und die Gestalt Jesu Christi anzunehmen. Und das ist Gottes Ideal für den Christen.

Du sagst: "Aber, Bruder, ich wurde doch von meinen Sünden gerettet." Ja, das war Jesus. "Weißt du nicht, dass ich geheiligt wurde?" Aber sicher, Jesus wurde geheiligt. Wusstest du nicht, dass Jesus im Heiligen Geist getauft wurde, aber er ging so weit darüber hinaus, dass man sieht, dass dies nur die Anfänge waren, durch die ein Sohn Gottes geboren und ins Leben gerufen wurde? Seine Entwicklung ging über all das hinaus und ging über alle uns bekannten christlichen Erfahrungen hinaus.

Ich möchte jetzt über das Wachstum der Gotteserkenntnis sprechen, das in Jesus Christus stattgefunden hat. Das wird für einige von euch seltsam klingen. Aber ihr sagt: "Jesus selbst war Gott." Sicherlich war er das, aber er war auch ein Mensch. "Er hat nicht die Gestalt von Engeln angenommen, sondern den Samen Abrahams" (Hebräer 2,16). "Er wurde in allen Punkten

versucht wie wir, aber ohne Sünde" (Hebräer 4,15).

Er kam auf unsere Ebene. Er hat am Anfang gezeigt, dass der Mensch die Mächte der Welt überwinden kann.

Finsternis durch das Vertrauen auf Gott und sein Wort.

Seine Demonstration begann zuerst in der Ordnung der Natur, wo er keinem anderen Geist als seinem eigenen begegnete. Er verwandelte das Wasser durch seinen eigenen Willen in Wein; er beruhigte das Meer durch sein Wort; er ging auf dem Wasser - ein jedes von ihnen war ein Aufstieg über das andere. Jedes von ihnen offenbart, dass es in der Seele Jesu selbst eine immer weiter aufsteigende Skala in Gott gab.

Das nächste Ereignis im Leben Jesu war, als er seinen Dienst der Heilung begann. Als er seinen Heilungsdienst antrat, hatte er ein anderes Ziel vor Augen - das Ziel des Menschen, der den Segen brauchte. "Und Jesus zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte allerlei Seuche und allerlei Krankheit unter dem Volk" (Matthäus 4,23).

Dann betrat Jesus einen neuen Bereich. Wenn du die Heilungen studierst, die unter seinem Dienst stattfanden, wirst du feststellen, dass es zuerst die Heilung von Krankheiten war, dann die Heilung der Blinden, dann die Heilung der Aussätzigen - eine allmähliche, kontinuierliche Zuwendung. Und zuletzt die Erschaffung von Augen bei dem blind geborenen Mann. Und nun entwickelte sich in der Seele Jesu ein heiliges Aufdämmern der Macht Gottes, sogar über den Tod, und in seiner Demonstration über die Macht des Todes gibt es drei Stufen, wie die andere. (Siehe Matthäus 4; 8; 9; Johannes 9.)

Die Tochter des Jairus war einige Minuten lang tot. Während der Vater Fürsprache einlegte, kamen die Diener und sagten: "Deine Tochter ist tot. Jesus ging sofort zu ihr ans Bett, und sie wurde wieder lebendig. (Siehe Matthäus 9:18-19, 23- 26.)

Der Sohn der Witwe von Nain war schon seit mehreren Stunden tot und sie trugen ihn zum Begräbnis hinaus, als Jesus die Bahre berührte und er aufstand. (Siehe Lukas 7,11-15.)

Lazarus war vier Tage lang tot, und das Zeugnis seiner Schwestern lautete: "Zu dieser Zeit stinkt er" (Johannes 11:39).

Im ersten Fall, dem Tod ersten Grades, ist er innerhalb weniger Minuten tot; im zweiten Fall ist er innerhalb weniger Stunden tot; und im dritten Fall ist er vier Tage lang tot: "Bis dahin stinkt er."

Meine Güte, es gibt eine wunderbare Offenbarung im Zusammenhang mit der Auferweckung des Lazarus, die in der Geschichte, wie sie im Neuen Testament steht, nicht enthalten ist. Ich möchte aus den Apokryphen des Neuen Testaments zitieren, aus dem Buch Nikodemus. Es wird dir eine ganze Menge erklären.

Bevor ich diese Geschichte erzähle, möchte ich deine Aufmerksamkeit auf eine andere Sache lenken, denn sie schließt den Gedanken ab, den ich im Kopf hatte. Es gibt Stufen in der Erfahrung Jesu, durch die er in jedem einzelnen Bereich einen Schritt nach dem anderen

machte, bis er schließlich die göttliche Vollkommenheit manifestierte.

Es gab die Kreuzigung, gefolgt von der Auferstehung und als Höhepunkt die Himmelfahrt - jedes dieser Ereignisse war ein

Grad in der Macht Gottes über den anderen.

Wäre Jesus am Kreuz gestorben und hätte es keine Auferstehung gegeben, wäre niemals eine einzige Seele durch das Blut Jesu Christi gerettet worden.

Wäre Jesus nur am Kreuz gestorben, ins Grab gegangen und aus dem Grab auferstanden, gäbe es immer noch keine echte Erlösung in der Welt.

Aber weil Jesus am Kreuz starb, in den Tod ging, aus dem Grab auferstand und zum Thron Gottes aufstieg und schließlich vom Vater die Gabe des Heiligen Geistes mit der Vollmacht erhielt, sie den Menschen zu spenden, gibt es eine göttliche Erlösung, die ausreicht, um die Natur eines jeden Menschen zu befriedigen.

Die Geschichte von Lazarus

In der Geschichte, die ich euch erzählen möchte, gibt es diese wunderbare Begebenheit. Kurz vor der Kreuzigung Jesu erschien Satan in den Regionen des Todes und sagte zu Beelzebub, dem Hüter der Regionen des Todes, dass er sich nun darauf vorbereiten möge, Jesus Christus zu empfangen, weil er (Satan) eine solche Kombination von Umständen herbeigeführt habe, dass Jesus gekreuzigt werden sollte. Beelzebub antwortete: "Aber, Satan, ist das nicht Jesus von Nazareth, der in seiner göttlichen Natur so stark war, dass er hierher kam und Lazarus aus unserer Mitte nahm, als er hier war und wir ihn nicht halten konnten?"

Satan sagte: "Ja, er ist derjenige."

Beelzebub sagte: "Aber wenn er in seiner göttlichen Natur so stark war, dass er kam und Lazarus aus unseren Händen nahm, und wir ihn nicht halten konnten, wie können wir ihn dann selbst halten?" Das war das Problem.

Jetzt gehe ich zurück. Was ist das wahre Geheimnis der Auferstehung? Dass Jesus von den Toten auferstanden ist? Nein! Viele Menschen sind von den Toten auferstanden. Schon im Alten Testament öffneten sie ein Grab, um einen Mann zu begraben, und als er die Gebeine Elisas berührte, war genug von Gottes Geist in den alten, trockenen Knochen, um ihm Leben zu geben, und er stand auf. Aber er brachte keine Offenbarung Gottes und manifestierte keine besondere Macht Gottes in der Welt.

Der Sohn der Witwe von Nain war wirklich tot und wurde zum Leben erweckt, aber er brachte keine Offenbarung von den Toten. Lazarus war vier Tage tot und wurde wieder auferweckt, aber soweit die Aufzeichnungen reichen, wusste Lazarus nach seiner Auferstehung nicht mehr als vorher.

Bei der Kreuzigung von Jesus selbst standen viele Tote auf und erschienen in der Stadt. (Siehe Matthäus 27:52-53.)

Das Geheimnis der Auferstehung liegt also nicht in der bloßen Tatsache, dass sie von den Toten

auferstanden sind oder dass Jesus von den Toten
auferstanden ist. Ich möchte, dass du siehst, was es ist.

Im Leben Jesu wächst das Bewusstsein für Gott immer
weiter. Schritt für Schritt, Jesus Christus

erkannte Gott und seine Absicht für den Menschen und Gottes Absicht für sich selbst. Schritt für Schritt trat Jesus in die Wahrheit seiner Vision ein. Schritt für Schritt offenbarte Jesus die Macht Gottes in dem neuen Licht, das auf seine Seele gedämmert war, bis er schließlich, nachdem er seine Macht in diesen drei Todesstufen offenbart hatte, die mit der Auferstehung des Lazarus nach vier Tagen Tod endeten, begann, mit seinen Jüngern über ein neues Problem und eine neue Möglichkeit zu sprechen. Er eröffnete ihnen, dass er selbst wahrscheinlich gekreuzigt werden würde. Es stand sogar in den Prophezeiungen, dass er gekreuzigt werden sollte, und in den Beschlüssen der Gottheit.

Ich möchte, dass du zwischen dem Christentum und der Philosophie unterscheidest, denn in diesen Tagen ist die Welt voll von philosophischen Religionen und alles Psychologische wird benutzt, um die Welt zu beeindrucken, dass es religiös ist. Und Christen sollten wissen, was den Unterschied zwischen Christentum und Philosophie ausmacht und was Jesus von den Philosophen unterscheidet, und warum das Christentum eine Kraft hat, die die Philosophie nicht hat.

Einige der Philosophien waren alt und bärtig und bereit zu sterben, als Jesus geboren wurde. Die Bhagavad Gita wurde achthundert Jahre vor Jesaja geschrieben. Buddha lebte Hunderte von Jahren vor Jesus und lehrte das meiste von dem, was Jesus lehrte. Der Konfuzianismus war alt, der Brahmanismus war alt, die meisten der alten Philosophien waren alt, als Jesus auf die Welt kam. Die

Philosophen schrieben ihre Lehren auf, verließen sie,
kamen ins Grab und starben, und ihre Offenbarung hörte
auf. Es blieb nichts übrig als die

Lehren, die sie geschrieben hatten.

Buddha schrieb seine Lehren und kam ins Grab;
Konfuzius schrieb seine Lehren und kam ins Grab;
Brahman schrieb seine Lehren und kam ins Grab; die
Zenclavestas wurden geschrieben und ihre Autoren
kamen ins Grab. Sie alle starben, und es gab keine
weitere Offenbarung. Das Grab beendete alles.

Nicht so beim Sohn Gottes. Nicht so mit dem Herrn
Jesus. Das Christentum begann dort, wo die Philosophie
aufhörte. Die Kreuzigung Jesu war nur der Einstieg in die
größte seiner göttlichen Offenbarungen. Jesus ist nicht
nur von den Toten auferstanden, sondern er war auch
fest entschlossen, die Macht, die die Menschen gefangen
nahm und sie der Kontrolle des Todes unterwarf, für sich
zu gewinnen. Also ging Jesus in das Grab. Die frühe
Kirche war mit dieser Phase des Sieges des Herrn viel
besser vertraut als wir.

Die Literatur der frühen Kirchenväter ist voll von
Wundern darüber, was im Leben und im Dienst Jesu
geschah, nachdem er im Grab war. Petrus gibt uns nur
zwei kleine Einblicke. Er sagt: "Er ging hin und predigte
den Geistern im Gefängnis, die einst ungehorsam waren,
als die Langmut Gottes wartete in den Tagen Noahs, als
die Arche bereitet wurde" (1. Petrus 3,19-20). Dann ging
er hin und "predigte auch denen, die gestorben sind" (1.
Petrus 4,6). Wozu das? "Damit sie gerichtet werden nach
den Menschen des Fleisches" (Vers 6).

Er trug sein Wort des Zeugnisses und der Macht bis zu

den

Die Toten, die vor der Flut gestorben waren, und die, die zwischen der Flut und ihm selbst gestorben sind. Es gibt zwei Klassen - die Geister, die seit den Tagen Noahs im Gefängnis waren, und er ging auch hin und predigte denen, die tot sind, damit sie nach den Menschen im Fleisch gerichtet werden. Denkt daran, dass Jesus den Toten gepredigt hat. Die Toten seiner Zeit hatten die Propheten zu hören und ihre Lehren anzunehmen und zu glauben oder sie zu verwerfen, genau wie du und ich. Der Zweck seiner Lehre war, dass sie wie Menschen aus Fleisch und Blut gerichtet werden.

Als Nächstes wuchs in der Seele Jesu das wunderbare Bewusstsein, dass er sie zwar von der Macht des Todes befreit hatte, aber noch einen Schritt weiter gehen musste. Er musste die Macht, die ihre Seelen fesselte, gefangen nehmen. So trat er in den Tod ein, und sein Dienst und sein Sieg in den Regionen des Todes waren das Ergebnis. Und eines Tages stand er als lebendiger Mensch wieder von den Toten auf, so wie er vor seinem Tod war.

Immer wieder sagt uns Johannes, dass er dies tat und jenes Werk vollbrachte und dieses Wunder vollbrachte, damit wir glauben konnten, damit er den Seelen derer, die zu glauben versuchten, zur Zufriedenheit offenbarte, dass es ein Fundament, einen Grund und eine solide Grundlage gab, auf der ihr Vertrauen in Christus ruhen konnte.

So kam er von den Toten mit d e m Bewusstsein Gottes

und seiner Macht und seiner Fähigkeit, Gottes

Macht zu haben und sie zu nutzen, die kein anderer auf der Erde, im Meer oder im Himmel je hatte. Kein Philosoph hat sie je gehabt oder etwas von ihr gewusst. Aber als Jesus von den Toten auferstand, sprach er ein Wort, das noch nie zuvor in der Welt gesprochen worden war. Er sagte: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden" (Matthäus 28,18). Gepriesen sei der Name Gottes! Er hatte es bewiesen. Der Glaube war zur Tatsache geworden; die Vision war nun Bewusstsein.

Der ganze Triumph Jesu in den Regionen des Todes hatte in seiner Seele das Wunder Gottes bewirkt. Kein anderes Leben hat es je erlebt. Keine andere Seele hat jemals die Flamme davon bekommen. Kein anderes Wesen hat jemals sein Feuer gespürt. Gesegnet sei Gott.

Und er war so erpicht darauf, seine Jüngerinnen und Jünger in diese Welt zu führen, dass er sie als Erstes anhauchte, nachdem er wieder unter ihnen erschienen war. Er sagte: "Ich will es euch geben. Lasst mich ihn in euer Leben einhauchen. Empfanget den Heiligen Geist" (Johannes 20,22). Lasst mich ihn in eure Herzen legen, ihn in eure Seele einbrennen, ihn in eurem Wesen verankern. Sein Sieg über den Tod hatte das Wunder vollbracht.

Aber, meine Lieben, das ist nicht das Christentum. Das Christentum ist mehr als das. Das ist nicht das Bewusstsein des Christentums. Das Bewusstsein des Christentums ist größer als das. Es war heiliger als das, mächtiger als das Bewusstsein der

Auferstehung. Als Jesus von den Toten auferstand, konnte er verkünden: "Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin..." (Matthäus 28,18-19).

Oh, dann gab es einige wunderbare Tage - vierzig wunderbare Tage, in denen Jesus die Jünger, die dreieinhalb Jahre lang in seiner eigenen Schule waren, durch einen neuen Kurs führte. Heutzutage würden wir das als Nachdiplomkurs bezeichnen. Sie zogen also in die Berge Galiläas, ganz allein, um mit dem auferstandenen Herrn ein Aufbaustudium zu absolvieren. Und er lehrte sie die Macht Gottes, die Macht über den Tod und die göttliche Tatsache, dass die Herrschaft des auferstandenen Christus jeder Seele gehört.

David beschrieb es mit den Worten: "Du hast die Gefangenschaft gefangen geführt" (Psalm 68:18). Nicht nur das, sondern auch darüber hinaus. "Du hast Geschenke für die Menschen erhalten" (Psalm 68:18).

Eines Tages kam dann die Himmelfahrt. Er nahm sie mit auf den Ölberg und während er sie segnete, erhob er sich aus ihrer Sicht in die Herrlichkeit. Dann gibt es einen dieser wunderbaren göttlichen Blitze im Wort Gottes, der ein ganzes Leben erhellt.

Petrus predigte am Pfingsttag. Die Kraft Gottes war über das Volk gekommen. Die Menschen verlangten eine Erklärung. "Was ist das? Was bedeutet es?" Petrus antwortete: "Es ist das, was der Prophet Joel gesagt hat" (Apostelgeschichte 2,16). Dann fuhr er fort und lehrte sie über Christus, führte sie von seiner Kreuzigung über seine Auferstehung bis hin zu seiner Himmelfahrt auf den Thron Gottes. Und als er die Menschen am Thron Gottes angekommen und ihre Gedanken dort fixiert hatte, gab er

ihnen die letzte Erklärung: Als Jesus am Thron angekommen war

Gottes, fand ein Gespräch zwischen Gott dem Vater und Jesus Christus statt. Und Gott gab Jesus die Gabe des Heiligen Geistes, und die Erklärung war: "Er hat das ausgegossen, was ihr jetzt seht und hört" (Vers 33).

Sagt, Geliebte, der Heilige Geist wird aus dem Herzen des Vatergottes selbst geboren und durch die Seele Jesu Christi, des Hohenpriesters Gottes, in dein und mein Herz geleitet. Er ist dazu bestimmt, unsere Herzen und unser Leben aus dem Schlamm von Chicago zu erheben und uns dort für immer zu halten.

Der wahre Christ sollte also der königlichste Mensch auf der ganzen Welt sein, der fürstlichste Mensch auf der ganzen Welt - so königlich und fürstlich und lieblich und heilig wie der Sohn Gottes - so groß wie Jesus, mit der Macht Jesu und der Liebe Jesu. Segne Gott.

Kapitel 12

Christus lebt in mir

"Christus lebt in mir."

-Galater 2:20

Das ist die Offenbarung dieses Zeitalters. Das ist die Entdeckung des Augenblicks. Das ist die revolutionäre Kraft Gottes auf der Erde. Es ist der Faktor, der den Geist der Religion in der Welt und den Charakter des christlichen Glaubens verändert. Das ist die göttliche Wiederbelebung.

Die Welt erwacht zu der wunderbaren Wahrheit, dass Christus nicht nur im Himmel und in der Atmosphäre draußen ist, sondern dass Christus im Himmel und in der Atmosphäre draußen ist und Christus in dir ist.

Tausende von Jahren lebte die Welt in Dunkelheit. Damals gab es genauso viel Elektrizität auf der Welt wie heute. Es ist nicht so, dass die Elektrizität gerade erst entstanden ist. Sie war schon immer da. Aber die Menschen haben entdeckt, wie sie sie nutzen und sich mit ihr segnen können.

Die Einwohnung Christi in das menschliche Herz ist das Geheimnis aller Geheimnisse. Paulus gab es den Heiden als das höchste Geheimnis der gesamten Offenbarung Gottes und die Vollendung aller Wunder, die er kannte.

"Christus in euch" (Kolosser 1,27). Christus hat eine

Aufgabe in dir. Christi Absicht in dir ist es, sich dir zu offenbaren, durch dich, in dir. Wir wiederholen immer wieder diese bekannte

die Gemeinde, die sein Leib ist" (Epheser 1,22-23), aber wenn wir die Wahrheit und die Kraft dieses Satzes erkennen würden, wäre diese Welt ein anderer Ort. Wenn die christliche Gemeinde begreift, dass sie das greifbare, lebendige, pulsierende Fleisch und Gebein und Blut und Gehirn Jesu Christi ist und dass Gott sich in jeder Minute durch jeden Einzelnen offenbart und bestrebt ist, seinen großen Willen für die Welt durch sie zu erfüllen und nicht durch irgendeinen anderen Körper, dann würde die christliche Verantwortung verstanden werden.

Jesus Christus wirkt durch dich. Er wirkt nicht unabhängig von dir. Er wirkt durch dich. Mensch und Gott werden vereinigt. Das ist das göttliche Geheimnis eines echten christlichen Lebens. Es ist die echte Vereinigung, die echte bewusste Vereinigung von Mensch und Gott. Für diese Beziehung gibt es keinen Ersatz. Du kannst alle Verordnungen der Welt, alle Symbole, die es je gab, erfinden, bis du verwirrt bist und dich in ihrem Gewirr verlierst, und doch musst du Gott finden.

Es gibt nur eine Realität. Diese Realität ist Gott. Die Seele des Menschen muss mit Gott in Kontakt treten, und wenn der Geist des Menschen nicht wirklich mit Gott verbunden ist, gibt es keine echte christliche Manifestation. Alle Vorbereitungsprozesse, durch die eine Seele von Gott auf eine solche Manifestation vorbereitet wird, sind nur vorbereitende Prozesse. Das endgültige Ziel ist, dass der Mensch Gott offenbaren kann und dass Gott nicht nur einen Wohnsitz, sondern auch ein

Wirkungsrecht im Körper und Geist des Menschen hat.
Jeder vom Geist gelehrte Mensch auf der Welt ist sich
bewusst, wie allmählich seine eigene Natur Gott
unterworfen wird

und seinen Willen.

Ich war heute Nachmittag bei einem Herrn zu Besuch, der mich anmaulte. Er sagte: "Ich habe dir einen vierundzwanzigseitigen Brief geschrieben, und du hast ihn nicht erhalten. Wenn du ihn erhalten hättest, wärst du nicht hier." Ich habe gelacht. Dieser Mann ist seit dreißig oder vierzig Jahren Christ, immer ein frommer Mann, und ich habe meiner Frau und meinen Freunden oft von ihm als einem der konsequentesten Christen erzählt, die ich kenne. Doch hin und wieder erhebt sich der große Mensch einfach über den Geist und verdirbt die Schönheit und Freude und das Wunder des Lebens, das Gott offenbart.

Gottes Bemühen und Gottes Absicht mit uns ist es, alle Bedingungen unseres Seins in Einklang mit seinem Willen und seinen Gedanken zu bringen. Gottes Ziel ist es nicht, einen Automaten zu schaffen. Wir sehen einen Bauchredner, der eine kleine Holzpuppe bedient, deren Lippen sich bewegen und die aussieht, als würde sie sprechen. Er bewegt sich nur im Gehorsam gegenüber einer anderen Macht.

Gott hat ein höheres Ziel, als den Menschen zu einem Automaten zu machen. Gottes höchstes Ziel ist es, alle Qualitäten Gottes in deiner Seele zum Vorschein zu bringen, die ganze Individualität in deinem Leben zum Vorschein zu bringen, nicht um sie zu unterdrücken oder zu zerstören, sondern um sie zu verändern, zu energetisieren und zu vergrößern, bis deine ganze

Individualität, deine Persönlichkeit und dein ganzes Wesen von der Natur und Substanz und Qualität Gottes sind.

Du bemerkst bei den gläubigsten Christen, wie sehr ihr Denken ständig auf den Ort beschränkt ist, an dem

sie können von Gott ausgeübt oder bewegt werden. Aber Gottes Bestes ist mehr als das. Empfange den Geist, dann benutze den Geist zu Gottes Ehre.

Als ich in Chicago war, traf ich ein paar alte Freunde, die mich zum Abendessen einluden. Während des Essens sagte die Dame, die eine sehr offene Frau ist: "Herr Lake, ich kenne Sie schon so lange und hatte so viele Jahre lang eine so enge Freundschaft, dass ich ganz offen sprechen kann."

Ich sagte: "Ja, absolut."

"Nun", sagte sie, "es gibt etwas, das ich an dir vermisse. Da mir die Worte fehlen, werde ich es mit den Worten des Paulus ausdrücken: 'Ich trage an meinem Leib die Zeichen des Herrn Jesus' (Galater 6,17). Du scheinst die Zeichen Jesu nicht zu haben."

Ich sagte: "Das hängt davon ab, ob es die Zeichen oder die Eigenheiten sind. Wenn du erwartest, dass die Persönlichkeit, die Gott mir gegeben hat, so verändert wird, dass ich ein anderer Mensch werde und nicht ich selbst, dann wirst du es vermissen. Wenn das die Art von Merkmalen ist, nach denen du suchst, wirst du sie nicht finden. Wenn du aber erwartest, Fleisch und Blut und Knochen und Geist und Verstand eines Menschen zu sehen, der von Gott bewohnt ist, dann wirst du sie finden - keine Maschine, keinen Automaten oder eine Nachahmung, sondern einen klaren Verstand und ein reines Herz, einen Sohn Gottes in Natur und Wesen."

Was ist Gottes ganzes Bemühen mit der Welt anderes,
als den wahren Menschen nach dem Bild Christi
hervorzubringen - den wahren Menschen mit dem

Wissen über Gott? Der wahre Mensch, der wiederhergestellt wurde, bis seine Substanz die Substanz Gottes ist! Und wenn du das zu Ende denkst, ist das der einzige Weg, der Jesus Christus selbst oder Gott, den ewigen Vater, davon abhält, für immer in Einsamkeit zu leben.

Wenn man innehält, um diese Tatsache zu analysieren, sehen wir, dass Gott versucht, uns in unserer ganzen Natur und unserem Wesen, unseren Gewohnheiten und unserem Denken, in der ganzen Struktur unseres Lebens, genauso schön und genauso real und genauso klar denkend und genauso stark zu machen wie Jesus selbst. Dann verstehen wir, was die Erlösung durch Christus bedeutet. Es geht darum, Christus in dir zum Vorschein zu bringen, bis Christus in dir derjenige ist, der sich manifestiert - manifestiert durch deine Augen, so wie Gott durch die Augen Jesu manifestiert wurde; manifestiert durch deine Berührung, so wie Gott durch Jesus manifestiert wurde. Es ist nicht eine Kraft oder ein Leben, das von dir getrennt ist, sondern zwei Leben, die eins werden, zwei Naturen, die miteinander verbunden sind, zwei Geister, die in einem wirken - Christus in dir.

Auf der Konferenz in Chicago saß ich eines Nachmittags mit einer alten farbigen Frau zusammen und sie erzählte mir von ihren Krankheiten und Leiden - und es waren viele.

Nach einer Weile, als sie etwas ruhiger geworden war, sagte ich: "Liebe Mutter, wie lange bist du schon Christin?"

Sie antwortete: "Seit ich ein Kind war." Dann versuchte ich ihr zu zeigen, dass Gott eine Entwicklung von Gott und seinem Wesen und das Wirken und Handeln Gottes in ihr in verwandelnder Kraft, durch das Wirken des Geistes, erwartet und

dass es einen Prozess der Umgestaltung und Umformung gab, der ihr Wesen und ihr Leben verändern und das Rheuma, die Brightsche Krankheit und all die anderen Schwierigkeiten auflösen sollte, so wahrhaftig, wie vor langer Zeit die Sünde aus ihrer Seele verschwunden war.

Nachdem das Gespräch auf den richtigen Punkt gekommen war, sagte ich: "Liebe Schwester, jeder kann sehen, dass Christus in deinem Geist wohnt." Ihre Augen waren wunderschön, entzückend! "Lass deinen Verstand ein wenig weiten. Lass deine Gedanken begreifen, dass Jesus in deinem Geist wohnt und auch deine Seele besitzt, genauso wie er dein Blut und deine Nieren und deine alten rheumatischen Knochen besitzt, und dass in deinen Knochen genau das Gleiche passieren wird, wenn du diese Wahrheit erkennst, wie bei deiner Bekehrung am Altar."

Sie hatte mir erzählt, wie sie zweiundzwanzig Tage und Nächte gebetet hatte, bis Christus in ihrer Seele als Erlöser offenbart wurde. Sie schien zweiundzwanzig Tage und Nächte darauf warten zu wollen, dass Gott sich in ihren rheumatischen Knochen offenbart, und ich versuchte, sie davon abzubringen.

Sie sagte: "Bruder, leg mir die Hände auf und bete für mich, dann werde ich geheilt."

Ich antwortete: "Nein, ich möchte, dass du gesund wirst, indem du erkennst, dass derselbe Christus, der in deinem Geist und deiner Seele wohnt, auch in deinen Knochen, in deinem Blut und in deinem Gehirn ist."

Sofort sprang die alte Dame auf und sagte,

"Mein Gott, er ist es." Sie hat es geschafft. Christus war in ihrer Seele und ihrem Geist gefangen gewesen. Jetzt durfte er sich in ihrem Körper offenbaren.

Bruder William Seymour und die
Azusa Street Revivals

Bruder Tom Hezmalhalch kam eines Tages in eine Neger-Versammlung in Los Angeles, in der über die Taufe des Heiligen Geistes gesprochen wurde. Er hatte eine Zeitung in die Hand genommen und von diesen besonderen Versammlungen gelesen, unter anderem, dass sie in Zungen sprachen. Das war neu für ihn. Er sagte: "Wenn sie das tun und wenn es echt ist, ist das ein Fortschritt im Geist Gottes über das Übliche hinaus. Ich werde es mir holen."

Er ging hin und hörte zu, als der alte Neger lehrte. Er versuchte, den Gedanken der bewussten Reinigung zu entwickeln, und er benutzte den schönen Text: "Nun seid ihr rein durch das Wort, das ich zu euch geredet habe" (Johannes 15,3). Das wurde Tom sehr bewusst, und nach einer Weile wurden sie eingeladen, zum Altar zu knien und Gott um die Taufe des Heiligen Geistes zu bitten. Tom sagte zu mir: "John, ich stand auf und ging auf die alte Bank zu, mit der Erkenntnis in meiner Seele, dass das Wort wahr ist und dass die wahre Reinigung und der Reiniger in meinem Herzen ist."

Er kniete nieder und betete ein oder zwei Minuten lang. Seine Seele erhob sich, und sein Herz glaubte an die Taufe des Heiligen Geistes. Dann erhob er sich und nahm

einen der vorderen Plätze ein.

Einer der Arbeiter sagte: "Bruder, hör nicht auf zu beten, bis

ihr werdet im Heiligen Geist getauft."

Er antwortete: "Jesus hat mir gesagt, dass ich im Heiligen Geist getauft worden bin."

Mr. Seymour sagte: "Lass ihn einfach in Ruhe. Er hat es geschafft. Wart's nur ab." Ein paar Tage vergingen, und eines Tages sagte Tom, dass der Geist anfing, ihn zu durchströmen und ein Loblied in Zungen, eine Engelsstimme, über seine Lippen kam.

Ein alter Prediger kam in mein Büro in Afrika und sagte: "Bruder Lake, es gibt etwas, worüber ich mit dir sprechen möchte. In meinem Leben gab es einmal eine sehr bemerkenswerte Manifestation. Es war die Manifestation der Zungenrede und der Auslegung. Aber ich habe seit einem Jahr nicht mehr in Zungen gesprochen. Ich wünschte, du würdest für mich beten."

Ich sagte: "Nein, geh rüber und leg dich hin und lass Gott in deinem Leben walten." Ich war dabei, einen Brief zu schreiben. Ich fuhr mit meinem Schreiben fort. Plötzlich bemerkte ich, dass etwas in mir sprechen wollte, und ich drehte meinen Kopf ein wenig, um zu sehen, dass der alte Mann in Zungen sprach, und ich bekam die Deutung, während ich den Brief schrieb.

Weißt du nicht, dass Christen jeden Tag über diese Tatsache stolpern? Sie zweifeln und fürchten sich und fragen sich, ob Christus da ist. Liebe Brüder und Schwestern, gebt Ihm eine Chance, sich zu offenbaren. Er

ist da. Wahrscheinlich ist deine Seele aufgrund deiner mangelnden Erkenntnis verschlossen und er ist nicht in der Lage, sich zu offenbaren. Du weißt, dass Gott in vielen Fällen nicht in der Lage ist, sich außerhalb des Geistes oder der Seele zu offenbaren. Die

Das wahre Geheimnis des Heilungsdienstes besteht darin, dass du der Gnade Gottes in deinem Herzen erlaubst, durch deine Hände und deine Nerven in das andere Leben zu fließen. Das ist das eigentliche Geheimnis.

Und eines der größten Werke, die Gott vollbringen muss, ist die Unterwerfung unseres Fleisches unter Gott. Viele Christen, die tiefsten Christen, die Gott wirklich in ihrem Geist kennen und die Gemeinschaft mit Gott genießen, sind gezwungen zu warten, bis ein Prozess der Vergeistigung in ihrem Körper stattfindet, bevor Gott sich durch sie offenbaren kann. Halte Christus nicht in dir gefangen. Lass ihn leben, lass ihn sich offenbaren, lass ihn durch dich ein Ventil finden.

Es gibt eine große Sache, die die Welt mehr als alles andere braucht, und ich bin mit jedem Tag, den ich lebe, mehr davon überzeugt. Die Menschheit hat ein großes Bedürfnis, nämlich die Liebe Gottes. Die Herzen der Menschen sterben, weil ihnen die Liebe Gottes fehlt. Ich habe eine Schwester in Detroit. Sie kam für zwei oder drei Tage nach Milwaukee, um uns auf der dortigen Convention zu besuchen. Als ich sie beobachtete, sagte ich: "Ich würde sie gerne mitnehmen und sie einfach die Leute lieben lassen." Sie bräuchte nicht zu predigen. Du brauchst den Leuten nicht zu predigen. Es sind nicht die Worte, die du sagst, die sie segnen werden. Sie sind auf etwas Größeres angewiesen. Es ist das, was in deiner Seele ist. Sie müssen es empfangen, dann wird sich ihre Seele öffnen und es

wird eine göttliche Antwort geben. Gib es ihnen. Es ist die Liebe Christi.

Du hast Menschen gesehen, die jemanden geliebt haben, der nicht reagiert hat. Wenn es irgendeine schwierige Situation auf Gottes Erde gibt,

Das ist es, jemanden wirklich leidenschaftlich zu lieben und keine Antwort von ihm zu bekommen.

Ich hatte einen englischen Freund und war bei seiner Hochzeit dabei.

Einige Jahre später kamen er und seine Frau zu Besuch zu uns nach Hause. Er war der kalte Typ eines verschlossenen Engländers und sie war der warme Typ. Als sie eines Tages zu einem Spaziergang aufbrachen, bemerkte ich die leidenschaftliche Sehnsucht in ihrer Seele. Wenn er nur etwas Zärtliches sagen würde, etwas, das ihre Sehnsucht nach Zuneigung befriedigen würde! Aber er schien sich dessen überhaupt nicht bewusst zu sein. Nachdem die Dame ins Haus gegangen war, sagte ich: "Hibbs, du bist ein Steifer. Wie ist es möglich, dass du mit einer Frau wie deiner Frau die Straße entlanggehst und nicht merkst, dass sich ihr Herz danach sehnt und danach schreit, dass du dich umdrehst und etwas sagst, das ihr zeigt, dass du sie liebst?"

Er sagte: "Meinst du, das ist die Schwierigkeit? Ich werde es jetzt tun." Und alles beruhigte sich, während er fortfuhr, es zu tun.

Wonach suchen die Menschen? Worum bitten ihre Herzen, wenn sie Gott suchen? Wonach schreit ihre Seele? Die Menschheit ist von Gott getrennt. Vielleicht sind es gar keine Berge von Sünden, die zwischen dir und Gott stehen. Es kann nur sein, dass dein Wesen verschlossen und unempfänglich ist. Meine Güte, wenn die echte Liebesberührung Gottes in deine Seele

eindringt, was für eine Verwandlung findet dann statt! Es gibt wohl nichts Schöneres auf der Welt, als zu sehen, wie eine Seele zu Gott schreit, wenn das Licht Gottes hereinkommt und das Leben der

Gott erfüllt das Wesen und die heilige Zuneigung, die wir bei anderen suchen, findet in ihm ihren Ausdruck.

Das ist es, was der Herr von dir verlangt, und wenn du das Herz Jesu Christi erfreuen willst, ist das der einzige Weg, es zu tun. Du weißt, dass die Aufforderung nicht lautet: "Gib mir deinen Kopf". Die Aufforderung lautet: "Mein Sohn, gib mir dein Herz." Das ist eine liebevolle Beziehung, eine echte Liebesverbindung in Gott, eine echte Liebesverbindung mit Gott. Denke an die Feinheit von Gottes Absicht! Er erwartet, dass dieselbe wunderbare geistliche Verbindung, die zwischen deiner Seele und der Seinen zustande kommt, auch auf dich ausgedehnt wird, so dass du jede andere Seele um dich herum in diese Vereinigung einbeziehst.

Oh, das ist es, was gemeint ist, wenn es darum geht, in einem Geist getauft zu werden, untergetaucht, begraben, eingehüllt und umhüllt von dem einen Geist Gottes.

Als ich kürzlich in Milwaukee war, ging ich eines Morgens mit Pfarrer Fockler los, um einen Krankenbesuch zu machen. Wir kamen in eines der verstörtesten Häuser, in denen ich je war. Bei einer der Töchter war ein seltsamer Zustand aufgetreten, und der Haushalt war verzweifelt. Sie waren die traurigste Gruppe. Es waren deutsche Leute.

Fockler spricht Deutsch. Dann begann er, mit dem Haushalt zu sprechen. Ich lehnte mich zurück und sah zu. Bald bemerkte ich, dass sich die Gesichter

entspannten und die Anspannung weg war. Das Mädchen, das offensichtlich verrückt war, kam die Treppe herunter und stellte sich vor die Tür, wo sie nicht gesehen werden konnte.

außer von mir. Er unterhielt sich weiter mit der Familie, und als ihre Seelen weicher wurden und ihr Glaube zunahm, begannen sich ihre Augen zu verändern.

Sie wurde von demselben Geist bewegt, bis auch ihre Natur darauf reagierte, und schon nach kurzer Zeit betrat sie den Raum. Sie hatte diesen Haushalt gequält. Niemand konnte sich ihr nähern. Sie schlich sich hinter Focklers Stuhl und stellte sich mit den Händen an die Stuhllehne. Er verstand und beachtete sie nicht. Nach einer Weile legte sie ihm eine Hand auf die Schulter. Nach einer kleinen Weile legte sie die andere Hand auf die andere Schulter. Nach fünfzehn oder zwanzig Minuten verließen wir das Haus, und zwischen der Haltung dieser lieben Seelen, als wir hereinkamen und als wir hinausgingen, gab es genauso viele Unterschiede wie zwischen Himmel und Hölle. Wenn die Hölle ein Merkmal hat, dann ist es die Zerstreutheit. Wenn der Himmel ein bestimmtes Merkmal hat, dann ist es die Gegenwart Gottes, die Ruhe Gottes, die Macht Gottes, die Liebe Gottes.

Es gab Zeiten, in denen die Kirche die Menschen zum Gehorsam zwingen konnte, indem sie ihnen die Hölle predigte, aber diese Zeiten sind schon lange vorbei. Die Welt ist darüber hinausgewachsen. Die Menschen entdecken, dass es nur einen Weg gibt, und das ist der Weg Jesu. Jesus kam nicht mit einer Keule, sondern mit dem großen, liebenden Herzen Gottes. Er war "von Mitleid ergriffen" (Matthäus 9:36; 14:14; Markus 1:41; 6:34).

Heute Morgen lag ich im Bett und schrieb einen Brief, einen imaginären Brief, an eine bestimmte Person. Ich bekam

bereit, damit ich, wenn ich herunterkam, die Sätze diktieren konnte, die ihn richtig schnitzen würden. Einer der Sätze lautete: "Du großes Kalb, komm da raus und sei ein Mann." Als ich da lag, dachte ich: Wenn Jesus diesen Brief schreiben würde, was würde er wohl schreiben? Aber irgendwie wollte es nicht passen. Meine Seele war nicht in der Lage, einen solchen Brief zu schreiben. Also kam ich an diesem Morgen herunter, rief Edna an und begann zu diktieren, wobei ich versuchte, einen Brief im Geiste Jesu zu diktieren. In diesem Moment wurde mir bewusst, dass ich den Brief wie ein Anwalt formuliert hatte.

Nachdem sie ihn geschrieben und mir zur Unterschrift vorgelegt hatte, fing ich an, ihn zu lesen. Es war überhaupt nicht das, was ich schreiben wollte. Die ersten beiden Absätze hatten einen Hauch des richtigen Geistes, aber das war auch schon alles. Also legte ich ihn beiseite. Nachdem ich zwanzig Minuten lang gebetet hatte, klingelte das Telefon und es war dieser Mann.

Er wollte, dass ich ins Davenport Hotel komme, und wir hatten drei der besten Stunden, ohne die Zeit zu kennen.

Wir rühmen uns mit unserer Entwicklung in Gott; wir sprechen voller Stolz von unseren geistlichen Erfahrungen, aber nur ab und zu finden wir uns in der wahren Liebe Gottes wieder. Die meiste Zeit sind wir eher in uns selbst als in ihm. Das beweist nur eines: Christus

hat noch nicht die vollkommene Kontrolle über unser Leben erlangt, die Unterwerfung unserer Natur, die Absorption unserer Individualität, so dass er

ist in der Lage, sie zu imprägnieren und in sich selbst zu erhalten. Wir weichen zurück, wir ziehen uns zurück, wir verschließen uns. Wir halten unseren Herrn gefangen.

Geliebte, das Geheimnis eines religiösen Treffens ist, dass es dazu beiträgt, dass sich die Herzen der Menschen öffnen, sie aufnahmefähig werden und die Liebe Gottes für eine Weile in ihrem Wesen Platz findet und sie mit den Worten weggehen: "Hatten wir nicht eine gute Zeit? War das nicht ein großartiges Treffen?"

Ich frage mich, ob es etwas gibt, das nicht durch die Liebe Gottes erreicht werden kann. Paulus sagt, dass es das nicht gibt. Die Liebe versagt nie. (Siehe 1. Korinther 13,8.) Das ist ein unfehlbarer Zustand. Probiere es an deiner Frau aus, probiere es an deinen Kindern aus, probiere es an deinen Nachbarn aus.

Ah, manchmal müssen wir die Dinge auf die größere Liebe, das größere Herz übertragen. Es ist eine gute Sache, seine Seele zu lösen. Halte Menschen nicht fest. Binde Menschen nicht. Mach sie einfach los und überlass sie Gott. Weißt du nicht, dass wir Menschen mit einem solchen Griff festhalten, wenn wir für sie beten, dass sie den Segen verpassen? Du hast sie so fest im Griff, dass deine Menschlichkeit sich durchsetzt und der Geist untergetaucht wird. Lass deine Seele sich entspannen und lass den Geist Gottes in dir Luft holen. Es gibt keinen Ersatz für die Liebe Gottes. "Christus in dir." Oh, du hast die Fähigkeit zu lieben. Das ganze Wirken des Geistes

Gottes hat dort sein Geheimnis.

Einmal stand ich bei einer sterbenden Frau, die sich in furchtbaren Qualen winden musste. Ich hatte wieder gebetet

und wieder ohne Ergebnis. Aber an diesem Tag geschah etwas in mir. Ich sah diese arme Seele in einem neuen Licht, und ehe ich mich versah, nahm ich sie in die Arme und drückte sie an meine Seele, nicht an meinen Busen. In einer Minute war es soweit, und ich legte sie zurück auf das Kissen; in fünf Minuten war sie wieder gesund. Gott wartete auf mich, bis er meiner Seele das Gefühl der Zärtlichkeit geben konnte, das der Sohn Gottes hatte.

Das ist der wahre Grund dafür, dass sein Name in unvergänglichem Gedächtnis geschrieben ist und der Name Jesus Christus der am meisten verehrte Name auf Erden, im Meer oder im Himmel ist. Und ich bin begierig darauf, diese Kategorie von Menschen zu bekommen, die die wahre Liebe Gottes immer wieder zeigen können.

Das Leben Gottes, der Geist Gottes, die Natur Gottes reichen für jedes Bedürfnis des Menschen aus. Im höchsten Sinne des Wortes ist er ein echter Christ, dessen Körper, Seele und Geist gleichermaßen mit dem Leben Gottes erfüllt sind.

Heilung in jedem Bereich der Natur, ob Geist, Seele oder Körper, ist nur ein Mittel zum Zweck. Das Ziel der Heilung ist Gesundheit - dauerhafte Gesundheit von Körper, Seele und Geist. Die Heilung des Geistes vereinigt den Geist des Menschen für immer mit Gott. Die Heilung der Seele korrigiert psychische Störungen und bringt die seelischen Prozesse in Einklang mit dem Geist Gottes. Und die Heilung des Körpers vollendet die Vereinigung

des Menschen mit Gott, wenn der Heilige Geist alles in sich trägt.

Kapitel 13

Geistliche Herrschaft

Dezember 9, 1924

Die Lektion, die Gott mir heute Abend in die Seele gelegt hat, findet sich im ersten Kapitel von 2. Timotheus. Weißt du, dass wir die Heilige Schrift nicht so lesen, wie Menschen ein Lehrbuch lesen? Hast du jemals beobachtet, wie ein Wissenschaftler sein Lehrbuch liest? Er wägt jedes einzelne Wort ab, und jedes Wort hat eine ganz besondere Bedeutung. Wenn wir das Wort Gottes so lesen würden, bekämen wir die wahre Lebenskraft dessen, was es sagt. Ich frage mich, ob wir die Kraft dieser Bibelstelle erfasst haben:

Paulus, ein Apostel Jesu Christi nach dem Willen Gottes, nach der Verheißung des Lebens, die in Christus Jesus ist. (2. Timotheus 1:1)

Es gibt kein Leben außerhalb von Jesus Christus - kein ewiges Leben außerhalb von Jesus Christus, nach der Aussage von Jesus selbst. Johannes sagte,

Gott hat uns das ewige Leben gegeben, und dieses Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer aber den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

(1. Johannes 5,11-12)

Alle heiligen Schriften liegen mir am Herzen und haben ihren eigenen Dienst und ihre eigene Lehre, aber

die Worte Jesu sind die wichtigsten Worte des Evangeliums. Jesus sagte:

Es ist der Geist, der belebt;... die Worte, die ich spreche

für euch, sie sind Geist und sie sind Leben.(Johannes 6:63)

Weißt du, dass die Schwierigkeit in unserer Zeit darin besteht, dass wir von Jesus weggelaufen sind? Das heißt, die Kirche als Ganzes ist es. Die Welt kämpft in diesen Stunden darum, zu Jesus zurückzukehren - wir sind selbst mitten drin. Wir sind in die falsche Theologie hineingeraten, in die Kirchlichkeit, in menschliche Interpretationen und hundert andere Torheiten, aber, Freunde, es ist eine wunderbare und erfrischende Sache, zu Jesus zurückzukehren. Nimm die Worte Jesu und lass sie für dich zum obersten Gericht des Evangeliums werden.

Ich betrachte das gesamte Wort Gottes als das allgemeine Gericht des Evangeliums, aber die Worte Jesu sind das oberste Gericht des Evangeliums. Wenn es eine Frage gibt, die nach deinen Vorstellungen im allgemeinen Gericht des Evangeliums nicht klar entschieden wird, dann rufe das oberste Gericht an, nämlich die Worte Jesu, und die Worte Jesu werden alles klären, was in deinem Kopf vorgeht.

Wenn unsere Fragen durch die Worte Jesu geklärt würden, wären wir aus der ganzen Verwirrung heraus, in der sich die Welt derzeit befindet. Ich sehe keinen anderen Weg für die Welt, aus ihrer derzeitigen Verwirrung herauszukommen, es sei denn, sie akzeptiert die Worte Jesu als endgültige Autorität, akzeptiert Jesus als göttliche Endgültigkeit, in der alle Fragen endgültig entschieden werden, und bleibt bei den

Worten Jesu.

Nur als Beispiel auf dieser Linie, ich nehme an, es gibt keine

Es gibt wohl kaum eine Frage in der Heiligen Schrift, die so verworren und durcheinander ist wie die Wassertaufe, und es gibt ein Dutzend Formen der Taufpraxis, die verschiedene Phasen der Taufweihe betonen. Aber, meine Lieben, das Wort Jesu würde die ganze Kontroverse beilegen. Die Worte Jesu regeln sowohl den Geist als auch die Art der Taufe für immer. Der ganze Aufruhr, den die christliche Welt wegen dieser Frage erlebt hat, rührt daher, dass wir uns einfach geweigert haben, die Worte Jesu zu befolgen und ihnen zu glauben. Ich bin so begeistert von den Worten Jesu, dass ich mich, wenn ich zwischen der Praxis der Apostel und den Worten Jesu wählen müsste, für die Worte Jesu entscheiden würde. Es ist die einzige Methode, die meine Seele vor der Verwirrung bewahrt hat, die ich in anderen Leben sehe.

Um auf unsere Lektion zurückzukommen, beachte diese Worte: Nach der Verheißung des Lebens.... (2. Timotheus 1:1)

Es gibt keine Verheißung des Lebens außerhalb von Jesus Christus. Jesus war der eindringlichste Lehrer, den die Welt je gesehen hat. Er sagte,

Ihr müsst von neuem geboren werden. (Johannes 3:7)

Und es gibt kein Schiedsverfahren, mit dem du die Sache umgehen kannst. Es gibt keine Möglichkeit, diese Wahrheit zu umgehen. Du musst dich ihr direkt stellen

und ihr begegnen.

Nach der Verheißung des Lebens, die in Christus Jesus ist.

(2. Timotheus 1,1)

Wenn ich an den ungeheuchelten Glauben denke, der in dir ist, der zuerst in deiner Großmutter Lois und in deiner Mutter Eunice wohnte; und ich bin überzeugt, dass er auch in dir wohnt. (Vers 5)

Timotheus hatte zwei Generationen von gläubigen Frauen hinter sich.

Darum erinnere ich dich daran, dass du die Gabe Gottes, die in dir ist, durch das Auflegen meiner Hände anregst. (Vers 6)

Paulus hatte ein gewisses Vertrauen in den Wert des Handauflegens. Es war nicht nur eine Form. Ich möchte deine Aufmerksamkeit auf das Wort Gottes lenken, insbesondere auf diese Zeile. Paulus war der Überzeugung, dass durch die Handauflegung diesem jungen Mann etwas von Gott in sein Leben gegeben worden war. Sie war so real, dass Timotheus sich dessen zwar nicht bewusst war und die Kraft Gottes, die ihm verliehen wurde, nicht ausübte, aber Paulus war überzeugt, dass die Kraft Gottes gegenwärtig war. Und warum? Weil er ihm im Namen des Herrn Jesus Christus die Hände aufgelegt hatte und er glaubte, dass der Geist des Herrn Jesus Christus auf ihn übertragen worden war; deshalb war die Gabe Gottes in ihm. Deshalb sollte der Glaube, diese Gabe auszuüben, vorhanden sein und er glaubte, dass er vorhanden war, weil der Glaube Gottes bereits in seiner Mutter und Großmutter wohnte und er auch an ihn glaubte.

Geliebte, es braucht Glauben, um deine Gabe Gottes auszuüben. Es gibt viele Menschen, die Gottes Gaben haben, die in ihrem Leben schlummern und die keinen Wert für das Reich Gottes haben, weil sie keinen Glauben an Gott haben, um ihre Gabe auszuüben und den Nutzen daraus zu ziehen.

Wahrscheinlich war Timotheus ein schüchterner Kerl, und Paulus will ihm zeigen, warum er diese Gabe Gottes, die er in sich zu haben glaubte, ausüben sollte.

Denn Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben. (2. Timotheus 1,7)

Ich gestehe, dass ich manchmal fluchen möchte und sagen würde: "Zum Henker mit den Predigern, die die ganze Zeit Angst predigen." Sie predigen Angst vor dem Teufel und Angst vor Dämonen und Angst vor diesem Einfluss und Angst vor jenem Einfluss und Angst vor irgendeiner anderen Macht. Wenn der Heilige Geist vom Himmel in deine Seele gekommen ist, lehrt uns der gesunde Menschenverstand, dass er dich damit zum Herrn über jede andere Macht in der Welt gemacht hat. Andernfalls ist das Wort Gottes eine blanke Lüge, denn es sagt aus,

Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist. (1. Johannes 4:4)

Siehe, ich gebe euch Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. (Lukas 10:19)

Und wenn wir den Glauben hätten, dass der "Größere als er" in uns ist, Gott sei Dank, dann würden wir mutig und majestätisch hervortreten. Die bewusste Überlegenheit des Sohnes Gottes würde sich in unserem Leben manifestieren, und statt dass wir unter der Last der Sünde und der Mächte der Finsternis um uns herum unterwürfig und gebeugt und gebrochen wären, würden sie vor uns fliehen und uns aus dem Weg gehen. Ich glaube, vor Gott gibt es keinen Teufel, der sich einem echten, von Gott gesalbten Christen auch nur einen Meter nähert. Das ist die Art von Vision, die Gott in meine Seele gelegt hat.

Als ich vor Jahren nach Südafrika reiste, nahm ich kurz nach meiner Ankunft an einer großen Missionskonferenz teil. Es war eine allgemeine Konferenz der christlichen Missionen des Landes. Weil wir die Taufe mit dem Heiligen Geist und die Kraft Gottes zum Heilen lehrten, waren wir eine Besonderheit auf der Konferenz. Wir brachten eine neue Botschaft, und sie wollten uns hören und uns einordnen können.

Eine der Schwierigkeiten, die auf der Konferenz besprochen wurden, war der enorme Einfluss der einheimischen Medizinmänner auf die Menschen. Sie nennen sie Hexendoktoren. Sie sind ein stark entwickelter, übersinnlicher Menschentyp und haben über Generationen hinweg übersinnliche Dinge studiert, bis sie die Praxis der übersinnlichen Gesetze verstanden haben. Es ist wunderbar zu sehen, welche übersinnlichen

Manifestationen sie bewirken. Ich habe gesehen, wie schockierende Dinge durch die Hand von Medizinmännern und -frauen geschehen sind, Dinge, die niemand glauben würde, wenn er sie nicht selbst gesehen hätte.

Einmal waren zwei Männer extrem eifersüchtig aufeinander, beides Eingeborenenhäuptlinge, und sie lebten sechzig Meilen voneinander entfernt. Als ich einmal im Kral des einen war, hörte ich, wie sie mit dem anderen Häuptling über dieses Problem diskutierten und der Häuptling beschloss, den anderen am nächsten Sonntagmorgen in Brand zu stecken. Ich wollte dieses Phänomen sehen und besorgte mir ein Pferd, um am Sonntagmorgen dabei zu sein.

Die Häuptlinge gehen hinaus und treiben ihr Vieh und ihre Herden zusammen, schauen nach ihren Herden usw. Es ist eine Art Sonntagsübung. Ich ritt mit. Wir waren noch nicht länger als eine Stunde geritten, als ich bemerkte, dass der Mann sehr heiß wurde. Innerhalb einer halben Stunde war er völlig lila. Ich kannte mich ein wenig mit Medizin aus und hätte gesagt, dass der Mann wahrscheinlich einen Schlaganfall bekommen würde. Nach einer Weile begann er über schreckliche Schmerzen zu klagen, und schließlich war er erschöpft, legte sich auf den Boden und verfiel in einen Zustand schrecklicher Erschöpfung. Ich glaube, der Mann wäre gestorben. Ich hatte schon von solchen Dingen gehört, aber das hier passierte vor meinen eigenen Augen. Ich sah, dass der Mann sterben würde, wenn er nicht errettet würde. Als es so weit war, sagte ich zu den Brüdern: "Es ist Zeit, dass wir beten." Ich trat zu ihm, legte ihm die Hände auf und rief Gott an, er möge diese verdammte psychische Kraft, die den Mann zerstörte, vernichten, und Gott zerstörte sie.

Ich sprach mit der Konferenz über diese
Angelegenheit. Ich sagte: "Ich finde es seltsam, dass in
all den Jahren der Missionen in

In diesem Land sind dir wegen der Hexendoktoren die Hände gebunden. Warum gehst du nicht hinaus und treibst den Teufel aus diesen Leuten aus und befreist das Volk von ihrer Macht?"

Sie holten tief Luft und sagten: "Den Teufel austreiben? Er wird den Teufel aus dir austreiben!" Das Geheimnis unserer Arbeit, der Grund, warum Gott uns hunderttausend Menschen gegeben hat, der Grund, warum wir zwölfhundert einheimische Prediger in unserer Arbeit in Afrika haben, ist die Tatsache, dass wir der Verheißung geglaubt haben:

Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist. (1. Johannes 4:4)

Wir sind nicht nur hingegangen, um sie zu suchen, sondern haben sie einzeln und gemeinsam herausgefordert und das Volk durch die Kraft Gottes von ihrer Macht befreit. Und als sie befreit waren, wussten die Menschen ihre Befreiung von der Sklaverei zu schätzen, in der sie durch ihre abergläubische, psychologische Geisterkontrolle gehalten worden waren, und sie sind äußerst schrecklich.

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und des gesunden Verstandes. (2. Timotheus 1,7)

Immer, wenn ich in der Gegenwart eines dieser Kerle war und den Teufel austreiben wollte, hatte ich das Gefühl, dass ich sein Auge erwischen wollte. Ich suche

nach seinem Auge. Die Augen eines Menschen sind die Fenster seiner Seele. Als ich eine Klasse von Kindern unterrichtete, fragte ich sie, wofür die Augen da sind. Ein kleiner Junge sagte: "Deine Augen sind dafür da, dass du rausschauen kannst." Verstehst du das? Es ist

kein poetischer Ausdruck; sie sind die Fenster, durch die du hinausschaust. Es ist wunderbar, was du alles siehst, wenn du hinausschaust. Manchmal siehst du Angst und den Geist der Finsternis, und du siehst den Teufel im anderen Leben.

Wunderbare Dinge, die du mit deinen inneren Augen siehst.

Die Welt lacht über unsere Pfingstler, weil sie manchmal über das Sehen durch den Geist sprechen, und manchmal sprechen wir über das Hellsehen. Wir sehen die ganze Zeit auf natürliche Weise, so wie du und ich es jetzt tun.

Gott salbt deine Seele. Gott salbt dein Leben. Gott kommt, um in deiner Person zu wohnen. Gott kommt, um dich zu einem Meister zu machen. Das ist der Zweck seiner Einwohnung in einem Christen. Das wahre Kind Gottes sollte ein Herr über alle anderen Mächte der Finsternis in der Welt sein. (Siehe Lukas 9,1; 10,19.) Es sollte ihm untertan sein. Er soll Gottes Vertreter in der Welt sein. (Siehe Epheser 6:11-12; 2. Korinther 5:20.) Der Heilige Geist im Christen sollte so mächtig sein, wie der Heilige Geist im Christus war. Die Worte Jesu gehen sogar so weit, dass sie das verkünden:

Größere Werke als diese wird er tun. (Johannes 14:12)

Es deutet darauf hin, dass der mächtige Heilige Geist aus dem Himmel im Leben des Christen in dir und in mir mächtiger sein sollte, nachdem Jesus in den Himmel gekommen ist und er unseren Seelen gedient hat, als er es in Jesus war.

Geliebte, wer hat den Glauben, es zu glauben? Wer hat den Glauben, ihn auszuüben? Wir können nichts ausüben, was über das hinausgeht, was

die wir für möglich halten. Hör zu:

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben. (2.

Timotheus 1,7) Die Furcht vor dem Teufel ist Unsinn.

Die Furcht vor Dämonen ist töricht.

Der Geist Gottes, der das christliche Herz salbt, macht die Seele unangreifbar für die Mächte der Finsternis. Wie gerne lehre ich die Menschen, dass, wenn der Herr Jesus Christus deine Seele salbt und dich im Heiligen Geist tauft, die Allmacht des ewigen Gottes, des Vaters, durch den Geist und Jesus Christus zusammen, in deine Seele gekommen ist.

In einem der sechsunddreißig Artikel der Kirche von England heißt es: "Der Heilige Geist, der vom Vater und vom Sohn ausgeht". Es gibt nichts Wahreres auf der ganzen Welt. Verstehst du es - "der vom Vater und vom Sohn ausgeht"? Im vierten und fünften Kapitel der Offenbarung siehst du die unterschiedlichen Persönlichkeiten von Gott, dem Vater, und Jesus Christus. Gott, der Vater, sitzt auf dem Thron und hält das Buch mit den sieben Siegeln in seiner Hand. Und Jesus Christus, das schweigende Lamm, ohne einen Diener, ohne einen Engel, der es begleitet, ganz allein, in der Einsamkeit des geschlachteten Lammes, präsentiert sich dem Vater und der Vater übergibt ihm das Buch mit den sieben Siegeln als derjenige, dem es zusteht, die Siegel zu öffnen.

Was ich dir bringen will, ist, dass der Geist Gottes, der

göttliche Meister, die ewige Kraft Gottes, das vereinte Leben und die Gegenwart des Vaters und des Sohnes durch den Geist, dir gegeben ist - nicht um dich als Schwächling und Untertan zu lassen

alle möglichen Mächte der Finsternis, sondern um dich zum Meister zu machen, um dir in Gott die Herrschaft über jede teuflische Macht zu geben, die es je gab.

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und des gesunden Verstandes (2. Timotheus 1,7).

Der Geist der Kraft ist der Heilige Geist, Gott sei Dank. Und nicht nur der Kraft, sondern auch der Liebe und des gesunden Verstandes - nicht der Verrücktheit und des Wahnsinns, sondern des gesunden Verstandes, mit dem du dem Teufel ins Gesicht schauen und lachen kannst.

Einmal wurde ich gerufen, um für einen Schmied in Johannesburg, Südafrika, zu beten. Er befand sich im Delirium tremens. Als ich zu dem Haus kam, hatten sie ihn in ein Zimmer gesperrt und die Fenster vergittert. Die Frau sagte: "Herr Lake, Sie gehen doch nicht in dieses Zimmer?"

Ich sagte: "Ja, das würde ich gerne tun."

"Aber, Bruder, du verstehst nicht. Meine Söhne sind alle mächtiger als du, und vier von ihnen haben versucht, ihn zu überwältigen und konnten es nicht. Er hat sie fast getötet."

Ich sagte: "Liebe Schwester, ich habe das Geheimnis der Macht, von dem ich glaube, dass es zu diesem Fall passt."

Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist. (1. Johannes 4:4)

"Schwester, gib mir einfach den Schlüssel, geh deiner Arbeit nach und lass dich nicht beunruhigen." Ich schloss die Tür auf, schlüpfte

ins Zimmer, drehte den Schlüssel wieder um und steckte ihn in meine Tasche. Der Mann lag in der Hocke wie ein Löwe, der zum Sprung bereit ist. Ich habe noch nie einen Mund so lästern hören wie den seinen. Er fluchte vielleicht jeden Ausdruck, den ich je gehört habe, und Schlimmeres.

Er drohte mir, dass er mich in Stücke reißen und aus dem Fenster werfen würde, wenn ich ihm zu nahe komme. Er war so groß wie zwei von mir. So einen Arm habe ich noch nie in meinem Leben gesehen.

Ich begann, mit ihm zu reden. Ich hatte das Vertrauen, dass "der, der in dir ist, größer ist als der, der in der Welt ist". Ich verwickelte ihn in ein Gespräch, bis der Heilige Geist in mir diesen Teufel oder eine Legion in den Griff bekam. Ich näherte mich dem Bett Schritt für Schritt, manchmal nur drei Zentimeter, und in einer halben Stunde war ich so nah dran, dass ich seine Hand erreichen konnte. Er lag immer noch in einer Haltung wie ein Löwe da. Ich ergriff seine Hand und drehte seine Handgelenke. Ich machte keine sportlichen Tricks, aber ich drehte unbewusst seine Handgelenke um, und als ich das tat, kamen meine Augen ganz nah an seine heran, und mit einem Mal wurde ich wach. Ich konnte sehen, wie der Teufel in diesem Mann zu kriechen begann. Er versuchte zu fliehen. Gott, der Allmächtige, kann dir aus den Augen schauen, und jeder Teufel, der jemals in der Hölle war, konnte Jesus nicht in die Augen schauen, ohne zu kriechen. Die Blitze Gottes waren da.

Mein Geist erwachte, und ich konnte sehen, dass der Teufel vor Angst kroch und versuchte, so weit wie möglich von meinen Augen wegzukommen. Ich schaute zum Himmel auf und rief Gott an, den Teufel auszutreiben und Jesus Christus die ganze Kraft meines Wesens, die ganze Kraft meines Geistes, die ganze Kraft meines Verstandes und die ganze Kraft meines Körpers zu verleihen. Gott hatte

mich vom Scheitel bis zu den Fußsohlen. Die Blitze Gottes durchfuhren mich, und das nächste, was ich wusste, war, dass er zusammenbrach und wie ein großer Fisch zu Boden plumpste. Dann drehte er sich auf den Knien aus dem Bett und begann zu weinen und zu beten, weil er wieder ein Mensch geworden war und der Teufel weg war.

Liebe Herzen, seht ihr nicht, dass der Charakter der Erziehung ein gewisses Gottvertrauen entwickelt, und es macht eure Seele krank, wenn ihr christliche Männer und Frauen seht, die vor dem Teufel herumschleichen und die Leute lehren, dass der Teufel sich auf euch stürzen und von euch Besitz ergreifen wird? Nicht im Geringsten! Es gab noch nie einen Teufel auf der Welt, der durch das Blut Jesu gegangen ist, wenn der Mensch in Christus war.

In der jüdischen Bibel gibt es unter den Listen der Bündnisse eines, das als Schwellenbund bekannt ist. Das war der Bund, mit dem die Israeliten aus Ägypten auszogen, als Gott ihnen befahl, ein Lamm zu schlachten und das Blut an die Türpfosten und den Türsturz zu tun. Und die jüdische Bibel fügt hinzu, dass sie das Blut an die Türschwelle tun sollten. Viele Menschen bekommen das Blut Jesu auf den Kopf, aber es scheint mir, dass sie es nicht unter die Füße bekommen. Das Wort Gottes lehrt uns, dass wir das Blut unter unsere Füße, auf unsere rechte und linke Hand und über unser Haupt bekommen sollen. Das ist unser Schutz. Es gab keinen Todesengel im Land Ägypten oder in der Hölle, der durch dieses Blut zu dieser Familie gelangen konnte. Nein, Herr! Er war

absolut verwehrt.

Freunde, glaubt ihr, dass es das Blut des Lammes war, das den Todesengel abhielt? Glaubt ihr, die roten Flecken an den Türen haben ihn verscheucht? Nein, Herr. Das Blut bedeutet für mich, dass es einen gibt, der durch das Blut geht, und das ist der Heilige Geist. Und, meine Lieben, der ewige Gott ging durch den Geist durch das Blut nach innen und blieb dort und verteidigte das Haus.

Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist. (1. Johannes 4:4)

All diese kleinen, unbedeutenden Teufel, die in dieser oder jener Krankheit oder dieser Versuchung der Sünde daherkommen, haben keine Macht über dich. Liebe Freunde, vom Himmel kommt die Herrschaft Jesu in dein und mein Herz, durch die die von Gott gesalbte Seele durch sie hindurchgeht, durch Myriaden von Dämonen, und sie können dir nichts anhaben.

Ich war in Pretoria, Südafrika, zu Besuch bei einem Freund und versuchte, mich aus der heißen Sonne herauszuhalten, um zu meditieren und zu beten; und während ich meditierte und betete, schien ich im Geist emporgehoben zu werden, bis ich mich eine Meile oder mehr über der Stadt befand und die Stadt wie aus einem Flugzeug sehen konnte. Als ich dort oben war, machte ich eine Entdeckung. Dort waren Myriaden von Geistern der Finsternis und Myriaden von Geistern des Lichts in dem schrecklichsten Konflikt, den ich je gesehen habe. Natürlich denkst du an eine Waffe, wenn du einen Kampf siehst. Ich dachte: Wenn ich nur

eine Waffe hätte, würde ich in diesen Kampf eingreifen.

Der Geist Gottes ergriff mich, und als ich

Diese Dämonen kamen von allen Seiten auf mich zu, ich stürzte mich auf sie und begann, sie niederzuschlagen. Das ging so lange weiter, bis ich so viele niedergeschlagen hatte, dass ich über sie klettern musste, um an den Rest zu kommen.

Als die Vision aufhörte, betete ich: "Lieber Herr, was bedeutet das?" Und der Geist des Herrn sagte zu mir: "Dieser Wettkampf, den du in der oberen Luft gesehen hast, wird in sechs Monaten unter deinem eigenen Volk auf der Erde stattfinden. Diese Lektion soll dich lehren, dass es eine Herrschaft in Jesus Christus gibt und dass 'der, der in dir ist, größer ist als der, der in der Welt ist'."

Freunde, es ist an der Zeit, dass du und ich als in Jesus blutgewaschene Menschen zu unserem Vorrecht erwachen, im Namen des Herrn nicht mehr zu sündigen und keine unheilige Verdammung mehr auf unserem Leben lasten zu lassen.

Ich weiß es nicht, aber vielleicht bin ich durch eine andere Schule gegangen als andere in den Linien des Geistes, aber ich bin mir einer Sache sicher: Wenn das Christentum mich als Schwächling zurücklassen würde, der von der Macht der Finsternis unterdrückt wird, würde ich etwas anderes suchen, weil es das Bedürfnis nicht befriedigen würde. Es ist das, was das Bedürfnis befriedigt, das dir göttliche Überlegenheit in Jesus Christus gibt. Freunde, wenn dein Herz von diesem Glauben an Gott erfüllt ist, so dass "der, der in

dir ist, größer ist als der, der in der Welt ist", wirst du ein neues Gebet beten.

Mose kam an das Rote Meer mit unüberwindbaren Bergen

zur Rechten und unüberwindbare Berge zur Linken, das Heer des Pharaos hinter sich und das Meer vor sich. Wenn irgendjemand das Recht hatte, innezuhalten und zu beten, dann war es dieser Mann.

Immer und immer wieder, wenn wir in den echten Graben kommen, versuchen wir, die Sache zu überspringen und die Verantwortung auf Gott abzuwälzen. Beobachte einfach, wie Gott einen echten Mann macht. Als Mose sein Gebet schön anfang, wies Gott ihn zurecht und sagte,

Warum schreist du zu mir? Rede zu den Kindern Israels, dass sie vorwärts ziehen: Du aber hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand aus über das Meer und teile es. (2. Mose 14,15-16)

Ich möchte, dass ihr Pfingstchristen das versteht. Gott hat nicht gesagt: "Mose, streck deine Hand aus, und ich werde das Meer teilen." Er sagte: "Streck deine Hand aus über das Meer und teile es. Du hast Vertrauen zu mir, du streckst deine Hand aus und teilst das Meer." Jesus sagte praktisch das Gleiche zu seinen Jüngern:

Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, sie auszutreiben und zu heilen alle Arten von Krankheiten und alle Arten von Leiden. (Matthäus 10,1; siehe auch Lukas 9,1-6)

Geliebte, er gibt ihn dir. Was ist der Heilige Geist? Er ist das Geschenk von Gott selbst an dich. Der Heilige Geist wird nicht einfach gegeben, damit du ein Kanal bist

und immer ein Kanal bleibst.

Nein, Herr! Aber stattdessen ist das Großartigste, was das Wort Gottes schildert, dass Christus durch den Heiligen Geist in dir wohnt, um dich zu einem Sohn Gottes wie Jesus Christus zu machen, gottgesalbt vom Himmel, mit der anerkannten Macht Gottes in deinem Geist, den Willen zu befehlen von Gott.

Vielleicht sind nicht alle Seelen so weit gewachsen, dass ein solches Leben offensichtlich ist, aber wenn der Sohn Gottes durch den Heiligen Geist in unseren Herzen geboren wurde, ist es sicherlich an der Zeit, dass wir ihm ein gewisses Maß an Herrschaft in unseren Herzen zugestehen und ein gewisses Maß an himmlischem Wert und ein gewisses Maß an den Blitzen Jesu Christi, die aus unseren Geistern herausbrechen.

Das ist es, was das Wort Gottes heute Abend zu meiner Seele spricht.

Deshalb erfreut sich mein Geist an diesem gesegneten Wort.

Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und des gesunden Verstandes. (2. Timotheus 1,7)

Der gesündeste Mensch ist derjenige, der Gott glaubt und sich auf seine Verheißungen verlässt und das Geheimnis seiner Macht kennt und den Heiligen Geist empfängt und ihm die Herrschaft über sein Leben überlässt und im Namen des Herrn Jesus hinausgeht, um den Willen Gottes zu befehlen und ihn in der Welt zu verwirklichen.

Am Ende der ersten dreihundert Jahre der christlichen Ära gab es Millionen von Christen. Das Christentum war eine aggressive Macht. Das Christentum drang in das Herz des Heidentums ein, um den Aberglauben zu zerstören und die

ihre psychischen Kräfte, das Bewusstsein von Jesus Christus im Herzen zu lassen, die Kranken zu heilen, die Toten auferstehen zu lassen. Oh, Gott im Himmel, bring unsere Herzen wieder dazu.

Das Christentum war eine Eroberungsmacht.

Aber Freunde, es gab ein Weihegeheimnis im Leben der frühen Kirche. Es war dieses: Wenn sie nicht erobern konnten, konnten sie sterben. Liebe Freunde, du wirst nie viel von der Herrschaft des Sohnes Gottes in deinem Geist ausüben, wenn dein Herz nicht bereit ist zu sagen: "Wenn ich die Herrschaft nicht erlangen kann, kann ich sterben." Die ersten Christen sind gestorben, viele von ihnen - Millionen von ihnen. Deshalb sagt man, dass das Blut der Märtyrer die Saat der Kirche war. Gott sei Dank, sie starben für ihren Glauben.

Freunde, du und ich werden nie den großen Dienst und den großen Sieg erfahren oder haben, bis unsere Seelen an dem Ort angekommen sind, an dem auch wir für unseren Glauben sterben werden. Herr Gott, hilf uns. Wenn ein Mann heutzutage Bauchschmerzen hat, hat er Angst zu sterben. Stirb, wenn du sterben musst, aber mach der Sache Christi keine Schande und werde nicht schwach in deinem Glauben und verkaufe ihn an die Menschen oder den Teufel. Wenn du diesen Grad der Weihe in deinem Herzen hast, wenn du diesen Grad der Entschlossenheit in deinem Geist hast, wirst du nicht sterben müssen.

Aber ich sage euch, die meisten von uns werden sterben, bevor sie dort eintreten. Das ist das Leben, in das tote Menschen eintreten. Das ist das Leben der Auferstehung. Wir müssen sterben, um es zu bekommen. Du musst sterben, um dorthin zu gelangen. Wir sterben für unsere Sünde, wir sterben für

wir sterben den Meinungen der Menschen und wir sterben der alten Welt. Wir sterben der Angst vor Spuk und Dämonen und Teufeln und beweisen die Wahrheit des Textes: "Größer ist der, der in euch ist, als der, der in der Welt ist" (1. Johannes 4,4). "In meinem Namen werden sie die Teufel austreiben" (Markus 16,17). "Widersteht dem Teufel, so wird er vor euch fliehen" (Jakobus 4,7). Wir leben in Jesus Christus. Gepriesen sei sein Name.

Und gebt dem Teufel keinen Raum. (Epheser 4:27)

Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die List des Teufels bestehen könnt.(Epheser 6:11)

Es hat euch keine andere Versuchung getroffen als die gewöhnliche; aber Gott ist treu, der euch nicht versucht werden lässt, mehr als ihr vermögt, sondern er wird euch mit der Versuchung auch einen Weg zur Flucht geben, damit ihr sie ertragen könnt. (1. Korinther 10,13)

Jesus aber sprach zu ihnen: Wegen eures Unglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: Zieh weg an jenen Ort, und er wird wegziehen, und nichts wird euch unmöglich sein. (Matthäus 17:20)

Siehe, ich gebe euch Macht, auf Schlangen und Skorpione zu treten und über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden. (Lukas 10:19)

Kapitel 14

Geistlicher Hunger

11. Dezember 1924

Portland, Oregon

Der Bibeltext heute Abend lautet: "Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden" (Matthäus 5,6).

Hunger ist eine mächtig gute Sache. Er ist der größte Überzeugungstäter, den ich kenne. Er ist ein hervorragender Bewegter. Die Nationen haben gelernt, dass man mit Menschen fast alles machen kann, bis sie hungrig werden. Aber wenn sie hungrig werden, musst du aufpassen. Mit dem Hunger geht ein gewisser Geist der Verzweiflung einher.

Ich wünschte, wir hätten es alle geistig. Ich wünschte bei Gott, wir wären verzweifelt hungrig. Wäre das nicht herrlich? Jemand würde satt werden, bevor das Treffen zu Ende ist. Es wäre seltsam, wenn wir alle verzweifelt hungrig nach Gott wären und nur einer oder zwei in einem Gottesdienst satt werden würden.

"Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit." Gerechtigkeit ist einfach die Rechtschaffenheit Gottes
-die Rechtschaffenheit Gottes in deinem Geist, die Rechtschaffenheit Gottes in deiner Seele, die Rechtschaffenheit Gottes in deinem Körper, die Rechtschaffenheit Gottes in deinen Angelegenheiten, in

deinem Zuhause, in deinem Geschäft, überall.

Gott ist ein vielseitiger Gott. Seine Macht wirkt von jedem

Seite. Die Künstler haben einen Heiligenschein um den Kopf Jesu gelegt, um zu zeigen, dass seine Person eine Ausstrahlung von Herrlichkeit hat. Sie könnten ihn genauso gut um seine Füße oder einen anderen Teil seiner Person legen. Es ist die strahlende Herrlichkeit des innewohnenden Gottes, die durch seine Persönlichkeit ausstrahlt. Es gibt nichts Wunderbareres als die Einwohnung Gottes in das menschliche Leben. Das größte Wunder, das Gott je vollbracht hat, war, als er Besitz von den Hungrigen ergriff.

"Selig sind, die da hungert". Ich garantiere dir, dass nach der Kreuzigung Jesu hundertzwanzig Menschen in Jerusalem mächtig hungrig waren. Ich glaube nicht, dass sie so herrlich satt geworden wären, wenn sie nicht mächtig hungrig gewesen wären. Gerade weil sie hungrig waren, wurden sie satt.

Manchmal neigen wir dazu, Gott als mechanisch zu betrachten, als ob er einen Termin für dieses oder jenes Ereignis festlegt. Ich bin jedoch der Meinung, dass eines der Werke des Heiligen Geistes das des Vorbereiters ist. Er kommt und bereitet die Herzen der Menschen im Voraus vor, indem er einen seltsamen Hunger auf das von Gott versprochene Ereignis legt, bis es eintritt.

Je mehr ich die Geschichte und die Prophezeiungen studiere, desto mehr bin ich davon überzeugt, dass die Geburt Jesu die Antwort auf einen gewaltigen Herzensschrei der Welt war. Die Welt brauchte Gott verzweifelt. Sie sehnte sich nach einer Manifestation

Gottes, und Jesus Christus als der Erlöser und Retter kam als Antwort auf ihre

Seelenschrei.

Viele freuen sich auf das zweite Kommen Jesu - seine Wiederkunft - als ob Jesus zu einem bestimmten Datum, wenn bestimmte Ereignisse eintreten, ganz automatisch kommen würde. Ich sehe das nicht so. Ich sehe hingegen, dass es in den Herzen der Menschen einen enormen Hunger, einen überwältigenden Hunger nach dem Kommen des Herrn geben muss, so dass ein Gebet, wie es noch nie auf der Welt gebetet wurde, zum Himmel aufsteigt. Und, Gott sei Dank, wenn es von genügend Seelen zum Himmel steigt, wird es Jesus Christus selbst vom Thron holen und ihn auf die Erde bringen.

Daniel sagt, dass er durch das Studium der Bücher der Prophezeiung, insbesondere des Buches Jeremia, davon überzeugt war, dass die Zeit gekommen war, in der sie aus der babylonischen Gefangenschaft befreit werden sollten. Die siebenzig Jahre waren erfüllt, aber es gab keine Befreiung. Also machte er sich eifrig daran, sie herbeizubeten. (Siehe Daniel 9.)

Ich möchte, dass du Folgendes verstehst. Wenn es automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt geschehen würde, wäre es nicht nötig gewesen, dass Daniel diesen Hunger in seiner Seele verspürte, so dass er fastete und in Sack und Asche betete, damit die Erlösung kommt.

Nein, Sir, Gottes Absichten erfüllen sich, wenn dein und mein Herz den wahren Schrei Gottes vernimmt, wenn

das wahre Gebet Gottes in unseren Geist eindringt und wenn die wahre Sehnsucht Gottes unsere Herzen erreicht.

Natur. Dann wird etwas passieren.

Ganz gleich, was deine Seele bedeckt oder begehrt, wenn es in deinem Leben zum obersten Schrei wird - nicht zur Nebensache oder zur dritten oder vierten oder fünften oder zehnten, sondern zur ersten Sache, zum obersten Wunsch deiner Seele, zum vorrangigen Thema -, strecken sich alle Kräfte und Energien deines Geistes, deiner Seele und deines Körpers nach Gott aus und schreien nach der Antwort. Sie wird kommen, sie wird kommen, sie wird kommen, sie wird kommen.

Ich lebte in einer Familie, in der es zweiunddreißig Jahre lang nie einen Kranken im Haus gab. Bevor ich vierundzwanzig Jahre alt war, hatten wir vier Brüder und vier Schwestern beerdigt, und vier weitere Familienmitglieder waren sterbende, hoffnungslose und hilflose Invaliden. Ich gründete mein eigenes Haus und heiratete eine schöne Frau. Unser erster Sohn kam zur Welt. Es dauerte nicht lange, bis ich sah, dass derselbe teuflische Zug der Krankheit, der Vaters Familie verfolgt hatte, auch in meine gekommen war. Meine Frau wurde zum Invaliden, mein Sohn war ein kränkliches Kind.

Aus all dem entwickelte sich in meinem Wesen ein Schrei nach Befreiung. Ich wusste nicht mehr über das Thema Heilung als ein Indianer, obwohl ich ein methodistischer Evangelist war. Aber mein Herz schrie nach Befreiung; meine Seele war an einem Punkt angelangt, an dem ich die Abhängigkeit von Menschen aufgegeben hatte.

Mein Vater gab ein Vermögen für die Familie aus, ohne Erfolg, als ob die Hölle nicht aufzuhalten wäre. Und ich sage dir, es gibt kein menschliches Aufhalten, denn die Sache hat sich tief in der Natur des Menschen eingenistet - zu tief für

kein materielles Mittel, um sie zu überwinden. Es braucht den allmächtigen Gott und den Heiligen Geist und den Herrn Jesus Christus, um in die Tiefe der menschlichen Natur hinabzusteigen und die wirkliche Schwierigkeit zu finden und sie zu zerstören.

Mein Bruder, ich möchte dir sagen, wenn du heute Abend ein Sünder bist und dich von Gott entfernt hast, dann sehnt sich dein Herz, dein Geist bittet und deine Seele schreit nach Gottes Befreiung. Er wird da sein, um dich zu erlösen. Du wirst nicht lange weinen müssen, bis du siehst, dass die Berge versetzt werden und der Engel der Befreiung da sein wird.

Schließlich kam ich an den Punkt, an dem mein größter Schrei nach Befreiung war. Drei Jahre lang vergossen wir Tränen um Befreiung, bevor die Heilung Gottes zu uns kam. Ich konnte das Stöhnen, Weinen und Schluchzen hören und das Elend in der Seele unserer Familie spüren. Mein Herz weinte, meine Seele schluchzte, mein Geist weinte Tränen. Ich wusste nicht genug, um Gott direkt dafür anzurufen. Ist es nicht seltsam, dass die Menschen nicht genug Verstand haben, um in all ihren Nöten auf Gott zu vertrauen; nicht genug wissen, um Gott direkt anzurufen, sowohl bei körperlichen als auch bei geistlichen Schwierigkeiten? Aber ich tat es nicht.

Aber, Gott sei Dank, reife eine Sache in meinem Herzen heran - ein echter Hunger. Und der Hunger der Seele eines Menschen muss gestillt werden. Er muss

gestillt werden. Das ist ein Gesetz Gottes; dieses Gesetz Gottes liegt in der Tiefe des Geistes. Gott wird dem Herzen, das schreit, antworten. Gott wird der Seele antworten, die bittet. Jesus Christus kommt mit göttlicher Gewissheit zu uns und lädt uns ein, wenn wir hungrig sind, zu beten, zu glauben und vom Herrn das zu nehmen, was wir brauchen.

die unsere Seele begehrt und nach der unser Herz verlangt.

So kam eines Tages der Herr des Himmels zu uns, und in kurzer Zeit wurde die Wolke der Finsternis, die Mitternacht der Hölle, der Fluch des Todes, gelüftet und das Licht Gottes schien in unser Leben und in unser Haus, genauso wie es im Leben und in den Häusern anderer Menschen war. Wir lernten die Wahrheit über Jesus und waren in der Lage, die göttliche Kraft Gottes anzuwenden. Wir wurden vom Herrn geheilt.

"Selig sind, die da hungern." Freunde, beginnt zu beten, um hungrig zu werden.

An dieser Stelle möchte ich dir eine Geschichte erzählen. Ich war auf einem Schneeschuhtrip in St. Marie, Michigan, wo es früher vier bis fünf Fuß Schnee gab. Ich stapfte dreißig Meilen lang mit meinen Schneeschuhen. Ich war müde und erschöpft. Als ich zu Hause ankam, stellte ich fest, dass meine Frau zu einem Besuch weggefahren war, also ging ich zu meiner Schwester. Ich stellte fest, dass sie auch nicht da war. Ich ging ins Haus und suchte nach etwas zu essen. Ich war fast verhungert. Ich fand einen großen Kuchen, der aussah wie Maisbrot. Er war noch ganz warm und roch gut. Ich aß ihn ganz auf.

Ich fand das Zeug furchtbar komisch und es schien Klumpen darin zu haben. Ich verstand die Kombination einfach nicht, und ich war kein guter Koch. Als ich gerade fertig war, kamen meine Schwester und ihr Mann herein. Sie sagte: "Du musst furchtbar müde und

hungrig sein."

Ich sagte: "Ich schon, aber ich habe gerade einen
Maiskuchen gefunden und ihn gegessen."

die ganze Sache."

Sie sagte: "Meine Güte, John, das hast du doch nicht etwa gegessen?" Ich sagte: "Was war es, Irene?"

"Das war eine Art Kuhbrot, das wir zermahlen haben, mit Kolben und allem drum und dran."

Du siehst, es kommt auf den Charakter und das Ausmaß deines Hungers an. Einem hungrigen Menschen schmeckt fast alles gut.

Wenn du den Menschen einen besonderen Segen erteilen wolltest, dann wäre es nicht, ihnen Kuchen zu geben, sondern sie hungrig zu machen, damit alles, was sie bekommen, ewig gut schmeckt.

Ich erzähle diese Geschichte gerne, weil sie die Geschichte eines hungrigen Mannes ist. Kurze Zeit später ging ich nach Südafrika, und Gott hatte begonnen, in der Stadt Johannesburg auf wunderbare Weise zu wirken. Ein Metzger, der in einem Vorort lebte, wurde von seinen Ärzten darauf hingewiesen, dass er so stark an Tuberkulose erkrankt war, dass er vielleicht nicht länger als neun Monate leben würde. Er wollte Vorkehrungen treffen, damit seine Familie nach seinem Tod versorgt werden konnte. Er kaufte einen Bauernhof und nahm sich vor, ihn auszubauen, damit seine Familie nach seinem Tod eine Existenzgrundlage hat.

Eines Tages erhielt er einen Brief von Freunden aus Johannesburg, in dem sie von der Ankunft der

"amerikanischen Brüder" und von den wunderbaren
Dingen berichteten, die sie

die stattgefunden haben. Er erzählte, wie So-und-so, ein schrecklicher Säufer, bekehrt worden war; von seiner Nichte, die fünf Jahre lang als Invalidin im Rollstuhl gesessen hatte und von Gott geheilt worden war; wie einer seiner anderen Verwandten im Heiligen Geist getauft worden war und in Zungen sprach; wie andere Freunde und Nachbarn getauft und geheilt worden waren; von der mächtigen Veränderung, die in der Gemeinde eingetreten war; und von all den Wundern, die eine kraftvolle Arbeit für Gott hervorbringt.

Dan Von Vuuren nahm den Brief und kroch unter einen afrikanischen Dornenbaum. Er breitete die Angelegenheit vor Gott aus und begann, sie mit dem Herrn zu besprechen. Er sagte: "Gott im Himmel, wenn du zu Herrn So-und-so, einem Säufer, kommen könntest So-und-so, einem Trunkenbold, kommst und ihn von seiner Trunksucht befreist, seine Seele rettest und die Freude Gottes in ihn legst; wenn du zu dieser Nichte von mir kommst, ihre Seele rettest und ihren Körper heilst und sie aussendest, damit sie ein Segen ist, statt eine Last für ihre Freunde zu sein; wenn du zu So-und-so kommst, damit er im Heiligen Geist getauft wird und in Zungen spricht; Herr, wenn du diese Dinge in Johannesburg tun kannst, kannst du auch etwas für mich tun."

Und er kniete nieder, legte sein Gesicht auf den Boden und schrie zu Gott, dass er etwas für ihn tun möge. Und vergesst das nicht, Freunde - ich bin davon überzeugt, dass Dan Von Vuuren an diesem Morgen durch die Lektüre des Briefes so aufgewühlt war, dass

sein Wunsch, geheilt zu werden, größer wurde als alles andere in seinem Bewusstsein. Sein Herz streckte sich nach Gott aus, und, Gott sei Dank, an diesem Morgen ging sein Gebet

in den Himmel, und Gott kam in sein Leben. In zehn Minuten nahm er so viel Atem, wie er wollte. Die Schmerzen waren weg. Die Tuberkulose verschwand. Er war ein ganzer Mann.

Aber das war noch nicht alles. Er erhielt nicht nur eine große körperliche Heilung, sondern Gott hatte buchstäblich Besitz vom Leben des Mannes ergriffen, bis er sich selbst nicht mehr verstand. Als er mir davon erzählte, sagte er: "Bruder, ein neues Gebet vom Himmel ist in meinem Geist. Ich hatte achtzehn Jahre lang für die Errettung meiner Frau gebetet, aber ich konnte es nie zu Ende beten. Aber an diesem Morgen betete ich es durch. Als ich zu Hause ankam, war es vollbracht. Sie stand da und schaute mich zwei Minuten lang an, bis es ihr dämmerte, dass ich herrlich von Gott geheilt war. Sie stellte keine Frage, wie das geschehen war, sondern fiel auf die Knie, warf die Hände zum Himmel und sagte: "Bete für mich, Dan. Um Gottes willen, bete für mich. Ich muss heute zu Gott finden', und Gott kam zu ihrer Seele."

Er hatte elf Kinder, prächtige junge Leute. Die Mutter und er begannen zu beten, und innerhalb einer Woche war der ganze Haushalt von dreizehn Kindern im Heiligen Geist getauft. Er ging zur Farm seines Bruders, erzählte das Wunder, das Gott getan hatte, und betete durch, und innerhalb kurzer Zeit waren neunzehn Familien im Heiligen Geist getauft.

Gott erfüllte sein Leben so sehr mit seiner

Herrlichkeit, dass er eines Morgens zu ihm sagte: "Geh nach Pretoria. Ich werde dich zu den verschiedenen Mitgliedern des Parlaments schicken." Er wurde in die Gegenwart von Premierminister Louis Botha eingelassen. Botha sagte mir

hinterher darüber. Er sagte: "Lake, ich kannte von Vuuren schon, als er noch ein Junge war. Ich kannte ihn als einen rücksichtslosen, ausgelassenen Kerl. Aber dieser Mann kam in mein Büro und stand drei Meter von meinem Schreibtisch entfernt. Ich schaute auf und noch bevor er zu sprechen begann, begann ich auf meinem Stuhl zu zittern und zu rütteln. Ich kniete mich hin. Ich musste meinen Kopf unter den Schreibtisch stecken und zu Gott schreien. Er sah aus wie Gott, er sprach wie Gott." Er hatte die Majestät Gottes; er war übermenschlich wunderbar.

Dann ging er zum Büro des Außenministers, dann zum Finanzminister. Fast überall geschah das Gleiche. Achtzehn Tage lang ließ Gott ihn von diesem und jenem gehen - von Anwälten, Richtern und Beamten im ganzen Land - bis jeder hohe Beamte wusste, dass es einen Gott und einen Christus und einen Erlöser und eine Taufe mit dem Heiligen Geist gab, weil Dan von Vuuren wirklich nach Gott hungerte.

Selig sind, die da hungern.(Matthäus 5:6)

Ich saß heute Abend vor der Versammlung hier und begann, eine alte Predigt zu lesen, die ich vor acht Jahren vor einem Männerclub in Spokane, Washington, gehalten hatte, mit dem Titel "Die Berufung der Seele". Darin hatte ich die Geschichte der ersten Menschen erzählt, die im Jahr 1900 in die Parham-Schule kamen und zu denen Gott als Antwort auf die Schreie ihrer Seelen kam und sie mit dem Heiligen Geist taufte. Alle

apostolischen Glaubensgemeinschaften und Missionen, Assemblies of God und andere Bewegungen sind das Ergebnis.

Ich kannte die Frau von Bruder Parham und seine Schwägerin, Lillian Thistleweight. Sie war die Frau, die das Licht Gottes für echte Heiligung in mein Herz brachte. Es waren nicht ihre Predigten oder ihre Worte. Eines Abends saß ich in Fred Bosworths Haus, bevor er das Evangelium predigte. Ich hörte dieser Frau zu, wie sie vom Herrn, seiner Liebe, heiligenden Gnade und Kraft erzählte und davon, was wahre Heiligkeit ist. Es ging nicht um Argumente oder Logik, sondern um sie selbst. Es war die göttliche Heiligkeit, die aus ihrer Seele kam. Es war der lebendige Geist Gottes, der aus dem Leben der Frau kam.

Ich ging zurück ins Zimmer, so weit weg, wie ich nur konnte. Ich war selbstzufrieden, tat etwas für die Welt, fühlte mich wohl in der Welt, war wohlhabend mit all den Begleiterscheinungen, die ein erfolgreiches Geschäft mit sich bringt, aber in dieser Nacht wurde mein Herz so hungrig, dass ich auf die Knie fiel, und diejenigen, die dabei waren, werden dir sagen, dass sie noch nie jemanden so beten gehört hatten wie mich. Bosworth sagte lange danach: "Lake, es gibt ein Ereignis in deinem Leben, an das ich mich immer erinnern werde: Das war die Nacht, in der du in meinem Haus gebetet hast, bis die Dachsparren bebten, bis Gott herunterkam, bis das Feuer zuschlug, bis unsere Seelen schmolzen, bis Gott kam und unsere Herzen heiligte." Alle Teufel in der Hölle und außerhalb der Hölle könnten nicht glauben, dass es nicht eine echte Erfahrung der Heiligung in Jesus Christus gibt; wenn Gott kommt und dein Herz rein macht und das Selbst aus deiner Natur nimmt und dir

einen göttlichen Triumph über Sünde und Selbst schenkt,
gepriesen sei der Name des Herrn!

Selig sind, die da hungern.(Matthäus 5:6)

Geliebte, bete dafür, hungrig zu werden.

Zurück zu Dan Von Vuuren. Mehrere Jahre lang, bevor ich Afrika verließ, zog er wie ein brennendes Feuer im Land auf und ab. Überall, wo er hinkam, wurden Sünder gerettet und geheilt. Männer und Frauen wurden im Heiligen Geist getauft, bis er die Bezirke mit der Kraft Gottes in Brand setzte; und er ist immer noch unterwegs.

Hier ist ein Punkt, den ich dir nahebringen möchte. Als ich mich mit Lillian Thistleweight unterhielt, stellte ich fest, dass das Wichtigste in der Seele dieser Frau das Bewusstsein der Heiligkeit war. Sie sagte: "Bruder, dafür haben wir gebetet; das hat uns die Taufe gebracht."

Später predigte Bruder Parham in Texas. Ein farbiger Mann namens Seymour kam in seine Versammlung. In einem Hotel in Chicago erzählte er Bruder Tom und mir von seinem Erlebnis. Ich möchte, dass ihr den Hunger in der Seele dieses Farbigen seht. Er sagte, er sei Kellner in einem Restaurant und predigte auch in einer Gemeinde von Farbigen. Er kannte Gott als Erlöser, als Heiliger. Er kannte die Macht Gottes, zu heilen. Aber als er Parham zuhörte, wurde er von einer größeren Sache überzeugt - der Taufe des Heiligen Geistes. Er fuhr weiter nach Los Angeles, ohne sie zu empfangen, aber er sagte, er sei entschlossen, den Menschen alles zu predigen, was er von Gott wisse.

Er sagte: "Bruder, bevor ich Parham kennenlernte, hatte ich einen solchen Hunger nach mehr Gott in meinem Herzen, dass ich fünf Jahre lang gebetet habe.

Stunden am Tag, zweieinhalb Jahre lang. Ich kam nach Los Angeles, und als ich dort ankam, wurde der Hunger nicht weniger, sondern mehr. Ich betete: "Gott, was kann ich tun? Und der Geist sagte: 'Bete mehr.'" Er sagte: "Ich bete jetzt fünf Stunden am Tag. Ich habe meine Gebetsstunden auf sieben erhöht und noch anderthalb Jahre weiter gebetet. Ich betete zu Gott, dass er mir das geben möge, was Parham gepredigt hat, nämlich den echten Heiligen Geist und Feuer mit Zungen und Liebe und die Kraft Gottes, wie sie die Apostel hatten."

Es gibt bessere Dinge im geistlichen Leben, aber man muss sie mit Glauben und Gebet suchen. Ich möchte dir sagen, dass Gott, der Allmächtige, den Hunger in das Herz dieses Mannes gelegt hatte, so dass er, als das Feuer Gottes kam, verherrlicht wurde. Ich glaube nicht, dass irgendein anderer Mensch in der heutigen Zeit eine so wunderbare Flut Gottes in seinem Leben hatte, wie Gott sie diesem lieben Menschen gab. Bruder Seymour predigte vor meiner Gemeinde, vor zehntausend Menschen, als die Herrlichkeit und die Kraft Gottes auf seiner Predigt lagen und als die Menschen zitterten und bebten und zu Gott schrien. Gott war in ihm.

Selig sind, die da hungert...; denn sie sollen satt werden.(Matthäus 5,6)

Ich frage mich, wonach wir hungern. Haben wir einen echten göttlichen Hunger, etwas, wonach unser Herz fragt? Wenn ja, wird Gott antworten. Gott wird

antworten. Nach jedem Gesetz des Geistes, das die Menschen kennen, wird die Antwort kommen. Sie wird kommen! Gott sei gelobt, sie wird kommen. Sie wird auf mehr Arten kommen, als du dir je erträumt hast. Gott offenbart sich nicht nur durch Zungenrede und Auslegung.

Sein Leben im Menschen ist rund.

Als ich noch ein kleiner Junge war, begleitete ich meinen Vater zu einem Besuch im Büro von John A. McCall, dem großen Versicherungsmann. Wir wurden in seinem privaten Aufzug zu McCalls Büro gebracht. Es war das erste Mal, dass ich in einem großen Bürogebäude mit einem Aufzug gefahren bin, und ich weiß noch, dass ich den Atem angehalten habe, bis das Ding angehalten hat. Dann gingen wir in dieses Büro, das schönste Büro, das ich je gesehen hatte. Die Teppiche waren so dick, dass ich Angst hatte, ich würde durch den Boden gehen, wenn ich auf sie trete. Sein Schreibtisch war ein Wunderwerk aus reinem Mahagoni, und auf der Oberseite des Schreibtischs war sein Name in Perlmutter eingelegt und in Schreibschrift geschrieben. Er war so prächtig, dass ich in meiner jugendhaften Haltung sagte: "Wenn ich ein Mann bin, werde ich auch so ein Büro und so einen Schreibtisch mit meinem Namen darauf haben."

Ich wusste nicht, wie sehr es in meiner Natur lag, danach zu fragen, und manchmal schien es, als wäre mein Wunsch verfliegen, bis ich in meinem dreißigsten Lebensjahr war. Ich wurde eingeladen, nach Chicago zu kommen, um einer Vereinigung von Männern beizutreten, die einen Lebensversicherungsverein gründen wollten. Sie sagten: "Lake, wir möchten, dass du diesen Verein leitest." Wir diskutierten drei Wochen lang über die Sache, bis sie sich auf meine Bedingungen einließen, und schließlich sagte der Präsident: "Tritt in dieses Büro, bis wir dir etwas zeigen. Wir haben eine

Überraschung für dich." Und ich trat in ein Büro, das genau dem Büro von John McCall entsprach, und in der Mitte stand ein Schreibtisch aus reinem Mahagoni und statt des Namens John A. McCall stand John G. Lake in Perlmutter. Ich hatte nie

von diesem Seelenwunsch zu einer Person in der Welt gesprochen.

Freunde, der Ruf der Seele hat etwas Kreatives an sich. Er bringt die Dinge zum Laufen. Wisst ihr nicht, dass, wenn der höchste Wunsch eures Herzens Gott bekannt ist, sich die gesamte spirituelle Energie eures Wesens und die euch von Gott gegebenen Kräfte zu konzentrieren beginnen und entlang dieser bestimmten Linie und Form arbeiten, und dass durch die unbewusste schöpferische Übung des Glaubens das entsteht, wonach unsere Seele ruft? Das ist die schöpferische Handlung des Glaubens, du und Gott zusammen, die die Macht des schöpferischen Wunsches beweist.

Auslegung einer Botschaft in Zungen (Frau James Wilson-Bruder Myreen)

Ihr werdet den Wunsch eures Herzens erhalten, wenn ihr mit Gebet und Flehen zu mir kommt, denn ich bin ein Gott, der meine Kinder erhört. Geht voran im Kampf, denn ich werde mit euch sein und den Wunsch eures Herzens erfüllen. Ja, betet, damit ihr hungrig werdet.

Ruf, und ich werde antworten, denn ich bin ein Gott, der hört. Ich werde deinen Ruf erhören. Kommt vor mich. Demütigt euch vor meinen Füßen, und ich werde euren Ruf erhören.

Seid fleißig vor Mir und betet, ja, seid in Gebet und Flehen, denn ihr lebt in den letzten Tagen, und Mein Geist wird nicht immer mit den Menschen ringen. Ihr aber, die ihr

euch vor mir demütigt, werdet erfahren, dass ich euer Gott bin. Ich werde euch stärken zur Rechten und zur Linken, und ihr werdet verstehen und erkennen, dass ich euer lebendiger Gott bin.

Als Mose am Schilfmeer stand, versuchte er, sich aus der Beziehung, die Gott aufgebaut hatte, zurückzuziehen und die Verantwortung auf Gott abzuwälzen. Er war überwältigt. Es war zu wundervoll. Sicherlich hat Gott das nicht gewollt, aber Gott wusste es. Als er anfang, sich selbst als Individuum zu erkennen und Gott als einen anderen, war das eine Beleidigung für Gott. Er dachte, er könnte sich zurückziehen und Gott bitten, etwas für ihn zu tun, so wie er es in der alten Beziehung getan hatte. Er konnte es nicht tun. Als er sich zum Beten hinsetzte, empfand Gott die Vorstellung, dass Mose das Wasser nicht zurückhalten und aus dieser engen Beziehung, dieser göttlichen Symphonie zwischen Mose und Gott, herauskommen würde, als beleidigend für ihn. Und Gott sagte: "Warum schreist du zu mir?" (2. Mose 14,15).

Mit anderen Worten: "Hört auf zu beten. Raus mit dir!"

Hebe deinen Stab auf und strecke deine Hand aus über das Meer und teile es. (Exodus 14:16)

Gott hat nicht gesagt: "Mose, streck deine Hand aus, und ich werde das Meer teilen." Er sagte: "Streck deine Hand aus über das Meer und teile es."

"Du und ich sind eins; strecke deine Hand aus und teile das Meer. Du hast alles, was es von mir gibt, und ich habe alles, was es von dir gibt. Wir sind eins und unteilbar." Gott und Mensch werden eins. Das Herz des Menschen, der Verstand des Menschen, die Seele des Menschen, geht in Gott ein und Gott in ihn. Das göttliche Feuer der

ewigen Christus, durch den Heiligen Geist, der vom Himmel kommt, und die Blitze Jesu blitzen durch das Leben, segnen Gott, und die Kräfte Christi beleben und manifestieren und demonstrieren durch diese Beziehung.

Gott offenbarte das meiner Seele in den Tagen, als ich zum ersten Mal nach Afrika ging, innerhalb von sechs Wochen, nachdem meine Füße den Boden berührt hatten, und bevor Gott mir eine weiße Kirche zum Predigen gegeben hatte. Ich sagte: "Herr, wenn du mir eine Gemeinde gibst, in der ich dieses Evangelium predigen kann, werde ich das Höchste und Heiligste predigen, das Gottes Geist meinem Herzen offenbart. Es ist mir egal, ob jemand anderes es glaubt oder sieht; ich werde die Vision predigen, die der Sohn Gottes in meine Seele legt."

Gott sei Dank hat er die Vision des verherrlichten Christus und des verherrlichten Christen in den Vordergrund gestellt - nicht einfach nur ein Mensch, der von seinen Sünden errettet ist, sondern ein Mensch, der von seinen Sünden errettet, durch Kraft geheiligt, mit seinem Geist erfüllt und mit und in Jesus Christus neu geschaffen ist - eins in Wesen, Charakter und Substanz. Mein Herz begann es zu predigen, mein Mund verkündete die Botschaft, meine Seele sandte das Wort aus und mein Geist rief alle, die den Charakter eines Menschen haben wollten, dazu auf, zu den Füßen des Sohnes Gottes zu kommen und seinen Segen und seine Kraft zu empfangen. Und, meine Lieben, ich sage euch, dass es in der ganzen modernen Welt weitere

hundertfünfundzwanzig Prediger gab, die aus einer Kirche herausgingen, um die Macht Gottes mit größerer Kraft zu verkünden als diese ersten hundertfünfundzwanzig Prediger. Die Sache, die in meiner Seele war, befeuerte Dan Von Vuurens Seele und entfachte den Glauben der Menschen. Wo auch immer es sich ausbreitete, setzte es die Menschen für Gott in Brand.

Freunde, wir brauchen einen Aufstieg zu Gott. Diese Kirche und die Kirche um uns herum müssen zu Gott aufsteigen. Wir haben uns im Kreis gedreht, unsere Nasen in den Boden gesteckt und unsere Augen auf den Boden gerichtet, statt in die Wolken und auf den Thron. Schau auf zu dem Verherrlichten! Ich will seine blutenden Hände sehen. Schau in den Himmel, wo Er ist, um sie zu sehen. Geh nicht zurück nach Golgatha, um ihn zu sehen. Er ist der auferstandene, herrschende, verherrlichte Sohn Gottes, auferstanden mit aller Macht und aller Autorität, mit den Schlüsseln der Hölle und des Todes! Er ist die göttliche Autorität, der ewige Überwinder, die göttliche Manifestation Gottes. Und du und der herrschende, verherrlichte Christus, ihr seid die göttliche Manifestation Gottes. Kommt auf den Thron, ihr Lieben. Lasst das Leben auf dem Thron, die Liebe auf dem Thron, die Macht auf dem Thron, den Geist auf dem Thron und den Heiligen Geist im Himmel von euch Besitz ergreifen, und ihr werdet ein neuer Mensch in Christus Jesus sein! Und dein Schritt wird der Marsch des Eroberers sein und dein Lied das Lied des Sieges und deine Krone die Krone der Herrlichkeit und deine Kraft die Kraft Gottes.

Kapitel 15

Widmung

Januar 1925

Als Grundlage für einen kleinen Vortrag möchte ich Lincolns Gettysburg Address zitieren:

Vor siebenundachtzig Jahren haben unsere Väter auf diesem Kontinent eine neue Nation gegründet, die sich der Freiheit verschrieben hat und der Aussage, dass alle Menschen gleich geschaffen sind. Jetzt sind wir in einen großen Bürgerkrieg verwickelt, in dem sich zeigt, ob diese Nation oder jede andere Nation, die so konzipiert ist und sich so engagiert, lange bestehen kann. Wir treffen uns auf einem großen Schlachtfeld dieses Krieges. Wir sind gekommen, um einen Teil dieses Feldes als letzte Ruhestätte für diejenigen einzuweihen, die hier ihr Leben gaben, damit diese Nation leben kann. Es ist nur recht und billig, dass wir das tun. Aber im weiteren Sinne können wir diesen Boden nicht einweihen, wir können ihn nicht heiligen. Die tapferen Männer, lebende und tote, die hier gekämpft haben, haben ihn geweiht, ohne dass wir etwas dazu beitragen oder davon ablenken können. Die Welt wird sich kaum an das erinnern, was wir hier sagen, aber sie kann niemals vergessen, was sie hier getan haben. Es ist vielmehr an uns, den Lebenden, uns hier dem unvollendeten Werk zu widmen, das sie, die hier gekämpft haben, so edel vorangebracht haben. Es ist vielmehr an uns, uns hier der großen Aufgabe zu widmen, die noch vor uns liegt, dass wir von diesen

geehrten Toten eine verstärkte Hingabe an die Sache annehmen, für die sie das letzte volle Maß an Hingabe gegeben haben; dass wir hier hoch entschlossen sind, dass diese Toten

nicht vergeblich gestorben sind, dass diese Nation unter Gott eine neue Geburt der Freiheit erlebt und dass die Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk nicht von der Erde verschwindet.

Dies ist eine Einleitung zu einem Gedanken, den ich dir nahebringen möchte. Ich möchte deine Aufmerksamkeit auf Daniels siebzig Wochen lenken. Diese Wochen sind Jahreswochen, sieben Jahre zu einer Woche. Daniels neunundsechzig Wochen, das sind 483 Tage, werden von Daniel aus fortgeschrieben und endeten mit der Salbung Jesu am Jordan. Wir sprechen von dieser Salbung als der "Verchristlichung Jesu", als der Heilige Geist vom Himmel auf ihn kam. Dann wurde er Israel als ihr Messias vorgestellt. Es bedurfte der Salbung vom Himmel, um ihm seine Messiasschaft zu verleihen.

Geliebte, meine Seele ist einem einzigen Ziel gewidmet, nämlich der Verkündigung des Evangeliums des Heiligen Geistes in unserer Zeit. Wenn ich in der Welt die einzige Stimme bin, die das vollständige Evangelium des Heiligen Geistes verkündet, werde ich es auch weiterhin verkünden.

Jede große Bewegung Gottes in dieser Welt, von Anfang an bis heute, war ein Wirken des Heiligen Geistes. Und jede neue Einführung des menschlichen Geistes in das Leben Gottes hat eine neue Offenbarung von Christus und seiner Macht, die Welt zu retten, gebracht.

Jeder Niedergang, der in der Geschichte der

christlichen Kirche stattgefunden hat, hat seinen Anfang
genommen, als Männer

begannen, sich beim Thema Heiliger Geist hinzulegen. Wenn du eine Organisation, die jetzt geistlich lebendig ist, in den Tod treiben willst, musst du sie nur dazu bringen, sich auf das Thema der Notwendigkeit des Heiligen Geistes und der Taufe mit dem Heiligen Geist zu legen. Bald wird nichts mehr übrig sein als ein Leichnam. Das ist die Geschichte des Christentums.

Freunde, lasst uns vor allem im Namen Jesu uns ehrlich und aufrichtig der Verkündigung des Evangeliums des Heiligen Geistes widmen, der Kraft Gottes durch den Heiligen Geist, um in den Geist der Menschen jene Offenbarung Jesu Christi zu bringen, die wesentlich und endgültig ist und ihn als den Sohn Gottes offenbaren kann.

Wenn das also das Einzige ist, dem unsere Seele gewidmet ist, werden wir in unserem Bemühen, Gott um unseren persönlichen Eintritt in das Leben des Heiligen Geistes zu bitten, sicher nicht nachlässig sein. Wir werden bereit sein, um die Taufe des Heiligen Geistes zu beten. Wir werden bereit sein, das Wort Gottes zu studieren. Wir werden bereit sein, den Heiligen Geist und seine Offenbarung mehr als alles andere zu begehren. Daraus entstehen Kirchen. Daraus entstehen Prediger. Daraus ergibt sich die Weltevangelisation. Daraus entstehen hohe Reformen - alles, was seinen großen Anreiz im Heiligen Geist hat.

Das Größte, was Jesus Christus selbst als Möglichkeit für die Menschen begreifen konnte, war, ihnen das

göttliche Recht zu sichern, die Empfänger des Heiligen Geistes zu werden. Und um das zu erreichen, musste er sterben und sein Blut vergießen, damit ihre Herzen die Kraft des Heiligen Geistes erhalten,

von der Sünde gereinigt und darauf vorbereitet werden, durch den Geist die Wohnung Gottes zu werden.

Erhebt eure Häupter, erhebt eure Hände und erhebt eure Herzen zum Himmel und erklärt der Welt, dem Fleisch, dem Teufel und allen gegnerischen Kräften in der Welt, dass ihr mit Jesus Christus für die Notwendigkeit der Taufe des Heiligen Geistes steht und dass eure Seele Gott geweiht ist, um die kostbare Botschaft weiterzutragen, wo immer ihr wollt, und um durch die Gnade Gottes ihre ewige Kraft überall dort zu wirken, wo Gott es möglich macht! Amen.

Kapitel 16

Die Behausung Gottes

Gott hat lange nach einer Behausung gesucht. Gott hat in Jesus Christus eine Wohnung gefunden, und er wurde die Wohnung Gottes. Die Absicht Christi für die Welt war, dass Menschen wie er selbst die Wohnung Gottes werden sollten. Es war nicht beabsichtigt, dass Jesus Christus eine besondere oder spezielle Wohnung Gottes sein sollte. Vielmehr sollte die Menschheit genauso eine heilige und begehrenswerte Wohnung Gottes sein, wie Jesus selbst es war. Das Ziel des Evangeliums Gottes war es, dass durch Jesus Christus, seinen Sohn, viele Söhne von Gott gezeugt werden, von Christus gezeugt werden.

Christus hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Menschen von ihren Sünden zu erlösen und sie zu Söhnen Gottes zu machen, wie er selbst. Das ist der Zweck und das Werk unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Im fünfzehnten Kapitel des 1. Korintherbriefs lesen wir von der Vollendung seines Vorhabens, d. h. von der Endgültigkeit, dem Abschluss dieses Vorhabens, wenn Jesus selbst, der sich alles unterworfen hat, auch dem Vater unterworfen ist, damit Gott alles in allem sei. Es wird keine widersprechende Stimme und kein rebellisches Herz geben. Der Wille Gottes ist angenommen worden, und weil der Wille Gottes angenommen wurde, gibt es keine Notwendigkeit mehr für einen Erlöser. Jesus Christus ist in seiner Eigenschaft

als Erlöser der Welt vollendet worden. Seine Mission ist erfüllt.

In diesem großen Kampf, den wir um uns herum sehen, und in dem Kampf, den wir in unserer Natur erkennen, sind wir so sehr geneigt zu glauben, dass es unmöglich eine Zeit geben kann, in der der Herr Jesus Christus den endgültigen Sieg in den Seelen der Menschen erringt. Ich möchte euch ermutigen, meine Lieben. Das Wort Gottes beschreibt eine Zeit und eine Vorstellung von der Absicht Jesu Christi, in der die Welt, die von Christus erlöst wurde, das erlösende Verdienst des Erlösers nicht mehr benötigt. So ist Jesus, der sich alles unterworfen hat, auch dem Vater unterworfen, damit Gott alles in allem sei. (Siehe 1. Korinther 15,28).

Gott ist nicht alles in allem und wird nie alles in allem sein, bis der Wille Gottes im Herzen eines jeden Menschen, in der Seele eines jeden Menschen herrscht - bis die Erlösung durch Jesus Christus in ihrem großen und endgültigen Ziel Wirklichkeit wird, eine Endgültigkeit.

Paulus sieht das Ziel von Christus

Ich habe das erste und zweite Kapitel des Epheserbriefs immer als zwei der bemerkenswertesten Kapitel im ganzen Wort Gottes betrachtet. Vielleicht hat noch nie jemand die wahren Absichten Gottes so klar und deutlich in Worte gefasst wie Paulus in diesen beiden Kapiteln.

Im ersten Kapitel zeigt er uns zunächst, dass Jesus den Plan des Vaters erfüllt hat. Als Belohnung für seine Weihe an den Willen Gottes - seinen Tod, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt und seine

Verherrlichung - herrschte in seinem Wesen die Macht Gottes. In Wahrheit war er der Sohn Gottes,

Ihm wurde alle Macht übertragen, und die Mächte und Gewalten sind ihm untertan, wie Paulus sagt. (Siehe Epheser 1:21.)

Im zweiten Kapitel beginnt Paulus damit, diese Wahrheit auf unser eigenes Herz zu übertragen und uns zu zeigen, dass die Menschheit, die von den Mächten der Sünde und der Selbstsucht besessen und beherrscht wird, "tot in der Sünde", d. h. unempfänglich für den Geist Gottes, geworden ist, so wie Jesus Christus tot und im Grab war. (Siehe Epheser 2,5.) Und so wie Jesus von den Toten auferweckt wurde, hat er sich vorgenommen, den Schleier oder die Wolke, die Besessenheit oder den Besitz der Sünde, aufzuheben und die Natur des Menschen zu reinigen und ihn mit Gott zu vereinen.

Als Paulus diesen Höhepunkt erreicht, formuliert er ihn in dieser knappen Form: "Denn er hat aus zweien einen neuen Menschen gemacht und so Frieden gestiftet" (Epheser 2,15). Er zeigt, dass der ultimative und endgültige Friede in der Seele des Menschen dadurch entsteht, dass eine göttliche Vereinigung zwischen Jesus Christus und der christlichen Seele stattgefunden hat und es keine Sorgen oder Diskussionen über Gebote oder Verordnungen mehr gibt. Die Seele hat sich über sie erhoben. Sie ist aus dem Bereich der Gebote und Gesetze in eine Regierung der Liebe aufgestiegen. Die Seele, die mit Christus in seiner göttlichen Zuneigung verbunden ist, der Geist des Menschen, der in Christus eintritt, der Geist Christi, der in den Menschen eintritt, bewirkt eine solche Veränderung, dass der Mensch eine

neue Kreatur wird. Alle seine Triebe haben sich verändert, die Herrschaft seiner menschlichen Natur hört auf, und schließlich ist er ein Sohn Gottes.

Das ist das Wunder der reinigenden Kraft und des Kreuzes Christi in der Natur des Menschen. Das Wunder ist, dass Jesus die Absicht hatte, dein und mein Herz genauso süß, lieblich, rein und heilig zu machen wie sein eigenes. Das ist der Grund dafür, dass er die Christen als seine Braut annehmen kann. Wer könnte sich vorstellen, dass Christus Christen annimmt, die beschmutzt sind, die einen geringeren Grad an Reinheit oder Heiligkeit aufweisen als die Seinen?

Auslegung einer Botschaft in Zungen

Der Geist des Herrn sagt, dass so das Wunder der erlösenden Kraft Jesu Christi am Menschen und im Menschen offenbart wird. So groß ist die verwandelnde Gnade, dass durch ihn, durch sein Verdienst, durch seine Liebe, durch seinen Geist, die Seele des Menschen gereinigt, geläutert, verschönert und verherrlicht wird wie die Seele Jesu selbst; und Mensch und Christus begegnen sich als Gleiche in Reinheit. Gepriesen sei Sein Name.

Wenn du, lieber Bruder oder liebe Schwester, das Gefühl hast, dass du ein Sünder bist, der mehr als alle Bewohner Jerusalems ist, so wie es einige taten, dann sei dir gewiss, dass die reinigende Kraft Jesu Christi deinem Bedürfnis entspricht und dass die Gründlichkeit und Allmacht seines Geistes, der in dir wirkt, dich zu einem König und Fürsten machen kann, der lieblich und schön ist und ein reines Herz und ein Leben hat, wie er selbst.

Der Triumph des Lehrers besteht immer darin, seinen

Schüler zu seinem eigenen Verständnis zu bringen und, mehr noch, sich zu bemühen, im Schüler die

Möglichkeit, bei seiner Suche nach Wissen und Wahrheit über sich selbst hinauszugehen. Könnten wir von Jesus eine geringere Absicht erwarten als die, die wir bei Lehrern überall erkennen? Wenn Jesus ein Erlöser ist, wozu soll er uns dann erlösen? Was ist das Ideal, was ist der Standard, auf den uns Christus bringen will? Ist der Standard geringer als der, den er selbst hält? Wenn ja, wäre das des Sohnes Gottes nicht würdig. Er würde uns nicht das Beste seiner Seele geben.

Wahrlich, das Wort Gottes ist in einem Punkt eindeutig: "Das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde" (1. Johannes 1,7). Segne Gott. Wir werden rein in unserem Wesen, durch und durch erfüllt von seiner Gnade, jedes Atom und jede Faser des Geistes, der Seele und des Körpers des Menschen, süß und heilig gemacht, wie Jesus selbst. Segne Gott.

Der Zweck der Säuberung

Diese wunderbare Reinigung durch den Geist und die Kraft Jesu Christi dient einem ganz bestimmten Zweck; sie ist eine ganz bestimmte Vorbereitung. Wenn wir uns auf irgendetwas gründlich vorbereiten, dann darauf, dass etwas folgt. Diese Vorbereitung auf Heiligkeit, Gerechtigkeit und Wahrheit in der Natur des Menschen durch Jesus Christus, so erklärt das Wort, dient dazu, dass es einen passenden Höhepunkt gibt; der Höhepunkt ist, dass der Mensch zur Wohnung Gottes wird.

Gott verlangt einen heiligen Tempel, in dem und durch

den seine Heiligkeit offenbart werden kann. Folglich wird es ein

Für den Herrn Jesus Christus ist es eine Selbstverständlichkeit, dass er, wenn er sich der Welt durch die Kirche hundertfach offenbaren will, in der Lage sein muss, die Kirche zu reinigen und sie so darzustellen, wie das Wort es beschreibt, "ohne Flecken oder Runzeln oder dergleichen" (Epheser 5:27). Gepriesen sei der Herr. Sie muss so rein sein, wie Jesus rein ist - innerlich schön, äußerlich schön. Die Narben und Falten müssen verschwinden. So wird Christus die wirklich von Christus gereinigte Kirche als seine eigene Jungfrau, die Braut, empfangen. Gesegnet sei der Herr.

Das Wunder seiner Gnade

Das Wunder der Gnade Gottes offenbart sich darin, dass er uns aufnimmt, reinigt, läutert und rettet, obwohl wir gesündigt haben, obwohl wir uns verunreinigt haben, obwohl wir in unserem Seelenleben Ehebruch mit dem Geist der Welt begangen haben, bis das Wesen der Welt in unser Wesen eingedrungen ist und es beschmutzt und dem Wesen Jesu Christi unähnlich gemacht hat. Und da wir so durch den Geist Christi erlöst und gereinigt wurden, stehen wir süß, lieblich und heilig vor ihm und sind bereit, seine Braut zu sein, eine, in der er leben kann, mit der er Gemeinschaft haben kann und in deren Wesen er jetzt kommen und bleiben will.

Die Reinigung und Taufe der Apostel

Wenn du das Leben der Apostel sorgfältig studierst, wirst du feststellen, dass in ihrem Leben ein Prozess

stattfind, der so gründlich und vollständig war, dass
Jesus zu ihnen sagte

kurz vor seinem Weggang: "Nun seid ihr rein durch das Wort, das ich zu euch geredet habe" (Johannes 15,3).

Sie waren durch die Seelenreinigung an dem Punkt angelangt, an dem sie durch die Gnade Gottes auf die nächste Erfahrung und das höhere Ziel Jesu vorbereitet waren, nämlich dass sie nun den Heiligen Geist empfangen würden. Das heißt, der Geist Jesu Christi sollte vom Himmel kommen, um in ihnen zu wohnen und sie so in Wahrheit zur Wohnung Gottes zu machen.

Die Absicht Christi war, dass nicht nur die Zwölf und die Hundertzwanzig, auf die der Heilige Geist in Jerusalem kam, und die Gemeinde in Samaria und das Haus des Kornelius gereinigt werden und den Heiligen Geist empfangen sollten, sondern dass jeder Sohn Gottes eine ähnliche Erfahrung machen sollte. Die Gemeinde in Samaria unterschied sich von der Gemeinde in Jerusalem dadurch, dass sie aus den wandernden heidnischen Stämmen bestand, und sie unterschied sich von der Hausgemeinschaft des Kornelius, die aus intelligenten Römern bestand. Aber sie alle wurden gemeinsam mit dem ganzen Volk durch den Geist zur Wohnung Gottes.

Auch die Ältesten aus Ephesus in Apostelgeschichte 19, die in Gerechtigkeit und Heiligkeit fortgeschritten waren und als Hirten der Herde mit der Sorge für andere betraut wurden, empfingen den Geist des Herrn.

In all diesen Fällen sehen wir also, dass der Zweck der

Gott reinigt einen Menschen nicht nur, sondern befähigt ihn auch, indem er ihn reinigt, und erfüllt ihn mit seinem eigenen gesegneten, allmächtigen Geist. Der Geist Christi, der in einem heiligen Tempel gegenwärtig ist, ist erschienen, um sich durch diese Person zu offenbaren, genau wie er es durch den Herrn Jesus Christus getan hat.

Wenn wir die Art und Weise studieren, in der sich der Geist Gottes durch Jesus geoffenbart hat, dann haben wir ein Muster oder Beispiel dafür, wie sich der Geist Gottes durch alle Gläubigen immer wieder offenbart.

Der Geist Gottes sprach durch ihn das Wort der Liebe - das Wort, das Überzeugung brachte, das Wort der Kraft. Durch sein Wesen strömte ein subtiles Etwas, das außer ihm selbst und seinen Anhängern kein Religiöser besaß - der lebendige Geist des lebendigen Gottes, die Salbung des Heiligen Geistes, segne Gott, das eine Merkmal, das das Christentum für immer zu einer unverwechselbaren Religion macht. Es kann niemals mit einer anderen identifiziert werden. Solange das Christentum auf die Gegenwart des Heiligen Geistes angewiesen ist, wird es unverwechselbar die eine Religion bleiben - die der göttlichen Kraft und der rettenden Gnade.

Gebet

Gott, unser himmlischer Vater, unser Herz bittet darum, dass wir, nachdem die wundersame Vorsehung geschehen ist, mit dem ganzen Ernst, der Männer und Frauen auszeichnen sollte, nach dieser gesegneten

Allmacht suchen, damit die reinigende Gnade und Kraft in unserem eigenen Leben offenbar wird.

Möge dies heute Abend nicht nur eine schöne Vision sein, sondern, oh Herr, mögen wir Dich in diesem Moment in unsere Herzen als unseren Herrn, unseren Retter, unseren Erlöser aufnehmen, damit das Wort Christi in uns vollendet wird und wir in Wahrheit in das Antlitz Jesu schauen und wissen, dass unsere Seelen gereinigt sind. Amen.

Als ich ein junger Mann war, stand ich in einem Kirchenschiff der Methodistenkirche und wurde einer jungen Frau vorgestellt. Als ich ihre Hand berührte, offenbarte sich die wunderbare Berührung zwischen unseren Naturen. Etwas von ihrer Seele, dieses subtile Etwas, das Christen als Geist kennen und erkennen, ihr Geist, ging auf mich über und durchströmte mich, bis ich erkannte, dass meine Seele sich in Zuneigung zu dieser Frau verrannt hatte, obwohl wir uns noch nie zuvor auf intime Weise in die Augen gesehen hatten. Von mir ging dieses subtile Etwas auf sie über. Das Ergebnis war, dass wir in den nächsten zehn Minuten genauso Seelenverwandte und Liebende waren, wie wir es in den nächsten siebzehn Jahren waren und eine Familie gegründet hatten.

Sie war eine sehr einfühlsame Frau und erzählte mir später, dass sie die Angewohnheit hatte, den Geist eines jungen Mannes zu untersuchen, um herauszufinden, ob er rein war, aber sie sagte: "In deinem Fall war das Seltsame, dass mein Geist keine solche Untersuchung durchführte. Ich wusste es einfach." Ich will dir sagen, dass sie damit nicht unrecht hatte, denn als ich ein Junge war, hatte ich mir in meiner Seele

vorgenommen, dass ich eines Tages in die Seele einer Frau schauen und ihr sagen würde, dass ich rein bin, obwohl ich von so vielen niederträchtigen Menschen umgeben war wie nie zuvor.

Wenn du heute Abend die Hand Jesu halten würdest, glaubst du, dein Geist wäre in der Lage, seine Seele zu durchsuchen, um zu wissen, ob er rein ist? Nein, instinktiv würde etwas in diesem reinen Geist dich wissen lassen, dass es dein Herr ist.

Andererseits möchte ich dich fragen: Angenommen, der Geist Jesu würde unseren eigenen Geist durchsuchen - was würde er erkennen? Das ist die große Frage, die sich die Menschen immer wieder stellen müssen. Was würde der Geist Jesu in dir entdecken? Was würde der Geist Jesu in mir entdecken? Würde sich der Geist Jesu zu uns hingezogen fühlen, oder würden wir ihn wegen unserer Unheiligkeit abweisen?

Das Wort Gottes legt einen gesegneten und herrlichen Nachdruck auf die Tatsache, dass wir die reinigende Kraft Jesu brauchen, um unseren Geist rein, süß und lieblich zu machen, wie er selbst.

Dann, nachdem er uns gereinigt und geheiligt hat, kommt er selbst durch den Geist - den Heiligen Geist - in unser Wesen und nimmt seinen ewigen Wohnsitz in uns. Das begrüßen wir, Gott sei Dank: die Wohnung Gottes durch den Geist.

Eines Tages saß ich auf dem Podium eines großen Tabernakels in Gegenwart von zehntausend Menschen, die sich versammelt hatten, um mich predigen zu hören. Am Abend zuvor hatte ich von Gott eine Verheißung für diesen Anlass erhalten. Der Geist des Herrn hatte mit seinen eigenen Worten einen Abriss der Geschichte der

menschlichen Natur von der Schöpfung bis zur Erlösung
und der Befähigung durch den Geist Gottes gegeben.
Aber die Salbung vom Himmel, die die Präsentation
solcher

ein Ideal und machen es für die Herzen von Tausenden, die noch nicht zugehört hatten, annehmbar.

Als ich betend neben mir saß, spürte ich, wie der Geist aus der Seele eines alten Herrn auf mich herabfiel, bis meine Natur von ihm überwältigt wurde. Es fiel mir schwer, auf meinem Platz zu bleiben, während ich darauf wartete, dass die Vorbereitungen abgeschlossen waren, damit ich die Gelegenheit bekam, die Botschaft zu verkünden.

Dieser Mann wurde zum Vermittler der göttlichen Übertragung des Geistes Gottes auf mich, genauso wie Jesus Christus der Vermittler der göttlichen Übertragung war, durch den der Geist Gottes auf die Menschen seiner Zeit übertragen wurde.

Das ist das Wunder der Natur des Menschen, der mit dem Herrn Jesus Christus vereint ist, wenn die ganze Fülle seiner heiligen Natur zu dir und mir kommen kann, wenn unser Tempel bereit ist, ihn zu empfangen.

Geliebte, wenn du mit einem Gramm Heilung ausgekommen bist, segne deine Seele; wenn du mit einem begrenzten Maß an Segen in deinem täglichen Leben ausgekommen bist, lass mich dich ermutigen, dass die Quelle nicht erschöpft sein wird, wenn dein Geist mit dem Überfluss gefüllt ist.

Der Geist Gottes ist wie das Brot, das die Jüngerinnen und Jünger in ihren Händen hielten; als es mit dem Geist Gottes erfüllt wurde, vermehrte es sich in ihren Händen.

Als sie etwas abbrachen, blieb mehr übrig als am Anfang.
(Siehe Matthäus 14,19-21.) Der Geist Gottes ist kreativ,

Je mehr du gibst, desto mehr empfängst du. Es muss eine große Öffnung in der Natur des Menschen geben, damit er ein großer Empfänger sein kann, und das Seltsame daran ist, dass es davon abhängt, ob du ein großer Geber bist. So etwas gibt es auf der Welt nicht. Es ist ein Verstoß gegen jedes menschliche Gesetz, aber es ist das allgemeine Gesetz des Geistes. Warum? Weil der Geist, im Gegensatz zu anderen Dingen, kreativ ist. Er wächst, er vergrößert sich in deiner Seele, er vervielfältigt sich, wenn du ihn an andere weitergibst.

So legte Jesus ein ewiges Gesetz fest: "Gebt, und es wird euch gegeben werden; ein gutes Maß, gedrückt und geschüttelt und überfließend, werden die Menschen in euren Schoß geben" (Lukas 6,38).

In meiner fünfundzwanzigjährigen Erfahrung im Heilungsdienst habe ich nur sehr wenige Fälle erlebt, in denen eine Person geheilt wurde, die sich mit Worten wie diesen an mich wandte: "Wenn ich geheilt werde, werde ich der Kirche so viel geben" oder "Ich werde eine große Spende machen". Der Grund dafür ist, dass der Geist an diesem Ort nicht empfangen wird. Wir sind gerade erst dabei, das Gesetz Jesu Christi zu erkennen: "Gebt, und es wird euch gegeben werden." Durch das mosaische Gesetz versuchte Gott, den Menschen zu zeigen, dass der Weg des Segens der Weg des Gebens ist. Schau dir den alten Isaak an, als er zu Gott kam, mit seinem Lamm oder seiner Taube in der Hand, oder was auch immer das Opfer war, das er für ihn darbringen wollte.

Die Opfergabe des Christen

Aber, meine Lieben, das Christentum hat eine tiefere Offenbarung der gleichen Wahrheit. Wir kommen nicht mit einer Taube, einem Lamm, einem Ziegenbock oder einer Kuh. Nein, wir kommen mit unserem Leben, wir kommen mit unserem Wesen, wir kommen mit allem, was wir haben, und bieten es dem Herrn an - ohne mit ihm zu verhandeln, ohne zu versuchen, durch einen geschickten Handel den Segen zu erhalten. Das ist der Grund, warum so manche Seele ihren Segen verliert. Gib es auf.

Sehr selten habe ich erlebt, dass Menschen den Segen Gottes verpasst haben, wenn sie offen gesagt haben: "Ich möchte empfangen, ich möchte geben." Ihr Geist, ihre Natur, ist in Einklang mit Gottes Gesetz gekommen, das besagt: "Gebt, und es wird euch gegeben werden." Wisst ihr nicht, dass das das Geheimnis aller Zuneigung zwischen Mann und Mann, zwischen den Geschlechtern ist? Männer suchen nicht immer nach jemandem, der sie liebt; sie suchen nach jemandem, den sie lieben können. Wenn zwei Seelen nach jemandem suchen, den sie lieben können, kommt es zu einer Vereinigung, und die Welt lernt ganz allmählich, dass es echte Ehen gibt. Es gibt eine Verbindung des Geistes, die so unauflöslich ist, dass nichts auf der Erde oder im Himmel sie jemals auflösen kann.

Christus sucht nach der Seele, die seine Liebe empfängt, und der Christ, der wahre Christ, sucht nach dem Christus, der seine Liebe empfangen wird. Segne Gott. Beide praktizieren dieses unumstößliche Gesetz

Gottes: "Gebt, und es wird euch gegeben werden."

Häufig beobachten wir, dass Mitgefühl die Tür ist, durch die Zuneigung ins Leben kommt. Ich habe mich einmal mit einer Krankenschwester unterhalten und sie gefragt, was das Schwierigste in einem

das Leben der Krankenschwester war. Sie sagte: "Wenn du eine Frau bleibst und nicht in deinem Wesen gestählt und in deinen Gefühlen verhärtet wirst, wirst du es sehr schwer finden, deine Gefühle nicht deinem Mitgefühl folgen zu lassen." Es ist ein Gesetz des Lebens, dass eine Frau einen Mann immer wieder stillt, und bevor sie damit fertig ist, wird sie ihn lieben. Warum? Weil die Sympathie für ihn die Tür ihrer Natur geöffnet hat und unbewusst in Zuneigung zu ihm mündet.

Es gibt eine Sache, die Gott mehr am Herzen liegt als alles andere, und die einzige Sache, die sich lohnt. Es ist dieselbe Sache, die jedem Menschen am Herzen liegt. Diese Sache ist die Zuneigung deines Herzens. Du kannst sehen, wie dein Sohn in der Welt zu Ansehen und Respekt aufsteigt, und doch wird er deine Seele enttäuschen. Warum? Weil die Seele eines echten Vaters nach etwas anderem sucht. Er sucht die Zuneigung seines Sohnes, und wenn er sie nicht bekommt, ist alles andere unfruchtbar.

Christus sucht die Zuneigung der Menschen, die Vereinigung ihres Geistes mit dem seinen, denn ohne ihre Zuneigung kann es niemals jene tiefe geistige Vereinigung zwischen Gott und Mensch geben, die den Reichtum des Lebens ermöglicht, der durch seine Einwohnung herrlich wird. Deshalb wird die Liebe Gottes im Wort Gottes als die einzige Anziehungskraft dargestellt, die die Seele des Menschen in ihre Zuneigung zurückzieht.

Und du kannst deinem Herrn dein Geld und deinen Besitz und dein Gehirn und all die anderen Dinge geben, die normalerweise als sehr gut angesehen werden, aber wenn du sie zurückhältst

Wenn du deine Zuneigung von ihm abwendest und sie einem anderen schenkst, bist du laut dem Wort ein Ehebrecher.

Gebet

Unser Vater, lehre uns, Dich zu lieben; lehre uns, lieber Herr, ihren Wert; lehre uns ihre Kraft; lehre uns, was unser Geist braucht. Mein Gott, in dem Reichtum Deines wunderbaren Geistes ist alles, was die verarmte Natur braucht, enthalten. Wenn wir im Gegenzug zu Deiner Freude beitragen können, indem wir Dir die Zuneigung unseres Herzens schenken, großer Gott, wer könnte sie zurückhalten? Amen.

Solange es Religion gibt, wirst du niemals in der Lage sein, echte Religion von den Emotionen der Seele zu trennen. Die Gefühle werden eine offene Tür sein, die der Geist benutzt, um Zugang zu deinem Leben zu bekommen. Wenn du das religiöse Leben auf eine Wissenschaft reduzierst und ihm die Wärme der Zuneigung Christi entziehst, hast du es seines Charmes und seiner allmächtigen Kraft beraubt.

Gott im Kopf des Menschen

Wenn wir zur Behausung Gottes werden - wenn Gott im Geist und im Gehirn wohnt - was wird das Ergebnis sein? Was werden wir tun, was werden wir sagen oder denken? Wie zart werden unsere Emotionen, unsere Seele sein und wie tief werden unsere Gefühle sein? Wie wird unsere Fähigkeit zu lieben wachsen?

Gott im Geist des Menschen

Wenn Gott im Geist eines Menschen lebt, streckt sich der Geist des Menschen ins Unendliche aus und berührt die Allmacht

Gottes, indem du sein Wesen erkennst, dir seine Macht aneignest und seine Allmacht sicherst.

Gott im Körper eines Mannes

Gott, der im Fleisch eines Menschen wohnt und eine Schwingung von Gottes Leben und Gottes Kraft ausstrahlt - Gott, der in seinem Blut wohnt, Gott, der in seinen Händen wohnt, Gott, der in seinen Knochen und seinem Mark wohnt - macht ihn zu einer Wohnung Gottes.

Eine echte christliche Frau wird ihr Herz rein und ruhig halten; ein echter christlicher Mann wird ein Bad nehmen, so oft er es braucht, und viele andere Dinge. Andernfalls hat er eine schlechte Vorstellung von dem Sohn Gottes, der den Menschen bewohnt. Er wird innerlich schön sein und äußerlich schön. Du kannst nicht gleichzeitig den Schmutz, den Dreck und die Fäulnis und Jesus Christus in dir behalten. Aber wenn in deiner Natur ein mächtiger Krieg beginnt, in dem der Geist Gottes mit den Teufeln ringt, und Gott siegt, dann wirst du die Macht und Erlösung Christi verstehen.

Ich war einmal bei einem Treffen in Los Angeles dabei, als der Geist auf einen Mann fiel, der sich auf den Boden warf und eine Gruppe von Freunden um sich versammelte. Er kämpfte wie ein tollwütiger Hund, bis er tatsächlich fluchte. In den nächsten zwei oder drei Minuten wurde dieser Geist vom Geist Gottes überwältigt, und er wurde ein Heiliger und schrie um Hilfe. Wieder würde sich der böse Geist bemerkbar machen.

Die Brüder sagten: "Herr Lake, warum werfen Sie nicht die

Teufel raus?" Ich antwortete: "Gott will, dass jemand anderes den Job übernimmt." So saßen wir bis vier Uhr morgens. Um zwei Minuten vor vier Uhr verließ der böse Geist das Haus und die Herrlichkeit Gottes brach hervor, und die Anbetung des Mannes, als er seinen Herrn erkannte, war wundervoll heilig. Der Mann erhob sich, verwandelt durch die Innewohnung des lebendigen Gottes.

Geliebte, ich möchte sagen, dass jede Unheiligkeit in der Natur nicht durch die Zustimmung des Geistes Gottes entsteht. Wenn es in deinem Leben Unheiligkeit gibt, liegt das daran, dass deine Seele ihr zustimmt und du sie festhältst. Lass sie los. Lass es raus und lass Gott seinen Weg in deinem Leben gehen.

Gebet

Gott, mein Vater, wenn wir heute Abend niederknien, spüren einige vielleicht den Geist Gottes über sich, der sie überwältigt und alles Unheilige vertreibt. Herr Gott, wir sind froh, dass Christus diese göttliche Bestimmung für unsere Befreiung getroffen hat. Wir wollen Dein sein. Wir würden Dein allein sein. Wir werden für immer und ewig Dein sein. Es geht nicht darum, dass wir in den Himmel kommen können, wenn wir sterben. Es geht nicht darum, Herr Gott, dass wir der Strafe entgehen, denn, Gott, wir haben diese teuflische Kleinheit abgelegt. Wir wollen Dein sein, weil es eines Sohnes Gottes würdig ist, wie sein Herr zu sein. Wir wollen Dein sein, weil wir uns danach sehnen, mit unseren Händen und Herzen an dem größten Wunder mitzuwirken, das die Welt je gesehen

hat - der Erlösung des Menschengeschlechts zu Gott für
immer. Vater Gott, mit einer solchen Vision blicken wir zu
Dir und bitten, dass durch Deine Gnade

Du reinigst unsere Herzen und machst uns wirklich zur Wohnung Gottes. Amen.

Der Triumph des Evangeliums reicht aus, um aus jedem Menschen einen begeisterten Optimisten zu machen.

Der Mensch in Gott und Gott im Menschen - ein Geist, ein Ziel, eine Macht, eine Herrlichkeit. Die Vereinigung der Natur von Mensch und Gott ist die krönende Vollendung von Jesus.

Kapitel 17

Ein Trompetenruf

1908

Johannesburg, Südafrika

Das dreizehnte Kapitel der Apostelgeschichte erzählt uns die Geschichte der Ordination und Aussendung des Apostels Paulus - seine Ordination zum Apostelamt. Paulus hat sich erst nach dem dreizehnten Kapitel der Apostelgeschichte als Apostel zu erkennen gegeben. Er war bereits dreizehn Jahre lang als Evangelist und Lehrer tätig, als die Apostelgeschichte Kapitel 13 geschrieben wurde und als die Ordination stattfand, von der dort berichtet wird. Männer, die wirklich berufen sind, haben keine Angst vor der Lehre.

Im Dienst wächst man mit seinen Erfahrungen. Als Paulus seinen Dienst antrat, war er definitiv von Gott berufen und bekam von Gott durch Ananias die Zusicherung, dass es kein einfacher, aber ein großartiger Dienst sein würde. Gott sagte zu Ananias:

Steh auf und geh in die Straße, die da heißt Straße, und erkundige dich im Hause des Judas nach einem, der da heißt Saulus von Tarsus; denn siehe, er betet.... Er ist mir ein auserwähltes Gefäß, dass er meinen Namen trage vor den Heiden und Königen und den Kindern Israel; denn ich will ihm zeigen, wie viel er leiden muss um meines Namens willen. (Apostelgeschichte 9:11, 15-16)

Das ist es, was Jesus Christus, der gekreuzigte und
verherrlichte Sohn

Gottes, die Ananias dem Apostel Paulus sagen sollte. Er würde nicht in einer heiligen Ekstase leben, einen schönen Heiligenschein tragen, eine himmlische Zeit haben und in einer Limousine fahren. Er sollte eine drastische Zeit erleben, einen verzweiferten Kampf, eine schreckliche Erfahrung. Und kein Mann in der biblischen Geschichte musste je mehr schreckliche Dinge ertragen als der Apostel Paulus. In seinem Brief an die Korinther listet er die Dinge auf, die er ertragen musste.

Fünfmal erhielt ich von den Juden vierzig Striemen, außer einmal. Dreimal wurde ich mit Ruten geschlagen, einmal wurde ich gesteinigt, dreimal erlitt ich Schiffbruch, eine Nacht und einen Tag bin ich in der Tiefe gewesen; in vielen Reisen, in Gefahren des Wassers, in Gefahren der Räuber, in Gefahren durch meine eigenen Landsleute, in Gefahren durch die Heiden, in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüste, in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren unter falschen Brüdern; in Mühsal und Schmerzen, in Wachen oft, in Hunger und Durst, in Fasten oft, in Kälte und Nacktheit. (2. Korinther 11:24-27)

Sie zogen ihm die Kleidung aus und der Henker peitschte ihn mit einer schrecklichen Geißel, bis er blutend, zerfetzt und gebrochen hilflos und bewusstlos zusammenbrach. Dann übergossen sie ihn mit einem Eimer Salzwasser, um die Maden fernzuhalten, und warfen ihn zur Genesung in eine Zelle. Das war der Preis für das Apostelamt. Das war der Preis für die Berufung durch Gott und seinen Dienst. Aber Gott sagte, dass

Paulus "meinen Namen tragen würde vor den Heiden und Königen und den Kindern Israels" (Apostelgeschichte 9,15). Paulus qualifizierte sich als Gottes Bote.

Geliebte, wir haben den Charakter der Weihe, der hier zum Ausdruck kommt, verloren. Gott versucht, ihn in unserer Zeit wiederherzustellen. Mit dem Durchschnittsprediger hat er in dieser Hinsicht keine großen Fortschritte gemacht. "Frau So-und-so hat das gesagt, und ich werde es einfach nicht annehmen." Das ist die Art von Prediger mit einer anderen Art von Berufung, nicht die Berufung zum Himmel, nicht die Berufung zu Gott, nicht die Berufung zum Tod, wenn nötig. Das ist nicht die Art von Berufung, die der Apostel Paulus hatte.

Willst du wissen, warum Gott seinen Geist in Südafrika ausgegossen hat wie nirgendwo sonst auf der Welt? Dafür gab es einen Grund. Dieses Beispiel soll das verdeutlichen. Wir hatten einhundertfünfundzwanzig Männer, die auf einmal im Einsatz waren. Wir waren eine sehr junge Einrichtung, die in der Welt nicht bekannt war. Südafrika ist siebentausend Meilen von jedem europäischen Land entfernt. Über England sind es zehntausend Meilen in die Vereinigten Staaten. Unsere Finanzen wurden durch die schrecklichen Angriffe, die wir ertragen mussten, so knapp, dass ich den Arbeitern am Ende des Monats nicht einmal einen Zehn-Dollar-Schein schicken konnte. Es kam so weit, dass ich ihnen nicht einmal zwei Dollar schicken konnte. Die Lage war verzweifelt. Was sollte ich tun? Unter diesen Umständen wollte ich nicht die Verantwortung übernehmen und die Männer und ihre Familien an der Grenze zurücklassen, ohne wirklich zu wissen, wie die Bedingungen sind.

Einige von uns in der Zentrale verkauften in manchen Fällen ihre Kleidung, verkauften bestimmte Möbelstücke aus dem Haus, verkauften alles, was wir verkaufen konnten, um diese hundertfünfundzwanzig Arbeiter für eine Konferenz vom Feld zu holen.

Eines Abends, im Verlauf der Konferenz, wurde ich von einem Ausschuss aufgefordert, den Raum für ein oder zwei Minuten zu verlassen. Die Konferenzteilnehmer/innen wollten mit mir allein sprechen. Also ging ich in ein Restaurant, um eine Tasse Kaffee zu trinken und kam zurück. Als ich zurückkam, sah ich, dass sie die Stühle in einem Oval angeordnet hatten, mit einem kleinen Tisch an einem Ende, auf dem Brot und Wein standen. Der alte Pater Van der Wall sprach für die Gruppe und sagte: "Bruder Lake, während deiner Abwesenheit sind wir zu einem Schluss gekommen. Wir haben unsere Entscheidung getroffen. Wir möchten, dass du das Abendmahl hältst. Wir gehen zurück auf unsere Felder. Wir gehen zurück, und wenn wir zu Fuß gehen müssen. Wir gehen zurück, und wenn wir hungern müssen. Wir gehen zurück, auch wenn unsere Frauen sterben. Wir kehren zurück, wenn unsere Kinder sterben. Wir gehen zurück, auch wenn wir selbst sterben. Wir haben nur eine Bitte: Wenn wir sterben, wollen wir, dass ihr kommt und uns begrabt."

Im nächsten Jahr begrub ich zwölf Männer und sechzehn Frauen und Kinder. Meiner Meinung nach wäre nicht einer der Zwölf gestorben, wenn sie ein paar Dinge gehabt hätten, die ein Mensch zum Essen braucht. Freunde, wenn ihr wissen wollt, warum die Kraft Gottes in Südafrika vom Himmel kam, wie sie seit der Zeit der Apostel noch nie gekommen ist, dann habt ihr hier die Antwort.

Jesus Christus hat den Geist des Martyriums in den

Dienst gestellt.

Jesus hat seinen Dienst mit einem Versprechen bis zum Tod begonnen. Als er in der letzten Nacht bei den Jüngern war, nahm er den Kelch und gab ihn ihnen, nachdem er getrunken hatte, "...". Geliebte, der Spruch war das Entscheidende. Es war Jesus

Das Versprechen Christi an die Zwölf, die bei ihm standen: "Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut; 'trinkt alle daraus'" (Matthäus 26,27).

Freunde, die, die dort waren und auf das Gelöbniß von Jesus Christus getrunken haben, sind denselben Bund und dieselbe Absicht eingegangen wie er. Das ist es, was alle Gelöbniße bedeuten. Seit Menschengedenken haben sich die Menschen im Weinkelch versprochen. Generäle haben ihre Armeen bis in den Tod gelobt. Es ist ein Brauch in der Ethnie. Jesus Christus hat es für die Kirche für immer geheiligt. Segne Gott.

"'Trinkt alle davon; denn das ist mein Blut des neuen Testaments' (Vers 27). Lasst uns eins werden. Lasst uns eins werden in unserer Absicht, für die Welt zu sterben. Dein und mein Blut zusammen. Mein Blut des neuen Testaments". Das ist meine Forderung an dich. Es ist dein hohes Privileg."

Liebe Freunde, es gibt keine authentische Geschichte, die uns sagen kann, ob einer von ihnen eines natürlichen Todes gestorben ist. Wir wissen, dass mindestens neun von ihnen Märtyrer waren, vielleicht sogar alle. Petrus starb am Kreuz; Jakobus wurde enthauptet; bei Thomas warteten sie nicht einmal darauf, ein Kreuz zu machen - sie nagelten ihn an einen Olivenbaum. Johannes sollte in Ephesus hingerichtet werden, indem man ihn in einen Kessel mit kochendem Öl legte. Gott erlöste ihn und seine Henker weigerten sich, die Operation zu wiederholen, sodass er auf die Insel Patmos verbannt wurde. Johannes

dachte so wenig darüber nach, dass er nicht einmal von dem Vorfall erzählte. Er sagte: "Ich ... war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes und des Zeugnisses von Jesus Christus willen.

(Offenbarung 1:9). Das war Erklärung genug. Er hatte sich Jesus Christus auf Leben und Tod verschrieben.

Freunde, die Gruppe von Missionaren, die mir folgte, ging ohne Essen und ohne Kleidung; und einmal, als einer meiner Prediger an einem Sonnenstich litt und sich verirrt hatte, fand ich ihn anhand der blutigen Spuren seiner Fußabdrücke. Ein anderes Mal war ich auf der Suche nach einem meiner Missionare, einem jungen Engländer von zweiundzwanzig Jahren. Er stammte aus einer fünfhundert Jahre alten Familie von Predigern der Church of England. Als ich in dem Dorf der Eingeborenen ankam, sagte der alte Häuptling: "Er ist nicht hier. Er ist über die Berge gegangen; aber wissen Sie, Mister, er ist ein weißer Mann und hat nicht gelernt, barfuß zu gehen."

Das ist die Art von Weihe, die Pfingsten in Südafrika eingeführt hat. Das ist der Grund, warum wir hunderttausend einheimische Christen in Südafrika haben. Das ist der Grund, warum wir 1.250 einheimische Prediger haben. Das ist der Grund, warum wir 350 weiße Kirchen in Südafrika haben. Das ist der Grund dafür, dass wir heute die am schnellsten wachsende Kirche Südafrikas sind.

Ich überzeuge euch nicht, liebe Freunde, indem ich euch die Hoffnung mache, dass der Weg einfach sein wird. Ich rufe euch im Namen Jesu Christi auf, ihr Lieben, die ihr heute Abend für das Evangelium Jesu Christi ordiniert werden wollt, den Weg zu gehen, den Jesus gegangen ist, den Weg, den die Apostel gegangen sind, den Weg, den

die frühe Kirche gegangen ist - den Weg des Sieges,
ob durch Leben oder Tod. Historiker erklären: "Das Blut von

der Märtyrer war der Same der Kirche." Liebe Gemeinde, genau das ist die Schwierigkeit in unserer Zeit - wir haben so wenig Samen. Die Kirche braucht mehr Märtyrerblut.

Wenn ich Männer und Frauen auf das Evangelium des Sohnes Gottes verpflichten würde, wie ich es heute Abend zu tun versuche, ginge es nicht darum, eine nette Kirche und eine harmonische Umgebung zu haben und eine süße Zeit des Nichtstuns. Ich würde sie dazu einladen, bereit zu sein, zu sterben. Das war der Geist des frühen Methodismus. John Wesley formulierte einen heroischen Aufruf. Er verlangte von jedem Prediger, "bereit zu beten, bereit zu predigen, bereit zu sterben". Das ist immer der Geist des Christentums. Wenn ein anderer Geist in die Kirche kommt, ist es nicht der Geist des Christentums. Es ist ein fremder Geist. Es ist ein verweichlichter Ersatz.

Ich habe mit meiner Familie oft von Maismehlbrei gelebt und wir haben nicht gemeckert, und ich habe zu Tausenden von Menschen gepredigt, nicht zu armen Farbigen, sondern zu wohlhabenden Weißen. Wenn meine Missionare auf dem Feld waren und von Maismehlbrei lebten, konnte ich keinen Kuchen essen. Mein Herz war mit ihnen verbunden. Das ist der Grund, warum es in unserer Arbeit in Südafrika, dem einzigen Land, in dem sich Pfingsten nie gespalten hat, nie zu Spaltungen kam. Die Spaltungen begannen erst Jahre später, als kübiskuchenessende Pfingstmissionare das Land zu bevölkern begannen. Menschen, die bereit sind, für den Sohn Gottes zu sterben, spalten sich nicht. Sie

schreien nicht gleich beim ersten Mal, wenn sie Bauchschmerzen haben.

Bud Robinson erzählt eine Geschichte von sich. Er ging zum Predigen in die südlichen Berge. Es war das erste Mal in seinem Leben

dass ihn niemand einlud, nach Hause zu gehen und mit ihm zu essen. Also schlief er in dieser Nacht auf dem Boden - und in der nächsten Nacht und in der nächsten Nacht. Nachdem fünf Tage und Nächte vergangen waren und sein Magen fürchterlich zu knurren begann, hielt er ab und zu inne und sagte: "Leg dich hin, du Rohling!" und fuhr mit seiner Predigt fort. Das ist es, was gewonnen hat. Das ist es, was jedes Mal siegen wird. Das ist es, was wir heute brauchen. Wir brauchen Männer, die bereit sind, von der Autobahn herunterzufahren. Als ich anfang, das Evangelium zu predigen, bin ich sonntagmorgens zwanzig Meilen zum Gottesdienst gelaufen und abends zwanzig Meilen nach Hause, wenn ich fertig war. Das habe ich jahrelang für Jesus und die Seelen getan.

Im frühen Methodismus machte sich ein alter Prediger aus der Gegend am Samstag auf den Weg und lief die ganze Nacht und dann die ganze Sonntagnacht, um zu seiner Arbeit zurückzukommen. Das war der übliche Brauch. Peter Cartwright predigte für sechzig Dollar im Jahr und taufte zehntausend Bekehrte.

Freunde, wir reden über Weihe und wir predigen über Weihe, aber das ist die Art von Weihe, um die mein Herz heute Abend bittet. Das ist die Art von Weihe, auf die der Himmel antworten wird. Das ist die Art von Weihe, die Gott anerkennen wird. Das ist die Weihe, zu der ich Pfingsten verpflichten würde. Ich würde das Pfingstfest von seinem Schnickschnack befreien. Jesus Christus ruft uns heute Abend durch den Heiligen Geist

nicht zu einer irdischen Villa und einem Zehntausend-Dollar-Auto, sondern dazu, unser Leben - Körper, Seele und Geist - auf den Altar des Dienstes zu legen. Gegrüßt seist du, der du bereit bist, für Christus und dieses glorreiche Pfingstevangelium zu sterben! Wir

grüßt euch. Ihr seid Brüder mit uns und mit eurem Herrn.

Kapitel 18

Heiligkeit für den Herrn

6. März 1916

Spokane, Washington

Heiligkeit ist der Charakter Gottes. Die Substanz seines Wesens und die Essenz seines Wesens ist Reinheit. Das Ziel Gottes bei der Erlösung der Menschheit ist es, im Menschen eine ähnliche Heiligkeit, eine strahlende Reinheit, wie Gott selbst zu schaffen. Wäre Gott nicht in der Lage, eine solche Reinheit im Menschen zu erzeugen, würde sein Vorhaben scheitern und das Ziel des Opfers Jesu Christi wäre eine Fehlgeburt statt eines Triumphs.

Der Triumph von Jesus Christus wurde durch seine Bereitschaft erreicht, sich vom Geist Gottes leiten zu lassen. Der Triumph des Christen kann nur auf ähnliche Weise errungen werden. Auch wenn Gott eine Seele mit dem Heiligen Geist getauft hat, bleibt, wie bei Jesus, die Notwendigkeit bestehen, in Demut zu leben und sich vom Geist Gottes leiten zu lassen.

Die Enthüllung des Bewusstseins, der Begierde des Fleisches, der Sinnlichkeit der Natur und des Denkens des Menschen, die Offenbarung der negativen Tendenzen, ist Teil von Gottes Absicht und notwendig für das Wachstum in Gott. Wie kann die Natur des Menschen verändert werden, wenn sie nicht zuerst offenbart wird? So entsteht im Herzen der Wunsch und das Gebet, dass der Geist Gottes den Menschen austreibt, kreuzigt und

zerstört.

jede Tendenz zum Widerstand gegen den Heiligen Geist. Denke nicht, dass du das Höchste in Gott erreichen wirst, bis in deiner eigenen Seele eine himmlische Sehnsucht danach, wie der zu sein, der sein Leben für uns gegeben hat, von deinem Herzen Besitz ergreift.

Denke nicht, dass du mit befleckten Kleidern in den Hof Gottes kommst. Denke nicht, dass der Himmel auf eine Natur lächeln kann, die durch bösen Kontakt verunreinigt ist. Denke nicht, dass Christus in Tempeln wohnen kann, die von Flammen des Hasses versengt sind. Nein! Das Herz des Menschen muss zuerst durch heiliges Feuer geläutert und durch reinigendes Blut von jedem Fleck gewaschen werden. Weißt du nicht, dass derjenige, dessen Wesen dem Gottes gleicht, immer die reinigende Kraft Christi in sich spüren muss?

Wer die Wege Gottes verstehen will, muss auf die Kraft des Geistes vertrauen, der ihn führt und bewahrt. Wer auf den Pfaden der Engel wandeln will, muss selbst die Reinheit der Seraphs erkennen. So ist das Wesen Gottes, so ist das Wirken der Kraft des Geistes, so wird derjenige, der überwindet, das Ziel erreichen. In ihm werden die Freude und die Kraft Gottes sein. Durch ihn werden die heilenden Ströme des Lebens fließen. Für ihn sind die Tore des Himmels weit geöffnet. In ihm wird das Reich Gottes offenbart.

Auslegung einer Botschaft in Zungen

Fürchte dich nicht, deine Hand in die von Nägeln

durchbohrte Handfläche zu legen. Fürchte dich nicht, seiner Führung zu vertrauen. Der Weg, den er ging, ist von blutenden Füßen gezeichnet und von vielen Tränen benetzt. Er führt dich auf den rechten Weg, und der Glanz des Himmels wird sich bald für deinen Geist öffnen,

und du sollst wissen, dass alle siegreichen Seelen - die,
die wirklich überwunden haben - auf diesem Weg
Eingang in die Reiche gefunden haben
des Lichts.

Kapitel 19

Heiligung

Schriftlesung:
1 Thessalonicher 5

Aber von den Zeiten und Jahreszeiten, Brüder, braucht ihr nicht zu wissen, dass ich euch schreibe. Denn ihr wisst genau, dass der Tag des Herrn kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Denn wenn sie sagen: "Friede und Sicherheit", dann kommt das Verderben über sie, wie die Wehen über eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen. Ihr aber, liebe Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch jener Tag wie ein Dieb überfalle. Ihr seid alle Kinder des Lichts und Kinder des Tages; wir sind nicht von der Nacht und nicht von der Finsternis.

Darum lasst uns nicht schlafen, wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein. Denn wer schläft, der schläft in der Nacht; und wer trunken ist, der ist in der Nacht betrunken. Wir aber, die wir des Tages sind, lasst uns nüchtern sein und den Brustpanzer des Glaubens und der Liebe anziehen und als Helm die Hoffnung auf Erlösung.

Denn Gott hat uns nicht zum Zorn bestimmt, sondern dazu, dass wir das Heil erlangen durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir nun wachen oder schlafen, mit ihm leben. Darum tröstet euch miteinander und erbaut euch gegenseitig, so wie auch ihr es tut. Und wir ermahnen euch, Brüder, dass ihr die erkennt, die unter euch arbeiten und über

euch im Herrn sind und euch ermahnen, und dass ihr sie in Liebe hoch schätzt um ihres Werkes willen. Und seid friedlich untereinander. Wir ermahnen euch aber, Brüder, warnt die Widerspenstigen, tröstet die Schwachen,

Unterstützt die Schwachen, seid geduldig gegenüber allen Menschen. Seht zu, dass ihr niemandem Böses mit Bösem vergeltet, sondern folgt immer dem Guten, sowohl bei euch selbst als auch bei allen Menschen. Freut euch immerzu. Betet ohne Unterlass. Dankt in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch. Löscht den Geist nicht aus. Verachtet nicht die Weissagungen. Prüft alles und haltet fest an dem, was gut ist. Enthaltet euch von allem Anschein des Bösen. Und der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar, und euer ganzer Geist, eure Seele und euer ganzer Leib werde untadelig bewahrt bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist der, der euch ruft, der es auch tun wird. Brüder, betet für uns. Grüßt alle Brüder mit einem heiligen Kuss. Ich befehle euch beim Herrn, dass dieser Brief allen heiligen Brüdern vorgelesen wird. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch. Amen.

(1. Thessalonicher 5:1-28)

Geliebte, der Gedanke, der heute Abend in meinem Geist ist, ist die Wahrheit aus den Worten, die wir gerade gelesen haben: die Heiligung von Geist, Seele und Körper. Paulus sagte,

Ich bete zu Gott, dass dein ganzer Geist, deine Seele und dein Körper untadelig bleiben, bis unser Herr Jesus Christus kommt. Treu ist der, der euch beruft, der wird's auch tun. (Hebräer 4,12)

Die meisten von uns haben beim Lesen der Heiligen

Schrift die ganz natürliche Schwierigkeit, nur Körper und Seele zu erkennen. Und der Mensch wird im Allgemeinen als ein

Dualität von Körper und Seele. Die Heilige Schrift betrachtet den Menschen jedoch nicht als ein duales Wesen, sondern als ein dreifaltiges Wesen wie er selbst.

Deshalb sagte der Apostel: "Ich bitte Gott, dass euer ganzer Geist, eure Seele und euer Leib untadelig bewahrt werden, bis zur Prägung unseres Herrn Jesus Christus."

Eine Schwierigkeit bei der Erforschung dieses Themas ist, dass in der gängigen Übersetzung unserer englischen Bibel nur wenig zwischen Seele und Geist unterschieden wird. Es ist eines der schwierigsten Dinge auf der Welt, die allgemeinen Wahrheiten, die wir lehren, in einer anderen Sprache auszudrücken. Paulus hat in seinem Brief an die Epheser siebzehn verschiedene Wörter geprägt, um die feinen Unterschiede zwischen Seele und Geist auszudrücken.

Paulus erklärt im Buch der Hebräer die Möglichkeit der Teilbarkeit von Seele und Geist. Er sagt:

Denn das Wort Gottes ist schnell und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Unterscheidungsmerkmal der Gedanken und Absichten des Herzens. (1. Thessalonicher 5:23-24)

Geliebte, der Geist des Menschen ist ein großer unbekannter Bereich im Leben der meisten Menschen. Meiner Meinung nach schlummert der Geist in den meisten Menschen, bis er durch den lebendigen Geist

Gottes belebt und durch den wahren Geist Jesu Christi befruchtet wird.

Aber wenn der Geist Gottes den Menschen berührt, findet eine Belebung statt. Der Geist des Menschen wird aktiv und beginnt zu

in ihm wirken. Sie erkennt nicht nur Dinge in diesem Leben, wie den Geist eines anderen, oder in einem anderen, sondern sie reicht weit über dieses gegenwärtige Leben hinaus und wird zu dem Medium, durch das wir Gott selbst berühren und durch das wir himmlische Dinge erkennen und begreifen.

Meiner Meinung nach ist der Geist des Menschen das erstaunlichste Instrument Gottes, das es auf der ganzen Welt gibt. Im Buch Hiob finden wir diese Aussage über den Geist des Menschen:

Es ist ein Geist im Menschen, und die Eingebung des Allmächtigen gibt ihnen Verstand.(Hiob 32:8)

Wenn eine Seele zu Gott kommt und ihm ihr Leben übergibt, sagen wir, dass sie sich bekehrt hat, und damit meinen wir, dass sie verändert, von Gott wiedergeboren wurde, so dass die gewöhnlichen Dinge, die in ihrem Leben als fleischliches Wesen offensichtlich waren, abfielen und verschwanden, und das geistliche Leben in ihr erschien, und sie im wahrsten Sinne des Wortes ihren Weg als Kind Gottes begann.

Ich glaube, eine echte Bekehrung ist das Erwachen des menschlichen Geistes zum Bewusstsein der Vaterschaft Gottes durch Jesus Christus. Um sich dieses Bewusstseins der Vereinigung mit Gott bewusst zu werden, muss alles entfernt werden, was dieses Bewusstsein verdeckt und die Erkenntnis Gottes verdunkelt.

Die Sünde ist das Besondere im Leben des Menschen, das das Bewusstsein des Menschen verdunkelt, so dass er Gott nicht erkennen kann. Wenn die Sünde beseitigt ist, ist der Schleier über der Seele des Menschen weg und der Geist des Menschen blickt in das Antlitz Gottes und

erkennt, dass Gott durch den Herrn Jesus Christus sein Vater ist. Gesegnet sei Gott, der Geist des Menschen, der in die Vereinigung mit Gott aufsteigt, bringt in unsere Seele das Bewusstsein, dass Gott unser Alles und in allem ist.

Die Seele des Menschen ist die Zwischenstufe zwischen Körper und Geist. Mit anderen Worten: Die Seele umfasst die gesamte Tätigkeit unserer geistigen Kräfte - den natürlichen Verstand. Die Seele des Menschen ist diejenige, die nach dem Wissen greift, das der Geist erlangt hat, und dieses Wissen durch den äußeren Menschen zum Ausdruck bringt. Die Seele des Menschen ist die bestimmende Kraft in der Verfassung des Menschen.

Ich fühle in meinem Herzen, dass eines der Dinge, die wir unbedingt lernen müssen, ist, dass die Seele des Menschen, nicht der Geist, eine wunderbare Kraft hat.

Wenn ich mich bemühen würde, eine Definition zu finden, die die Menschen verstehen würden, würde ich von den Handlungen der menschlichen Seele sprechen, die von den Studenten gemeinhin als das Unterbewusstsein bezeichnet werden. Wenn du die Schriften übersinnlicher Autoren liest, wirst du feststellen, dass die Handlungen und Kräfte, die sie beschreiben, nicht die Kräfte des Geistes in Verbindung mit Gott sind, sondern die Handlungen der Seele des Menschen. Die Seele des Menschen ist das wahre Ego. Wenn das Wort Gottes von der Errettung der Seele spricht, ist das eine wahrhaft wissenschaftliche Sprache. Denn wenn die

Seele, der Geist des Menschen, nicht von seinem eigenen Ich in den Geist Gottes erlöst wird, ist der Mensch meiner Meinung nach immer noch ein unerlöster Mensch.

Die Heiligung ist so berechnet, dass sie den Bedürfnissen unserer ganzen Natur gerecht wird, erstens dem Geist, zweitens der Seele und drittens dem Körper. Immer wieder habe ich die gesegneten Worte von John Wesley in seiner Definition von Heiligung wiederholt. Er sagte: "Heiligung bedeutet, den Geist Christi zu besitzen, und zwar den ganzen Geist Christi."

Die vollkommene Heiligung würde den ganzen Geist Christi umfassen. Christen sind in diesem Bereich ihres Wesens meist sehr schwach. Vielleicht haben sich Christen weniger Mühe gegeben, ihren Geist in Gott zu entwickeln als in fast allen anderen Bereichen.

Wir achten vor allem auf eine Sache - den Geist - und begreifen nicht, dass Gott beabsichtigt hat, dass die Dinge, die Gottes Geist uns bringt, auf praktische Weise auf die Bedürfnisse unseres gegenwärtigen Lebens angewendet werden.

Neulich war ich so schockiert, wie ich glaube, dass mein Geist das noch nie erlebt hat. Eine liebe Dame, die bekennt, nicht nur ein heiliges Leben zu führen, sondern auch die echte Taufe des Heiligen Geistes zu besitzen, und die viel über dieses Thema spricht, machte sich schuldig, eines der gemeinsten Dinge zu sagen, die ich je über einen anderen gehört habe. Ich sagte mir selbst: "Dieser Mensch hat nicht einmal ansatzweise erkannt, was Heiligung durch den Geist Gottes bedeutet. Ich glaube nicht, dass es in diesem

Leben auch nur einen Hinweis auf Heiligung gibt.
Ein Verstand, der so etwas Verdammtes wiederholen
kann, zeugt nur von einer sehr oberflächlichen

Wissen über Gott, in der Tat sehr oberflächlich.

Das zeigt uns Folgendes: Die Menschen verlassen sich darauf, dass sie in ihrem Geist Gott kennen, dass sie von der Sünde gerettet wurden und in den Himmel kommen, wenn sie sterben. Aber sie leben in diesem Leben wie der Teufel und reden wie der Teufel. Das ist eine Abscheulichkeit. Es zeugt von einem enormen Maß an Unwissenheit. Es zeigt, dass diese Person die ersten Prinzipien der Erlösung, wie Jesus sie der Welt gelehrt hat, nicht versteht - einen heiligen Geist, einen geheiligten Geist.

Geliebte, ich sage euch in aller Offenheit, dass ein heiliger Geist nicht in der Lage ist, etwas Abscheuliches zu wiederholen, ganz zu schweigen davon, dass er der Urheber dieser abscheulichen Andeutung ist. Es ist ein unheiliger Geist, der zu einer solchen Tat fähig ist. Und ich sage mit Paulus: Markiere eine solche Person. Leg deinen Finger auf ihn. Notiere ihn einfach. Er kann reden, aber er kennt Gott nicht. Er begreift die Macht seiner Erlösung nicht.

Aber, Gott sei Dank, hier ist die Hoffnung, hier ist die Kraft, hier ist die Macht des Evangeliums von Jesus Christus - dass die Macht Gottes zur Erlösung, die auf den Geist des Menschen angewandt wird, die Seele des Menschen heiligt und den Geist des Menschen dem Geist Christi gleich macht.

Wer könnte sich vorstellen, dass die Lippen Jesu eine unheilige Andeutung machen, die den Geist eines

anderen erschüttern würde? Der Verstand konnte sich so etwas nicht vorstellen. Der Verstand konnte sich niemals etwas anderes vorstellen als den Ausfluss eines heiligen Lebens,

Er belebt seinen Geist und erfüllt ihn mit Liebe, Reinheit, Frieden und Kraft.

Geliebte, in unserem Zuhause, in unserem Leben, in unserem Büro, wo immer wir sind, hinterlassen wir den Eindruck unserer Gedanken. Wenn unsere Gedanken rein und heilig sind wie Christus, werden die Menschen die Atmosphäre betreten und es sofort entdecken.

Gebet

Gott, ich bete, dass die Kraft Gottes über das christliche Volk kommt, damit es, o Gott, die Notwendigkeit spürt, den bösen, verfluchten, niederträchtigen Geist des Menschen dem lebendigen Gott zu unterwerfen, damit er geläutert, gereinigt und umgestaltet wird, damit er in Tat und Wahrheit dem Geist Christi entspricht.

Wenn es einen bestimmten Bereich in unserem Leben gibt, in dem Christen in der Regel schwach sind, dann ist es die Weihe ihres Verstandes. Christen scheinen das Gefühl zu haben, dass sie keine Kontrolle über ihren Geist ausüben können, und so scheint er wie der Geist der Welt dem Zufall zu folgen.

Echtes Christentum zeichnet sich durch die Reinheit, die Heiligkeit der Gedanken des Menschen aus. Wenn das Christentum, das du hast, in deinem Geist keine echte Heiligkeit, keine echte Reinheit, keine echte Süße und keine echte Wahrheit hervorbringt, dann ist es eine schlechte Marke. Ändere es sofort.

Geliebte, für solche Menschen gibt es Erleichterung; es gibt einen Weg der Errettung. Er besteht darin, sich dem Herrn Jesus zu unterwerfen und sich vom Heiligen Geist umgestalten zu lassen, damit der Geist

wird zum reinen Kanal einer heiligen Natur.

Geliebte, wir, die wir uns dazu bekennen, den lebendigen Gott zu kennen, die wir uns dazu bekennen, in Einheit mit ihm zu leben, sollten der Welt diese Geisteshaltung, diese Reinheit des Geistes, diese Heiligkeit des Geistes präsentieren, die keiner Empfehlung bedarf. Die Menschen wissen es, sie fühlen es, sie riechen es. Sie wissen, dass es die Gesinnung Christi ist. Ich liebe die Definition von John Wesley, die besagt: "Im Besitz des Geistes Christi und des ganzen Geistes Christi".

Gebet

O Gott, ich bitte Dich, dass Du mir und den Seelen dieses Volkes hilfst, unsere Gedanken Gott zu unterwerfen, damit sie in Liebe und Süße und Reinheit und Heiligkeit umgestaltet werden, so dass sie im Namen Jesu die Gedanken Christi sind.

Geliebte, wir gehen noch einen Schritt weiter - die Wirkung eines reinen Geistes auf den Körper und das Fleisch des Menschen. Wisst ihr, dass die Sünden im Leben der Menschen ihren Ursprung im Geist haben? Das Leben eines Menschen ist so, wie seine Gedanken sind. Wenn er böse denkt, wird er böse sein. Wenn er heilig denkt, wird er heilig sein. Sein äußeres Leben wird so sein, wie sein innerer Impuls ist. Jesus sagte,

Von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen böse Gedanken, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Habsucht, Bosheit, Betrug, Lüsternheit, ein böser Blick,

Lästerung, Hochmut, Torheit: all diese bösen Dinge

kommen von innen und verunreinigen den Menschen.
(Markus 7:21-23)

Sie waren beunruhigt, weil Jesus und die Jünger aus Geschirr aßen und tranken, das nicht zeremoniell gereinigt war. Jesus versuchte, die große Lektion über das tiefe und innere Leben zu lehren. Er sagte: "Aus dem Herzen kommt das Böse".

"Was in den Mund geht, kann den Menschen nicht verunreinigen." (Siehe Markus 7:18.)

Geliebte, unser Geist muss in Christus bleiben, von der Kraft Gottes bewahrt werden und mit dem Heiligen Geist Christi erfüllt sein, damit wir seine Schönheit widerspiegeln, seine Liebe zeigen, seine Süße manifestieren und seine Macht beweisen.

Vor langer Zeit habe ich diese wunderbare Lektion gelernt. Eines Abends war ich in einer fremden Stadt und war krank. Ich wollte, dass jemand für mich betet. Eine Person war anwesend und schlug vor, dass er für mich beten würde. Ich kniete neben einem Stuhl auf dem Boden, und er legte mir die Hände auf, und ich erhob mich von dem Stuhl mit einer der gewaltigsten Leidenschaften in meiner Natur, einem der schrecklichsten Zustände der Sinnlichkeit in mir. Es dauerte Tage, bis ich spürte, dass ich wieder da war, wo ich vor Gott rein und heilig war. Damals verstand ich es nicht, aber später kam dieser Mensch mit dem Bekenntnis seines Lebens zu mir, und da verstand ich es. Ich empfangen den Zustand dieses Wesens, und in meiner

aufnahmebereiten Haltung empfing ich die Abscheulichkeit dieser Person in meinem Wesen. Es schien, als wäre meine Seele tagelang beschmutzt in

Folge.

Das lehrte mich, meine Lieben, vorsichtig zu sein, wer mir die Hände auflegt. Danach wartete ich, bis der Geist des lebendigen Gottes in meiner Seele anzeigte, dass die Person, die sich anbot, einen solchen Dienst auszuführen, rein war.

Ist es nicht wunderbar, schön, wunderbar zu erkennen, dass die Menschen die Kraft und den Geist des lebendigen Christus in ihre Natur und ihr Wesen aufnehmen können, der die reinigende Kraft enthält, um jedes Teilchen des Bösen, alles Sinnliche in den Gedanken und in der Natur aus dem Wesen zu vertreiben, damit der Mensch so wird, wie Jesus war. Das ist es, was das Blut Jesu Christi bewirken soll. Das ist es, was der Geist Christi in der Seele eines Menschen bewirken soll - die Reinigung der Natur von der Macht und Herrschaft der Sünde.

Geliebte, das Einströmen des heiligen Lebens in unseren Körper muss im Körper Heiligkeit erzeugen, genauso wie in der Seele. Wir können nicht einmal schöne Gedanken denken, wir können keine heiligen Gedanken denken, ohne dass sie ihren Eindruck in unserer Natur, in unserem Fleisch hinterlassen.

Dieselbe göttliche Kraft in uns löst Krankheiten auf und stellt krankes Gewebe wieder her. Unser Fleisch wird durch die göttliche Kraft gereinigt, die von unserem Geist durch unsere Seele in unseren Körper übertragen wird.

Ich habe es immer geliebt, an das heilige Fleisch
Jesu zu denken, nicht nur an seinen schönen Verstand,
nicht nur an den reinen Geist; aber ist es nicht gesegnet
und süß, das gereinigte Fleisch zu betrachten

und geläutert, bis sein Körper - seine Hände, seine Füße, seine Person - durch den Geist Gottes genauso rein war wie seine reine Seele und sein reiner Geist.

Deshalb war Jesus der wunderbare Kanal, der er war. Der Geist Gottes würde durch ihn genauso frei, genauso vollständig und genauso kraftvoll fließen, wie er durch eine heilige, gereinigte Persönlichkeit fließen konnte.

Ich betrachte gerne den Herrn Jesus auf dem Berg der Verklärung und denke an die strahlende Herrlichkeit, die durch sein Fleisch kam, nicht nur die Erleuchtung seines Geistes, sondern die heilige Herrlichkeit, die von seinem Fleisch ausging, bis er weiß wurde und glänzte, bis seine Kleider weiß waren und sein Gesicht wie das Licht erschien. Es ist diese strahlende Reinheit Gottes, nach der sich meine Seele sehnt. Es ist diese strahlende Kraft, die sich in der Reinheit meines Geistes, meines Verstandes und meines Fleisches zeigt, nach der ich mich sehne.

Geliebte, wir sehen also, dass, wenn etwas Unreines, das den Charakter einer Krankheit hat, an deinem und meinem Fleisch auftaucht und wir das Gefühl haben, durch eine unheilige Berührung beschmutzt zu werden, unser Geist im Namen Jesu nach oben greift und diesen teuflischen Zustand zurechtweist, und durch den Geist des lebendigen Gottes stehen wir auf und glauben, dass der Heilige Geist Gottes durch den Geist, durch die Seele, durch das Fleisch fließen und die Schwierigkeit, die in der Person ist, beheben und heilen wird.

Ein alter Baptistenbruder kam wegen seiner Frau zu mir. Als ich mich mit ihm unterhielt, sagte ich: "Bruder, ich möchte nur

Ich hätte genauso gern, dass mein Bruder eine Sünde begeht, wie dass er krank ist. Das eine ist der Beweis für einen unreinen Geist, das andere ist der Beweis für einen unreinen Körper. Und die Erlösung durch Jesus sollte ihn rein machen im Geist, in der Seele und im Körper."

Ich bitte Gott, dass euer ganzer Geist, eure Seele und euer Leib untadelig bewahrt werden bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist der, der euch beruft, der es auch tun wird.(1. Thessalonicher 5,23-24)

Es gibt einen Strom des Lebens, den Gott von deiner und meiner Natur zu allen Menschen überall hin fließen lässt. Dieser gesegnete Strom wird entweder süß und rein sein wie der Strom, der vom Thron Gottes fließt, oder er wird beschmutzt und verdorben sein, je nachdem, wie es um unsere Natur bestellt ist. Der Wert des kostbaren Blutes Jesu Christi für dich und mich besteht darin, dass der Lebensstrom, der aus uns fließt, dadurch geheiligt wird - der gleiche heilige, lebendige Lebensstrom, der den Baum des Lebens zum Blühen bringt.

Von allen Bildern, die das Wort Gottes enthält, ist das in Offenbarung 22 beschriebene das schönste:

Er zeigte mir einen reinen Strom von Wasser des Lebens, klar wie Kristall, der aus dem Thron Gottes und des Lammes floss. Mitten auf seiner Straße und auf beiden Seiten des Stroms war der Baum des Lebens, der zwölf Arten von Früchten trug und jeden Monat seine Frucht brachte; und die Blätter des Baumes waren zur Heilung der Völker.

Und es wird kein Fluch mehr sein, sondern der Thron Gottes und des Lammes wird darin sein, und seine Knechte werden ihm dienen: Und sie werden sein Angesicht sehen, und sein Name wird an ihrer Stirn geschrieben stehen. Und es wird dort keine Nacht sein, und sie brauchen keine Kerze und kein Licht der Sonne; denn Gott, der Herr, gibt ihnen das Licht, und sie werden herrschen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und er sprach zu mir: Diese Reden sind treu und wahrhaftig; und der Herr, der Gott der heiligen Propheten, hat seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen soll. Siehe, ich komme bald; selig ist, wer bewahrt, was in der Weissagung dieses Buches gesagt ist. Und ich, Johannes, sah diese Dinge und hörte sie. Und da ich es gehört und gesehen hatte, fiel ich nieder und betete an vor den Füßen des Engels, der mir das alles zeigte. Da sprach er zu mir: Sieh zu, dass du es nicht tust; denn ich bin dein Mitknecht und deiner Brüder, der Propheten, und derer, die die Worte dieses Buches bewahren; bete Gott an. Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer ungerecht ist, der bleibe ungerecht; und wer schmutzig ist, der bleibe schmutzig; und wer gerecht ist, der bleibe gerecht; und wer heilig ist, der bleibe heilig. Und siehe, ich komme bald, und mein Lohn ist bei mir, um einem jeden zu geben, wie sein Werk ist. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. Selig sind, die seine Gebote halten, auf dass sie ein Recht haben an dem Baum des Lebens und zu

den Toren eingehen in die Stadt. Denn draußen sind die Hunde und die Zauberer und die Hurer und die Mörder und die Götzendiener und die, die lieben und

macht eine Lüge. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dies in den Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Spross Davids und der helle Morgenstern. Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, der soll sagen: Komm! Und wer durstig ist, der komme. Und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst. Denn ich bezeuge jedem Menschen, der die Worte der Weissagung dieses Buches hört: Wenn jemand zu diesen Dingen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben sind: Und wenn jemand etwas wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott sein Teil wegnehmen aus dem Buch des Lebens und aus der heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buch geschrieben steht. Er, der dies bezeugt, spricht: Ich komme bald. Amen. So komm denn, Herr Jesus. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Amen. (Offenbarung 22:1-21)

Geliebte, wenn dein Leben nicht zufriedenstellend war, wenn du den heiligen Charakter, den Christus von einem echten Christen erwartet, nicht erkannt hast, dann kommt dieser Ruf des Geistes zu deiner Seele. "Der Geist und die Braut sagen: Komm." Komm herauf, komm in das wahre Leben, das hohe Leben, das Leben, das mit Christus in Gott verborgen ist.

Jesus hat uns versprochen: "Ich will in dir eine Quelle des Wassers sein, das in das ewige Leben quillt." (Siehe Johannes 4,14.)

Kapitel 20

Der Highway der Heiligkeit

10. Januar 1922

Hillside, Oregon

Sprich zu denen, die ein ängstliches Herz haben: Seid stark, fürchtet euch nicht! Siehe, euer Gott wird kommen mit Rache, ja, Gott mit Vergeltung; er wird kommen und euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben verstopft. Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird singen; denn in der Wüste werden Wasser brechen und Ströme in der Wüste. Und das ausgedörrte Land wird zu einem Teich und das durstige Land zu einer Quelle. In der Behausung der Drachen, wo jeder lag, wird Gras mit Schilf und Binsen sein. Und es wird dort eine Straße und ein Weg sein, und man wird ihn den Weg der Heiligkeit nennen; die Unreinen werden nicht darüber gehen, sondern er wird für die sein, die auf dem Weg sind, obwohl sie töricht sind, und sie werden sich nicht darin verirren. Kein Löwe wird dort sein, und kein gefräßiges Tier wird dort hinaufziehen, sondern die Erlösten werden dort wandeln; und die Erlösten des Herrn werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Gesang und ewiger Freude auf ihren Häuptern; sie werden Freude und Wonne erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen. (Jesaja 35:4-10)

"Die Augen der Blinden werden geöffnet werden"
(Jesaja 35,5). Ich habe einmal einen Karikaturisten

kennengelernt, der das sehr anschaulich dargestellt hat.
Er stellte drei Szenen dar, die die

drei Themen dieses Kapitels. Die drei Themen sind:

- Die Erlösung

- Heilung●

Heiligkeit

Das erste Thema wird durch einen knienden Mann dargestellt, um den herum die Szenen seines Lebens in Form verschiedener Tiere zu sehen sind. Der Mann kniet, verbeugt sich im Gebet um Erlösung, und in diesem Moment streckt sich die große Hand Gottes aus, um ihn aufzuheben. Das ist die Erlösung.

Das zweite Thema, Heilung, wird durch einen Mann dargestellt, der auf Krücken steht. Direkt über seinem Kopf befand sich die Hand Gottes. Er griff nach dieser Hand und vergaß dabei seine Krücken, die mal hierhin und mal dorthin fielen, und schon lief der Mann hinter der Hand her. Das ist Glaube. Das ist Heilung.

Das dritte Thema wird von demselben Menschen dargestellt, der eine Landstraße entlangging, auf der die Blumen blühten und das angenehme Wasser floss und in der Ferne das Licht der ewigen Herrlichkeit zu sehen war. Und während er ging, sang er. Das ist der Highway der Heiligkeit.

Kein Löwe wird dort sein, und kein gefräßiges Tier wird dort hinaufziehen, man wird es dort nicht finden; sondern die Erlösten werden dort wandeln.(Jesaja 35:9)

Das ist der Zustand des Christen. Das ist der normale Zustand der Seele. Christen sind in der Regel mit Schatten, Ängsten und Zweifeln bedeckt. Das ist ganz und gar nicht das Reich Gottes. Das ist das Reich der Finsternis.

Das Christentum lebt im Licht. Das Christentum lebt in der Herrlichkeit. Das Christentum lebt in der Macht Gottes, in der ewigen Gegenwart Gottes. Und es ist dieses Bewusstsein von Gott und die Vereinigung mit ihm, das der Seele Kraft, Zuversicht und Vertrauen gibt und ihr hilft, ihren Weg zu gehen, unabhängig von Bedingungen und Umständen, so dass sie nicht von diesem oder jenem beherrscht wird, sondern vom Glauben an Gott. Anstatt dass die Umstände ihn kontrollieren, kontrolliert er die Umstände. Das ist die Macht Gottes.

Ein Zwerg muss nie für seine Kleidung gemessen werden, aber ein wachsender Junge wächst aus seiner Kleidung. -Kernahan

Kapitel 21

Die Macht der Weihe an das Prinzip

Ein erfolgreiches christliches Leben beruht auf drei Grundvoraussetzungen: Erstens: Eine Kenntnis der

Lehre des Herrn und

Retter Jesus Christus, dessen Worte die letzte Autorität sind, der Maßstab, an dem jede Frage endgültig entschieden werden muss. Die Worte aller anderen müssen an den Aussagen von Jesus Christus gemessen und ihr Wert bestimmt werden. "In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig" (Kolosser 2,9).

Zweitens: Die Weihe, den ganzen Willen Gottes zu tun, den der Herr Jesus verkündet hat.

Drittens: Anerkennung des Heiligen Geistes als Offenbarer, Führer, Dolmetscher, Lehrer und Bevollmächtigter. Denn ohne die Gegenwart des Geistes Gottes in unseren Herzen wäre unsere Weihe wertlos. Wir wären nicht in der Lage, sie zu leben. Und ohne die Kenntnis der Lehre Jesu wäre unsere Weihe unintelligent.

Die Errichtung des Königreichs

Das große Ziel von Jesus Christus, als er in die Welt kam, war die Errichtung des Reiches Gottes. Das Reich Gottes ist universell und umfasst alle moralischen Intelligenzen, die sich dem Willen Gottes unterwerfen, sowohl im Himmel als auch auf der Erde, sowohl Engel

als auch Menschen. Das Himmelreich ist

Das Reich Christi auf der Erde, das schließlich in das Reich Gottes übergehen wird. Im fünfzehnten Kapitel des 1. Korintherbriefs lesen wir von dieser Verschmelzung, wo es heißt

Dann kommt das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben hat, wenn er alle Herrschaft und alle Gewalt und Macht niedergelegt hat.... und wenn ihm alles unterworfen ist, dann wird auch der Sohn selbst dem unterworfen sein, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei. (1. Korinther 15:24, 28)

Um ein Königreich zu errichten, muss es eine Grundlage geben, auf die es sich stützen kann. Als die Revolutionsväter 1776 zusammenkamen, legten sie in der Unabhängigkeitserklärung die Grundsätze fest, auf denen die amerikanische Regierung gegründet werden sollte. Als eines der ersten Prinzipien legten sie dieses fest: "Alle Menschen sind frei und gleich geboren" - dass jeder Mensch, der als Mensch geboren wird, auch gleich mit allen anderen geboren wird. Alle Menschen werden frei und gleich vor dem Gesetz geboren; es gibt keine besonderen Privilegien.

Als zweites Prinzip betrachteten sie, dass der Mensch aufgrund seiner Geburt und seines freien Handelns ein Recht auf "Leben, Freiheit und das Streben nach Glück" hat.

Dann einigten sie sich auf das dritte Prinzip: dass die Regierung auf der Zustimmung der Regierten beruht.

Das waren die Grundprinzipien, auf die sich die Regierung stützen sollte. Es war nicht wenig

sie. Sie diskutierten nicht über die Lehren, mit denen diese Prinzipien umgesetzt werden sollten, aber sie legten die Grundprinzipien fest, auf denen das größte Regierungssystem der Weltgeschichte aufgebaut wurde.

Als Jesus kam, um sein Reich zu gründen, verkündete er ebenfalls zuerst die Grundsätze, auf denen seine Regierung beruhen sollte. Die acht Seligpreisungen, wie sie in seiner offiziellen Erklärung in der Bergpredigt genannt werden, waren die großen Prinzipien, auf die sich seine Regierung stützen sollte.

Ein Prinzip ist kein Dogma oder eine Doktrin. Es ist die zugrundeliegende Eigenschaft, die grundlegende Wahrheit, auf der alle anderen Dinge beruhen. Die Prinzipien des Himmelreichs sind die grundlegenden Eigenschaften, auf denen die gesamte Struktur des christlichen Lebens beruht, und die Prinzipien, auf denen die wahre Regierung Jesu Christi gegründet und ausgeübt wird. Die acht Seligpreisungen sind die Grundsätze des Himmelreichs, die Bergpredigt ist die Verfassung und die Gebote Jesu sind seine Gesetze oder Satzungen.

Zuerst wird das Reich Gottes in den Herzen der Menschen errichtet. Die Prinzipien von Jesus Christus werden in unserem eigenen Geist verankert. Wir werden zu Bürgern des Himmelreichs. Die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger des Königreichs in diesem Zeitalter bildet die wahre Kirche, die sein Leib ist. (Siehe Epheser 1:22-23.) Und während des gesamten

Kirchenzeitalters wird die

Das Wirken des Leibes soll sich darin zeigen, dass der Welt die Durchführbarkeit und Wünschbarkeit des Himmelreichs vor Augen geführt wird, damit alle Menschen die Herrschaft Jesu zur Rettung der Menschen begehren.

Es ist die Absicht Jesu, die Kirche, die sein Leib ist, zu seinem Vertreter in der Welt zu machen. So wie Jesus kam, um Gott, den Vater, für die Menschen zu repräsentieren, und Jesus für Gott notwendig war, damit er der Welt einen Ausdruck seiner selbst geben konnte, so ist die Kirche für Jesus Christus als Ausdruck seiner selbst für die Welt notwendig.

Das erste Prinzip, das er aufstellte, war dieses: "Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich" (Matthäus 5,3). Normalerweise verwechseln wir diesen Satz mit dem anderen: "Selig sind die Sanftmütigen" (Vers 5), und wir haben gemeinhin gedacht, dass jemand, der arm im Geiste ist, eine sanftmütige, stille Person ist - die den Geist der Sanftmut besitzt.

Aber es ist viel mehr als das. Jesus forderte die Menschen auf, das zu tun, was er selbst getan hatte.

Jesus war der König der Herrlichkeit, doch er legte seine ganze Herrlichkeit ab. Er kam auf die Erde und nahm unseren Zustand auf sich. "Er hat nicht die Natur der Engel auf sich genommen, sondern den Samen Abrahams" (Hebräer 2,16). Er nahm den Zustand der Menschheit auf sich, d.h. die Anfälligkeit der menschlichen Natur für Sünde. Deshalb wurde er "in allen

Stücken versucht wie wir, doch ohne Sünde" (Hebräer 4:15). Und weil er diesen Zustand auf sich genommen hat

Da er unsere Natur kennt und die Versuchungen verstanden hat, die den Menschen widerfahren, ist er "fähig, denen beizustehen, die versucht werden" (Hebräer 2:18). Er versteht uns. Er ist ein mitfühlender Christus. Gesegnet sei Gott!

Nun seht! "Selig sind die Armen im Geiste". Selig ist derjenige, der die Interessen des Himmelreichs über jedes andere Interesse in der Welt stellt, über sein eigenes persönliches Interesse. Selig ist derjenige, dessen Interesse am Leben, dessen Interesse an der Welt nur dazu dient, das Interesse des Himmelreichs zu erweitern. Gesegnet ist derjenige, der seine eigene Identität als Individuum verloren hat und ein Bürger des Himmelreichs geworden ist. Gesegnet ist derjenige, der vergisst, Reichtum für sich selbst zu horten, sondern der alles, was er hat und ist, für die Ausbreitung des Himmelreichs einsetzt. Er setzt das Gesetz der Liebe zu Gott und zueinander in die Tat um.

Nachdem Jesus also die Dinge, die er besaß, niedergelegt hatte, konnte er zu uns sagen, wie er es selbst erlebt hatte: "Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich."

Wenn wir das Wort Gottes lesen, denken wir oft, dass einige der Lehren Jesu zufällig waren oder auf eine bestimmte Person und niemanden sonst angewandt wurden. So denken wir an den reichen jungen Herrscher, der zu Jesus kam und sagte:

Guter Meister, was soll ich tun, um das ewige Leben zu

erben? Und Jesus sprach zu ihm: "Du kennst die Gebote,

Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch Zeugnis reden, du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. Und er sprach: Das alles habe ich gehalten von Jugend auf...

[Jesus] sprach zu ihm: Eines fehlt dir noch: Verkaufe alles, was du hast, und gib es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm, folge mir nach. (Lukas 18:18- 22)

Verstehst du nicht? Jesus wendet das erste Prinzip des Reiches Gottes auf den jungen Mann an. Wir haben gesagt, dass dieser junge Mann begehrt war und seinen Reichtum liebte usw., und das hielt ihn vom Himmelreich fern. Das stimmt nicht. Jesus wandte einen der Grundsätze des Reiches Gottes auf das Leben des jungen Mannes an. Er wandte sich traurig ab. Er hatte sich noch nicht so weit entwickelt, dass er diese Sache tun konnte.

Es gibt eine apokryphe Geschichte, die besagt, dass der reiche junge Herrscher Barnabas war. Nach der Auferstehung und dem Kommen des Heiligen Geistes empfing Barnabas vom Himmel das, was Jesus ihm vermitteln wollte. Er vergaß alles über Barnabas, seine eigenen Interessen und seine eigenen Wünsche und verkaufte seinen großen Besitz und kam mit den anderen und legte sie den Aposteln zu Füßen. "Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich." So gelang es Jesus schließlich, im Herzen von Barnabas das zu erreichen, was er am Anfang wollte.

Das eigentliche Wunder des Heiligen Geistes an Pfingsten war nicht die äußere Demonstration der Zungen, sondern dass es

erzeugte eine so große Selbstlosigkeit in den Herzen aller Getauften, dass sie alle ihre Ländereien und Güter verkauften und das Geld an jeden Einzelnen verteilten, wie er es brauchte. Sie wurden von Gott zu einer einzigen Familie zusammengeführt. Das Interesse ihres Bruders war das gleiche wie ihr eigenes. Das war "Selig sind die Armen im Geiste".

Der zweite Grundsatz des Königreichs ist dieser: "Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden." (Matthäus 5,4). Dieses Bild stammt von den alten Propheten, die, als die Nation sündigte, die Verantwortung für die Nation auf sich nahmen. Sie legten Sackleinen auf ihren Körper und Asche auf ihr Haupt und gingen in Trauer und Tränen tagelang und wochenlang vor Gott nieder, bis sich das Volk zu Gott bekehrte. Sie wurden zu Fürsprechern zwischen Gott und den Menschen und in einigen Fällen lesen wir in der Bibel, dass Gott sich wunderte. Er wunderte sich, dass es keinen Fürsprecher gab. Es gab keine Trauernden, die die Verantwortung für die Sünden des Volkes auf sich nahmen, die es wagten, zwischen den Menschen und Gott zu stehen.

Wir sehen, wie wunderbar Mose zwischen Gott und dem Volk stand. Als Gott zu ihm sagte, nachdem sie das goldene Kalb gemacht hatten: "Lass mich allein ... damit ich sie vertilge und aus dir ein großes Volk mache" (2. Mose 32,10). Mose sagte: "Nicht so, Herr. Was werden die Ägypter sagen, was wird es mit deinem großen Namen auf sich haben? Werden sie nicht sagen, dass ihr Gott

sie vernichtet hat?" (Siehe 2. Mose 32,12).

Gott hatte zu Mose gesagt: "Ich will aus dir einen großen

Volk", aber Mose war groß genug, die größte Ehre, die Gott einem Menschen erweisen konnte, abzulehnen - der Vater eines Volkes zu werden.

Mose kehrte zum Herrn zurück und sagte: "Dieses Volk hat eine große Sünde begangen und sich Götter aus Gold gemacht. Willst du aber ihre Sünde vergeben, und wenn nicht, so tilge mich aus deinem Buch.(Verse 31-32)

Der Prophet wurde der große Fürsprecher. Er nahm die Lasten und Sünden des Volkes auf sich, und wenn er beichten wollte, sagte er nicht: "Oh, diese Menschen sind so schwach und tun dies und jenes. Aber wenn er sich zum Beten hinsetzte, sagte er: "Herr Gott, wir sind unwürdig. Er war eins mit seinem Volk. Er hat sich mit ihnen identifiziert, er war eins mit ihnen. Er schob ihnen keine Schuld in die Schuhe. Er war groß genug, um die ganze Schuld, die ganze Verantwortung auf sich zu nehmen und vor Gott zu treten und die ganze Angelegenheit vor Gott zu bringen, bis die gesegnete Gnade Gottes dem Volk wieder zuteil wurde.

"Selig sind die Armen im Geiste....Selig sind die, die trauern" (Matthäus 5,3-4). Selig ist der Mensch, der die Absichten Gottes begreift, der seine Verantwortung und Möglichkeit versteht, der durch gottgegebenes Trauern und Weinen die Menschen zu Gott hinwendet. Mit seinem Herz, das sich nach den Sündern sehnt, wird er zum Trauernden vor Gott und nimmt die Verantwortung für die gefallenen Menschen auf sein eigenes Leben. Er geht in

Tränen und Reue vor Gott nieder, bis sich die Menschen
zu Gott bekehren und sich die Barmherzigkeit Gottes
zeigt

die Menschheit.

An dem Tag, an dem Gott den Geist der Trauer über Pfingsten legt, wird es der freudigste Tag sein, den der Himmel je kannte. Gelobt sei sein kostbarer Name!

Wisst ihr, es erschüttert mich immer zutiefst, wenn ich höre, wie Menschen harte Dinge über Kirchen und Sekten sagen. Das ist nicht unser Platz. Unser Platz ist der der Fürsprecher - derjenige, der zwischen den Lebenden und den Toten steht, derjenige, dem Gott vertrauen kann und den er benutzen kann, um die Macht, die Barmherzigkeit und den Segen Gottes auf dieses alte Volk herabzubeten.

Zuerst sehen wir, dass das Königreich auf Prinzipien beruht. Prinzipien sind wichtiger als Doktrinen. Prinzipien sind die Grundsteine, auf denen alle anderen Dinge ruhen.

Lehren sind die Regeln, die Details, mit denen wir versuchen, die Dinge auszuführen, die in den Prinzipien enthalten sind; aber die Prinzipien sind die großen Grundsteine, auf denen alles ruht.

Absolute Weihe

Wenden wir uns davon ab, bis wir Jesus am Jordan sehen, wie er sich seinem eigenen Lebenswerk weihet, dann werden wir verstehen, wie der Christ sich weihen soll, um die Prinzipien auszuführen.

Das Wort sagt uns, dass Jesus, als er etwa dreißig Jahre alt war, an den Jordan kam

wo Johannes taufte, und stellte sich selbst zur Taufe. Johannes sah ihn erstaunt an und sagte: "Ich habe es nötig, von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?" Jesus aber sagte: "So sei es nun; denn so werden wir alle Gerechtigkeit erfüllen" (Matthäus 3,14-15). Zu "aller Gerechtigkeit".

Hör zu! Höre die Erklärung, auf die Jesus Christus getauft wurde; es war seine Weihe zu "aller Gerechtigkeit". Mehr gab es nicht zu tun. Sie umfasst alles, was es an Weihe und Verpflichtung gegenüber dem Willen Gottes gibt, und alles, was gut ist. Zu "aller Gerechtigkeit". Gott sei gelobt!

Deshalb ließ sich Jesus verständlicherweise von Johannes auf "alle Gerechtigkeit" taufen. Jetzt hör zu! Auch du und ich sind getauft worden. Aber seht! Unmittelbar nach seiner Taufe geschah etwas. Erstens kam der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn und blieb auf ihm sitzen. (Siehe Matthäus 3,16.) Dann lesen wir, dass er vom Geist in die Wüste geführt wurde, um vom Teufel versucht zu werden. (Siehe Matthäus 4,1.) Es war nicht der Teufel, der ihn in die Wüste führte. Es war der Heilige Geist.

Im sechzehnten Kapitel des Buches Levitikus sehen wir eine der schönen Figuren, die dir das veranschaulichen werden. Am Versöhnungstag wurden zwei Ziegenböcke gebracht. Der Priester legte der einen Ziege die Hände auf und legte ihr ein Handtuch um den Hals; dann nahm der Levit das Handtuch und führte sie drei Tage lang in den unfruchtbaren Sand der Wüste und ließ sie dort zum

Sterben zurück. (Siehe Levitikus 16:7-22.) Das ist das
Bild für

das Leben und den Tod von Jesus Christus.

Der Heilige Geist ist der Levit Gottes. Er legte Jesus Christus das Zugseil um den Hals und führte ihn ebenfalls drei Tage - ein Jahr für einen Tag, Gottes drei Tage - in die Wüste. Wozu? Um zu prüfen, ob er Gott wirklich gehorsam war und ob seine Weihe Bestand haben würde. So führte der Geist, der Heilige Geist, Jesus in die Wüste.

Jetzt möchte ich, dass du etwas erkennst. Wir sind dreifaltige Wesen, so wie Gott selbst dreifaltig ist. Du wirst sehen, welchen Charakter die Weihe hat, die Jesus am Jordan vollzog. Gott ist dreifaltig. Er ist Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist. Auch der Mensch ist dreifaltig. Das Wort sagt,

Ich bitte Gott, dass euer ganzer Geist, eure Seele und euer Leib untadelig bewahrt werden bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. (1. Thessalonicher 5,23)

Als Jesus in die Wüste ging, begegnete er einer besonderen Versuchung, die für jede einzelne Abteilung seines Wesens charakteristisch war. Das Wort Gottes sagt, dass er vierzig Tage lang gefastet hat und hungrig war. Satan kam zu ihm und sagte: "Wenn du der Sohn Gottes bist, dann befehl, dass diese Steine zu Brot werden" (Matthäus 4,3). Aber Jesus konnte es nicht tun. Wenn er das getan hätte, hätte er seine eigene Autorität in seinem eigenen Namen ausgeübt, und er hätte sich selbst zu "aller Gerechtigkeit" verpflichtet. Er lebte nur

um Gott auszudrücken, er lebte nur, um den Vater auszudrücken. Er sagte: "Die Worte, die ich rede, rede ich nicht aus mir selbst. Das Werk, das ich tue, tue ich nicht aus mir selbst." (Siehe Johannes 14,10.) Alles, was er sagte, alles, was er tat und alles, was er war, war Ausdruck von Gott, dem Vater.

Möge der Herr uns ein Verständnis dafür geben, was eine echte Taufweihe sein sollte. Wenn ein Mensch kommt und sich ein für alle Mal und für immer an Christus bindet, hört er auf zu sein, er hört auf, in seinem eigenen Namen zu leben, nicht mehr für sich selbst zu leben, sondern wird zum vollkommenen Ausdruck von Jesus Christus für die Menschheit.

Satan hatte also keine Macht, einen Mann zu verführen, der eine solche Weihe vollzogen hatte. Die Hungeranfälle des Körpers Jesu, nachdem er vierzig Tage gefastet hatte, reichten nicht aus, um ihn von der Weihe, die er Gott gegeben hatte, abzubringen.

Die zweite Versuchung bezog sich auf den Geist (die Seele). Er wurde auf eine Zinne des Tempels gebracht, und Satan sagte: "Tu etwas Spektakuläres; wirf dich hinunter; lass die Leute sehen, dass du eine ungewöhnliche Person bist und dass du ungewöhnliche Dinge tun kannst, und sie werden dir ihren Beifall geben." (Siehe Matthäus 4,6.)

Jesus konnte das nicht tun. Es gab, Gott sei Dank, nichts, was Jesus Christus dazu verleiten konnte, der Weihe, die er Gott zu "aller Gerechtigkeit" gegeben hatte,

ungehorsam zu sein. Also wies er die Versuchung ab.

Die dritte Versuchung war eine besondere Versuchung für den Geist. Durch eine

übernatürlichen Macht ist es Jesus möglich, "alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit" in einem Augenblick zu sehen. Da sprach der Satan zu ihm: "Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest" (Matthäus 4,8-9). Aber Jesus wies ihn ab. Keine kreuzlose Krönung für den Sohn Gottes, keine unblutige Herrlichkeit für meinen Herrn. Er war gekommen, um der Welt Gott zu zeigen. Er war gekommen, um dir und mir eine Sache zu zeigen. Nämlich, dass der Mensch, der sich auf Gott verlässt, den Sieg über Sünde und Satan erringen kann. Gesegnet sei Gott! Das ist das Besondere am Leben Jesu Christi, das ihn für dein und mein Herz so wertvoll macht.

Nachdem er drei Jahre lang als erster Bock im Schlepptau des Heiligen Geistes durch die Sorgen, Prüfungen und Enttäuschungen des Lebens gegangen war - obwohl er diente und segnete, obwohl die Welt ihn verfluchte -, konnte er als zweiter Bock kommen und sich Gott am Kreuz als sündloses, fleckenloses Opfer darbringen.

Wenn Jesus irgendwo auf der Strecke geblieben wäre, wenn es einen einzigen Fall gegeben hätte, in dem er versagt hätte, der Welt Gott zu vermitteln, hätte er niemals der Retter der Welt sein können. "Er wurde zum Urheber des ewigen Heils" (Hebräer 5,9). Er wurde von Gott geehrt, weil er für die Menschheit sterben durfte, weil er triumphierte und sich selbst als sündloses, fleckenloses Opfer für Gott darbrachte. Sein Blut floss für die ganze Menschheit. Gepriesen sei sein Name!

Wir haben zwei Dinge gesehen. Wir haben die Prinzipien
gesehen

von Jesus Christus. Wir haben gesehen, dass er sich geweiht hat, um diese Prinzipien zu verwirklichen. Er hat sich ganz und gar dem Willen Gottes geweiht. Aber jetzt gehen wir noch einen Schritt weiter.

Bis in den Tod

Wir kommen zur letzten Nacht im Leben des Herrn. Er ist mit seinen Jüngern im Obergemach. Hier kommt der letzte Akt, die Vollendung seines Lebens. Es gibt eine Phase dieses Aktes, von der ich weiß, dass der Herr sie vielen klar gemacht hat.

Sie saßen um den Tisch, nachdem sie ihr Abendmahl gegessen hatten, Jesus nahm das Brot, brach es und sagte: "Nehmt und esst: Das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird" (siehe Matthäus 26,26; 1. Korinther 11,24), und doch war er leibhaftig da.

Was bedeutete das? Welche Bedeutung hatte sie? Das: Mit dieser Tat hat sich der Herr Jesus Christus vor Gott, vor den heiligen Engeln und vor den Menschen verpflichtet, dass er nicht aufhören würde, für die Welt zu sterben. Es gab keine Grenze. Er war treu "bis in den Tod" (Matthäus 26,38). So wie er im Leben treu gewesen war und jeden Tag bewusst den Tod gelebt hatte, indem er jedem Wunsch seines Verstandes, seines Willens und seines Wesens erlegen war, geht er jetzt noch einen Schritt weiter. Er wird treu sein "bis in den Tod".

So sagte er: "Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird." Nach dem Abendmahl nahm er

auch den Kelch, trank ihn aus und sagte: "Mein Blut des neuen Testaments".

(Matthäus 26:28).

Jetzt hörst du zu. Seit Menschengedenken hat die Menschheit die Angewohnheit, sich im Becher zu verpflichten. Es gibt kein Datum, an dem die Menschheit ihren Ursprung kennt. Er ist so alt, dass wir nicht wissen, wann der Brauch begann, wann die Menschen begannen, sich im Weinkelch zu verpflichten, aber unser Jesus hat diesen Brauch für immer Gott und seiner Kirche geheiligt.

Jesus goss den Wein in den Becher, nahm ihn und sagte: "Das ist mein Blut des neuen Testaments", und er trank es selbst. Das war das Versprechen des Herrn Jesus Christus. Nachdem er die Grundsätze des Evangeliums des Sohnes Gottes dargelegt hatte, drei Jahre lang gegangen war, gelebt und gelitten hatte, ging er nun bis zum Äußersten. Es gab keinen weiteren Weg mehr zu gehen. Er sagte: "Das ist mein Blut des neuen Testaments", das heißt, er würde sein Leben für die Welt geben.

Das ist nicht alles. Das war sein Versprechen, aber nachdem er getrunken hatte, sagte er: "Trinkt alle davon" (Matthäus 26,27). Und als sie den Becher nahmen, aus dem ihr Herr getrunken hatte, tranken sie auf dieses Versprechen. Sie wurden des gleichen Versprechens teilhaftig und legten ebenfalls ein Versprechen ab: "Mein Blut des neuen Testaments." Gelobt sei Gott.

Das Christentum hatte Charakter. Jesus Christus hat es geprägt. Gesegnet sei Gott! "Mein Blut des neuen

Testaments". Neulich bin ich die Liste der Apostel durchgegangen, wie sie von Hippolyt, einem der frühen Schriftsteller, überliefert wird, und er sagt uns, dass fünf der Zwölf

gekreuzigt, genau wie Jesus. Andere starben durch Speer und Schwert, und drei starben eines natürlichen Todes, nachdem sie Folterungen ertragen hatten. Es bedeutete für sie also genau das, was es für ihren Herrn bedeutet: "Mein Blut des neuen Testaments." Wir sehen den Grad der Treue, zu dem sie sich in dieser Nacht verpflichteten.

Wir haben den Geist der Apostel geliebt und bewundert. Der Geist Jesu Christi war in den frühen Christen so intensiv, dass Millionen von ihnen ihr Leben für den Sohn Gottes gaben; Scharen von ihnen starben den Märtyrertod und Scharen starben im Krieg zur Ausrottung des Christentums. Dreißig Millionen! Stell dir das mal vor. Das gibt dem Sprichwort "Das Blut der Märtyrer war der Same der Kirche" eine gewisse Bedeutung.

Wie oft haben du und ich schon den Kelch des Herrn genommen? Hat er das für dich und mich bedeutet, und bedeutet er das auch jetzt für dich und mich? Geliebte, ich habe keinen Zweifel daran, dass der heilige Kelch viele Lippen berührt hat, vielleicht sogar die Lippen der meisten von euch. Wenn wir verständnisvolle, verständnisvolle Christen sind, haben wir erkannt, dass er für uns genau das bedeutet, was er für den Herrn bedeutet hat
-unser ewiges Versprechen der Treue.

Im Leben eines Christen gibt es keinen Platz für Sünde. Im Leben eines Christen gibt es keinen Platz für Enttäuschung. Im Leben eines Christen gibt es keinen

Platz für Schwächung. Paulus sagte, als sie eine schwere Zeit hatten: "Ihr habt noch nicht bis aufs Blut widerstanden und gegen die Sünde gekämpft" (Hebräer 12,4). Das wurde von ihnen erwartet. Sie sollten sogar bis zum Blut widerstehen.

Tod; so sagte Paulus: "Ihr habt noch nicht bis zum Blut widerstanden." In der Offenbarung wird der Gemeinde in Smyrna befohlen: "Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben" (Offenbarung 2,10).

Nachdem unsere Väter in diesem Land die alte Unabhängigkeitserklärung unterschrieben hatten, gelobten sie: "Unser Leben, unser Vermögen und unsere heilige Ehre", dann zogen sie los und gaben sich acht Jahre lang dem Krieg hin, um ihn zu gewinnen.

Wenn Menschen eine Grundsatzerklärung abgeben, kostet sie das etwas, und es kostet sie etwas. Nach einer Weile kamen die Männer in der alten Revolutionsarmee an den Punkt, an dem sie keine Schuhe mehr an den Füßen hatten, sondern sich im tiefen Winter Stroh und Lumpen an die Füße banden. Sie hatten nach ihren Prinzipien gelebt, sie waren bereit, für ihre Prinzipien zu sterben, und die Briten spürten sie an den Blutspuren im Schnee auf.

Als Jesus Christus eine Armee anheuerte, stellte er sie unter ein ähnliches Versprechen wie sich selbst. Er verpflichtete die Christen auf der gleichen Ebene wie sich selbst. So weit wie der Herr ging, gingen sie "bis in den Tod".

Das eigentliche Ziel des Christseins ist nicht, sich vor der Hölle zu retten oder gerettet zu werden, um in den Himmel zu kommen. Es geht darum, ein Kind Gottes mit dem Charakter Jesu Christi zu werden und vor den Menschen zu stehen, indem du dich weigerst zu sündigen

und dein Haupt zu beugen, bis zum Äußersten - "bis zum Tod".

in Schande. Lieber zu sterben, als den Sohn Gottes zu entehren.

Wenn der Charakter von Jesus Christus in dich und in mich eingedrungen ist, dann hat er uns wie Christus gemacht. Wir sind ihm in unseren Absichten ähnlich geworden. Sie hat uns in der Tat wie ihn gemacht. Segne Gott! Sein Geist ist auf uns übergegangen. Segne Gott für die gleiche unauslöschliche Treue, die den Sohn Gottes auszeichnete.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.(Offenbarung 2,10)

Weihegebet Mein Gott

und Vater,

In Jesu Namen komme ich zu dir, nimm mich, wie ich bin. Mach mich zu dem, was ich sein sollte, im Geist, in der Seele und im Körper. Gib mir die Kraft, das Richtige zu tun. Wenn ich jemandem Unrecht getan habe, bekenne es, bereue es und stelle es wieder her - egal, was es kostet. Wasche mich im Blut Jesu, damit ich nun dein Kind werde und dich in einem vollkommenen Geist, einem heiligen Gemüt und einem kranken Körper offenbare, zur Ehre Gottes. Amen.

Kapitel 22

Meine Weihe als Christ

Ich weihe heute mein ganzes Leben der Verherrlichung meines himmlischen Vaters, indem ich durch die Kraft des Heiligen Geistes den Grundsätzen von Jesus Christus gehorche. Ich werde mich von nun an bemühen, die Gerechtigkeit Gottes zu demonstrieren, egal in welchem Bereich ich tätig bin.

Grundsatz 1

Alle irdischen Dinge, die ich besitze, sollen nicht als mein Eigentum betrachtet werden, sondern meinem himmlischen Vater gehören und von mir treuhänderisch verwaltet werden, um von der Weisheit des Geistes Gottes genutzt und gelenkt zu werden, wie es das Gesetz der Liebe zu den Menschen, wie Christus sie geliebt hat, gebietet.

Wenn Gott einmal weisere Menschen als mich erwecken sollte, werde ich ihnen gerne alles zur Verfügung stellen und ihnen meinen gesamten Besitz zur Verteilung übergeben.

Wenn ich zu irgendeinem Zeitpunkt in meinem Leben ein irdisches Geschäft betreibe und Leute beschäftige, die mir dabei helfen, werde ich sie gerecht und gleichmäßig entlohnen, indem ich ihre eigene aufgewendete Energie mit meiner eigenen vergleiche, nachdem ich einen ausreichenden Betrag zu meiner eigenen hinzugefügt habe, um alle Risiken abzudecken, die mit dem

Betrieb meines Geschäfts verbunden sein können.

Ich betrachte meine Mitarbeiter/innen als gleichberechtigt, mit dem gleichen Recht auf die Segnungen der Natur und des Lebens wie ich. Ich werde nicht danach streben, mich in eine komfortablere Position zu bringen als

den Rest meiner Angestellten und werde alle meine Bemühungen darauf richten, die gesamte Menschheit auf eine gleiche Ebene zu bringen, auf der alle die Annehmlichkeiten des Lebens und der Gemeinschaft miteinander genießen.

Grundsatz 2

Ich werde nicht aufhören, zu Gott zu schreien und ihn anzuflehen, die Menschheit von den Auswirkungen der Sünde zu befreien, solange die Sünde andauert, sondern werde mit Gott an der Erlösung der Menschheit mitarbeiten.

Ich werde für die Menschen beten und fasten, weinen und ihren verlorenen Zustand beklagen und Gott anflehen, ihnen Umkehr zum Leben zu gewähren, so wie es der Geist Gottes mir vorgibt.

Grundsatz 3

Ich werde mein Leben in Sanftmut leben und niemals meine persönlichen Rechte verteidigen, sondern alles Urteil Gott überlassen, der gerecht richtet und alle nach ihren Werken belohnt.

Ich werde nicht Böses mit Bösem vergelten oder Schimpfen mit Schimpfen, sondern ich werde alle segnen und den Feinden Gutes tun, um das Böse zu vergelten.

Durch Gottes Gnade werde ich alle Härte und Strenge aus meinem Leben und Handeln fernhalten; vielmehr werde ich sanftmütig und bescheiden sein und mich

nicht über das erheben, was Gott in mich hineingebracht hat, und mich auch nicht über meine Brüder und Schwestern erheben.

Grundsatz 4

Ich werde rechtschaffene Handlungen als notwendiger für das Leben und das Glück ansehen als Essen und Trinken und mich nicht durch irgendeine irdische Gegenleistung zu einer ungerechten Handlung bestechen oder zwingen lassen.

Grundsatz 5

Durch Gottes Gnade werde ich immer barmherzig sein, denen vergeben, die gegen mich verstoßen haben, und mich bemühen, die Übel der Menschheit zu beheben, anstatt sie nur für ihre Sünden zu bestrafen.

Grundsatz 6

Ich werde keine unreinen Gedanken in meinem Kopf hegen, sondern mich bemühen, jede meiner Handlungen positiv zu gestalten.

Ich werde meine Fortpflanzungsorgane als heilig betrachten und sie niemals für einen anderen Zweck als den verwenden, für den Gott sie geschaffen hat.

Ich werde das Haus als heilig betrachten und mich in der Gegenwart des anderen Geschlechts stets zurückhalten, um nicht zu bewirken, dass ein Mann und seine Frau ihr Eheversprechen einander gegenüber brechen. Ich werde mit dem anderen Geschlecht, das verheiratet ist, keusch sein und sie als Schwestern betrachten. Ich werde darauf achten, dass ich ihnen keinen unnötigen Schmerz zufüge, indem ich mit ihrer Zuneigung spiele.

Grundsatz 7

Ich werde mich immer bemühen, ein Friedensstifter zu sein, indem ich zuerst selbst friedlich bin und alle unfruchtbaren Streitigkeiten vermeide. I

behandle alle mit Gerechtigkeit und achte ihre Rechte und ihre freie Entscheidung, ohne sie zu zwingen, meinen Standpunkt zu übernehmen.

Sollte ich jemanden wissentlich beleidigen, werde ich mich sofort entschuldigen.

Ich werde keine bösen Berichte über eine Person verbreiten und so versuchen, ihren Charakter zu verleumden, oder Dinge wiederholen, von denen ich nicht sicher bin, dass sie wahr sind.

Ich werde mich bemühen, den Fluch des Streits unter den Brüdern zu beseitigen, indem ich als Friedensstifterin auftrete.

Grundsatz 8

Ich werde nicht entmutigt, wenn ich wegen der oben erwähnten Gerechtigkeit verfolgt werde, und ich werde auch nicht murren, wenn ich Leiden erleide, sondern ich werde lieber mein Leben geben, als von diesem hohen Lebensstandard abzuweichen, und mich freuen, weil ich weiß, dass ich eine große Belohnung im Himmel habe.

Ich werde mich bemühen, die oben genannten Prinzipien zum Ideal der ganzen Welt zu machen, und mein Leben und meine Energie dafür einsetzen, dass die Menschheit von Gott die Kraft erhält, dasselbe zu praktizieren.

-John G. Lake

Über den Autor,

John G. Lake

"Keine meiner Worte können einer anderen Seele den Schrei vermitteln, der in meinem Herzen war, und die Flamme des Hasses auf Tod und Krankheit, die der Geist Gottes in mir entfacht hatte. Der Zorn Gottes selbst schien von meiner Seele Besitz zu ergreifen!"

Diese Worte fassen die Leidenschaft zusammen, die den lebenslangen Dienst von John G. Lake antreibt. Er sprach diese Worte in Bezug auf die Intensität der Gefühle, die er empfand, als seine vierunddreißigjährige Schwester im Sterben lag. Er hatte bereits miterlebt, wie acht seiner fünfzehn Geschwister an einer Krankheit starben, aber er war auch Zeuge der wundersamen Heilung seiner eigenen rheumatischen Arthritis in der Kindheit sowie des Brustkrebses einer Schwester und der Blutkrankheit eines Bruders durch den Dienst von John Alexander Dowie geworden. Es war bereits zu spät, um die Schwester, die dem Tod nahe war, in Dowies Healing Home in Chicago zu bringen, also schickte er Dowie ein Telegramm mit der verzweifelten Bitte um Gebet. Dowie schickte ein Telegramm zurück: "Halte durch zu Gott. Ich bete. Sie wird leben." Diese einfache Erklärung bewirkte, dass Lake einen wütenden geistlichen Angriff auf die Macht des Todes startete - und innerhalb einer Stunde war seine Schwester vollständig geheilt.

Es waren Schlachten wie diese, die John G. Lake mit seinen Überzeugungen konfrontierten. Wollte er tatenlos zusehen, wie der Feind ihm einen weiteren geliebten Menschen wegnimmt, oder war er

wird er sich dem Feind in den Weg stellen? Eine solche Gelegenheit bot sich am 28. April 1898, als seine Frau, mit der er fünf Jahre verheiratet war, im Sterben lag. Jennie rang in ihren letzten Stunden um Atem, als Lake endlich ein Machtwort sprach. Er würde nicht zulassen, dass der Feind ihm die Mutter seiner Kinder und seine geistliche Partnerin wegnimmt. Er war fest entschlossen, Gottes Wort zu glauben, das ihm für ihre Heilung offenbart wurde. Er kämpfte im Gebet um ihr Leben, und das Ergebnis war, dass sie geheilt aufstand und den Herrn mit lauter Stimme pries. Die Nachricht von Jennies wundersamer Heilung verbreitete sich, und von da an wurde Lake wegen der Kraft seiner Heilsalbung gesucht.

John Graham Lake wurde am 18. März 1870 in St. Mary's, Ontario, Kanada, geboren. Als er noch ein kleines Kind war, zogen seine Eltern mit der sechzehnköpfigen Familie nach Sault Ste. Marie, Michigan. Im Alter von einundzwanzig Jahren wurde er Methodistenpastor, entschied sich aber dafür, eine Zeitung in Harvey, Illinois, zu gründen, anstatt ein Kirchenamt anzunehmen. Als er und seine junge, kränkelnde Frau aus gesundheitlichen Gründen nach Sault Ste. Marie zurückkehrten, eröffnete Lake ein **I m m o b i l i e n b ü r o** und erweiterte damit seine beruflichen Möglichkeiten.

Im Jahr 1901, im Alter von einunddreißig Jahren, zog Lake nach Zion, Illinois, um bei John Alexander Dowie göttliches Heilen zu studieren. Im Jahr 1904 beschloss Lake, nach Chicago zu ziehen und sich einen Sitz im Chicago Board of Trade zu kaufen. Innerhalb eines

Jahres konnte er über 130.000 Dollar auf der Bank und Immobilien im Wert von 90.000 Dollar anhäufen. Diese

erregte die Aufmerksamkeit von Spitzenmanagern aus der Wirtschaft, die Lake baten, für ein garantiertes Gehalt von 50.000 Dollar im Jahr einen Trust der drei größten Versicherungsgesellschaften des Landes zu gründen. Er war jetzt ein Top-Berater für die Top-Führungskräfte der Wirtschaft und verdiente sein Geld auch mit üppigen Provisionen. Für die Verhältnisse der Jahrhundertwende verdiente John Lake ein Vermögen.

Während seines Geschäftslebens hatte Lake es sich zur Gewohnheit gemacht, praktisch jeden Abend irgendwo eine Rede zu halten, nach der er sich mit gleichgesinnten Freunden um die Taufe im Heiligen Geist bemühte. Als er schließlich 1906 mit einem anderen Geistlichen für eine kranke Frau betete, erlebte er tiefe "Kraftströme", die sein ganzes Wesen durchströmten, und die Frau wurde augenblicklich geheilt.

Die Kraft seiner Salbung war so stark, dass er schrieb, sie sei wie der Blitz Jesu: "Ihr sprecht von der Spannung des Himmels und der Kraft Gottes! In der Seele Jesu steckt ein Blitz! Der Blitz von Jesus heilt die Menschen durch seinen Blitz! Die Sünde löst sich auf und die Krankheit flieht, wenn die Kraft Gottes naht!" Lake würde die Salbung durch Gottes Geist auch mit der Kraft der Elektrizität vergleichen. So wie die Menschen die Gesetze der Elektrizität gelernt hatten, hatte Lake die Gesetze des Geistes entdeckt. Und als Gottes "Blitzableiter" würde er sich in Gottes Berufung erheben, um die Mächte der Finsternis zu elektrisieren und den Leib Christi zu festigen.

Eine Zeit lang konnte Lake mit seinen großen weltlichen Aufgaben jonglieren.

Erfolg und seine wachsende Sehnsucht nach Gott. Er hatte gelernt, im Geist zu wandeln, wie er beschrieb: "Es wurde mir leicht, mich vom Lauf des Lebens zu lösen, so dass, während meine Hände und mein Verstand mit den alltäglichen Angelegenheiten beschäftigt waren, mein Geist seine Haltung der Gemeinschaft mit Gott beibehielt." Doch 1907 folgte er dem Ruf in den Vollzeitdienst, und er und Jennie lösten ihre Bankkonten und ihren gesamten Immobilienbesitz auf und spendeten alles für wohltätige Zwecke. Von da an verließen sich die Lakes auf Gott allein, wenn sie im Land herumreisten und dienten.

Im Januar 1908 begannen sie, für die nötigen finanziellen Mittel zu beten, um ihr Team nach Afrika zu bringen. Im April desselben Jahres machten sich die Lakes und ihre sieben Kinder auf den Weg nach Afrika, wobei sie nur genug Geld hatten, um die Überfahrt auf dem Schiff zu bezahlen. Im Glauben vertrauten sie Gott, dass er ihnen die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen würde, damit sie in das Land einreisen konnten, und dass er sie nach ihrer Ankunft versorgen würde. Der Herr gab ihnen genau das, was sie brauchten, als sie anstanden, um die südafrikanischen Einreisegebühren zu bezahlen, damit sie das Schiff verlassen konnten. Noch bevor die Familie die Anlegestelle verließ, bekam sie ein wunderbares Wohnungsangebot. Sie zogen sofort in ein möbliertes Haus in Johannesburg ein.

Einige Tage später wurde John gebeten, für einen südafrikanischen Pastor einzuspringen, der sich

beurlauben ließ. An seinem ersten Sonntag auf der Kanzel waren über fünfhundert Zulus anwesend, und in der Folge brach eine Erweckung in einem solchen Ausmaß aus

dass innerhalb weniger Wochen viele Menschen in der Umgebung gerettet, geheilt und im Heiligen Geist getauft wurden. Der Erfolg verblüffte Lake so sehr, dass er schrieb: "Von Anfang an war es, als hätte ein geistlicher Wirbelsturm zugeschlagen." In weniger als einem Jahr hatte er einhundert Gemeinden gegründet.

Der Erfolg im Ministerium hatte jedoch seinen Preis. Noch vor Ende des Jahres, am 22. Dezember 1908, kam Lake nach Hause und musste feststellen, dass Jennie gestorben war. Er war am Boden zerstört. Anfang 1909 kehrte er in die USA zurück, um sich zu erholen, Unterstützung zu sammeln und neue Mitarbeiter zu rekrutieren. Im Januar 1910 kehrte er nach Afrika zurück, wo gerade die Seuche wütete. Er gehörte zu den wenigen, die sich um die Kranken und Sterbenden kümmerten. Er bewies den Ärzten vor Ort, dass die Krankheitserreger nicht auf seinem Körper überleben konnten, weil der Heilige Geist in ihm lebte. Er überprüfte dies sogar unter dem Mikroskop und zeigte, dass die Keime bei Kontakt mit seinem Körper starben. Die Zeugen des Experiments staunten nicht schlecht, als Lake Gott die Ehre gab und erklärte, dass: "Es ist das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus. Ich glaube, solange ich meine Seele in Kontakt mit dem lebendigen Gott halte, so dass sein Geist in meine Seele und meinen Körper strömt, wird sich kein Keim jemals an mir festsetzen, denn der Geist Gottes wird ihn töten."

Nach fünf Jahren Dienst in Afrika, in denen er 1.250 Prediger, 625 Gemeinden und 100.000 Bekehrte

hervorgebracht hatte, kehrte Lake 1912 in die Vereinigten Staaten zurück. Im Jahr 1913 heiratete er Florence Switzer, mit der er fünf Kinder hatte. Sie ließen sich in Spokane, Washington, nieder, wo sie die Spokane Healing Home and Apostolic Church gründeten,

die Tausende aus der ganzen Welt zum Dienst und zur Heilung anlockte. Im Mai 1920 verließ Lakes Spokane und zog nach Portland, Oregon, wo er eine weitere apostolische Gemeinde und einen Heilungsdienst gründete.

Im Jahr 1924 war Lake in ganz Amerika als führender Heilungsevangelist bekannt. Er hatte vierzig Gemeinden in den Vereinigten Staaten und Kanada gegründet, in denen es so viele Heilungen gab, dass seine Gemeinden ihn "Dr." Lake nannten.

Im Jahr 1931 kehrte Lake im Alter von einundsechzig Jahren nach Spokane zurück. Er war schwach vor Erschöpfung und fast blind. Gott stellte schließlich sein Augenlicht wieder her, nachdem Lake ein "Gespräch" mit dem Herrn darüber geführt hatte. Dann, nach der Rückkehr von einem Kirchenpicknick am Labor Day 1935, ging John G. Lake nach Hause, um bei Gott zu sein. Er war fünfundsechzig Jahre alt.

Über den Compiler, Roberts Liardon

Roberts Liardon, Autor, öffentlicher Redner, geistlicher Führer, Kirchenhistoriker und Menschenfreund, wurde in Tulsa, Oklahoma, als erstes männliches Kind der Oral Roberts University geboren. Aus diesem Grund wurde er zu Ehren des Universitätsgründers benannt. Schon zu Beginn seines Lebens war Roberts dazu bestimmt, einer der bekanntesten christlichen Autoren und Redner der Jahrtausendwende zu werden. Bis heute hat er weltweit über sechs Millionen Bücher in mehr als fünfzig Sprachen verkauft und ist international bekannt.

Als Autor von mehr als vier Dutzend christlichen Büchern und Selbsthilfebüchern begann Roberts seine Karriere im Dienst, als er im Alter von dreizehn Jahren seine erste öffentliche Rede hielt. Mit siebzehn veröffentlichte er sein erstes Buch "I Saw Heaven", das ihn ins Licht der Öffentlichkeit katapultierte. Als er achtzehn Jahre alt war, gehörte er zu den führenden öffentlichen Rednern der Welt.

Roberts' Bekanntheitsgrad stieg auch außerhalb der Christenheit. Zweimal wurde er zum "Outstanding Young Man in America" gewählt und seine Karriere führte ihn in über hundert Länder auf der ganzen Welt, wo er von Präsidenten, Königen, politischen und religiösen Führern und anderen Würdenträgern der Welt empfangen wurde.

Im Jahr 1990, im Alter von fünfundzwanzig Jahren, gründete Roberts sein weltweites Hauptquartier in Südkalifornien, das zur Basis für seine humanitäre Arbeit wurde. Er hat mehr als 250 Männer und Frauen ausgebildet, finanziert und in verschiedene Länder entsandt. Diese humanitären Missionsteams brachten Lebensmittel, Kleidung und medizinische Hilfsgüter zusammen mit der Botschaft von Jesus zu bedürftigen Freunden und Nachbarn auf der ganzen Welt.

Als Kirchenhistoriker erforscht Roberts eifrig unser christliches Erbe. Im Alter von zwölf Jahren erhielt er von Gott die Anweisung, vergangene Glaubenshelden zu studieren und Einblicke in ihre Erfolge und ihr Scheitern zu gewinnen. Die Erforschung der christlichen Geschichte wurde zu seiner Leidenschaft, und schon als junger Mann verbrachte Roberts einen Großteil seiner Freizeit mit älteren Christen, die William Branham, Kathryn Kuhlman und Aimee Semple McPherson kannten - große Männer und Frauen des Glaubens, deren Geschichten im ersten Buch und in den Videos von God's Generals erzählt werden. Roberts verfügt über eine Fülle von Wissen über die großen Führer dreier christlicher Bewegungen - Pfingstbewegung, göttliche Heilung und charismatische Bewegung.
-und hat durch das Reformers and Revivalists Historical Museum eine kontinuierliche Forschung aufgebaut.

Insgesamt hat der Historiker, Pastor, Lehrer, Menschenfreund und Philanthrop Roberts Lardon sein ganzes Leben und seine Finanzen dem Werk des

Reiches Gottes und dem Wohlergehen seiner Mitmenschen gewidmet. Er hat ein wachsames Auge auf die weniger Glücklichen und tut alles, was er kann, um ihr Leid zu lindern und ihre Träume wahr werden zu lassen.

Roberts Liardon Ministries hat jetzt seinen Sitz in Sarasota, Florida.